Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags —6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 64. Sonntag den 5. März 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Reichsbankantheilseigner (§. 18 des Statuts der Reichsbank vom 21. Mai 1875 — Reichsgesetzblatt S. 203) wird hierdurch auf den 24. März d. J. Nachmittags 5½ Uhr berufen, um den Verwaltungsbericht nebst der Bilanz und Gewinnberechnung für das Jahr 1881 zu empfangen und die für den Centralausschuß nöthigen Wahlen vorzunehmen (§. 21 a. a. O.).

Zur Theilnahme ist jeder männliche und verfügungsfähige Antheilseigner berechtigt, welcher durch eine spätestens am Tage vor der General-Versammlung im Archive der Reichsbank, Jägerstraße Nr. 34/36 hierselbst, während der Geschäftsstunden abzuhebende Bescheinigung nachweist, daß und mit wie vielen Antheilen er in den Stammbüchern der Reichsbank als Eigner eingetragen ist (§. 16 a. a. O.).

Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude, Jägerstraße Nr. 34/36 hierselbst, statt.

Berlin, den 3. März 1882.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
v. Boetticher.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der **Discont 4½ Procent**, der **Lombardzinsfuß 5½ Procent**.

Berlin, den 3. März 1882.

Reichsbank-Directorium.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch am 8. März 1882, Abends 6½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Wahl des Bürgermeisters.
II. Bericht des Bau- und Finanz-Ausschusses über die Vorlagen, die Feuersicherheit der städtischen Theater betr.
III. Bericht des Bau- und Stiftungs-Ausschusses über den Bau der Leichenhallen bez. der Capelle auf dem neuen Johannisfriedhofe.
IV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschusses über Neuregulirung der Straßenfluchtlinie in der Reichsstraße an den Grundstücken Nr. 25—29 und Abkommen mit Herrn Consul Dodel über Erwerb und bez. Ueberlassung von Areal.
V. Bericht des Bau- und Oekonomie-Ausschusses über Abänderung der Straßenfluchtlinie der Straße Q des Bebauungsplanes für die Nordseite der Stadt.
VI. Bericht des Gas-Ausschusses über das Special-Budget Gasanstalt und das Conto 10, Abthlg. G (Wohlfahrtspolizei) des diesjährigen Haushaltplanes.
VII. Bericht des Oekonomie-Ausschusses über Conto 12 (Anlagen) des Haushaltplanes pro 1882.

Bekanntmachung.

Wegen Schleußenreparatur wird die **Blücherstraße** auf die Dauer der Arbeiten für den **durchgehenden Verkehr mit schwerem Fuhrwerk gesperrt.**

Leipzig, am 4. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung des Doppelgleises der Pferdebahn wird **der Brühl zwischen Katharinen- und Hainstraße von Montag, den 6. März d. J.,** ab bis auf Weiteres **für den Durchgangsverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 1. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Kolbe schwankte die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases im Monat Februar zwischen dem 16 und 17 fachen von der Leuchtkraft der Normal-Wachskerze bei 0.481 specifischem Gewicht.

Leipzig, den 3. März 1882.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.
Die Arbeitsnachweisungsanstalt und deren Filialen betreffend.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Kaufleute:

C. Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11,
H. Unruh, Weststraße 17,
Julius Bachmann, Ritterstraße 27,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30,
Louis Apitzsch, Ecke des Grimm. Steinwegs und der Querstraße, und
F. O. Reichert, Neumarkt 42,

sind wir in den Stand gesetzt worden, neben der Mühlgasse 7 im Hofe befindlichen Centralstelle unserer Arbeitsnachweisungsanstalt an den genannten Orten Annahmestellen für Arbeitsangebote zu errichten und haben sich die genannten Herren der damit verbundenen Mühe und Arbeit bisher dankenswerth unterzogen.

An unsere Mitbürger richten wir aber wiederum die dringende Bitte, uns durch recht ausgiebige Benutzung der von uns getroffenen Einrichtung in den Stand zu setzen, unsere schon früher ausgesprochene Ansicht, daß es besser ist, dem Armen Arbeit, als Almosen zu geben, zur Thatsache zu machen.

Leipzig, den 3. März 1882.

Das Armendirectorium.
Ludwig-Wolf.

Das für Auguste Rudolph aus Unternessa am 1. Januar 1876 in Zeulitz ausgestellte Dienstbuch ist verloren gegangen; wir bitten, dasselbe im Auffindungsfalle an uns abzuliefern.

Leipzig, den 28. Februar 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Richter. Mühlner.

Bekanntmachung.

Der Maurer und Marktbelfer
Theodor Bernhard Steidten,
am 1. November 1850 zu Burgstädt geboren, ist zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten. Da der Aufenthalt Steidtens hier nicht zu ermitteln gewesen ist, so ersuchen wir Diejenigen, denen der Aufenthalt desselben bekannt werden sollte, uns kurze Notiz hierüber zugehen zu lassen.

Leipzig, den 24. Februar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
Ludwig-Wolf. Müller.

Gesucht!

der Schneider
Friedrich August Wilhelm Seyfferth,
am 21. November 1842 in Belgern geboren und zuletzt hier Colonnadenstraße 18 wohnhaft, welcher zur Fürsorge für sein in Waisenpflege befindliches Kind anzuhalten ist.

Leipzig, den 24. Februar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armen-Amt).
Ludwig-Wolf. Müller.

Für das Gemeindeamt in **Connewitz** wird zum möglichst sofortigen Antritte ein

Expedient

gegen einen jährlichen Gehalt von 900 ℳ gesucht.

Nur solche Bewerber können Berücksichtigung finden, welche bereits ähnliche Stellungen bekleidet haben und Zeugnisse darüber beibringen, daß sie sowohl im Melde-, Militair-, Ziuil- und Standesamtswesen als überhaupt selbstständig zu arbeiten vermögen.

Connewitz, den 4. März 1882.

Der Gemeinderath.
A. Eulenstein, Gemeindevorstand.

Nichtamtlicher Theil.

Das Attentat auf die Königin von England.

Es ist sehr lehrreich, die Eindrücke zu beobachten, welche die Nachricht von dem Attentat auf die englische Königin in unserer politischen Welt und im weiteren Publicum gemacht hat. Daß der **Mordversuch** auf eine der Zierden der europäischen Throne den allgemeinsten und tiefsten Abscheu erregt, ist selbstverständlich, aber bezeichnend genug ist mit dieser so zu sagen zweiten Seite der Frage das Interesse an derselben auch vollständig erschöpft, und es fällt Niemandem ein, dem Attentat einen **politischen** Hintergrund zu verleihen. Wenn die Festigkeit der englischen Staatsinstitutionen, die Vernunftgemäßheit des dortigen Constitutionalismus, die Harmonie zwischen Fürst und Volk noch eines Beweises bedurften, so ist er in diesem instinctiven Gefühl gegeben, daß im öffentlichen Leben Englands auch nicht entfernt ein Motiv zu finden ist, welches die gewaltsame Entladung unausgeglichener Spannungen in der verwerflichen Form von Attentaten zu erklären vermöchte. Sicherlich ist dies ein beruhigender Gedanke für die Freunde des echten Constitutionalismus, der von dem Zerrbild einer Parlamentsherrschaft, wie die Berliner Officiösen sie als Schreckbild an die Wand zu malen lieben, und von der Corruption der amerikanischen Demokratie ungefähr ebenso weit entfernt ist, wie von dem Despotismus des Zarenreichs. Als die Attentatsnachrichten aus Petersburg und Washington einliefen, wußte selbst der einfachste Verstand, daß mit den grauenvollen Mordthaten nur Geschwüre bloßgelegt waren, die an dem Mark jener Länder schon seit Jahren gezehrt hatten.

Wir geben nachstehend die uns bis Sonnabend Mittag über das Attentat zugegangenen **telegraphischen** Meldungen wieder:

London, 3. März. Als die **Königin** gestern um halb Sechs mit der Prinzessin **Beatrice** und einer **Hofdame** zu Wagen aus dem Bahnhofe von Windsor nach dem Schlosse abfuhr, **feuerte** ein Mensch im Bahnhofe einen Schuß auf sie ab. Prinzessin Beatrice bemerkte den bedächtig Zielenden und ward sehr erschrocken, während die Königin nach einer andern Richtung sah und den Knall unter dem Geräusche der bei ihrem Anblick Hurrah rufenden Menge nicht hörte. Die Kugel scheint über den Wagen, der sehr schnell fuhr, hinausgegangen zu sein; bis jetzt ist keine Spur derselben entdeckt worden. Ein Polizist Namens Hayes ergriff den Verbrecher und die Menge stürzte sich auf ihn, um Lynchjustiz zu üben, wobei sich besonders Schüler aus dem benachbarten Eton-College hervorthaten. Die Polizei wehrte die Angreifer jedoch ab und brachte den Menschen ins Gefängniß. Dort ward er von einem Arzte untersucht und geistig gesund befunden. Die Königin fuhr direct nach dem Schloß und ließ Telegramme an den Premierminister und den Prinzen von Wales aufsetzen, in welchen sie ausdrücklich hervorhob, daß sie sich durchaus nicht angegriffen fühle. Der Prinz ging darauf ins Theater, um alle Besorgnisse zu zerstreuen, und als das Publicum, nachdem es Kunde von dem Ereigniß erhalten, unruhig ward, ließ er durch den Regisseur erklären, daß die Königin vollkommen wohl sei, worauf das Publicum sich erhob und die Nationalhymne sang. Das Telegramm der Königin wurde den auswärtigen Botschaftern mitgetheilt, die alle im Buckingham-Palast vorfuhren und ihre Glückwünsche zur Rettung darbrachten. Sobald die Nachricht in der Provinz ruchbar ward, wurden überall Versammlungen abgehalten und Glückwunsch-Telegramme abgesandt; selbst eine irische Versammlung in London, die eine Kundgebung für das Patricksfest vorbereitete, faßte einen Beschluß, in welchem das Attentat bedauert und verurtheilt wird. Dieses neueste Attentat ist das **sechste**, welches gegen die Königin Victoria gerichtet worden; das erste ereignete sich 1840.

Ueber den Verbrecher — er heißt **Roderick Mac Lean** — ist noch Folgendes bekannt geworden. Als er von dem Polizeiinspector ergriffen ward, sagte er: „**Verletzt mich nicht, ich habe es aus Hunger gethan.**" Sein elendes Aussehen bekräftigt dies. Er ist von mittlerer Größe, schmächtig und sehr ärmlich gekleidet. In der Tasche trug er drei Halfpence, ein Taschenbuch, einen adressirten Brief und ein Packet mit vierzehn Patronen. Der Revolver ist sechsläufig, deutschen oder amerikanischen Fabrikats und höchstens 10 Shilling werth. Aus der Art des Knalles glaubt man schließen zu können, daß der abgefeuerte Schuß blind war. Der Verbrecher will weitere Beweggründe erst nach der Untersuchung angeben. Er ist **schottischen** oder **nord-irischen** Ursprungs, wie der Name Mac Lean zeigt, aber aus **London** gebürtig. Er kam vor acht Tagen zu Fuß von Portsmouth und blieb acht Tage in Windsor, vermuthlich um die Rückkunft der Königin zu erwarten. Mac Lean ist Schreiber oder Spezereihandlungsgehülfe; ein Zettel in seiner Tasche trug folgende mit Bleistift geschriebene Bemerkung: „Reynolds Zeitung drückt besser als irgend ein Blatt den Gedanken des Unterdrückten aus, welcher das englische Volk theilt. Ich verehre die freimüthigen Grundsätze eines unparteiischen Denkers." Reynolds Newspaper ist ein ultraradicales Sonntagsblatt. Das Taschenbuch des Verbrechers hat folgende Eintragung: „Der vierte Eid, eine Novelle von Robert Mac Lean." Als der Verhaftete in das Gefängniß gebracht war, wusch er sich und verhielt sich ruhig. Die Polizei weigert sich einstweilen, den Inhalt des Briefes bekannt zu geben, welchen man in der Tasche Mac Lean's fand, weil er sich auf die Beweggründe des Verbrechers beziehe.

Die **Königin** war von dem gegen sie gerichteten Mordversuche wenig erschüttert. Das Hofdiner fand in gewohnter Weise statt. Die Königin empfing noch gestern Abend anläßlich ihrer glücklichen Errettung Glückwunschtelegramme von dem **Kaiser Wilhelm**, dem Kaiser von Rußland, der Kaiserin von Oesterreich, den Botschaftern Graf Münster und Fürst Lobanoff und anderen Mitgliedern des diplomatischen Corps.

London, 3. März. Heute Vormittag wurde in dem äußeren Bahnhofe von Windsor die Pistolenkugel gefunden, welche der Attentäter gestern abgeschossen hat. Dieselbe hat eine konische Form und ein Gewicht von einer Drittel-Unze. Der Mörder hat aus einer Entfernung von 30 Metern geschossen. Die Kugel gleicht vollständig den andern Kugeln, in deren Besitz der Mörder gefunden wurde. Dieser hatte kürzlich ein Zimmer in Windsor gemiethet.

London, 3. März. Alle Aeußerungen in der **Presse** stimmen darin überein, daß der Verbrecher **nicht** Mitglied einer geheimen socialen oder politischen Verbindung sei, einerseits, weil keinerlei Beweise vorliegen, und zweitens, weil die Königin selbst nie einer Geheimmaßregel im Wege gestanden; daß Mac Lean aber aus **bloßem Hunger** die That vollbracht habe, wird angezweifelt; man glaubt eher an krankhafte Ruhmsucht nach Art Guiteau's; es wäre das eine natürliche Folge einer vernachlässigten Erziehung und der Verbreitung der Londoner Spitzbuben-Literatur, in welcher die größten Schandthaten mit Entzücken erzählt werden. Diese Literatur ist die geistige Speise des Proletariats. Uebrigens wurden alle bisherigen Attentate auf die Königin von Individuen ausgeführt, die im gewöhnlichen Leben nicht ganz gesund waren.

Berlin, 3. März. Aus Anlaß des gestrigen **Mordversuchs** auf die **Königin Victoria von England** fuhren heute Vormittag die Mitglieder des diplomatischen Corps vor der englischen Botschaft vor und ließen ihre Karten abgeben, auch andere Personen von Distinction thaten dasselbe. Der **Kaiser**, welcher bereits gestern der Königin sein Bedauern über die Unthat und seine Glückwünsche, daß sie derselben entronnen, ausgedrückt, hatte heute Vormittag seinen Flügel-Adjutanten vom Dienst, Grafen Lehndorff, nach der großbritannischen Botschaft geschickt, um durch denselben seine Theilnahme aussprechen zu lassen. Der Botschafter Lord Ampthill, welcher gestern der Abendunterhaltung im königlichen Palais bei den Majestäten beiwohnte, hatte, nach einer uns zugehenden Version, bereits Kenntniß von dem Mordversuch und davon auf der Abendunterhaltung Mittheilung gemacht.

So weit aus den obigen Depeschen ersichtlich, scheinen **politische** Motive bei dem Attentate ausgeschlossen zu sein. Dem Namen nach ist Mac Lean, wie oben angedeutet, schottischer Herkunft; wäre er ein Irländer, so könnte man annehmen, daß die fenische Verschwörung ihm die Mordwaffe in die Hand gegeben. Die fanatisirten Anhänger der Landliga haben wiederholt Drohungen gegen die Königin ausgestoßen, und mehr als einmal hat sich das Gerücht verbreitet, man habe Spuren entdeckt, welche darauf schließen ließen, daß der Versuch gemacht werden sollte, den königlichen Eisenbahnzug in die Luft zu sprengen. Aber es ist bisher noch nicht bekannt geworden, ob diesen alarmirenden Gerüchten irgend etwas Thatsächliches zu Grunde liege. Die Polizei hat indeß seit Jahr und Tag die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Königin verstärkt. Die parlamentarische Lage, die heftigen Debatten im Unterhause sind in keiner Weise dazu angethan, in irgend Jemandem, der seiner Sinne mächtig ist, den Gedanken an ein so verruchtes Verbrechen zu erwecken. In England ist auch schwerlich Jemand, der dies annehmen könnte, auf dem Continent allerdings fehlt es nicht an Leuten, welche für derartige Ausgeburten wahnwitziger Köpfe die Parlamente verantwortlich machen möchten. Das englische Parlament hat sich anfangs gesträubt, den Anschlag gegen das Leben des Souverains unter einen anderen Gesichtspunct als den des **Hochverraths** zu stellen; erst nachdem in kurzer Aufeinanderfolge dreimal das Leben der Königin von solchen Mordbuben in Gefahr gebracht worden, beschloß es eine Aenderung des Gesetzes. Jetzt steht Transportation und Auspeitschung auf den Mordversuch gegen das Leben des Staatsoberhauptes.

Als vor einigen Wochen die Nachricht verbreitet wurde, daß die Königin zur Herstellung ihrer durch die aufregende Sorge um das Staatswohl erschütterten Gesundheit nach Mentone sich begeben müsse, zeigte es sich so recht, welcher Beliebtheit sich die Königin bei der ganzen Nation erfreut. Als sie jüngst von Osborne nach London zurückkehrte, drängte sich das Volk zu Tausenden heran, um die Königin mit lautem Jubel zu begrüßen, und wo sich die Monarchin seitdem öffentlich zeigte, brachte ihr die Menge die herzlichsten Huldigungen entgegen. Um so schmerzlicher muß die Kunde von dem Mordanschlage gegen die Königin die britische Nation ergriffen haben.

Leipzig, 5. März 1882.

Der „**Deutsche Reichs- und Staats-Anzeiger**" schreibt: „Mit Entrüstung und Abscheu wird in ganz Deutschland die Nachricht aufgenommen sein, daß gegen Ihre Majestät die **Königin von Großbritannien und Irland**, Kaiserin von Indien, gestern ein verruchtes **Mordattentat** verübt worden ist, mit dem Gefühle der Erbitterung über die Unthat sich aber zugleich die innige Theilnahme verbinden an der glücklichen Errettung der unserem kaiserlichen Hause durch verwandtschaftliche Bande so nahe stehenden Herrscherin, deren geheiligte Person durch Gottes Hand gnädig beschützt worden ist."

In der unter dem Vorsitze des Staatsministers von Bötticher am 2. März abgehaltenen **Plenarsitzung des Bundesraths** machte der Vorsitzende zunächst Mittheilung von der seitens des Senats von Bremen erfolgten Ernennung eines stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath. Von der vorgelegten Uebersicht der Geschäfte der ordentlichen streitigen Gerichtsbarkeit bei dem **Reichsgericht** während des Geschäftsjahres 1881 nahm die Versammlung Kenntniß. In Betreff der Feststellung der Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie der Verwaltungskosten für 1876 und das erste Quartal 1877 wurde gemäß dem Antrage der zuständigen Ausschüsse Beschluß gefaßt. Auf mehrere Eingaben, betreffend die Zolltarifirung mehrdrähtigen Hanfbindfadens, die Zolltarifirung amerikanischer Lederschwärze, die Einführung eines Ausfuhrzolls auf rohe Knochen, die Ermäßigung des Zolls für Hornstäbe, die Erhöhung des Zolls für Hornknöpfe, die Zolltarifirung von seidenen Bändern mit eingewebten Baumwollfäden, sowie die Zollbehandlung der Schlempekohle, wurde nach Antrag der Ausschüsse die Ertheilung ablehnender Bescheide beschlossen. Nachdem die Versammlung sodann in Betreff der Ermächtigung des Hauptsteueramts Altenburg zur Abfertigung von Baumwollen- und Leinengarn und von Leinwand dem Ausschußantrage beigetreten war, wurden schließlich mehrere Eingaben von Privaten den zuständigen Ausschüssen zur Berathung überwiesen.

Der Schwerpunct des öffentlichen Interesses liegt z. Z. so vollständig in den Berathungen des preußischen **Volkswirthschaftsraths**, daß unser politisches Leben den Eindruck macht, als ob es ein wenig aus den Fugen gegangen sei. Ohne Zweifel ist es kein normaler Zustand, wenn ein, nicht einmal im Boden des Gesetzes fußendes, sondern nur auf königlicher Verordnung beruhendes Nebenparlament die allgemeine Theilnahme absorbirt, ohne anders als durch das Mittel uncontrollirbarer officiöser, halbofficiöser und freier Berichterstattung mit der Oeffentlichkeit in Verbindung zu stehen. Das Gefühl ist ein allgemeines, daß hier in irgend welcher Weise Abhilfe geschafft werden müsse, und daß sich zu diesem Zweck zunächst die Einführung der **Oeffentlichkeit** für die Verhandlungen des Volkswirthschaftsraths empfehlen dürfte. In Abgeordnetenkreisen würde man es schon als einen Gewinn betrachten, wenn fürs Erste nur den Mitgliedern der parlamentarischen Körperschaften im deutschen Reich die Befugniß eingeräumt würde, sich aus persönlicher Anwesenheit über die Debatten des Volkswirthschaftsraths zu unterrichten.

Wie der „Kurier Pozn.", der zum **Cardinal Ledochowski** in **Rom** oder wenigstens zu dessen „Hofhalt" in intimen Beziehungen stehen soll, aus guter Quelle erfahren haben will, hätte Herr **von Schlözer** in **Rom** verlangt, der h. Stuhl solle eine bestimmte Stellung zu der **kirchenpolitischen Vorlage** einnehmen. Darauf sei ihm erwidert worden, daß Rom eine solche Stellung jetzt nicht einnehmen könne, daß es dies vielmehr erst dann thun werde, wenn die Vorlage Gesetz geworden sei. Selbstverständlich kommt es dem Fürsten Bismarck gerade darauf an, daß sich der Vatican, noch während die Berathungen im Abgeordnetenhause ihren Fortgang nehmen, für den Entwurf erkläre, denn nur so kann er hoffen, das Centrum für denselben zu gewinnen. Aber alle Nachrichten aus Rom stimmen dahin überein, daß man dort für dieses Ansinnen nur eine höfliche Ablehnung gehabt und jede Pression auf das Centrum verweigert habe. Es ist möglich genug, daß die Weigerung in eine den Angaben des polnischen Blattes entsprechende Form gekleidet war.

Bei der fortgesetzten Bemühung der **conservativen Partei in Preußen**, die **Latifundien-Wirthschaft** zu erhalten und die Parcellirung der Domainen und großen Güter, neuerdings selbst der Bauergüter, zu hindern, ist es wohl angezeigt, daran zu erinnern, daß Friedrich Wilhelm III. nicht nur befahl, daß nach aller Erfahrung und Wissenschaft die Zertheilung der Domainen im Interesse des ganzen Volkes liege, sondern auch in dem Landesculturgesetz vom Jahre 1811 ausdrücklich erklärte: „Aus der Vereinzelung der Grundstücke entspringt noch ein anderer sehr beachtenswerther Vortheil, der Unserem landesväterlichen Herzen besonders angenehm ist. Sie giebt nämlich den sogen. kleinen Leuten, den Käthnern, Gärtnern, Büdnern, Häuslern und Tagelöhnern Gelegenheit, ein Eigenthum zu erwerben und solches nach und nach zu vermehren. Die Aussicht hierauf wird diese zahlreiche und nützliche Classe unserer Unterthanen fleißig, ordentlich und sparsam machen, weil sie nur dadurch die Mittel zum Landkauf erhalten können." Eine königliche Erklärung, die sicherlich auch heute noch Beherzigung verdient.

Während **Preußen** den ursprünglichen Gedanken beibehalten hat, die Aufnahme der **Berufsstatistik** auf seinem Staatsgebiete von Reichswegen ausführen zu lassen, werden fast alle größeren Bundesstaaten die Aufnahme selbst machen. Die Königreiche Baiern, Sachsen und Württemberg, sowie alle Großherzogthümer mit Ausnahme von Sachsen-Weimar haben die Erklärung abgegeben, daß sie die Aufnahme als Staatssache ansähen. Die Hansestädte haben ihren Willen bis jetzt noch nicht zu erkennen gegeben. Ein Hauptmoment für dies Verhalten ist wohl darin zu erkennen, daß das gewonnene Material für die Einzelstaaten einen großen dauernden Werth hat.

Da die „**Prov.-Corresp.**" fortfährt, die Bedeutung der **Indemnität** für das **budgetlose Regiment** von 1862—66 zu verdunkeln, so glauben wir auf die Erklärung hinweisen zu sollen, mittelst welcher Namens der preußischen Regierung der Finanzminister **v. d. Heydt** am 14. Aug. 1861 die Vorlage befürwortend einleitete: „Da ein solches (Budget-) Gesetz nicht zu Stande gekommen ist, so wird die gesetzliche Grundlage geschaffen sein durch einen anderweiten Act der Gesetzgebung, und dieser wird nur zu finden sein in der Ertheilung der Indemnität, d. h. in der **Entbindung der Staatsregierung von der Verantwortung** dafür, daß sie den Staatshaushalt ohne einen gesetzlich festgestellten und publicirten Staatshaushaltsetat geführt hat." Nach dieser Definition kann doch über die Natur der budgetlosen Regierung nicht gestritten werden, als hätte die Regierung eigentlich gar nicht nöthig gehabt, um Indemnität nachzusuchen.

Mit Recht ist man in parlamentarischen Kreisen gespannt darauf, ob der Senat der freien und Hansestadt **Lübeck** von dem ihm zustehenden Begnadigungsrecht gegen Herrn v. **Bennigsen-Förder** Gebrauch machen wird, nachdem der Letztere seine Berufung gegen das verurtheilende Erkenntniß zurückgezogen und damit sein Schicksal in die Hände des Senats gelegt hat. Es kann constatirt werden, daß auch außerhalb der liberalen Reihen sich Stimmen erheben, welche es für eine unentschuldbare Milde erklären, falls der Lübecker Senat aus der tiefen Demüthigung des ehemaligen Landraths von Lauenburg ein Motiv herleiten wollte, um Gnade für Recht ergehen zu lassen. Herr **von Bennigsen** würde übrigens, selbst wenn er begnadigt werden sollte, ganz empfindlich durch die Tragung der Kosten des Processes belastet werden.

In **Baden** nähert sich der **Culturkampf** jetzt auch seinem Ende. Wie in ultramontanen Abgeordnetenkreisen bekannt wurde, hat in der letzten Sitzung der zweiten **badischen** Kammer bei Gelegenheit der Etatsberathung der Präsident des Cultus-Departements Dr. Nokk die officielle Mittheilung gemacht, daß die Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhles in **Freiburg** in nächster Zeit zu erwarten sei. Nachdem die letzte Candidatenliste durch den Tod mehrerer Vorgeschlagenen unvollständig geworden sei, habe das Domcapitel im November v. J. in Rom um die Erlaubniß zur Aufstellung einer neuen Liste gebeten. In Centrumskreisen wird angenommen, daß dieselbe der badischen Regierung bereits eingereicht sei und daß ein stillschweigendes Einvernehmen über die auf den erzbischöflichen Stuhl zu berufende Persönlichkeit erzielt wäre, weil andernfalls sich der Minister

nicht so vertrauensvoll ausgesprochen hätte. Auf die Wiedergabe der Namen der Candidaten, welche genannt worden, glauben wir verzichten zu sollen, da es sich im besten Falle doch immer nur um Muthmaßungen handeln kann. Wie weit dieselben oft von den Thatsachen hinwegführen, hat sich erst jüngst in der Breslauer Bisthumsfrage deutlich genug gezeigt.

Die klerikale Partei der bairischen Zweiten Kammer setzt den Kampf gegen das Ministerium Lutz trotz des demselben ertheilten königlichen Vertrauensvotums fort; aus München erhält die „N.-Z." folgendes Privattelegramm: „Die Rechte hat bei der Kammer den Antrag eingereicht, an den König die Bitte zu richten, anzuordnen, daß bei der Auslegung und Anwendung aller derjenigen Bestimmungen der zweiten Verfassungsbeilage (Religionsedict), welche sich auf die Verhältnisse der katholischen Kirche und ihrer Angehörigen beziehen, die Erklärung des Königs Max Josef I. aus Tegernsee vom 15. Septbr. 1821 der Staatsregierung als Richtschnur zu dienen habe". Es ist nicht zweifelhaft, daß die klerikale Partei sich mit diesem Antrage eine neue Abweisung zuziehen wird, denn sie hat die dieser Forderung zu Grunde liegenden Beschwerden vorher schon vielfach vorgebracht, so daß dieselben bei der Abfassung des jüngsten königlichen Handschreibens an das Ministerium bereits mit berücksichtigt waren. Die „Tegernseer Erklärung" ist ein alter Streitgegenstand in Baiern; es sind darin Zugeständnisse an den Ultramontanismus enthalten, die, weil der Verfassung widersprechend, von dem König Max Josef nicht einseitig mit der Wirkung verfassungsrechtlicher Giltigkeit — welche die Klerikalen dafür in Anspruch nehmen — gemacht werden konnte; sie waren ein Ergebniß klerikaler Intriguen.

Der Wiener Correspondent der „Times" meldet: „Ich erfahre von gut unterrichteter Seite, daß der deutsche Reichskanzler in seinen Unterredungen mit Fürst Orlow freimüthig erklärte, daß keine Wahrscheinlichkeit auf eine Wiederherstellung guter Beziehungen zwischen Rußland, Oesterreich und Deutschland vorhanden sei, so lange Graf Ignatieff, selbst nur als Minister des Innern, im Amte bleibe, und den russischen Diplomaten ersuchte, dies dem Zaren zu wiederholen. Dasselbe ist, wie man glaubt, in der Privatcorrespondenz des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren geäußert worden. In Berlin sind die höchsten politischen Kreise, wie mir versichert wird, der Ansicht, daß Graf Ignatieff jetzt die einzige Gefahr für den europäischen Frieden ist."

In beiden Reichshälften der österreichisch-ungarischen Monarchie haben in den letzten Wochen lebhafte parlamentarische Kämpfe getobt, durch welche die Leidenschaften aufs Aeußerste erregt wurden. Während im ungarischen Unterhause die Opposition ihre schärfsten Pfeile gegen die Occupationspolitik des Grafen Andrassy und seiner Nachfolger richtete, weil den Ungarn dabei ein erheblicher Lastenantheil ohne sonstige Vortheile zugewälzt wurde, zog die österreichische Opposition gelegentlich der Budgetberathung gegen die antideutsche Politik des Ministeriums zu Felde. In beiden Häusern hat jedoch die Regierung einen vollständigen Sieg davongetragen: die Budgetposten wurden bewilligt. Auf die Details der Debatten einzugehen, verbietet die Ausdehnung der letzteren. Es fehlte nicht an heftigen Vorwürfen und ebenso heftiger Abwehr. — Im ungarischen Abgeordnetenhause nahm außerdem der Abgeordnete Rohonczy, ein Radicaler, Gelegenheit, bei dem Posten Communicationsministerium den Beamten dieses Departements den ehrenrührigen Vorwurf der Bestechlichkeit und Pflichtvergessenheit ins Gesicht zu schleudern und damit zugleich die Einsetzung einer Untersuchungscommission zu fordern. Die Details, welche er anführte, waren so gravirend, daß die Untersuchung derselben wohl unabweislich hätte erscheinen sollen. Statt dessen verzichtete die Majorität auf eine solche Maßnahme und beschloß den Uebergang zur Tagesordnung. Ob damit die aufs Heftigste alarmirte öffentliche Meinung zufrieden sein wird, ist denn doch fraglich. — Im cisleithanischen Abgeordneten- und Herrenhause hat die Regierung überdies auch einen bedeutenden zollpolitischen Sieg errungen. Da der neue, wesentlich erhöhte Zolltarif noch nicht sofort zur Berathung gelangen kann, inzwischen aber durch Massenimport die Wirkung der Zollerhöhung paralysirt werden würde, so ist der Erlaß eines Sperrgesetzes für nöthig erachtet worden, welches die Einfuhr durch hohe Zölle fernhält. Trotzdem die liberale Opposition in beiden Häusern sich mit größter Energie gegen diese Maßregel aussprach, weil dieselbe eine Vertheuerung besonders des Kaffees und des Thees, der Corinthen und anderer Consumtibilien um 50 Procent involvire, hat die Majorität diese Maßnahme gutgeheißen.

Aus Prag wird geschrieben: In der jüngsten Versammlung des Verfassungsvereins der Deutschen in Böhmen, in welcher der Titel in „Deutscher Verein in Prag" umgewandelt wurde, erstattete der Obmann Schmeykal Bericht über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres, besonders hervorhebend die Vereins-Resolution vom 2. Juli anläßlich der Kuchelbad-Angelegenheit und die damit zusammenhängende Emanation der deutschböhmischen Abgeordneten. Indem Schmeykal zu zähem Eifer und Einigkeit im Dienste des Vereines mahnte, sagte er unter Anderm: „Wahrlich, wir sind auf diesen Eifer vollauf angewiesen durch die politische Stimmung der Gegenwart; für uns wächst mit den Gefahren die Pflicht, die von uns stets bekannten Grundsätze des Fortschritts, der Staatseinheit und des Deutschthums zu vertheidigen; dazu kommen noch die neuesten Erfahrungen, daß die Methode der gegen uns befolgten Kampfesweise jüngst eine Wandlung erfahren hat und in eine Phase getreten ist, die ich als die Phase der Verdächtigung der gesammten deutsch-liberalen Partei Oesterreichs im Puncte ihrer Gesetzes- und Reichstreue bezeichnen möchte. Von unseren Gegnern parlamentarisch und publicistisch in dieser Weise verunglimpft zu werden, daran mußten wir uns allgemach gewöhnen; wir wissen auch ganz gut, was wir auf die Rechnung der leidenschaftlichen Aufwallungen und des politischen Kriegszustandes zu stellen haben. Allein erspart hätte es uns bleiben sollen, Vorwürfe zu vernehmen, für welche ein Beweis nicht einmal versucht und wenn er begehrt wird, nicht erbracht werden kann."

Die Nachrichten über die Arbeitseinstellung bei Nürschau lauten ziemlich ernst. Nachdem auch die Arbeiter auf dem Sulkover Schachte, eine Stunde von Nürschau, ebenfalls streiken, beträgt die Zahl der Streikenden über 3000. Auch in den Gruben des Barons Stark ist ein Streik ausgebrochen. Ein Bataillon Infanterie aus Pilsen und ein Halbbataillon aus Rokytschan halten die Schachte zur Verhinderung von Unruhen, sowie des Diebstahls von Pulver oder Dynamit besetzt. Die Ruhe ist bisher nicht gestört. — Auch in Tremoschna stellten die Arbeiter die Arbeit ein. Dieselben fordern: die Krankencasse, welche circa 200,000 fl. beträgt, soll an das Bergoberamt abgeführt werden; es sollen Geldbeträge ausgezahlt und keine Marken an Consumvereine ausgegeben werden, weil diese Waaren um 50 Proc. theuerer verkaufen. Die Sonntagsarbeit soll entweder aufhören oder besser bezahlt werden. — Man führt diese Arbeitseinstellungen auf socialdemokratische Agitationen zurück, die zumal von deutschen, in Böhmen befindlichen Socialdemokraten ausgehen.

Vom Insurrectionsschauplatze wird officiell über Wien vom Freitag gemeldet: „Laut Meldungen des Feldmarschall-Lieutenants Jovanovic vom 1. und 2. März ist General-Major Schalich am 28. Februar Abends, durch das obere Narenta-Thal aufwärts ziehend, in Mjedenik eingetroffen. Derselbe berichtet, daß, nach in Ulok ihm zugegangenen Nachrichten, die Insurgenten bei Mjedenik Widerstand zu leisten beabsichtigten. Dieselben hatten jedoch nirgends Stand gehalten, wären vielmehr bei Annäherung seiner Colonne geflohen. Während ein Theil der Insurgenten, auf das rechte Narenta-Ufer übergehend, gegen Jgzoi sich gewendet, sollen Banden in Gruppen von 100 bis 200 Mann, auf welche das 26. Feldjägerbataillon stieß, das gestern von Ingovic über Jugovici gegen Mjedenik verging, dem Kampfe ausweichend, über die Javor-Planina gegen Studeni-Potok geflüchtet sein."

General Skobeleff ist noch nicht in Petersburg eingetroffen und schon beeilt sich die „Nowoje Wremja", ihn unter ihre schützenden Fittiche zu nehmen. Man möge bedenken, ruft das panslavistische Organ, was General Skobeleff als Soldat geleistet hat, und sich seiner glänzenden Waffenthaten auf der Balkan-Halbinsel und in Central-Asien erinnern. Alle diejenigen, welche ihm aus seiner Pariser Rede einen Vorwurf machen, mögen diese seine Vergangenheit nicht außer Acht lassen und nicht darauf vergessen, daß Skobeleff der populärste General Rußlands ist und daß seine bisherigen, bereits in jungen Jahren errungenen Erfolge ihn zur Lösung der größten und schwierigsten Aufgaben der Zukunft berechtigen. Dieser Wink mit dem Zaunpfahl ist wohl an die Adresse des Zaren gerichtet, welchem auf diese Weise nahegelegt wird, daß selbst der Beherrscher aller Reussen den General Skobeleff als unantastbar betrachten müsse. So wird wohl Graf Ignatieff es durchzusetzen wissen, daß General Skobeleff unbehelligt bleibt. Vielleicht hat er gerade darum durch den „Regierungs-Anzeiger" in Abrede stellen lassen, daß die „Nowoje Wremja" kein officiöses Organ sei. Als wenn in Rußland nicht alle Journale officiös wären und als wenn irgend eines es wagen dürfte, nicht nach der Pfeife des Ministers des Innern tanzen zu wollen. — Auch Katkoff nahm nun Veranlassung, sich über die Rede Skobeleff's zu äußern. Das Moskauer Blatt stellt die energische Thätigkeit im Militairwesen Deutschlands mit der Reorganisation der russischen Armee, welche als Beweis für Rußlands Friedenspolitik dienen soll, in Parallele und sagt dann weiter: „Die deutsche Presse scheut sich nicht, zu behaupten, Skobeleff's angebliche Worte, daß der Krieg zwischen Teutonen und Slaven nahe bevorstehe, stamme von den Ufern der Newa. Die deutsche Presse sollte wissen, daß dieser Gedanke einem Deutschen gehöre. Derselbe sei zuerst in Wien, dann in Berlin mit dem officiellen Begleitschreiben eines Gesetzentwurfes ausgesprochen worden. Deutschlands ununterbrochene Rüstungen, seine beständigen Opfer zur Verstärkung der Ostgrenze, heißt das nicht durch die That sagen, was der russische General angeblich mit Worten angedeutet hat? Die Möglichkeit eines Conflictes ins Auge fassen, bedeute noch beiderseits keinen Krieg. Anders aber steht die Sache, wenn eine Partei der anderen verbieten will, was sie selbst für erlaubt hält, indem sie in der Bewegung eines jeden Soldaten des Nachbarstaates und in jedem Steine, welcher zur Verstärkung der Festungen daselbst verwendet wird, gewissermaßen eine Herausforderung erblickt."

Die „Moskowskija Wjedomosti" behauptet nun gleichfalls allen Ernstes, in Berlin werde „eine politisch-militairische Ueberrumpelung" Rußlands in der Art und Weise vorbereitet, wie sie im Sommer 1870 leider gegen Frankreich gelungen sei. Rußland werde sich indeß durch die „hinterlistigen Deutschen nicht überraschen lassen", meint das genannte Moskauer Blatt, „dafür sei ausreichend gesorgt." Alsdann wird darauf hingewiesen, daß gegenwärtig im Großen Generalstabe zu Berlin der „polnisch-lithauische Kriegsschauplatz eifrig studirt werde und die Generalstabsofficiere auch angewiesen worden seien russisch zu lernen, was freilich den Deutschen „ungeheure Schwierigkeiten" bereite, weil jene notorisch nicht das geringste Talent und Verständniß für fremde Sprachen besitzen und zumal in russischen Dingen" völlig unwissend seien. Es wird dann noch weiter erzählt, daß auf Befehl des Großen Generalstabes bereits militairische Specialkarten der russischen West- und Ostseeprovinzen sich unter der Presse befanden, mit welchen Karten die Officiere der preußischen Armee und später auch die der kleinen deutschen Staaten bedacht werden sollen. Dann wird noch auf die literarische Thätigkeit aufmerksam gemacht, die gegenwärtig in Deutschland bezüglich der Vorbereitungen zu einem Kriegszuge gegen Rußland herrschen soll. In dieser Richtung wird speciell auf ein Buch hingewiesen, daß unter dem Titel: „Der polnische Kriegsschauplatz", militairisch-geographische Studie von Sarmaticus, im Verlage der Militairbuchhandlung von Helwing in Hannover erschienen sei. Die Anzeige des Verlegers gestehe selbst zu, daß hinter dem Pseudonym Sarmaticus eine militairische Autorität sich verberge. — Aber alle diese und ähnliche Dinge, schließt das russische Blatt, beunruhigen Rußland nicht im Geringsten. Das russische Heer, das eine ganz andere Kriegserfahrung und nationale Begeisterung als das deutsche besitze, könne jeden Augenblick ins Feld rücken. Und dann möge man sich in Deutschland wohl vorsehen, was noch hinter dem russischen Heere stehe und kommen würde: mehr als eine Million irregulärer Reiter, deren Muth und Verwegenheit keinen Widerstand kennen würden. Wenn Deutschland aus einem solchen Kriege als eine Wüste hervorginge, so hätten diese gerechte Strafe die Deutschen und ihr Großmachtswahn nur selbst verschuldet . . !!

Ein Artikel der „Nowoje Wremja" bespricht das Project der Vereinigung Serbiens, Bulgariens und Bosniens zu Einem Staate unter österreichischer Secundogenitur und unter der Oberhoheit Oesterreichs. Das genannte russische Blatt bezweifelt, daß Fürst Milan und Fürst Alexander freiwillig zu Gunsten einer österreichischen Secundogenitur abdiciren würden, und bringt dagegen die Gründung einer Balkan-Conföderation unter der Oberhoheit des Fürsten Nikita von Montenegro in Vorschlag. Dieser Föderation sollen auch Bosnien und die Herzegowina beitreten und jeder Einzelstaat seine administrative Autonomie bewahren, dagegen Heerwesen, auswärtige Politik und die handelspolitischen Angelegenheiten der Central-Leitung übertragen werden und dem Fürsten Nikita ein Central-Parlament zur Seite stehen. Fürwahr, der Plan wäre nicht übel ausgedacht, um auf der Balkan-Halbinsel eine russische Satrapie zu begründen.

Aus Rom wird berichtet: In Forli wurde eine geheime Gesellschaft, die sich „Società di Sofia Perowskaja" nannte und den Fürstenmord predigt, entdeckt. Sämmtliche Mitglieder wurden verhaftet. — In Garibaldi's Befinden ist wieder eine Verschlimmerung eingetreten. — Mancini ist erkrankt.

Wie man in Pariser politischen Kreisen versichert, befestigt sich der Entschluß der Regierung, den Lauf der Ereignisse in Egypten abzuwarten, immer mehr. Sie verhält sich um so wachsamer, als sie in der Action sehr vorsichtig ist, und wendet ihren Einfluß unausgesetzt an, um jedem Acte der Provocation in Kairo vorzubeugen und das nunmehrige Einverständniß der Mächte in dieser Frage zu erhalten. Diese Politik des Zuwartens scheint heute, wo man bereits von Zerwürfnissen im Schoße des egyptischen Cabinets wissen will, mehr als je angezeigt zu sein. Könnte doch ein neues egyptisches Ministerium der Finanzcontrole gegenüber eine mehr oder minder feindselige Politik einschlagen. Die Eventualität einer Präsidentschaft Arabi Bey's im Cabinete würde selbstverständlich unter allen Umständen Besorgnisse wecken, obschon sich über seine etwaige Haltung an der Spitze des egyptischen Cabinetes nichts Bestimmtes vorhersagen läßt. Manche Politiker behaupten geradezu, daß dieser wilde Militär, einmal auf den Gipfel der Macht gelangt, weniger gefährlich sein werde, als so lange er in den Reihen der Opposition steht. Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß hitzige Charaktere, die als Oppositionsleiter immer die Lust verspüren, jedes andere Ministerium zu stürzen, wenn sie selbst ans Ruder der Regierung kommen, besonnener und kühler werden und sich auch schneller und leichter abnützen. Daher läßt sich auch über eine Präsidentschaft Arabi Bey's Nichts vorhersagen. Sollte er sich Uebergriffe, die er ja möglicherweise zu vermeiden bemüht sein wird, dennoch zu Schulden kommen lassen, dann wird ihm der Standpunct rasch genug klar gemacht werden.

Ein Correspondent des Pariser „Temps" berichtet über einen Besuch, den er bei Arabi Bey gemacht. Er schildert denselben als hochgewachsenen Mann mit freier Stirn, starkem Schnurrbart und echt egyptischem Teint. Die Unterredung, welche in Gegenwart mehrerer Officiere stattfand, scheint etwas schleppend verlaufen zu sein. Arabi Bey sagte, er bedauere, daß mehrere europäische Zeitungen sich so weit täuschten, die nationale Bewegung in Egypten für das Werk einiger Individuen zu halten; er sei nur der Diener der nationalen Ideen. Als der Temps-Correspondent nach dem Ziele derselben fragte und auf das in der „Times" veröffentlichte Programm anspielte, bestätigte Arabi Bey, daß nicht er dasselbe geschrieben habe, aber es sei ihm durch seinen Dolmetsch übersetzt worden und es enthalte nichts, was nicht mit seinen Gesinnungen übereinstimme. Es war dem Correspondenten unmöglich, auf seine Fragen über die Situation irgend eine präcise Antwort herauszubekommen; Arabi Bey versicherte nur beständig, daß alle Menschen Brüder seien, daß die Egypter alle Rechte respectiren, aber auch ihre eigenen Rechte respectirt wissen wollten. Auf die Bemerkung des Temps-Correspondenten, die Pforte suche vielleicht Anlaß zu einer Intervention, sagte Arabi Bey: der Sultan ist unser Herr, der Khedive ist sein Unterthan, wir müssen ihm gehorchen. Als der Correspondent sagte, Frankreich werde wohl eine türkische Einmischung um keinen Preis dulden, erwiderte Arabi Bey: Es ist nicht wahr, daß die Pforte schlimme Absichten gegen uns hegt.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 3. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Etatsberathung fort. Bei dem Etat der Berg- und Salinenverwaltung wurde die Bergwerksabgabe einer längeren Discussion unterzogen. Abg. Schultz-Bochum hielt diese Abgabe für sehr ungerecht und reformbedürftig, Abg. Schmidt-Sagan nahm sie in Schutz. Bei der Position „Betriebslöhne" wurde die Frage von dem Einfluß der neuen Wirthschaftspolitik auf die Löhne erörtert. Dabei kamen die bekannten, in Rheinland und Westfalen sehr mißfällig aufgenommenen Ausführungen des Abgeordneten von Schorlemer-Alst im Reichstag zur Sprache, wonach der Aufschwung der bergmännischen Industrie nicht den Arbeitern, sondern nur den Arbeitgebern zu Gute gekommen sei und die ersteren durch mannichfache Mißbräuche, namentlich Ueberschichten, ausgenutzt würden. Die Abgg. Hammacher und Schultz-Bochum wiesen diese Vorwürfe zurück, die ungerecht seien und eine bedenkliche Agitation gegen die Arbeitgeber erzeugen müßten. Die Abgeordneten Schröder-Lippstadt und Bachem nahmen sich ihres abwesenden Fractionsgenossen an. Abg. Dirichlet gab seiner Freude über den häuslichen Zwist der Schutzzöllner Ausdruck. Bei der Position „Geologische Landesanstalt in Berlin" forderte Abg. Sombart die Errichtung eines Lehrstuhls für höhere Geodäsie. Nach Erledigung des Etats der Bergwerksverwaltung wandte sich das Haus dem Etat der Bauverwaltung zu. Abg. Sombart empfahl eine Reorganisation des Prüfungswesens für Feldmesser. Abg. Schmidt-Stettin brachte verschiedene Wünsche in Betreff der Flußregulirungen vor; Abg. Reichensperger-Köln klagte über die unnöthig strengen und unzweckmäßigen Anforderungen bei der Baumeisterprüfung. Sonnabend Fortsetzung der Etatsberathung.

Die Agrarcommission berieth gestern über die Vorlage, betreffend die Hundesteuer. Der Einführungstermin wurde vom 1. October 1882 auf den 1. April 1883 verlegt. Unter die geringer zu besteuernden Classen wurden auch diejenigen Hunde aufgenommen, welche zu wissenschaftlichen Zwecken gehalten werden. Zu der Bestimmung: In den Stadtkreisen kann der Höchstbetrag der Steuer bis auf 20 ℳ jährlich erhöht werden, wurde hinzugefügt: sowie in der Stadt Frankfurt a. M. Als Object der Besteuerung wurde statt der nicht mehr saugenden Hunde gesetzt: die über drei Monate alten Hunde.

Die Commission zur Berathung der Beamtenpensionsgesetze lehnte heute mit 14 gegen 4 Stimmen den Virchow'schen Antrag, der diese Gesetze für Finanzgesetze und ihre in erster Linie an das Herrenhaus erfolgte Vorlegung für einen Verstoß gegen die Verfassung erklärte, ab und beschloß, ohne Vorbehalt in die Discussion einzutreten.

Patentbesorgungen etc. durch **Otto Sack**, Civ.-Ingenieur u. Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig, unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Zur Anlage von elektrischen **Haustelegraphen und Telephonen** empfiehlt sich **Paul Focke**, Mechaniker, **Dorotheenplatz 8c.**

Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken in großer Auswahl zu **Engrospreisen.** Eine Partie Teppiche und Tischdecken sowie Möbelstoffreste von 4—8 Meter, zu Sophabezügen passend **bedeutend unter Preis.** **G. H. Schrödter.** Neumarkt 23. Fabriklager für Möbelstoff- u. Teppichfabrikate.

Schnellste, musterhafteste und billigste **Strohhut-Wäscherei** bleibt diejenige von **Theodor Pfeiffer**, Leipzig, Windmühlenstraße 10, Lindenau, Hartortstraße 6. I.

Sein Lager solid selbstgefertigter **Polster-Möbels Matratzen-Betten** empfiehlt billigst **Carl Hoss**, Großer Blumenberg, Promenadenseite parterre.

Billiger Verkauf zurückgestellter Artikel in Porzellan, Glas (mit und ohne Bronzefassung), Leder- und Bijouterie-Waaren, Schmuck-Gegenstände, Fächer etc. etc. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. **Hugo Klitzsch, Grimm. Str. 5, I.**

Kaffee- und Zuckerhandlung. **Rabatt!** Petroleum en gros & en detail. von jedem Thaler 6—9 Pf. Rabatt zahlen wir vom 10. December jeden Jahres von den Beträgen der gekauften Waaren den geehrten Hausfrauen baar aus. 48 Zeitzer Str. **Weiss & Co.** Zeitzer Str. 48.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, glänzende und langjährige Erfolge. Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann**, Katharinenstr. 19. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Ganz alten **Nordhäuser Kornbranntwein** à Liter 1 ℳ bei **Franz Voigt**, Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Echt Türkische Tabake von 1 ℳ 50 bis 15 ℳ per Pfund, stets frisch geschnitten, empfiehlt Gustav Kietz, Petersstraße 40, Schönburg's Haus.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. **an den Festtagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Eingang links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek III. (altes Nicolaischulgebäude) 11—12 Mitt.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Schomerstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Stiller, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Apitzsch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
Zu dieser Woche verfallen die vom **27. Mai bis 4. Juni 1881** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Termine der directen Impfung und der Lymph-Abnahme vom Kalbe: 8. und 29. März, 12., 19. und 26. April.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 3 Uhr.

Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung J. Norroschewitz, Grimm. Str. 26, I., Wochent. geöff. v. 9-7, Sonn- u. Feiert. v. 10½-2.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorhs.
4. " " Wiesenstraße 9.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.
2. " " Königsplatz Nr. 11.
3. " " Frankf. Straße 47.
4. " " Zeitzer Thorhaus.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. " " Tauch. Thorhaus.
8. " " Eutritzscher Str.
9. " " Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt.
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
" der Fregestraße Nr. 6c.
" der Thomasmühle.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Wächterhause des Hochreservoirs, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM Dresden, Leipzig, Chemnitz. Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik. Pianoforte-Magazin (Verkauf und Vermiethung). Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos und Harmoniums aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant, Kunststickerei und Fahnenmanufactur, Grimmaische Strasse No. 16, II.

Gummi-Waaren-Bazar 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei 18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen, Manometer und deren Reparaturen, Injecteure etc. bei **Hecht & Koeppe.** Rossplatz No. 6.

Spanische Weinstube Kleine Fleischergasse 8. **José Barris.**

Neues Theater.

61. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Hr. Wiegand.
Lohengrin . . . Hr. G. Lederer.
Elsa von Brabant . . . Frau Sachse-Hofmeister.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Amanda Lindner.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Hr. Schelper.
Ortrud, seine Gemahlin . . . Frau Reicher-Kindermann.
Der Heerrufer des Königs . . . Hr. Lieban.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Edelknabe der Elsa . . . Frl. Martin. Frl. Caspary. Frl. Gärtner. Frl. Müller.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen:
1. Act: Freie Gegend an der Schelde bei Antwerpen.
2. Act: Burghof.
3. Act: Brautgemach

sind aus dem Atelier der Herren Godin, Lavastre und Carpezat, Decorateurs der großen Oper in Paris.

Die neuen Costume sind aus dem Atelier der Madame Gervais, Costumière der großen Oper in Paris.

Nach dem 1. und 2. Act finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 40 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 M 50 ₰, Gesp. Parterre 2 M, Parquet 3 M, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 M, Mittelreihen 4 M, Hinterreihen 3 M, Seitenbalcon 4 M, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M, Proceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 M, Amphitheater: Sperrsitz 3 M, Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 M 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰, Stehplatz 1 M, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proceniums-Logen im dritten Range 1 M.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Repertoire. Montag, 6. März. (62. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Ein Sommernachtstraum.** Dramatische Dichtung in 3 Acten nach Shakespeare von Schlegel. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Altes Theater.

Anfang 2 Uhr, zu ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich . . . Hr. Senger.
Königin Isabeau, seine Mutter . . . Fr. Senger.
Agnes Sorel, seine Geliebte . . . Frl. Jürgens.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund . . . Hr. Johannes.
Graf Dunois, Bastard von Orleans . . . Hr. Mulius.
Erzbischof von Rheims . . . Hr. Ott.
La Hire . . . Hr. Ottbert.
Du Chatel . . . Hr. Pohl.
Chatillon, ein burgundischer Ritter . . . Hr. Salomon.
Raoul, ein lothringischer Ritter . . . Hr. Sommerstorff.
Talbot, Feldherr der Engländer . . . Hr. Petters.
Lionel, Fastolf } englische Anführer . . . Hr. Ellmenreich. Hr. Conrad.
Ein englischer Herold . . . Hr. Broda.
Ein Rathsherr von Orleans . . . Hr. Hermuth.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann . . . Hr. Stürmer.
Margot, Louison, Johanna } seine Töchter . . . Frl. Straßny. Frl. Röder. Frau Hildebrand-v. d. Osten, als Gast.
Etienne, Claude Marie, Raimond } ihre Freier . . . Hr. Reimers. Hr. Franke. Hr. Stöckel.
Bertrand, ein Landmann . . . Hr. Müller.
Ein Edelknabe . . . Frl. Hoffmann.
Erster, Zweiter } englischer Soldat . . . Hr. Albrich. Hr. Klein.
Ein französischer Ritter . . . Hr. Pawlik.
Ein englischer Hauptmann . . . Hr. Thies.

Französische, burgundische und englische Ritter. Pagen. Soldaten. Volk. Königliche Kronbediente. Marschälle. Magistratspersonen. Edelleute. Kinder. Herolde. Geistlichkeit.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 M 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 1 M 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge 6 M. Orchester: ein einzelner Platz 1 M. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 M. Amphitheater: Sperrsitz 1 M 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 M. Erster Rang: Sperrsitz 1 M 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 M. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½2 Uhr. Anfang 2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Erste Gastdarstellung von Anna Schramm.

Zum 1. Male:

Die Näherin.

Posse mit Gesang in 4 Acten von Ludwig Held. Musik von Carl Millöcker.

Personen:

Julius von Sombár, Gutsbesitzer . . . Herr Pohl.
Ilka, seine Frau . . . Frau Schubert.
Ferdinand, beider Sohn . . . Herr Ottbert.
Rosa, dessen Gattin . . . Frl. Jürgens.
Frau Weber, Inhaberin eines Placirungs-Institutes . . . Frau Spitzeder.
Stefan Hoch, Schreiber bei Frau Weber . . . Herr Schubert.
Letti Grieshmayer, Näherin . . . * * *
Marie, Cassirerin . . . Frl. Caspari.
Anna, Stubenmädchen . . . Frl. Leßner.
Marianka, Köchin . . . Frl. Straßny.
Johann, Kutscher . . . Herr Schwendt.
Franz, Bedienter . . . Herr Pawlik.
Heinrich, Hausknecht . . . Herr Broda.
August, Diener bei Frau Weber . . . Herr Thies.
János, Diener; Kathi, Stubenmädchen } bei Herrn v. Sombár . . . Herr Sommerstorff. Frl. Röder.

Der erste Act spielt in Wien, der zweite, dritte und vierte Act auf der Besitzung des Herrn v. Sombár bei Preßburg.

*** Letti Grieshmayer — Anna Schramm.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, 6. März. **Geschlossen.**

Dienstag, 7. März. Gastdarstellung von Anna Schramm: Zum ersten Male wiederholt: **Die Näherin.** Posse mit Gesang in 4 Acten von Ludwig Held. Musik von Carl Millöcker. Letti Grieshmayer — Anna Schramm.

Repertoire vom 7. März bis 13. März 1882.

Dienstag, 7. März. Neues Theater: **Carmen.** — Altes Theater: Anna Schramm als Gast: **Die Näherin.**
Mittwoch, 8. März. Neues Theater: **Die Zauberflöte.** — Altes Theater: Anna Schramm als Gast: **Die Näherin.**
Donnerstag, 9. März. Neues Theater: **Othello.** — Altes Theater: **Geschlossen.**
Freitag, 10. März. (Bußtag). Neues Theater: **Geschlossen.** — Altes Theater: **Geschlossen.**
Sonnabend, 11. März. Neues Theater: Anna Schramm als Gast: **Das erste Mittagessen. Für's Theater laß ich mein Leben. Erstes Debut des Fräulein Veilchenduft. Guten Morgen Herr Fischer.** — Altes Theater: **Geschlossen.**
Sonntag, 12. März. Neues Theater: **Tristan und Isolde.** — Altes Theater: Anfang 2 Uhr: **Die Braut von Messina.** — Anfang 7 Uhr: Anna Schramm als Gast: **Das erste Mittagessen. Für's Theater laß ich mein Leben. Erstes Debut des Fräulein Veilchenduft. Guten Morgen Herr Fischer.**
Montag, 13. März. Neues Theater: **Don Juan.** — Altes Theater: Anna Schramm als Gast: **Die Näherin.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 5. März 1882.
Zum 2. Male:
mit neuer Ausstattung

Boccaccio.

Komische Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé.

Personen:

Boccaccio: Frl. Sandorio. Pietro: Herr Richter. Scalza: Herr Wander. Beatrice: Frl. Körschau. Lotteringhi: Herr Häßkerl. Isabella: Frl. Bielska. Lambertuccio: Herr Hanno. Peronella: Frl. Ganger. Fiametta: Frl. Lauber. Leonetto: Herr Winter rc.

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331.

Regie: Herr **Hanno.** Dirigent: Herr Capellmeister **Hartenstein.**

Nach dem 1. und 2. Acte 10 Minuten Pause.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Cassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 6. März 1882.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Gustav Räder.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung, sowie der Dutzend-Abonnements-Billets findet an den bekannten Verkaufsstellen statt.

Verein Thalia gegr. 1821.

(R. B. 62) Sonntag, den 5. März

Der Pfarrherr.

Original-Schauspiel in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Billetausg. f. Mitgl. u. Gäste v. Nachm. 5 U. a. Anf. 6 Uhr. **D. V.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: **4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V.** — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *6. 50 V. — 7. 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 11. 10. V. (bis **Halle**). — **12. 30 N.** — 2. N. — 3. N. (bis **Halle**). — **4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle).** — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *8. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 20 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 2. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Rossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 20 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis [illegible]).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 V. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 49 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 53 früh (von Halle). — *8. 10 V. — 10. 20 V. (von Halle). — 11. V. — 2. 8 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 36 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Weißenfels). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 59 V. — 4. 47 N.
Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 V. — 10. 49 V. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Montag, den 6. März 1882 im Saale des Gewandhauses

Concert

des Pianisten

Bertrand Roth

aus Frankfurt am Main.

1) Sinfonische Etuden . . . Schumann.
2) a. Praeludium u. Fuge G-moll . . . Bach.
b. Gigue G-dur . . . Scarlatti.
c. Sonate Cis-moll . . . Beethoven.
3) a. Impromptu-Valse . . . Raff.
b. Chant sans paroles . . . Tschaikowsky.
c. Scherzo-Canon . . . Jadassohn.
d. Gondoliera . . . Reinecke.
4) a. Valse-Caprice . . . Rubinstein.
b. Nocturne G-dur . . . Chopin.
c. Spanische Rhapsodie . . . Liszt.

Saalplätze à 3 M, Galerieplätze à 2 M sind in den Musikalienhandlungen von **Fr. Kistner**, Grimmaische Strasse 38, I., und **Ernst Eulenburg**, Rossstrasse 6, zu haben.

„Euterpe."

10. u. letztes Abonnement-Concert

Dienstag, den 7. März 1882, im

Saale der Buchhändler-Börse

Programm.

Concert-Ouverture (Adur) **Julius Rietz.**
Arie aus Jessonda . . . **Spor.**
Frau Reicher-Kindermann.
Solostücke für Pianoforte
a. Andante (Fdur) . . . **Beethoven.**
b. Fantasie (Fmoll) . . . **Chopin.**
Herr Alfred Grünfeld.
Erlkönig (mit Orchesterbegleitung) **Schubert-Liszt.**
Frau Reicher-Kindermann.
Solostücke für Pianoforte
a. Gavotte . . . **Bach-Saint-Saëns.**
b. Nocturne . . . **Field.**
c. Deux Etudes . . . **Chopin.**
d. Mazurka . . . **Grünfeld.**
e. Valse-Caprice . . . **Rubinstein.**
Herr Alfred Grünfeld.

Symphonie (Cmoll) **Beethoven.**

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr. Billets, für einen Sitz gesperrt 3 M, ungesperrt 2 M, sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt** und am Concertabend an der Casse zu haben.

Das Directorium.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd **Louise Kühnast** aus Breslau, zuletzt in Oberbilzig, 17 Jahre alt, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Merseburg abzuliefern.

Halle a/S., den 2. März 1882.
Königliche Staatsanwaltschaft. von Moers.

Auction.

Morgen Montag Nachmittag von 3 Uhr an kommen Fortzugs halber 1 Partie Möbel, als **2 Tische, Stühle, Kleiderschrank, 3 Bettstellen, Federbetten, 1 Schreibpult** u. dgl. m. zur Versteigerung **Brandstraße Nr. 3.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Am 13., 14. und 17. März im Saale des Gewandhauses.

Drei Concerte

der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen unter Leitung ihres Intendanten Herrn

Dr. Hans von Bülow.

I. Beethoven-Abend.
II. Brahms-Abend.
III. Schumann-Mendelssohn-Abend.

Herr Dr. Hans von Bülow wird an einem dieser Abende auch als Pianist auftreten.

Abonnement-Billets für alle drei Concerte auf gesperrte Plätze à 10 Mk., ungesperrte à 7 Mk. 50 Pf., sowie Billets zu einzelnen Concerten, gesperrt à 4 Mk., ungesperrt à 3 Mk., sind in den Musikalien-Handlungen von Fr. Kistner, Grimmaische Strasse No. 38, I. Etage, und Ernst Eulenburg, Rosstrasse No. 6, zu haben.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter laufende Nr. 39 Folgendes zufolge Verfügung vom 25. Februar 1882 am heutigen Tage eingetragen worden:

Spalte 1: Laufende Nummer: 39.

Spalte 2: Firma der Gesellschaft: Actien-Gesellschaft für Wasserheizung und Wasserleitung, vorm. Granger & Hyan.

Spalte 3: Sitz der Gesellschaft: Berlin mit einer Zweigniederlassung in Dommitzsch.

Spalte 4: Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 9. September 1872, ist jedoch durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 25. April 1874, 26. April 1875, 6. October 1875, 14. Juli 1880 abgeändert und ergänzt worden. Der Gegenstand des Unternehmens, dessen Dauer auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt ist, besteht in der Herstellung von Wasser- und Dampfheizungen, Wasser- und Gasleitungen, von Canalisations- und Ventilations-Einrichtungen, sowie in dem Betriebe aller sonstigen damit in Verbindung stehenden Fabrikationszweige.

Die Höhe des Grundcapitals beträgt: 166,600 Thaler = 499,800 M, welches in 833 Actien, jede zu 600 M, zerlegt ist. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen nur durch einmalige Aufnahme in folgende öffentliche Blätter:

a. Berliner Börsenzeitung,
b. Vossische Zeitung,
c. National-Zeitung.

Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft unterzeichnet sind und die eigenhändige Unterschrift — und zwar, wenn nur ein Director vorhanden ist, von diesem, und wenn mehrere Directoren vorhanden sind, von zwei Directionsmitgliedern oder einem Directionsmitglied und einem Procuristen, beigefügt ist. Der Vorstand besteht zur Zeit nur aus dem Fabrikbesitzer Eduard Wagener zu Dommitzsch.

Torgau, den 27. Februar 1882.
Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Versteigerung werthvoller Grundstücke.

Die der **Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei** vormals **Götjes, Bergmann & Co.** in Liquid. eigenthümlich zugehörigen, an **Leipzigs** Grenze in **Reudnitz** an der Kohlgarten- und Constantinstraße gelegenen Grundstücke und zwar

a.

Fol. 4 des Grundbuchs Nr. 20 a, b, c, d des Flurbuchs für Reudnitz,
" 268 " " " 9 des Flurbuchs für Reudnitz,
" 545 " " " 19 " " "

welche nach Angabe des Geometers einen Flächenraum von

— ha 70,4 a = 1 Acker 81 □R.
2 " 2,4 " = 3 " 197 " "
1 " 14,4 " = 2 " 18 " "
3 ha 86,4 a = 6 Acker 296 □R.

umfassen, mit

947,04
6593,02
2162,03
9703,09 } Steuer-Einheiten

belegt und mit in der Landesimmobiliarbrandcasse mit 665,670 M versicherten Gebäuden bebaut sind, sowie

b.

Fol. 740 des Grundbuchs Nr. 566a einschließlich 4a und 5a des Flurbuchs für Reudnitz nach Angabe des Geometers mit einem Flächenraume von 77,4 a = 1 Acker 118 □R. mit 49,.. Steuer-Einheiten belegt, sollen auf Requisition der Liquidatoren obgenannter Gesellschaft in obigen zwei Gruppen nach einander

Mittwoch, den 15. März 1882,

Nachmittags 4 Uhr

in dem Contor der Gesellschaft, Kohlgartenstraße Nr. 10 zu Reudnitz, durch den unterzeichneten Notar unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche jedoch schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen und in Abschrift entnommen werden können, öffentlich versteigert werden.

Schriftliche Gebote werden schon vorher von dem Unterzeichneten entgegen genommen und alle weiteren Auskünfte durch ihn und im Contor der Gesellschaft bereitwilligst ertheilt.

Leipzig, den 17. Februar 1882.
Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,** Königl. Sächs. Notar.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Am 15. März cr. Vormittag 10 Uhr sollen im Bureau des Unterzeichneten, **Berliner Bahnhof zu Leipzig,** ca. **8600 Kgr. altes Eisen** (darunter 1 noch **brauchbare eis. schiefe Brücke,** rot. 7m lang, und **1 Schiebebühne** 5.7m lang), ferner **ca. 53** noch **brauchbare hölzerne Thüren** und **Fenster** diverser Größe, in einzelnen Loosen öffentlich meistbietend **verkauft** werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch vorher im Bureau des Unterzeichneten einzusehen. Die Verkaufs-Objecte liegen auf dem **Berliner Bahnhofe zu Leipzig** und können daselbst besichtigt werden.

Leipzig, den 2. März 1882.

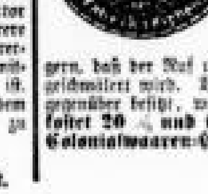
Der Betriebs-Inspector
Gestewitz.

Der seit Jahren **rühmlichst bekannte**

Ringelhardt's Universal-Balsam*)

mit der **gesetzlich deponirten Schutzmarke:** auf den Dosen, hat sich bei vielen Leiden, vorzüglich bei **allen rheumatischen Schmerzen,** Entzündungen aller Art, Husten und Keuchhusten, Brust- und Magenleiden, Unterleibsbeschwerden rc. **heilend** und glänzend bewährt.

*) Vorräthig à Dose 60 ₰ und 1 M (mit Gebrauchsanweisung) in **allen Apotheken.** Fabrik von **M. Ringelhardt in Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18.



Warnung!

Ehrlose Fabrikanten versuchen in neuerer Zeit, ihre wenig Werth habenden Stärkepräparate als Glanz-Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung, sowie durch theilweisen, sogar gänzlichen Abdruck der Gebrauchsanweisung meiner **Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke** das Publicum zu täuschen, weshalb ich mich veranlaßt sehe, die geehrten Hausfrauen hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß **jedes Packet meines Fabrikats obige Schutzmarke auf der Vorderseite** trägt, denn ich möchte nicht gern, daß der Ruf meines durchaus reellen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen, welche meine Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber besitzt, wolle man sich gefälligst durch einen Versuch überzeugen. **Das Packet kostet 20 ₰ und ist in fast allen Städten bei den meisten Droguen-, Seifen- und Colonialwaaren-Handlungen vorräthig.**

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr steht im **Waldhaus Kohlfurt** bei Bahnhof Kohlfurt Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe von circa **5000 Stück** kiefernen und fichtenen **Bau- und Schneidehölzern** aus den Revieren der städtischen Oberförsterei Kohlfurt.

Zu diesem Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Hölzer in 2 bis 6 Kilometer Entfernung von den Stationen Kohlfurt, Neuhammer u. Rauscha der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn lagern.

Anfragen bezüglich der Kosten der Anfuhr der Hölzer an die Bahnhöfe, der Verkaufsbedingungen, der Waldkarten rc. werden durch das Bureau des Unterzeichneten beantwortet werden.

Aufmeßregister stehen zur Verfügung.

Kohlfurt, am 1. März 1882.
Der Oberförster gez. Täger.

Connewitz.

Der hier an der Ecke der Schiller- und Leipziger Straße gelegene freie Platz mit einem Flächeninhalte von 2580,56 □Metern, welcher sich wegen der beiden vorbeiführenden Straßen ganz besonders zu gewerblichen Zwecken, andernfalls aber auch zu Gartenanlagen eignen dürfte, soll unter bekannten Bedingungen auf mehrere Jahre an den Meistgebot verpachtet werden.

Offerten sind bis zum
15. März l. Jrs.
an Unterzeichneten einzusenden.

Connewitz, den 3. März 1882.
Der Schulvorstand. F. Eulenstein.

Nachlass-Auction.

Montag, 6. März. Vormittags von 10 Uhr an sollen, aus einem **Nachlasse** herstammend, verschiedene **Möbel,** als: **Stühle, Tische, Sopha, Schränke, 1 Auszugtisch** mit 8 Einlagen, **Bänke, Koffer, Bilder, 2 kleine Ladentafeln, Bettstellen** mit **Matratzen, 2 Kinderwagen** und **Wäsche,** sowie 500 Stück leere **Cigarrenkisten** und verschiedene **Haus- und Küchengeräthe** meistbietend versteigert werden **Nordstraße 11.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction von Bäumen und Ziersträuchern.

Mittwoch, 8. März, Vormittag von 10 Uhr an kommen aus einer der größten Züchtereien **Hollands** versch. **Bäume** und **Pflanzen,** als **hochstämm.** und **niedrige Rosen, Ziergehölzbäume, Linden, Ulmen, Rhododendron, Kirschen, Johannisbeeren** u. versch. Andere meistbietend zur Versteigerung in **Otto's** Garten, vis à vis dem **Johannisstift.** **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen Donnerstag, den 16. März, von früh 9 Uhr an in Reudnitz, Nachtigallstraße, auf dem neben der Schule gelegenen Zimmerplatze alle Modellhölzer, Werkzeuge und Utensilien, als: eichene, fichtene, kieferne, ahorne u. buchene Pfosten und Bretter, ficht. u. eich. Hölzer, Fußbodenbretter u. Fußleisten, ferner 1 Bandsäge, ein Rammgeräthe, 2 Wagen, Hobelbänke, Flaschenzüge, 1 Drehstuhl mit Ofen u. c. meistbietend versteigert werden.

Eduard Jähnig.

Mastvieh-Auction.

Mittwoch, den **8. März,** Nachm. 2 Uhr werden **100 englische Hammel** und **7 bayerische Ochsen** und **Kühe,** Standzeit 14 Tage, meistbietend **verkauft** auf Rittergut **Kötitz b. Dahlen.**

Die **Maurer- u. Zimmerarbeiten** eines Neubaues sollen an geeignete, erstehende **Unternehmer** in Accord vergeben werden. Adressen u. A. Z. 10 Postamt 3 erbeten.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos"

in **Leipzig.**

Amortisation von Policen.

Nachdem uns gemeldet worden, daß die von dem früh. Begräbnißverein **„Atropos"** und der jetzigen Lebensversicherungs-Gesellschaft **„Atropos"** zu **Leipzig** ausgefertigten Versicherungsscheine Nr. 5000 des Herrn **Carl Bernhard Großmann** über **100 Thlr.,** Nr. 6630 des Herrn **Ernst Wilhelm Heinrich Heintze** über **300 Thlr.,** Nr. 8549 des Herrn **Karl August Heinrich Müller** über **50 Thlr.,** sämmtlich aus Leipzig, Nr. 12,192 der Frau **Christiane Marie Lein** geb. **Bauch** über **30 Thlr.,** Nr. 12,393 des Herrn **Heinrich August Pause** über **50 Thlr.,** Nr. 12,494 der Frau **Emilie Wilhelmine Pause** geb. **Winzichel** über **50 Thlr.,** Nr. 17,851 der Frau **Henriette Emilie Martin** geb. **Gabsch** über **30 Thlr.,** sämmtlich aus **Roßwein,** und Nr. 21,433 der Frau **Emma Auguste Heutschel** geb. **Höfer** aus **Zittau** über **50 Thlr.** verloren gegangen sind, wird Jedermann, der etwa in den Besitz eines dieser Versicherungsscheine gekommen ist, oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran innerhalb drei Monaten und spätestens **bis zum 1. Juli 1882** bei dem unterzeichneten Directorium auf dessen Bureau, **Windmühlengasse Nr. 15 in Leipzig,** anzuzeigen und glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt betreffs der vorgenannten 8 Versicherungsscheine eine solche Anzeige bis zum 1. Juli 1882 nicht, so sind sie nach §§. 75, 76 unserer Statuten als ungiltig und nichtig anzusehen und werden sodann an deren Stelle neue Versicherungsscheine ausgestellt, beziehentlich, sofern die Versicherten bereits verstorben und die sonstigen statutarischen Bedingungen erfüllt sind, die versicherten Summen an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.

Leipzig, den 2. März 1882.

Das Directorium.
Dr. **Hans Blum,** Rechtsanwalt, d. Z. Vors.

Loose à 1 Mark

zu der von der **Perman. Kunstausstellung Weimar** veranstalteten, durch Erlaß des Königl. Sächs. Staatsminist. zu **Dresden** vom 3. November genehmigten Lotterie

1. Haupttreffer: 1 Herren-Zimmer-Einrichtung im Werthe von **1000** M,
1 großes Oelgemälde von Buchholz, Waldlandschaft, Kunstwerth 2000 M, Verloosungswerth **660** M,
19 prachtvolle Oelgemälde von hervorragend. Künstlern, Kunstwerth mindestens 6000 M, Verloosungswerth **3400** M,
179 Gewinne kunstgewerblicher Gegenstände im Werthe von **3000** M.

Ziehung 1. December d. J., versenden gegen Nachnahme und 10 ₰ für Ziehungs-Liste

Carl Apel & Sohn, Weimar.

Es werden allerorts Verkaufsstellen errichtet und erhalten Wiederverkäufer hohen, entsprechend steigenden Rabatt.

Neueste Moden in Damenstrohhüten
der grössten Städte Europas
Monat März 1882.

Mode de **Paris**, der Seinestadt,
Nicht immer unsern Beifall hat.

Donna aus **Madrid**, im fernen Spanien,
Aus dem Lande der Kastanien.

London, trotz seinem regen Leben,
Wird nicht der Mode Ton angeben.

Mein **Leipzig** lob' ich mir (auch heute),
Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute.

Berlin, Berlin, ist 'ne göttliche Stadt,
Wenn man nur das nöthige kleine Geld hat.

S' giebt nur a Kaiserstadt, s' giebt nur a **Wien**,
Ei da muss prächtig sein, da möcht' ich hin.

Beim Beginn der **Frühjahrssaison** erlaube ich mir anzuzeigen, dass in

meinem Etablissement

sämmtliche im Gebiete der Strohwaarenindustrie auf dem Continente erschienenen **Neuheiten,**

weit über 500 verschiedene Formen und Qualitäten

zu haben sind und dass der **Détailverkauf** im Magazin parterre zu äusserst

niedrigen Engrospreisen

unbedingt fortgesetzt wird.

Herren- und Knabenhüte in Filz und Stoff,

Confirmandenhüte.

Das Neueste der Saison, imponirende Auswahl.

Leipzig, den 1. März 1882.

Carl Ahlemann,
Strohwaarenmanufactur Thomasgasse No. 6.
Gegründet 1859.

Gardinen

empfehle in reichster Auswahl, nur solides Fabrikat, à Fenster von 2 Mark 50 Pf. an bis 80 Mark.

Neu! Ecru Guipure d'Art Neu!

Auf beiden Seiten eingefaßt, außerordentlich dauerhaft!
Im Gardinen-Sortiment gehen fast täglich neue Muster ein! Bei Abnahme von ganzen Stücken oder von 3 Fenstern ab, tritt bedeutende Preisermäßigung ein!

Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten à Meter von 50 Pf. an.

S. Rosenthal,
8 Katharinenstraße 8,
Leinen- und Gardinen-Handlung.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
für
Ausstattungen u. Betteinrichtungen.

Einige kolossale Partien Federn vorzüglicher vorjähriger Sommerwaare von lebenden Gänsen habe durch persönliche Einkäufe in Böhmen und Ungarn im Monat September zu ausnahmsweise sehr billigen Preisen erworben. Heute traf ein neuer Posten dieser Waare ein, und ich bin nun in die angenehme Lage versetzt, meinen geschätzten Kunden gegenüber wiederum eine Preisermäßigung von 40 bis 50 ₰ per Pfund eintreten zu lassen.

Bettfedern
à Pfund 70 ₰, 1.20, 1.80, 2.30 und 3.00, zur Hälfte Daunen, das feinste Product Böhmens nur 3.50.

Daunen
à Pfund 3.50, 4.20, 5.00, großflockig, weiß und zart nur 5 ℳ 50 ₰.

Betten
à Gebett mit grauen Gänsefedern gefüllt, bestehend aus Ober-, Unterbett und Kissen nur 22 ℳ

Hotel-betten
von 27—37 ℳ 50 ₰.

Herrschafts-Betten
von feinstem Inlette u. besten Federn gefüllt à Gebett 14—32 Thlr.

Bettstellen, Matratzen,
fertige **Inletts,**
fertige **Bezüge.**
Bei ganzen Ausstattungen gebe ich 4% Rabatt.
Muster und Preiscourant stehen gern zu Diensten.

J. Kirschberg, Brühl 51, im blauen Harnisch, vis à vis der Ritterstraße.
Frankfurt, Berlin, Görlitz, Leipzig.

N. Steinberg.

Cachemire, reine Wolle, schwarz und couleurt, Meter von 1 Mk. 75 Pf. an.
Kleiderstoffe, Neuheiten für Frühjahrs-Saison.
Atlas, Sammete, Seide, Moiré, Mtr. von 1 Mk. 80 Pf. an.
Rester von 3 bis 15 Meter sind wieder vorräthig.
Engl. Tüll-Gardinen, Regenmäntel, um vollständig zu räumen, unter Fabrikpreisen.
Shirtings, Hemdentuche u. **Piqué** zu billigsten Preisen.
Unterröcke, Schürzen, Schälchen.
Corsets, eignes Fabrikat, von 1 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.
Schützenstrasse 13, 1 Treppe.

F. Angeli, A. Caioli's Nachf.,
26. Königsstraße 26,
am Roßplatz,
empfiehlt
Figuren, Büsten, Gruppen u. Statuetten
in Elfenbeinmasse,
Schwarzpolirte Holzsäulen, Sockel und Consolen,
Marmor- u. Alabaster-Vasen, Schalen,
Nippsachen zu Stickerei etc. zu sehr billigen Preisen.

Corsets
in leinen Drell von 1 ℳ 50 an, ℳ 2.50, 3, 3.50 u. s. w.

Panzer-Corsets
in allen Farben von gutem, haltbarem Stoff, fest u. dauerhaft gearbeitet, von ℳ 4.50 an.

Seidene Corsets
zu ganz verschiedenen Preisen,
sowie
praktische Geradehalter, Stütz-Corsets
für Damen und Herren.

Zugleich empfehle die **neuesten Pariser Tournuren,** sowie **Eiderdaunenröcke** von **Seide** und **Zanella, eigenes Fabrikat.**
Desgleichen **eine Partie zurückgesetzter Corsets** zu sehr billigen Preisen.

Weisse und ecru Gardinen,

nur bester und solidester Fabrikate, empfehle ich in reichhaltiger und geschmackvoller Musterauswahl zu sehr vortheilhaften Preisen.

Als ganz besonders preiswerth:

Englische Tüll-Gardinen
(abgepasst, an 3 Seiten gebogt und mit Band eingefasst)
125 Centimeter breit und 3.20 Meter lang, Fenster 8.50 Mark,
125 - - - 3.60 - - - 10 -

Englische Tüll-Vitrages
(Zuggardinen)
in reizenden Mustern, 70/80 Centimeter breit, Meter 80 Pf.

Wilhelm Röper,
Specialität für Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 64. Sonntag den 5. März 1882. 76. Jahrgang.

Die Leipziger Handelsbörse.

Beitrag zur städtischen Gebäude-Chronik.

Die neuliche Verhandlung in der Leipziger Handelskammer über die Erbauung einer neuen Börse dürften nachstehende Mittheilungen über die Entstehung des alten, noch jetzt vorhandenen, Börsengebäudes erhöhtes Interesse verleihen.

Mit der höheren Entwickelung des Leipziger Handels mag wohl die Nothwendigkeit eingetreten sein, eine Localität herzustellen, wo die Kaufleute ihre Versammlungen und Zusammenkünfte, sowohl während der Messen, früher Jahrmärkte genannt, wie auch außerhalb derselben halten und ihre Interessen besprechen konnten. Man nannte dergleichen Vereinigungspuncte im Mittelalter „Burien“, woraus später in der Handelswelt der Ausdruck „Börse“ entstanden ist. Die erste Bursa des Leipziger Handelsstandes, von welcher Nachrichten auf unsere Zeit gekommen sind, befand sich zu Ende des 16. Jahrhunderts in einem Gewölbe des am Markte gelegenen Hauses des Rathsherrn und Handelsmannes Ulrich Meyer, jetzt mit Nr. 2 bezeichnet und dem Leipziger Cassen-Verein gehörig. Weil jedoch um das Jahr 1635 der Bürgermeister Friedrich Meyer aus Plauen anderweitig über dieses Gebäude zu verfügen wünschte, wurde die Börse in den Rothhaupt'schen Hof am Markte, jetzt „Stieglitzen's Hof“ genannt, verlegt, dessen Erbauer und Besitzer, der Rathsherr und Handelsmann Johann Rothhaupt auf Zehmen, im Jahre 1626 verstorben war und sein Vermögen lachenden Erben hinterlassen hatte. Die Letzteren glaubten ihr ererbtes Grundstück, mit den darin eingerichteten stattlichen und zahlreichen Gewölben, dadurch, daß es auch die Handelsbörse enthielt, um so mehr in Aufnahme zu bringen. Es entstanden jedoch bald Mißhelligkeiten, wahrscheinlich wegen übertriebener Miethsforderungen. Obwohl die Hausbesitzer sich schließlich zu Concessionen verstanden und der Kaufmannschaft auch den großen Saal in ihrem Gebäude zu Börsenzwecken einzuräumen willig waren, konnte man doch nicht mehr darauf eingehen. Es hatte nämlich der Rathsherr und spätere Bürgermeister Adrian Steger, mit Genehmigung des Raths, auf dem Markte unweit der alten Waage, ein großes hölzernes Gebäude aufschlagen lassen, das nunmehr als Börse diente und wenn die Messe vorüber war, wieder abgebrochen wurde. Es war auf beiden Seiten mit einem doppelten Dache versehen, unter welchem die Handelsleute „im Trocknen stehen, Wechsel schließen und ihre Handlung treiben kunnten“. Diese „Börsenbude“ der weltberühmten Handelsstadt Leipzig hatte zu beiden Seiten große Gatterthüren, die zu gewisser Zeit auf- und wieder zugeschlossen wurden. Zur Ostermesse 1679 diente dieser denkwürdige Bau der reichen Kaufmannschaft Leipzigs zum letzten Male als Börse, denn im Jahre vorher hatte der Rath, aus städtischen Mitteln, dem Handelsstand zum Besten eine neue Börse erbauen lassen, die nunmehr zur Benutzung gelangte. Es ist dieses das noch jetzt vorhandene Börsengebäude am Naschmarkte.

Der Grundstein zu diesem Gebäude wurde am 30. Mai 1678 gelegt und im Jahre 1680 war es vollendet. Am 5. Juni 1683 begann man mit Aufsetzung der vier steinernen Statuen auf der obersten Galerie, welche Pallas, Apollo, Venus und Merkur darstellen und deren jede über 10 Centner wiegt. Außerdem wurden auf der Galerie, zwischen den Statuen, 28 steinerne Zierkugeln aufgestellt, deren jede 3½ Centner wog. Das Dach, anfänglich mit Blei belegt, wurde 1683 mit Kupfer gedeckt. Eine doppelte steinerne Treppe, deren Einfassung 10 Zierkugeln schmückten, und die ein mit steinernem, reichverziertem Geländer und kunstreichen Eisenthüren versehener und mit Steinplatten belegter Vorhof umschloß, führte nach einem Altan und dieser zum Saale, über dessen Eingangsthür der Rath, als Eigenthümer der neuen Börse, das Stadtwappen in Stein anbringen ließ. Dieser Saal war mit Steinplatten gedielt und mit reicher Stuccatur und Deckengemälden geschmückt, wofür der Künstler, ein Italiener, 800 Thaler, damals eine bedeutende Summe, empfing. Das große mittlere Deckengemälde stellte den Rath der Götter dar und war von den Attributen der vier Welttheile Europa, Asien, Afrika und Amerika umgeben. Außerdem enthielt die Börse vier tiefe, gewölbte Keller, bei deren Ausgrabung man im Brandschutte aus dem Jahre 1420, wo fast die ganze Stadt in Asche sank, eine frisch und wohl erhaltene Artischocke auffand, die der Rath als Rarität aufbewahren ließ. Ueber den Kellern wurden sechs große Gewölbe angelegt und 1703 seitlich ein bedeckter Gatterverschlag für zwölf Sänften angebracht, damals eine neue Einrichtung. Wer sich in der inneren Stadt von einem Orte zum andern in der Sänfte tragen ließ, bezahlte 2 Groschen und nach der Vorstadt 4 Groschen. Die doppelte steinerne Treppe und Vorhof sind später, wohl um das Jahr 1770, einem Hallenbau mit Vestibül gewichen, dessen Aufgang auf beiden Seiten Freitreppen bilden.

Die Leipziger Börse wurde als ein Meisterwerk der Kunst bewundert, in zahllosen Abbildungen dargestellt und von eben so vielen Poeten besungen. So heißt es in einem Gedicht vom Jahre 1690, welches namentlich die Schildereien und Gemälde in den Himmel hebt.

„Hat Kunst und Wissenschaft hier Leipzig groß gemacht,
So hat es fast noch mehr die Kaufmannschaft erhoben,
Drum steht Merkurius mit seiner Flügeltracht,
Und nicht Apollo nur mit seiner Harffen oben.
Wiewohl die Pallas auch und Venus oben steht,
Mit ihrem nackten Sohn, und zwar auf andern Ecken,
Weil Alles in der Stadt nach Witz und Klugheit geht,
Und dero Frauenvolk kann Lieb und Gunst erwecken.
Weil aber dieser Ort besonders seinen Flor
Erlangt durch Handelschaft aus Nord, Süd, Ost und Westen,
So hat der Edle Rath den Börsen-Bau empor
Geführet Ihr zum Ruhm und Gemeinen Besten.
Wie kostbar dieser Bau bezeugt der Augenschein
Der Vorhof, der Altan, wie auch die Doppelstufen,
Und ander Zierrath mehr, der sonst hier ungemein. —
Die Börs' ist auch in aller Welt berufen.“

Zum Schlusse des Gedichts heißt es:

„Jetzt endet sich dies Blatt;
Gott-Lob, daß man auch kann von unserm Leipzig sagen,
Daß es so großen Ruhm von seiner Börse hat
Wie London, Amsterdam, Antwerpen, Copenhagen.“

Ein Grund, weshalb der Rath die Börse so kostbar erbauen und ausschmücken ließ, war wohl auch die Hoffnung, daß der Hof bei seiner Anwesenheit in Leipzig, die regelmäßig in den Messen und auch sonst häufig stattfand, die Börse zu Festlichkeiten benutzen möchte, zumal dieselbe dem landesherrlichen Absteigequartier, dem Königshause, so nahe lag. Und in der That geschah dies auch wiederholt. So heißt es unter Anderm in einem Berichte aus jener Zeit: „Als 1713 Ihro Majestät unser allertheuerster Landesvater nebst vielen Proceribus in der Neujahrs-Messe Leipzig mit Dero Presence glückselig machen, war es Derselben gefällig, auf dieser Börse sich mit einer Redoute zur Abendszeit zu divertiren und solche inwendig wohl mit 1000 Lichtern zu größestem Contentement aller anwesenden Fremden illuminiren zu lassen.“

Otto Moser.

Musik.

Carolatheater.

Leipzig, 4. März. Zum Benefize für Herrn Capellmeister Hartenstein ging gestern Abend die komische Operette von Franz von Suppé: „Boccaccio“ (Text von F. Zell und Richard Genée) in Scene. Der um den Operettencultus des Carolatheaters so verdiente Benefiziant, der das Orchester stets, wie auch gestern Abend wieder mit Eifer und Schwung dirigirte, wurde durch Tusch und Applaus bei seinem Erscheinen, später durch Kränze und Hervorrufe ausgezeichnet.

Boccaccio ist ein alter Bekannter vom Stadttheater her: wir sahen die Operette zuletzt von der Tewele'schen Truppe des Wiener Carltheaters hier im Alten Hause aufführen und müssen bekennen, daß die gestrige Aufführung, was Frische des Zusammenspiels, kecken Farbenauftrag, kleine gut ausgeführte Genrebilder wie in den Scenen vor der Kirche betrifft, und auch in der Durchführung der Hauptrollen nicht hinter jener zurückstand. Auch die neuen Decorationen des ersten und dritten Actes, das italienische Städtebild mit dem Kirchenportal, dem gegenüber liegenden Barbierladen sowie das stilvolle Gartenbild mit der statuengeschmückten Terrasse und dem Pavillon im Hintergrund, beide entworfen von Herrn Weinschenk und ausgeführt von Herrn Decorationsmaler Heymann, gaben der Handlung ein entsprechendes malerisches Relief.

Der Stoff der bekannten Operette hat in jüngster Zeit ein gewisses Tagesinteresse gewonnen, seitdem Boccaccio's Novellen, welche am Schluß des ersten Actes auf der Bühne den Flammen übergeben werden, mehrfach in den Buchhandlungen confiscirt worden sind. Das Stück selbst ist ein Carneval von Liebesabenteuern, in denen alberne betrogene Ehegatten die Hauptrollen spielen; außerdem geht durch die Opera buffa die historische Jugendliebe Boccaccio's zu Fiametta, der natürlichen Tochter des Königs von Neapel. Die Liebe der Frauen zu dem kecken Novellisten und der Haß der Männer, die ihn verfolgen, geben das Hauptmotiv her für die Ensemblescenen. Im Uebrigen übertrifft diese deutsche Operette noch viele französische an drastischer Zügellosigkeit, da ihr der feine ironische Hauch fehlt, der den Offenbachiaden eigen ist. Die Musik von Franz von Suppé aber bietet einige flotte und berauschende Ensemblestücke, ein paar zarte Liebesduette und einige ganz originelle Nummern, wie das kindlich-profane Duettino von Fiametta und Petronella und das Sextett des letzten Actes, welches gestern Abend mehrfach da capo gesungen werden mußte.

Bei bester Laune war gestern Fräulein Sandorié: ihrem Boccaccio möchten wir unter allen ihren bisherigen Leistungen in erste Linie stellen; gleich die ersten Couplets sang sie mit vieler Frische; in den Verkleidungsscenen als Bettler und besonders als Bauerntölpel entwickelte sie einen ergötzlichen Humor; in den größeren Ensemblestücken dominirte ihre wohllautende Stimme und das italienische Duett im letzten Act sang sie correct (mit Ausnahme des Wortes piaghe, welches „piage“, nicht „piadsche“ ausgesprochen wird) und mit Anmuth in Gemeinschaft mit Fräulein Lauber (Fiametta). Diese führte die naive, aber schon nach dem Evaapfel schielende Unschuld recht artig durch, besonders in der Kirchgangscene und im Priesterzett, welches ebenfalls da capo begehrt wurde. Hier fand eine kleine Stockung statt, denn die Sängerinnen fanden nicht sogleich den Anfangspunct für eine Wiederholung. Es waren außer Frl. Lauber Frl. Bielska, welche die keifende Isabella und ihre Liebesintriguen über dem „Gatten in der Tonne“ lebendig darstellte und Frl. Ganger, welche die alte liebestolle Petronella zu komischer Wirkung brachte. Eine echte Heldin Boccaccio's ist Beatrice, die schöne Helena ihres rasenden Menelaos. Sie hat nur eine große Scene am Anfang des Stückes, welche von Fräulein Köttschau mit vieler Schalkhaftigkeit durchgeführt wurde. Sehr amusant waren der Pietro des Herrn Richter, der durchgeprügelte Prinz von Palermo mit seiner unverwüstlichen Lust, Novellen zu erleben, der drollige Barbier Scalza des Herrn Wander, der Lotteringhi des Herrn Haßkerl, sowohl nüchtern, wo er das Faßbinderlied mit dem Gesellenchor vorträgt, wie in der Rauschscene, der Lambertuccio des Herrn Hanno, besonders wenn er auf dem Zauberbaume die Kußscenen erblickt, der Leonetto des Herrn Winter und die anderen kleineren Rollen.

Das Ensemble war lebendig; die musikalische Leitung eine energische, welche drohende Schwankungen im Keim erstickte. Es wurde mit wenigen Ausnahmen correct gesungen; nur erschien uns der große Chor am Schluß des ersten Actes zu schreiend und bei dem Faßbinderchor im zweiten schmetterten die begleitenden Hammerschläge allzu laut und nicht immer ganz tactvoll in die Musik des Orchesters hinein.

Rudolf von Gottschall.

Ueber den Pianisten Herrn Bertrand Roth, welcher Montag den 6. März im Saale des Gewandhauses ein Concert giebt, schreibt der Clavierlehrer (musikalisch-pädagogische Zeitschrift) in Nr. 5 des Jahres 1880 Folgendes:

„Sonnabend, 3. April. Der Pianist Herr Roth, der seine Ausbildung dem Leipziger Conservatorium und später der Unterweisung und Anregung Liszt's verdankt, stellte sich dem Berliner Publicum als ein in jeder Beziehung gereifter Künstler vor. Seine Technik ist vortrefflich gebildet, man gewinnt von seinem Spiel den Eindruck größter Sicherheit und Unfehlbarkeit. Zu diesen Grundbedingungen für jeden künstlerischen Vortrag gesellt sich nun Ruhe und schönes Maßhalten. Die Elasticität seines Handgelenks bewahrt ihn vor roher Kraftentwicklung, er legt die Octaven und Accordgriffe in die Tasten, anstatt sie hinein zu schlagen und zu stoßen und dadurch bleibt sein Ton edel, selbst beim Aufwand höchster Kraft. Seine Auffassung von Beethoven's Sonate, op. 101, die Art, wie er die rhythmischen Feinheiten in derselben zur Geltung brachte und den Inhalt durch sinngemäße Phrasirung klar legte, verrathen den feingebildeten Musiker. Das ebenso geist- als poesievolle „Dankgebet nach dem Sturm“ von Henselt, sowie die drei Stücke von Chopin (cmoll-Nocturne, Asdur-Walzer und cismoll-Scherzo) konnte man nicht schöner hören, so weich und innig, so seelenvoll, so poetisch verklärt erschien Alles. Bei vielen unserer jüngeren Pianisten nimmt überlaute Tongebung überhand, je mehr Kraft sie entwickeln, desto leidenschaftlicher, glauben sie, erscheine ihr Spiel. Ein bedauerlicher Irrthum, in den leider auch Bühnenkünstler verfallen. Nur Coulissenreißer schreien, der gebildete Künstler braucht sich in der Kraft der Stimme nicht zu übernehmen, er wird den Ton höchster Leidenschaft oft dennoch wohl zu treffen vermögen. Auch in diesem Sinne ist Herr Roth ein echter Künstler.“

S. Leipzig, 4. März. Concert der Schützenhaus-Capelle. — Der Dirigent der Schützenhaus-Capelle, Herr Musikdirector v. Brenner, hat seit Beginn seiner Wirksamkeit rüstig dahin gewirkt, daß die Leistungsfähigkeit der Capelle stetig gesteigert worden ist, und so ist es ihm gelungen, für die regelmäßigen Concerte eine immer größere Zahl der Zuhörer zu gewinnen. Das gestrige Concert war hinsichtlich der Programmwahl ein gemischtes oder buntes zu nennen. Gleich im ersten Theile waren Componisten von grundverschiedener Richtung: Schumann, R. Wagner, Strauß und Thomas, so dicht neben einander gestellt, daß deren Contrastirung doch etwas zu sehr ins Gehör fiel. Von Schumann wurde die Ouverture zu Schiller's „Braut von Messina“ vorgetragen, schien aber dem Publicum in jeder Hinsicht fremd zu bleiben, denn sie ist in ihrer leidenschaftlichen Unruhe, die bei keiner der melodiösen Stellen zu rasten vergönnt, für ein Laienpublicum schwer verständlich. Die Capelle bemeisterte übrigens die Schwierigkeit der Einsätze und des Ensembles befriedigend. Weit sympathischer war die Aufnahme des schönen Friedensboten-Chores aus „Rienzi“, weil darin das Melodiöse vorwalten. Das capriciöse „Perpetuum mobile“ von Strauß dagegen, in welchem es beständig pfeift, quiekt und saust, vermochte keinen erheblichen Eindruck zu machen. Auch das Finale aus „Mignon“ von Thomas nebst Chor ist nicht sehr eindrucksvoll, da die häufigen Clarinettensoli Eintönigkeit hineinbringen, aber der Vortrag war so gewinnend, daß Beifall genug erzielt wurde. Im 2. Theile stimmten die heitere und frische Ouverture zu Auber's Oper: „Des Teufels Antheil“, der reizende Walzer „Fata Morgana“ von Brenner und das originelle Potpourri „Schnick-Schnack“ von Pötsch, worin die heterogensten Lieder und Opernstücke, z. B. auch Präludium von Bach, Walkürenritt rc., hineinverwoben und kunstreich verschmolzen sind, ganz animirend. Eine Bravour-Arie für Clarinette von La Grange wurde von Herrn Burg recht gut durchgeführt, konnte aber in ihrer musikalischen Bedeutungslosigkeit wenig Effect machen. Aus dem 3. Theile ist noch zu melden, daß die Freischütz-Ouverture ganz brillant gespielt wurde, daß ferner der flotte Brenner'sche Walzer „Von Dir zu Dir“ elektrisirend wirkte und schließlich das feine, schon mehrmals gerühmte Präludium von Porto-Alegro rauschenden Beifall erweckte.

x. Leipzig, 4. März. (Leipziger Zitherkranz.) Der Centralhallensaal hatte gestern eine besondere Anziehungskraft entwickelt, er war so wohl unten als auch oben auf den Galerien vollständig gefüllt. Der Magnet war ein Concert des Vereins „Leipziger Zitherkranz“, dessen hervorragende Leistungen wir schon früher anerkannt und gewürdigt haben. Auch gestern legte er erfreuliche Proben von Fertigkeit und Vertrautheit mit dem Instrumente ab. Das Programm war reichhaltig und nach jeder Richtung hin gut gewählt. Der erste Theil bot: Cavalier-Marsch von Bortl (ein beliebtes, sehr ansprechendes Stück), Träumerei aus den Kinderscenen von Rob. Schumann (für den großen Saal fast zu zart), Vorspiel aus „König Manfred“ von Reinecke (von C. Schindler für 5 Streichzithern, 2 Discant- und 1 Altzither musterhaft gesetzt), Erelinen(?)-Polka-Mazurka von Bäck. Das letzte Stück zündete durch seine anmuthige Melodie und den Tanzlust erweckenden Charakter, und mußte wiederholt werden. Der zweite Theil brachte folgende Zithervorträge: Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn, bearbeitet für Zither von M. Albert, Schwischeslieder(?) von Weissenborn, Duett für eine Streich- und eine Discantzither (ein musikalisches Zuckergebäck), Junges Blut, Concert-Polka von Umlauf und Medusina-Polka-Mazurka von Burgstaller (zündend). Wahrlich, was auf der Zither geleistet werden kann an reiner Intonation, an kräftigem, frischem Anschlag, an Erzielung eines möglichst runden Tones, an Entwickelung von ziemlich schwierigen Harmonien (Sommernachtstraum rc.), an Fingerfertigkeit und seelentem Vortrage, das vollbringt der Zitherkranz, und wir haben daher mit Vergnügen in den ihm gebrachten Applaus eingestimmt. Eine wohlthätige Abwechselung erhielt das Concert durch Gesangsvorträge des Typographia-Gesangvereins. Die 4 Chorlieder, welche er mit bestem Erfolg (nur hier und da neigte sich die Intonation ein wenig) vortrug (Das Kirchlein von Becker — Wie hab' ich sie geliebt — Bummellied von Otto — Auf Flügeln der Nacht, Walzer von Beuchel) fanden enthusiastische Aufnahme bei dem Publicum und somit zählte das Concert überhaupt zu denjenigen, welche den Besucher volle Befriedigung gewähren.

Zwei in Leipzig noch nicht gehörte Künstler, der Pianist Herr Gotthold Knauth und der Cellist Herr Alfred von Glehn aus Petersburg, werden, wie aus dem Inseratentheil dieses Blattes ersichtlich ist, Dienstag Abend im Musiksaale Seitz ein Concert geben, auf welches wir hierdurch aufmerksam machen. Dem Dresdner Anzeiger zufolge hat Herr Knauth den Mendelssohn-Preis erhalten.

ab. Leipzig, 4. März. Auch in Connewitz sorgt Frau Musika mütterlich für die Kleinen und Verlassenen. Sonntag Abend findet in Kiesel's Kaffeegarten daselbst ein von Leipzig aus organisirtes, aus Instrumental- und Vocalsoli und Ensemblewerken bestehendes Wohlthätigkeits-Concert für die dortige Kinderbewahranstalt statt. Der akademische Gesangverein „Arion“ wirkt durch Vortrag einiger Quartette hilfreich und wirksam mit. Auf Blüthner'schem Flügel werden unter Anderem Werke von Mendelssohn, Chopin, Liszt und B. Vogel aufgeführt; außerdem sind Violinwerke von David, Stephen Heller, Ernst, Cello-Compositionen von Niedermeyer u. s. w., Sopran- und Männersoli auf dem Programm angezeigt. Die Ausführenden gehörten und gehören noch zum Theil dem hiesigen Conservatorium der Musik an und sind angehende, aber bewährte Kunstjünger. Möge der Erfolg des Concertes nach allen Seiten ein lohnender und ersprießlicher sein.

Leipziger Zweigverein des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

* Leipzig, 3. März. In der Sitzung des Vereins am 28. Febr. d. J. sprach Herr Ingenieur R. Käuffer über Heizung, Ventilation und Neubegründung der Formel für Luftbewegung in Folge von Temperaturdifferenz.

Ausgehend von der Erwägung, daß durch den in einem Zimmer befindlichen Ofen die denselben umgebende Luft leicht erwärmt werden soll, während die Umfassungswände möglichst wenig von der erzeugten Wärme an die Luft außerhalb des betreffenden Gebäudes abgeben dürfen, erscheint es als Aufgabe des Technikers, die Außenwände eines zu heizenden Gebäudes, welche abkühlende Flächen bilden, aus schlechten Wärmeleitern herzustellen, für die Herstellung der Außenflächen des Ofens oder der heizenden Flächen aber gute Wärmeleiter zu wählen. Das beste Material zur Herstellung von heizenden Flächen ist das Gußeisen, während Thon sich hierzu keineswegs eignet, weil dessen Vermögen, die Wärme abzugeben, sehr gering und 5 mal kleiner als das bezügliche des Gußeisens ist. Thon eignet sich vielmehr zur Herstellung der abkühlenden Flächen, da bei Verwendung desselben zu Umfassungen die Wärmeabgabe nach Außen — der Wärmeverlust — ein Minimum wird.

Angesichts der Thatsache, daß bei gleicher Leistung der Kachelofen stets mehr Brennmaterial beansprucht als der eiserne Ofen und die Verbrennungsgase heißer in den Schornstein entläßt als dieser, erscheint es als Aufgabe des Ingenieurs, den eisernen Ofen derart zu verbessern, daß er auch ohne innere Ausmauerung nicht glühe und den Feuerherd desselben so zu disponiren, daß der Brennstoffverbrauch sich genau reguliren läßt. Daß diese Aufgabe gelöst sei, beweisen die vom Vortragenden in Dresden, Zwickau, Wurzen und anderen Orten ausgeführten Constructionen.

Außer den Oefen mit directer Erwärmung werden Heizvorrichtungen ausgeführt, bei denen die Erwärmung indirect mit Wasser oder Dampf erfolgt; unter allen Umständen aber bleibe es erforderlich, dem Wärmebedarfe gegenüber die Leistungsfähigkeit der Anlagen mit Sicherheit zu bestimmen, da es bei Weitem unzureichend erscheine, die Oefen lediglich nach der Größe der zu erwärmenden Räume zu bemessen. Der Wärmebedarf ohne Rücksicht auf Ventilation der zu erwärmenden Zimmer wird derzeit vielfach nach einem vom Vortragenden construirten Diagramm bestimmt, welches unter Berücksichtigung der Ergebnisse praktisch ausgeführter Heizanlagen aus den Untersuchungen von Peclet hergeleitet ist.

Da fast stets die Ventilation der Zimmer bei Feststellung des Wärmebedarfes berücksichtigt werden muß, so fügt man selbstredend der aus dem Diagramme entnommenen Größe desselben, unter Voraussetzung eines Minimums von Außenwärme, pro Cubikmeter stündlich durchzuführender Luft noch 12 Wärmeeinheiten zu. Die Feststellung der Heizflächen erfolgt wohl unter Berücksichtigung des Resultates wissenschaftlicher Untersuchungen als auch praktischer Erfahrungen. Der Herr Vortragende, welcher ausgedehnte Untersuchungen angestellt hat, erörterte den relativen Werth der unteren, der oberen, sowie flacher und gekrümmter Seitenflächen an sich und stellte die bezüglichen Verhältnißzahlen fest. Die Ventilation der zu beheizenden Flächen betreffend handelt es sich insbesondere um Ermittelung der Querschnitte für die Luft zu- und abführenden Canäle. Die bisher bestandenen, hierauf bezüglichen Formeln, welche beispielsweise vom Vortragenden zur Berechnung eines Circulationsheizsystems verwendet wurden, ergeben so verschiedene Resultate, daß, wenn nicht beide — doch eine derselben unbrauchbar sein muß.

Herr Käuffer hat sich der Mühe unterzogen, auf die Entstehung beider Formeln zurückzugehen und wies an der Hand ausführlicher Rechnungen nach, daß eine der Formeln in Folge Verwechselung zwischen Gleichgewicht in der Luftleere und Gleichgewichtsstörung innerhalb unseres Luftmeeres falsch, die andere Formel aber vollständig brauchbar sei. Die richtige Formel benutzte der Vortragende in einer gegenüber der ursprünglichen, etwas veränderten Form, um alle, selbst die complicirtesten Fälle bei Lüftung und Luftheizung mittelst Caloriferen, Oefen, Dampf- oder Wasserheizkörpern mit Sicherheit zu berechnen.

Bei der großen Bedeutung, welche die Lüftung für die Gesunderhaltung des Menschen hat, erscheinen die durch den Vortragenden angestellten Forschungen von großem Werthe für die gesammte Lüftungstechnik, welcher bisher die nöthigen Unterlagen sorgsamer Berechnungen fehlten; es wird, nachdem durch Messungen gut ausgeführter Anlagen die Coefficienten der Praxis ermittelt sind, in Zukunft möglich sein, bei Neuanlagen zuerst die Geschwindigkeit der Luft und danach die Querschnitte der Canäle festzustellen.

Zum Schlusse des Vortrages wurde eines schweren Unglückes gedacht, welches am 2. December 1848 durch Einsperrung von 150 Menschen in einem Cajütenraum von 40 cbm Größe auf dem Dampfer „Londonderry“ sich ereignete. In Folge Verschlusses der Luken bei Sturm ging der größte Theil jener Unglücklichen durch Erstickung zu Grunde, weil dieselben gezwungen waren, während der Nacht immer wieder die bereits verdorbene Luft einzuathmen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuville's effectvolles Gemälde „Die Erstürmung des Kirchhofes von St. Privat“ wird nur noch bis Montag Abend hier ausgestellt bleiben. Wer dieses Meisterwerk der Malerei noch zu sehen wünscht, möge sich also mit seinem Besuche der Ausstellung beeilen.

Uebrigens bietet letztere jetzt wieder manches Neue und Interessante. So sind unter den verschiedenen Novitäten besonders bemerkenswerth zwei aus dem Kunstverlage von Stiefbold & Co. in Berlin hervorgegangene prächtige Kupferstiche, welche sich vortrefflich zum Zimmerschmuck eignen. Nach englischen Gemälden (John Constable's) in sogenannter gemischter Manier von Alfred Lucas ausgeführt und „The Lane“ (Der schmale Steg) und „The Lock“ (Die Schleuse) betitelt, veranschaulichen dieselben zwei stimmungsvolle Landschaften mit Figurenstaffage als Gegenstücke in Hochformat. Bei Beiden frappirt zuerst die energisch-flotte Gesammtdarstellung, die in hohem Grade malerisch wirkt. Der mit dunklem Gewölk theilweise bedeckte Himmel und die massigen Baumgruppen verleihen den Bildern einen ernsten Charakter, der jedoch durch die Fernsichten und die belebende Figurenstaffage gemildert und pikant gemacht wird. Die schönen Kunstblätter sind jedenfalls interessante und dem Beschauer fesselnde Erscheinungen.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 5. März, Vormittags ½11 Uhr Schlußvortrag des Herrn Dr. Th. Schreiber über „Das monumentale Standbild in seiner historischen Entwickelung“.

Ausgestellt sind folgende Oelgemälde: ein männliches Portrait von Ludwig Nieper, eine Abendlandschaft von Rudolf Jonas in Berlin, eine Landschaft von Julius Runge in Karlsruhe, „Die Rast des Oedipus“ von Paula Kohlschütter in Dresden, ein männliches Portrait von Philippine Wolff-Arndt in Leipzig, „Die Taufe Kaiser Maximilian's“ von Joseph Flüggen in München, „Penelope“ von Rudolf von Deutsch in Berlin, Pemmaen-Bay an der Küste von Süd-Wales von Hermann Eschke in Berlin und eine Landschaft (Gewitterstimmung) von K. Rettich in Weimar; ferner: eine Bronzegruppe „Faun und Hund“ von August Sommer in Rom, eine Portraitbüste Bismarck's von Heinrich Natter in Wien, ein Gypsmodell zu dem Mittelbau eines Wohnhauses, entworfen von H. Rösenberg in Leipzig, modellirt von C. Steiner in Leipzig, und die jüngsten Publicationen der Arundel-Gesellschaft in London (Chromolithographien nach Fresken von Michelangelo und Pacchiarotto).

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 4. März. Aus Mentone wird dem „Dresdn. Journal“ vom 3. März telegraphisch gemeldet: Ihre Majestät die Königin von Sachsen ist gestern Abend 8 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

* Leipzig, 4. März. Die an den vormaligen, bekanntlich seines Amtes entsetzten Pfarrer Scholze in Niederpfannenstiel im Erzgebirge erlassene, im Verordnungsblatte des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums abgedruckte Verordnung hatte, wie wir der „Allgem. Evang.-Luth. Kirchenzeitg.“ entnehmen, wegen einiger darin enthaltenen Bemerkungen über die Absolutionsformel mehrerer Geistlichen der sächsischen Landeskirche Anlaß zu ernsten Bedenken gegeben. Das Landesconsistorium hatte, von der Voraussetzung ausgehend, daß die in die neue Agende aufgenommene Absolutionsformel seit der Einführung des Kirchenbuches von 1872 in der Landeskirche im allgemeinen Gebrauch gestanden habe, dem Wunsche des Pfarrers Scholze, bei den allgemeinen Beichten eine andere als die vorgeschriebene declarative („auf euer Bekenntniß verkündige ich euch, die ihr eure Sünden herzlich bereut, die Gnade Gottes und die Vergebung eurer Sünden“) zu gebrauchen, nicht entsprechen zu können geglaubt, da durch die Absolutionsformel der Agende die bekenntnißmäßige Lehre vom Amt der Schlüssel keineswegs verdunkelt oder verleugnet werde, und der Trost, der durch den Diener am Worte den Bereuenden ertheilten Absolution weder in der declarativen, noch in der collativen Form derselben, sondern allein auf dem Befehle des Herrn, den Bußfertigen die Sünde zu vergeben, beruhe. Wie das genannte Blatt bemerkt, habe die Voraussetzung der Behörde nicht zugetroffen, indem in einer größeren Anzahl Gemeinden die volle, sogenannte collative Absolutionsformel noch heute bestehe und deren Ersatz durch die vorgeschriebene Absolutionsformel „unzweifelhaft als eine Abschwächung der biblischen Lehre vom Amte der Schlüssel“ angesehen sein und „in kirchlichen Kreisen Anstoß erregt“ haben würde. Die Geistlichen solcher Gemeinden hatten sich daher in einer Conferenz in Dresden zu einer Eingabe an das Landesconsistorium vereinigt, worin gebeten ward, ihnen zu gestatten, die in ihren Gemeinden übliche vollere Absolutionsformel, die der Schrift und dem Bekenntniß entspreche, beizubehalten. Auf diese durch den Vorsitzenden der Chemnitzer Conferenz, Pfr. Dr. Zehme in Brießnitz, überreichte Eingabe hat das evangelisch-lutherische Landesconsistorium unter dem 11. Januar d. J. erwidert, daß es zwar Bedenken tragen müsse, im Allgemeinen zu genehmigen, daß in den evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes neben und an Stelle der in der neuen Agende vorgeschriebenen Absolutionsformel auch die vorgeschlagene sogenannte collative Absolutionsformel gebraucht werden dürfe, da die erstgedachte Absolutionsformel in gleichem Maße wie die sogenannte collative ihrer Aufgabe den Beichtenden die Vergebung der Sünden auf erklärte angemessene Gesinnung persönlich zuzusprechen, voll und unzweideutig entspreche und es mit Rücksicht auf den großen Werth übereinstimmender Vollziehung der liturgischen Handlungen, sowie bei der Kürze der seit Einführung der neuen Agende verflossenen Zeit mindestens gegenwärtig nicht gerechtfertigt sein könnte, neben der agendarischen Formel die in Frage stehende collative zu gleichberechtigtem Gebrauche zu stellen. Wie jedoch bei Privatbeichten und Krankencommunionen, bei denen die Aufgabe der Seelsorge die Berücksichtigung besonderer persönlicher Anliegen und Bedürfnisse erfordere, schon bisher der Gebrauch der sogenannten collativen Form der Absolution unbenommen gewesen sei, so wolle die Behörde dem nicht entgegentreten, daß ausnahmsweise auch bei der allgemeinen Abendmahlsbeichte in Kirchengemeinden, in denen die collative Absolutionsformel bisher üblich gewesen, sofern nach dem Ermessen des Geistlichen Grund zu der Befürchtung vorliege, daß die Vertauschung derselben mit der in der Agende gegebenen Absolutionsformel als eine Beeinträchtigung der erbaulichen Wirkung der Absolution empfunden werden würde, erstere auch fernerhin in Anwendung gebracht werde.

— Am Donnerstag Abend langte die vom kgl. Ministerium des Innern ernannte Commission zur feuer- und baupolizeilichen Inspicirung der ständigen Theater in Sachsen, bestehend aus den Herren Regierungsrath Leuthold von der Brandversicherungs-Commission und Branddirector Ritz aus Dresden, von Zwickau und Glauchau kommend, wo sie ebenfalls die daselbst bestehenden Theater inspicirten, in Chemnitz an, um Freitag von Vormittag 9 Uhr an unter Führung des Herrn Stadtbauraths Hechler, Stadtrath Roth und Branddirector Weigand sowohl das Stadttheater als auch das Thaliatheater in eingehendster Weise zu besichtigen. Das Urtheil der beiden Herren der Commission lautete bezüglich des Stadttheaters äußerst günstig, betreffs des Thaliatheaters war man mit dem baulichen Zustande des Zuschauerraumes vollkommen zufrieden, während man im Bühnenraum einige Abänderungen resp. Neuherstellungen dringendst befürwortete. Die Herren reisten von Chemnitz nach Freiberg, um daselbst ebenfalls eine Inspection des Stadttheaters vorzunehmen.

* Leipzig, 4. März. Wie das Organ des deutschen Kellnerbundes ankündigt, ist eine Petition hiesiger Lohnkellner in der Vorbereitung begriffen, welche dem Polizeidirector überreicht werden soll und die Beschränkung des

Kellnerinnenwesens bezweckt. Die Lokalkellner fühlen sich durch die mehr Ausdehnung gewinnende Verbreitung der Kellnerinnen in den hiesigen Bierwirthschaften in ihrem Gewerbe geschädigt, sie betonen zugleich die mancherlei Unzuträglichkeiten, welche damit für die Allgemeinheit verknüpft sind, und bitten den Polizeidirector um geeignete Schutzmaßregeln.

* Leipzig, 4. März. Aus Prag wird uns gemeldet, daß im Laufe dieses Monates dort abermals ein großer Socialistenproceß, und zwar gegen 18 Angeklagte, verhandelt werden wird. Die Anklage lautet auf das Vergehen der Geheimbündelei und der Zuwiderhandlung gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung. Unter den Angeklagten befinden sich auch zwei Sachsen, der Schuhmacher Kemmernitz aus Dresden und der Lithograph August Lehnert aus Volkmarsdorf bei Leipzig.

— An die verschiedenen Jubiläen, über welche wir neuerdings zu berichten hatten, reiht sich noch dasjenige des Herrn G. Wehmeyer an, welcher am 1. März seine Stellung im Comptoir der Hofkunsthandlung Pietro Del Vecchio 25 Jahre bekleidete und an diesem Tage von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern herzlich beglückwünscht und mit werthvollen Ehrengeschenken erfreut wurde.

—o. Die milden Wintertage haben bereits auf die Entwickelung des Thierlebens in der Natur eine auffallende Wirkung hervorgebracht. In den Lachen und Gräben am Scheibenholzpark sehen wir schon aus dem Winterschlafe erwachte Frösche, Maikäfer kommen auch zum Vorschein, und auch ein Schmetterling, sogenannter Mauerfuchs, hatte sich, wohl etwas zu voreilig, aus der schützenden Puppe losgemacht und flatterte im warmen Strahl der Mittagssonne herum. Daß in einzelnen Gartenrestaurants bereits Gäste, auch Frauen und Kinder, in den Nachmittagsstunden im Freien saßen, möchten wir für bedenklich und deshalb nicht für nachahmenswerth halten.

* Leipzig, 4. März. Wie sehr wichtig auch das Rechnen in allen Lebenszweigen ist, ohne Rechnen kann die Geschäftswelt ja gar nicht bestehen, so widerstrebt doch die unvermeidliche, immer und immer sich gleichmäßige Wiederholung der abstracten Zahlen naturgemäß dem menschlichen Geiste, und es tritt Abstumpfung, Gleichmuth, ja sogar Widerwille, ein, wenn nicht für gehörige Abwechslung und Erfrischung Sorge getragen wird. Deshalb sucht auch der denkende Mensch über die mechanischen und Geist ermüdenden Zahlenoperationen sich hinwegzuhelfen einerseits durch bekannte Hilfsmittel, Rechenknechte, Logarithmentafeln, Multiplicationstafeln und Rechenmaschinen, die aber theils unverständlich, theils zu theuer und darum nicht allgemein einführbar sind, und andererseits durch besondere Hilfsmittel, welche als Geheimgut wenig oder nur dem Erfinder bekannt sind, daher Kunstgriffe und Kunstkniffe genannt und sogar von schlauen Leuten in sogenannten Wanderproductionen zum Zweck des Gelderwerbs und der Ausbeutung des Publicums benutzt werden. Um diese patentlosen, aber nichts desto weniger sehr werthvollen Rechen-Hilfsmittel zu sammeln, zu hegen und pflegen, weiter zu entwickeln, theils vor dem mit dem Tode des Besitzers häufig drohenden Untergange zu bewahren und so zum Gemeingut des rechnenden Publicums zu machen, beabsichtigt eine Anzahl Herren in Leipzig die Gründung eines Schnellrechner-Vereins, der gewiß allgemeinen Anklang finden wird, und welchem wir unter Hinweis auf die betreffende Anzeige in der heutigen Nummer unseres Blattes eine rege Theilnahme wünschen.

— In den Tagen vom 31. März bis 3. April veranstaltet der Leipziger Geflügelzüchter-Verein im hiesigen „Tivoli“ eine Allgemeine Geflügelausstellung, die 13. in der Folge, zu welcher bereits namhafte Anmeldungen eingegangen sind. Sie wird racechtes, gleichfarbiges Geflügel, als Hühner, Enten, Tauben, Gänse, Sing- und Ziervögel, sowie gemästetes Schlachtgeflügel, diesbezügliche Literatur, sowie sonstige Hilfsmittel, endlich auch ausgestopfte Vögel umfassen und übersichtlich nach Classen geordnet sein. Die Prämiirung geschieht unter Theilnahme renommirtester Kenner. Auf die in der Qualität absolut vorzüglichsten Ausstellungsthiere werden vom Verein außer 3 landwirthschaftlichen Diplomen 3 goldene Medaillen vergeben. Außerdem kommen silberne Medaillen, Vereins-Ehrendiplome, Vereins-Ehrenpreise von 20 bis 10 ℳ und endlich noch viele gestiftete Privat-Ehrenpreise (darunter 50 ℳ für einen ausgezeichneten Stamm schwarze Yokohama) zur Vertheilung. Mit der Ausstellung, die in localer Beziehung einen außerordentlich günstigen Platz genommen, ist wiederum eine Verloosung von Geflügel verbunden.

* Leipzig, 5. März. Zum Schluß der diesjährigen Wintersaison veranstaltet der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs heute Sonntag, den 5. März, im großen Saale des Schützenhauses eine große humoristisch-musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, zu welcher nur ausgesuchte und geschulte Kräfte herangezogen worden sind. Die wohldurchdachte Zusammenstellung des Programms wird dem Verein, resp. dessen Leitern, zur größten Ehre gereichen.

* Zwickau, 3. März. Durch die vorgestern Abend hier eingetroffenen, von dem königl. Ministerium des Innern abgeordneten Sachverständigen, die Herren Reg.-Rath Leuthold von der Brandversicherungs-Commission und Branddirector Ritz aus Dresden, ist eine eingehende Besichtigung sowohl des hiesigen städtischen Theaters als auch des von der hiesigen Polizeibehörde bereits bis auf Weiteres geschlossenen, zum Hotel „Deutscher Kaiser“ gehörigen Victoriatheaters vorgenommen worden. Es werden infolge dessen wahrscheinlich im Stadttheater noch einige wünschenswerthe Herstellungen stattfinden. — Vom 5. bis mit 7. d. M. hält der hiesige „Verein für Geflügelzucht“ im Gasthof „zum Becher“ seine 5. Geflügelausstellung und werden dabei laut Katalog über 100 Stämme Hühner, 12 Stämme Gänse und Enten, sowie über 200 Paar Tauben ausgestellt. — Die Locomotiv-Feuermänner Gottlieb Schwarz hier und Gustav Irmisch hier begingen am vorgestrigen Tage ihr 25jähriges, der Oberschaffner Mitteis aber sein 30jähriges Dienstjubiläum und wurden hierbei die Jubilare von verschiedenen Seiten ausgezeichnet. — Vom Ortsarmenverein des benachbarten Dorfes Lichtentanne wurden im vorigen Jahre an nicht weniger als 4698 „arme Reisende“ das Ortsgeschenk verabreicht.

* Potschappel. Vor einigen Tagen ereignete sich eine aufregende Scene. Die Ehefrau des Buchhalters R. warf in einem Anfall von Wahnsinn ihr einziges Kind, einen blühenden achtjährigen Knaben, aus dem Fenster der zweiten Etage auf die Straße hinab. Ein gerade vorüberfahrender Fuhrmann, welcher die dem Kinde drohende Gefahr rechtzeitig erkannte, sprang rasch herbei und war so glücklich, das Kind in seinen Armen aufzufangen, so daß dasselbe unverletzt dem sicheren Tode entrissen ward. Der Retter fuhr sodann ruhig seines Wegs weiter. Die bedauernswerthe Mutter wurde alsbald dem Dresdner Stadtkrankenhause zugeführt.

† Dresden, 3. März. Der Landtagsabgeordnete Rentier Emil Kreller aus Weischlitz bei Plauen im Vogtlande, Vertreter des 44. ländlichen Wahlkreises, ist heute Vormittag plötzlich hier verstorben. Der Genannte bewohnte während der Dauer des soeben beendeten Landtages ein Privatlogis auf der Circusstraße und war im Begriffe, in Gemeinschaft mit seiner eigens zur Abholung nach hier gekommenen Gattin die Heimreise anzutreten, als ihn ein Unwohlsein befiel. Seine Gattin beeilte sich, ein Glas frisches Wasser herbeizuholen, als sie jedoch ins Zimmer zurückkehrte, fand sie den geliebten Gatten todt dahingestreckt auf dem Sopha vor. Ein Herzschlag hatte seinem Leben jählings ein Ende gemacht. — Heute Mittag wurde der Professor der Kupferstecherkunst und Director der königlichen Sammlungen der Kupferstiche und Handzeichnungen, Ludwig Gruner, auf dem hiesigen Annenfriedhofe zur letzten Ruhe gebettet. An der Trauerfeierlichkeit betheiligten sich die Herren Staatsminister von Nostitz-Wallwitz und Dr. von Gerber, Oberbürgermeister Dr. Stübel, Galeriedirector Professor Dr. Hübner mit den Akademie-Professoren, der Vertreter der Dresdner Kunstgenossenschaft Oberstlieutenant von Götz u. A. Professor Dr. Hübner widmete dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. Consistorialrath Dr. Dibelius hielt die Leichenpredigt. Unter den Leidtragenden befand sich der Schwager des Heimgegangenen, Senator Würz aus Paris.

Vermischtes.

— In Breslau will man mit einiger Sicherheit wissen, daß das diesjährige in der Provinz Schlesien abzuhaltende Kaisermanöver in der Gegend zwischen Wohlau und Trachenberg stattfinden und daß der Kaiser während mehrerer Tage im Breslauer Schlosse Quartier nehmen werde.

— Professor Donndorf in Stuttgart hat das Thonmodell einer Büste Goethe's vollendet, welche, in doppelter Größe in prächtigem Tiroler Marmor ausgeführt, in Karlsbad an der neuen Promenade bei dem Etablissement Pupp ihren Standort erhalten wird. Mit Benutzung der besten Portraits hat es der Künstler verstanden, ideale Auffassung und sprechende Aehnlichkeit in dem nach aufwärts blickenden Kopfe des Dichters zu vereinigen. Derselbe ist in den besten Mannesjahren dargestellt, den schönen Hals von einem Tuch leicht umschlungen und um die Schultern lose den faltigen Mantel gebreitet, so daß die Figur, so weit sie sichtbar ist, das der plastischen Behandlung nicht ungünstige Costum der Zeit trägt.

— Vor Damenhüten aus gesponnenem Glas, welche J. Tomasi in Venedig in den Handel bringt, muß nachdrücklich gewarnt werden. Die abspringenden Glastheile verursachen schmerzhaften Hautausschlag und gefährden in hohem Grade die Augen.

— Der Schriftsteller Ludwig Kalisch, der vieljährige Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ und zahlreicher deutscher Zeitungen, ist, wie telegraphisch aus Paris gemeldet wird, 66 Jahre alt, einem Siechleiden erlegen.

— Die Baiern in Rom sind von zwei schweren Verlusten bedroht. Cardinal Hergenröther, welcher am 24. v. M. vom Schlage gerührt wurde und auf der ganzen linken Seite gelähmt ist, schwebt seit drei Tagen zwischen Leben und Tod. Der bairische Gesandte beim hl. Stuhl, Graf Paumgarten, schon seit zwei Jahren kränkelnd, wurde neuerdings von einem schweren Anfalle heimgesucht und mit den Sterbsacramenten versehen. Die Hoffnung auf Wiederherstellung scheint leider ausgeschlossen.

(Eingesandt.)

Das Rathhaus und die Börse.

Die dieser Tage stattgefundenen Verhandlungen über Neubeschaffung einer Börse haben uns veranlaßt, das Areal des neuen Berliner Rathhauses und dasjenige Areal zu berechnen, welches in dem Block: Markt, Grimmaische Straße, Reichsstraße und Salzgäßchen (sammt Naschmarkt) für den Neubau eines Rathhauses in unserer Stadt Leipzig in Aussicht genommen ist.

Bei der Länge von rot. 80 m (Königstraße) und 100 m Tiefe stellt sich das Berliner Areal auf 8000 qm, in Leipzig aber haben wir rot. 90 m (Markt) mit ebenfalls 100 m Tiefe zu multipliciren und kommen somit auf 9000 qm! Unsere Unterlagen, beiderseits Aufnahmen in 1:25,000 sind so klein, daß wir unsere Zahlen nicht für absolut richtig hinstellen, aber zu einem Vergleich dienen sie — selbst dann, wenn die Ziffern bei einer genaueren Berechnung sich geradezu umdrehen sollten, was wir nicht glauben und deshalb getrost annehmen, daß das Leipziger Areal mindestens so groß als das Berliner sein wird. Ob ein solcher Riesenbau den Leipziger Verhältnissen entspricht, darüber maßen wir uns ein Urtheil nicht an und überlassen es den städtischen Factoren, ihre Verantwortlichkeit hierfür gegenüber den Steuerzahlern zu finden, wir fragen nur bescheiden: Ist bei einem solchen Gebäude wirklich nicht Raum für einen Börsensaal (etwas weniges größer als der jetzige) und einen Hof für Diejenigen, welche jetzt auf dem Naschmarkt stehen? Denn nicht nur, daß die Letzteren gar keine Neigung nach Marmorboden und griechischen Säulen empfinden, eine im Uebrigen anständige Unterkunft ihnen zu beschaffen ist Sache der Stadt, nicht des Handelsstandes. Der Besuch der nachbarlichen Landleute mag der Stadt in ihrer Gesammtheit, bei der dann aber auch der Handelsstand im vordersten Steuertreffen steht, Nutzen bringen, die Leipziger Kaufmannschaft als solche hat kein Interesse daran, Kosten aufzuwenden.

M. L.

Briefkasten.

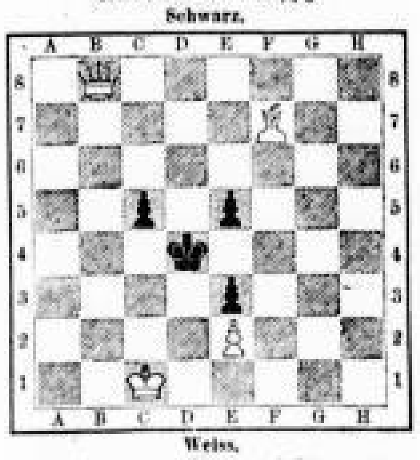
Herrn O. M. Das Wort „Bursa“ (Börse) ist abzuleiten von dem griechischen βύρσα (byrsa), Fell, Leder; also: lederner Beutel; althochdeutsch: burssa, burissa; französisch: bourse. „Bursa“ bedeutet also: Beutel, Geldbeutel; auch eine Zusammenkunft auf gemeinschaftliche Kosten wurde darunter verstanden.

Schach.

Aufgabe Nr. 549.

Von J. Mieses in Leipzig.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 547.

1. Th5—e5	Lb8—e5:
2. Se8—a7	beliebig
3. Sa7—b5 matt.	
1.	Sh7—f6
2. Se6—d4	beliebig
3. Le1—b2 matt.	
1.	f7—e6:
2. Te5—e4 rc.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 547 gelöst von Robert Bach in Buchholz, Meyer & Klemm in Greiz, Martin Cramer, Feodor Schaab in Leipzig, Ludwig Hain, G. Riemann (Thonberg).

Lösung des Rösselsprungs Nr. 208.

Was zagst du Herz in solchen Tagen,
Wo selbst die Dorne Rosen tragen?

(Uhland.)

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 208 gelöst von Valeska Brückner, Therese Engelmann, Auguste Kohlmann, Paul Pietzschke, Selma Schneider, Jenny Sturm, Marie Speckgall, Anna Wünsch.

Nr. 207 ferner gelöst von Anna Wünsch.

Rösselsprung Nr. 209.

(Mitgetheilt von Paul Bernstein in Möckern.)

sich	tod-	der	brü-	ter	auf	ein	die	sen-	nie-	schnee-	te	deckt
jun-	in	saat	die	liegt	auf	matt	der	ster-	wei-	be-	her-	ge-
te	schwan	und	win-	tend	steigt	so	rie-	der	schwan	kein	sein	welt
schlüft	ge	sei-	het	die	er	senkt	bens-	nie-	so	still-	lie-	singt
nem	blü-	doch	gross	der	auf	in	steigt	send	tod	er	lied	selbst
lenz	sich	schooss	saat	einst	grü-	blüh-	her-	auf	los	still	her	der
und	sei-	und	brust	dem	ge-	ein	tau-	der	fi-	tet	land	und
steh'n	ten	sangt	ner	der	send	ber	men	der	und	stamm	hin	wand
an	ein	ber	lie-	sein	blei-	fle-	schwan	grün	weit-	ge-	brei-	das
a-	und	kal-	sen	tau-	sein	einst	ten	jä	und	star-	manch'	eis-
ob	har-	wir	auf-	lings-	blüh'n	cher	win-	wohl	a	re	hü-	ver-
blik-	me	hin	die	bu-	in	füllt	belt	saa-	ge-	manch'	re	fri-
rend	bald	ken	kei-	er-	früh-	der	bein	ter	then-	schen	weht	gel

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 24. Februar bis mit 2. März 1882.

Nr. des Registers	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
552	Febr. 22.	Priemer, Emma Frida	Wächters Tochter	Neustadt. †	1	10	12
553	23.	Brill, Jacob Christoph	Privatmann	Dorotheenstraße 13.	76	1	9
554	23.	Lochmann, Peter Arthur	Schuhmachers Sohn	Petersteinweg 13.	4	7	5
555	24.	Urban, Katharina Franziska Anna geb. Rahkolsky	Hippodrombesitzers Ehefrau	Zeitzer Straße 30b.	44	2	10
556	23.	Sieber, Otto Paul Albert	Tischlers Sohn	Albertstraße 18b.	—	7	12
557	22.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
558	24.	Richter, Amalie Martha	Schänkwirths Tochter	Lange Straße 4.	—	6	24
559	23.	Knuft, Karl Wilhelm August	Schmied	Inselstraße 15. †	22	11	13
560	23.	Schneidermann, Bertha Auguste geb. Möbius	Wirthschaftsgehülfin	Lützowstraße 18b.	23	11	18
561	23.	Heinrich, Katharina	Falzerin	Markt 17.	16	2	24
562	24.	Leuschel, Minna	Hülfsfeuermanns Tochter	Brandvorwerkstraße 3.	—	5	4
563	23.	Dietz, Amalie Auguste geb. Röthig	Kaufmanns Wittwe	Carolinenstraße 15.	44	2	7
564	24.	Neuschild, Friedrich August	Kaufmann	Marienstraße 18.	45	2	—
565	23.	Kalb, Carl Otto	Handlungslehrling	Carolinenstraße 11.	18	4	24
566	24.	Vetter, Johanne Christiane geb. Wärmer	verw. Sandgrabenaufseh. Ehefrau	Johannishospital.	76	10	19
567	24.	Könitzer, gen. Schulze, Carl Friedrich	Privatmann	Connewitz. †	41	1	8
568	23.	Schoene, Emil Theodor	stud. theol.	Grimmaische Straße 16.	24	1	12
569	21.	Fleck, Friedrich Wilhelm	Dienstmann	Stötteritz. † Leipzig.	48	11	26
570	25.	Richter, Heinrich Georg	Weichenwärt. a. d. Staatsb. I. S.	Kohlenstraße 7.	1	4	7
571	25.	Peucker, Adam August Albert	Rechtsanwalt u. Dir. der Allg. Unfall-Versicherungs-Bank	An der Pleiße 2q.	47	3	16
572	24.	Berger, Maria Doris Bertha	Handlungsgehülfens Tochter	Brühl 5.	8	8	11
573	24.	Tümmler, Anna Auguste geb. Kunze	Schriftsetzers Wittwe	Petersstraße 3. †	39	1	7
574	24.	Ein unehelicher Knabe	—	—	3	1	22
575	25.	Hanitzsch, Ernst Arthur	Handarbeiters Sohn	Thonberg. †	1	—	7
576	25.	Berlitz, Johanna Marie geb. Hartung	priv. Schmiedemeisters Ehefrau	Erdmannstraße 18.	80	4	3
577	24.	Kietz, Paul Wilhelm	Schriftsetzers Sohn	Ulrichsgasse 49.	1	2	—
578	25.	Kabisch, Friedrich Louis	Zimmerer	Schenkendorfstraße 214. †	41	11	21
579	25.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	— *	—	—	—
580	25.	Friedrich, Theodor Oskar	Reisendens Sohn	Sebastian-Bach-Straße 23.	—	10	6
581	26.	Stößel, Johann Friedrich	Tuchscherer	Dresdner Straße 37.	68	11	—
582	26.	Herrmann, Auguste Pauline geb. Tränkner	Expedientens Ehefrau	Arndtstraße 30.	30	3	26
583	25.	Dörfling, Amalie Auguste geb. Riebel	Schänkwirths Wittwe	Brandvorwerkstraße 90.	74	2	17
584	26.	Trotte, Gustav Curt	Zimmerers Sohn	Dufourstraße 12/14.	1	10	26
585	26.	Polster, Oscar Max	Cigarrenarbeiters Sohn	Brandvorwerkstraße 4.	—	6	19
586	27.	Leisering, Wilhelm Moritz	Maurers Sohn	Südstraße 29.	2	10	8
587	27.	Hüfner, Carl Paul	Maurers Sohn	Humboldtstraße 22. *	3	3	6
588	25.	Geißler, Moritz Louis	Buchhändler	Sidonienstraße 10.	46	5	2
589	27.	Jäckel, Ernst Georg	Markthelfers Sohn	Rosenthalgasse 6. *	—	—	19
590	25.	Rumprecht, Wilhelm Alfons Bruno	Briefträger	Burgstraße 18.	49	10	16
591	27.	Wolters, Oswald Richard	Schneiders Sohn	Große Fleischergasse 16.	—	—	2
592	27.	Sauer, Walter Henry	Markthelfers Sohn	Reudnitzer Straße 11.	—	8	19
593	25.	Herbert, Clara Minna	Maurers Tochter	Altschönefeld. †	17	6	15
594	26.	Zimmermann, Bruno Max	Gutsbesitzers Sohn	Kleinwiederitzsch. †	5	6	4
595	27.	Hord, David Lorenz	Buchbinder	Querstraße 10.	50	4	16
596	26.	Nicolai, Carl Hermann Cuno	Handelsmann	Dufourstraße 10.	48	2	26
597	27.	Winterfeld, Friederike geb. Salomon	Kaufmanns Wittwe	Jacobstraße 10.	85	—	5
598	28.	Neumann, Ludwig Rudolph Paul	Kaufmanns Sohn	Bairische Straße 132.	—	2	19
599	26.	Garve, Carl August Heinrich	Wattenfabrikant und Barbier	Brühl 64. *	54	7	15
600	26.	Lorenz, Friedrich Paul	Hausmanns Sohn	Windmühlenstraße 28.	1	11	20
601	27.	Ein unehelicher Knabe	—	—	2	4	24
602	28.	Bölter, Anna Marie Louise geb. Brause	Kaufmanns Ehefrau	Davidstraße 13.	24	4	16
603	28.	Teichmann, Hermann	Bäckermeister	Frankfurter Straße 31. *	58	8	20
604	28.	Seibig, Hermann Louis	Soldat der 2. Compagnie des 8. Inf.-Reg. Nr. 107	Burgstraße 14, † Lazareth.	23	—	1
605	26.	Koerner, Ernst Max	Hausbursche	Magdeburger Bahnhof.	20	8	5
606	27.	Heller, Johann Gottfried	pens. Maschinenputzer	Carolinenstraße 13.	67	1	24
607	27.	Sebald, Georg	Schneider	Hohe Straße 14.	41	6	29
608	28.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1	5	29
609	28.	Dietzschold, Julius Albert	Schuhmacher	Brüderstraße 33.	20	1	13
610	März 1.	Schurig, Friedrich Wilhelm	Stellmacher	Weststraße 91.	44	4	21
611	Febr. 28.	Ein eheliches Mädchen, todtgeboren	—	—	—	—	—
612	28.	Rittweger, Franz Hugo Max	Böttchers Sohn	Brandvorwerkstraße 4.	1	8	11
613	März 1.	Klinger, Carl Friedrich	Kürschner	Moritzstraße 15.	56	4	10
614	Febr. 28.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
615	28.	Dänicke, Adolph Franz	Schänkwirths Sohn	Hospitalstraße 34.	—	9	10
616	27.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
617	März 1.	Held, Heinrich Theodor	Kaufmann	Petersstraße 12.	63	3	10
618	1.	Lohse, Charlotte Rosine geb. Thiele	Oekonomens Wittwe	Plagwitzer Straße 13.	76	6	—
619	2.	Rudolph, Marie Elisabeth	Schlossermeisters Tochter	Gustav-Adolph-Straße 16.*	1	—	8
620	1.	Richter, Friedrich Adolf Hermann	berufslos	Ulrichsgasse 63.	15	8	20
621	1.	Lehmann, Marie Anna Pauline	Instrumentenmachers Tochter	Schletterstraße 2.	26	7	19
622	2.	Schützer, Otto Rudolf Paul	Tischler	Südplatz 4.	17	5	11
623	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	28
624	2.	Müller, Johann Friedrich Wilhelm	Steindruckereibesitzer	Halle'sche Straße 13. *	34	2	—
625	1.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	15

Zusammen 74 (einschließlich 4 todtgeb. eheliche Knaben, 1 todtgeb. eheliches Mädchen).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben. — * bedeutet Beerdigung auf dem Nordfriedhofe.

Auswärts Gestorbene und zur Beerdigung auf den Johannis-Friedhof übergeführt:

Den 25. Februar.

Ritter, Carl Gustav, 4 M. alt, Pantoffelfabrikantens Sohn, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 98.

Den 28. Februar.

Wirth, Friederike Mathilde geb. Fritzsche, 50 J. alt, Buchbinders Wittwe, von Neureudnitz, Stötteritzer Straße Nr. 22.
Böttcher, Alfred Arthur, 19 T. alt, Frachtcassirers Sohn, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 45.

Den 1. März.

Jähnig, Franziska geb. Kietz, 66 J. alt, Schuhmachermeisters Wittwe, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 78.
Roithe, Johann Gottfried, 76 J. alt, Schaafmeister, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 83.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Bilanz für das Geschäftsjahr 1881.

Activa.

		ℳ	₰
Solawechsel der Actionaire		2,400,000	—
Effecten zum Course vom 31. December 1881		351,986	88
Guthaben bei den Banquiers der Gesellschaft		278,686	79
Caution bei der Luxemburger Regierung im Nominalwerthe von		5000	—
Mobilien	ℳ 5552. 65		
Abschreibungen 10 %	555. 26	4997	39
Inventarium zum Geschäftsbetriebe	ℳ 21,755. 67		
Abschreibung 25 %	5478. 04	16,277	63
Cassenbestand		945	70
Außenstände bei den Vertretern der Gesellschaft abzüglich der Guthaben einzelner Agenturen		23,217	72
Rückständige Zinsen auf junge Rheinische Eisenbahn-Actien bis incl. 31. Decbr.		7125	—
		3,086,137	11

Passiva.

		ℳ	₰
Actien-Capital		3,000,000	—
Gesammt-Schaden-Reserve (wovon auf Glasversicherung entfallen ℳ 363. 50)		4258	81
Saldo verschiedener Abrechnungen		1893	10
Prämienüberträge frei vom Antheil der Rückversicherer, Provisionen und Kosten (wovon auf Glasversicherung entfallen ℳ 5025. 19)		52,502	18
Von dem Gewinn de ℳ 27,433. 02 entfallen:			
a. auf die Capitalreserve	ℳ 2743. 30		
b. auf 4 % Dividende an die Actionaire	24,000. 00		
c. auf Gewinnvortrag pro 1882	689. 72	27,433	02
		3,086,137	11

Vorstehende Bilanz per 31. December 1881 nebst dem Gewinn- und Verlust-Conto haben die unterzeichneten, dazu in der Sitzung vom 24. d. M. committirten Mitglieder des Aufsichtsraths heute in ihren einzelnen Positionen mit den Conten des Hauptbuchs verglichen und stimmend befunden, auch die der Bilanz beigefügte Specification der Contocurrent-Debitoren und Creditoren geprüft und durch Stichproben verificirt.

Köln, den 31. Januar 1882

J. Gilbert. Rob. Esser II. Th. Mevius. Freiherr Ed. von Oppenheim.

Die Direction:
F. Korth.

Die bevollm. General-Agentur für das Königreich Sachsen: **Emil Pick, Leipzig,** Brühl Nr. 17.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am **15. März** d. J. in **Berlin** stattfindenden **Jahrmarkte** werden **Sonntags-Billets** vom **14. März** bis **18. März a. c.** ausgegeben, welche **zur Rückfahrt bis zum 19. März a. c.** berechtigen. Von der Benutzung ausgeschlossen sind die sämmtlichen Courier- und Schnellzüge.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, den 5. März 1882.

Die Direction.

Carl Riesel's Reise-Comptoir,

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 17, Café français.

Am 10. März, Freitag (Bußtag), früh 7 Uhr.

Extrazug nach Berlin.

II. Cl. 7½ ℳ, III. Cl. 5 ℳ hin und zurück, **6** Tage gültig.
Coupons für das Hôtel du Rhin, Berlin (3 ℳ 50 ₰) für Logis incl. Frühstück.
Zur Bequemlichkeit des Publicums sind Billette auch zu haben bei **Ed. Heyser,** Ecke der Halle'schen und Parkstraße, und **H. Pressler,** vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

Am Freitag, 10. März (Bußtag), 7 Uhr Morgens
Berliner Bahn

Extrazug nach Berlin.

Retour-Billets 6 Tage gültig III. Cl. 5 Mk. II. Cl. 7½ Mk.
bis Dienstag Abend bei Herm. Dittrich, Hallesche Str. 4 u. Weststraße 76 (Westplatz), ferner bei Herrn Bernh. Horst, Grimmaische Straße 13 und Herren Ritter & Jacoby, Schiller- und Petersstraßen-Ecke.

Ad. Schmidt.

„Kette".
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft,

Nach **Wallwitzhafen** wird am Mittwoch, den 8. huj.
Dampfboot „Herrmann", Capt. **Haussmann,**
mit **Gütern unter steueramtlichem Verschluß** expedirt.
Güter-Anmeldungen bis 7. huj. Abends an das **Befrachtungs-Contor**

Hamburg, den 3. März 1882. **Julius Schott.**

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

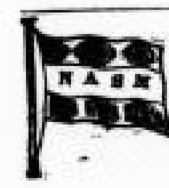
Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß

vom Montag, den 6. März 1882,

...gen, **ab Regensburg** die Schifffahrt nach allen gesellschaftlichen Stationen ... eröffnet wird und die directe Güteraufnahme sowohl von als nach allen Stationen der **Donau, Theiß, Drau** und **Save,** des **Bega-** und **Franzensbcanales,** sowie nach **Bukarest, Odessa, Constantinopel** und den **Häfen der Levante** stattfindet.
Aufschlüsse jeder Art ertheilt die gefertigte Agentie.

Regensburg, am 2. März 1882.

Die Agentie
der I. k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Sennefelder.

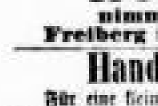


Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmäßige Postdampfschifffahrt zwischen

Rotterdam und New-York.

Comfortabele Einrichtung.
Abfahrt von Rotterdam Sonnabends, von New-York Mittwochs.
Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch** in **Leipzig,** Brühl Nr. 44/45, und die Agenten **Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21 b, I.**



Nach Amerika.

Carl O. R. Viehweg in Leipzig,
Burgstraße Nr. 1, 1. Etage, Ecke des Thomaskirchhofes.
Billige, vorzügliche und bewährte Bedienung.

Neu! Aufträge in Metall-Lichtdruck Neu!
nimmt entgegen und führt gut und billig aus
Freiberg i. Sachsen. A. Sturmhoefel, Phot.

Handwäscherei Grimma Muldenbleiche.

Für eine feine Wäscherei werden noch einige Aufträge gesucht. Gef. Offerten werden unter **„Muldenau"** postlagernd Grimma erbeten. Jede gew. Garantie und sorgf. Behandlung der Wäsche wird zugesichert.

Serienloose.
Alle Arten in der Serie gezogener Loose **kaufen** und verkaufen coulant
E. Bresleimer & Co., Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Cur- und Wasserheilanstalt Dietenmühle zu Wiesbaden

ununterbrochen das ganze Jahr hindurch **geöffnet. Kaltwassercur, römisch-irische, Kiefernadel-, Dampf- und warme Bäder. Elektrotherapie, Massagen, pneumatische Apparate** in höchster technischer Vollendung.
Dirigirender Arzt: **Dr. Marc.**

Magdeburg, Central-Hotel.

Eröffnet am 1. März 1882.
A. Bode.

Leipziger Baubank.

Die Actionaire der Leipziger Baubank werden zur diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung,
welche
Dienstag, den 28. März a. c., Nachmittags 4 Uhr
im kleinen Saale des Kramerhauses, Kupfergäßchen 11, 2. Etage, allhier stattfinden wird, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1881. Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung und Entlastung.
2) Ergänzungswahl für den Verwaltungsrath.

An der Generalversammlung kann jeder Actionair Theil nehmen, der sich durch Vorzeigung einer oder mehrerer Actien der Leipziger Baubank oder einer vom Vorstande derselben ausgestellten Bescheinigung darüber, daß die Actien vorher deponirt worden sind, beim Eintritt in die Versammlung legitimirt.
Der Einlaß in das Versammlungslocal findet von Nachmittags 3 Uhr ab statt. Die Verhandlung beginnt 4 Uhr.
Abdrücke des Geschäftsberichts und Rechnungsabschlusses für 1881 können von den Actionairen an der Casse der Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Petersdkirchhof 3, 1. Etage, in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 3. März 1882.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Baubank.
Schnoor.

Oelheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft

Adolf M. Mohr

Es betrug die **Rohöl-Production** unserer Werke in **Oelheim:**
in der Zeit vom 1. bis 28. Februar incl. 5736 Centner.

Hannover, 2. März 1882.

Die Betriebs-Direction.

Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser.

Der **Sommer-Cursus** beginnt den 1. Mai und der Vorunterricht den 17. April.
Der **Winter-Cursus** beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 16. October.
Die Anstalt ist vom **Staate subventionirt,** und wird die **Abgangsprüfung** unter Mitwirkung des Verbandes deutscher Baugewerksmeister abgenommen. Das Schulgeld beträgt incl. aller Unterrichts-Materialien 120 ℳ. **Anmeldungen** beim **Director Möllinger.**

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Pädagogium Lähn,

Ziel: **Prima** des **Gymnasiums** und der **Realschule,** sowie **Freiwilligen-Prüfung.** beginnt das Sommersemester **13. April. Geringe Klassenfrequenz,** daher **individuelle** Behandlung; für zurückgebliebene und schwachbegabte Schüler **außerdem Specialcurse** zu besonderer Förderung. Gesunde Gebirgsluft, gute hauliche Einrichtungen, sicheres Gedeihen in **still ländlichen** Verhältnissen. **Die Anstalt ist völliges Internat.** Prospecte und Referenzen durch den unterzeichneten Dirigenten.

Lähn bei Hirschberg i. Schlesien. **Dr. Pfeiffer,** Pastor.

Fach-Schule zu Buxtehude (Königl. Preußen)
(Baugewerk-Schule) für **Maschinen- u. Bautechniker u. Dekor.-Maler.**
Sommer- u. Winterkurse. Programm ... **Dir. Hittenkofer.**

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Das seit 1867 von dem Unterzeichneten geleitete **Vorbereitungs-Institut,** welches bei den letzten Prüfungen bisher **günstige Resultate** erzielte, beginnt am 6. März einen neuen Cursus. Prospecte gratis. Anmeldungen nimmt entgegen
R. Rost, Dir., Nicolaistrasse No. 31, 1. Etage.

Höhere Töchterschule und Pensionat,

Dörrienstraße Nr. 6, 2. Etage.

Anmeldungen für Ostern erbitten wir täglich von 1—4 Uhr. Prospecte mit Lehrplan in der Rossberg'schen Buchhandlung und bei uns.

M. Steiner. O. Reinhold.

Lehranstalt für erwachsene Töchter

(Klostergasse 15, Treppe B, III.).

Beginn des 19. Schuljahres am 18. April. Prospecte gratis. Anmeldungen für die **kaufmännische Berufsschule,** für den **Realcursus,** sowie für den **neuen einjährigen Cursus der gewerbl. Geschäftskunde** (besonderer Prospect) erbittet sich gef. rechtzeitig **Gustav Wagner,** Director.

Wintercuren

bei **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Gicht, Blutwallungen** 2c., mit dem natürlichen

Friedrichshaller Bitterwasser

nach ärztlicher Vorschrift **haben sich stets bewährt.**
Broschüren und Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

New-Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12 im eignen Hause in **Berlin.**

Special-Verwaltungs-Rath für Europa: | Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp, Carl Sander, Herm. Rose, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin: ℳ 1,035,000
Depositum in Deutschland: „ 2,245,000
Activa in Europa: ℳ 3,300,000.

Total-Activa am 1. Januar 1882: ℳ 40,196,443. 05. **Vermehrung der Activa** in 1881: ℳ 1,734,512.
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital: „ 5,350,389. 05. **Jährliches Einkommen:** ca. „ 8,000,000.
Versicherungen in Kraft: 20,587 Policen für ℳ 150,900,263.
davon in **Europa:** 8,392 „ „ „ 42,424,267.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum, Dividenden-Bezug beginnt schon **zwei Jahre** nach Zahlung der ersten Prämie. — Näherer Auskunft ertheilt:

Gust. Triepel, Haupt-Agent in **Leipzig.**		**Ferd. Kühlitz,** General-Agent in **Leipzig.**	
A. Wortmann,	„ „ **Crimmitschau.**	**Rich. Streller,**	„ „ **Reichenbach i/V.**
C. Götze,	„ „ **Glauchau.**	**H. Philippson,**	„ „ **Magdeburg.**
H. Grüner,	„ „ **Chemnitz.**	**Max Reiche,**	„ „ **Halle.**
W. Baermann,	„ „ **Dresden.**	**Herm. Scheller,**	„ „ **Erfurt.**
E. Zschokelt,	„ „ **Frankenberg.**	**Lud. Jung,**	„ „ **München.**

Hotel Rathhaus Johanngeorgenstadt.

Neu restaurirte Fremdenzimmer.
Gute Betten.

Vorzügliche Weine. Gute Biere. Vortreffliche Küche. Table d'hôte.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Schöne grosse Restaurationsräume mit Pianino.
Hält sich den geehrten Reisenden unter Zusicherung reellster und aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen. Albert Albrecht.

Kunst-Färberei und Appretur für verblichene u. verlegene Seidenstoffe, Herren- u. Damengarderobe aller Art, **Sammetgarderobe** mit jed. Besatz unt. Garantie wie **neu** nach eig. Verfahren von Druck u. Regenfleck, vollständig befreit.

Grimm & Hänsel vorm. Rob. Voigt **7 Neumarkt 7**

Chem. Wäscherei f. alle Arten **Garderobe** zertrennt und unzertrennt, **Spitzen, Handschuhe, Schmuckfedern, Pelzsachen, Gardinen, Möbelstoffe** etc. etc.

Pünctliche und sofortige Ausführung.

Abfuhr-**Oeconomie**-Institut und Leipziger **Poudrette-Fabrik** Crottendorf

(L. B. 683.)

Comptoir: *Färberstr. 8* Leipzig

übernimmt Aufträge zum Grubenräumen sowohl bei Tage wie auch des Nachts, woll. neueren Anordnungen des Rathes gemäss, die Grube bis auf den Grund, wie auch die Seitenwände derselben vollständig ausgeschöpft werden müssen. Auf meine **Firma** bitte ich genau zu **achten.**

Für kranke Füsse!

Um genau nach anatomischer Beschaffenheit des Fußes zu arbeiten, fertige ich selbst Gypsmodelle von gesunden und kranken Füßen aller Art und kann daher für gutes Gehen und Passen garantiren.

D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermeister, **Petersstraße 40, I.**

Original-Fabrikate v. W. H. Zickenheimer, Mainz

Rheinischer Trauben-Brust-Honig Fl. 1, 1½ u. 3 Mk.	Vorzügl. diät. Haus-, Genuss- und Heilmittel gegen **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Brustschmerzen, Engbrüstigkeit, Lungenleiden** viel tausendfach bewährt. Zu haben unter Garantie der Aechtheit im **Haupt-Dépôt** in **Leipzig** bei Herrn Apotheker **R. H. Paulcke,** „Engel-Apotheke, Markt No. 12; ferner zu haben in der	Rheinische Trauben-Brust-Bonbons Packet 30 u. 50 Pf.

„**Linden-Apotheke**", — „**Albert-Apotheke**", — „**Hirsch-Apotheke**", — „**Löwen-Apotheke**", — „**Salomonis-Apotheke**", — „**Hofapotheke zum weissen Adler,** „**Apotheke zum rothen Kreuz**", — „**Mohren-Apotheke**"; — Droguenhandlung von **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistrasse 52; Droguenhandlung von **Th. Graslaub,** Salzgässchen u. Naschmarkt-Ecke u. Blücher- u. Uferstrassen-Ecke; **C. Stuck Nachf.;** **Paul Leuner,** Reichsstr.; — in **Schönefeld** in der „**Stern-Apotheke**"; — **Reudnitz:** „**Johannes-Apotheke**"; — in **Gohlis: Friedr. Lazer;** — in **Lindenau: Wilh. Böttke,** Droguenhandlung, Markt; — in **Plagwitz:** Apotheker **A. Weyrauch,** Zschochersche Strasse; **Arthur Berthold;** — in **Schkeuditz: Gebr. Kleeberg;** — in **Markranstädt:** Apotheker **Herb.**

Bronce Medaille Brüssel 1876. Silberne Medaille Stuttgart 1881.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen.
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) **Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich** bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. —. Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemeinkräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische** Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage: Engelapotheke von R. H. Paulcke.

Die Waldwoll-Producte
— Fabrik Lairitz in Remda —

seit einem Menschenalter gegen **Rheumatismus** und **Gicht** bewährt, werden allen Leidenden hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Alleinverkauf für **Leipzig** bei
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome **9**

LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (SüdAmerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *J. v. Liebig* IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.

Engelhard's Isländ. Moos-Pasta
In den Apotheken. Schachtel 75 Pfg.

Prämiirt I. Internationale Balneologische Ausstellung Frankfurt a. M.

Bad Krankenheiler-Pastillen

nach **ärztlicher Vorschrift aus den natürlichen Salzen** des Krankenheiler Mineralwassers bereitet und erprobt **als ein ganz vorzügliches Heilmittel** bei Katarrhen der Respirationsorgane und der Verdauungswege, bei Schleimflüssen, Verschleimungen des Magens, Magensäure, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Drüsenleiden sind zu beziehen in den meisten Apotheken, Droguen- und Mineralwasserhandlungen und direct durch die
Brunnen-Verwaltung Krankenheil-Tölz in Oberbayern.
In **Leipzig** bei: **C. Berndt & Cie.,** Grimmaische Straße 26, **Albin Kratzsch** und **Löwenapotheke.**

— Erster Preis. — — Erster Preis. —

Goldene Medaille. Silberne Medaille.

Special-Fabrik für Strümpfe

F. B. EULITZ

Grimmaische Strasse 15

hält grosse Auswahl von seinen eigenen Fabrikaten, anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Strümpfe von 8fachem Doppelgarn,
Strümpfe von 6fach Estremadura,
Strümpfe von 4facher Strickseide,
Strümpfe von 4facher Vigogne,
ebenso
Strumpflängen
Socken } in jeder Art.

Preise billig.

Ausverkauf.

Wegen Todesfalls soll das

Stickerei-u. Weisswaaren-Geschäft

von

Wilhelm Kretschmann, Leipzig,

Katharinenstraße Nr. 28, parterre und 1. Etage,

möglichst schnell aufgelöst werden.

Die vorräthigen Lagerbestände in:

Stickereien, Spitzen, Kragen und Manchetten, Rüschen, Schürzen, Unterröcke, Gardinen, glatte Stoffe, Chemisettes, Tülldecken, echte Spitzen, Barben und Fanchons etc.

werden gegen baare Casse en gros und en détail zu bedeutend reducirten Preisen hiermit empfohlen.

J. G. Schaedel,

Markt No. 5, 1. Et.

empfiehlt sein Lager von **Seidenwaaren, Sammeten,** sowie reinwollenen **Kleiderstoffen,** nebst dazu passenden Besatz in Atlas, Moiré etc.

Möbel-Magazin und Fabrik

für bürgerliche und hochelegante Wohnungs-Einrichtungen

C. F. Gabriel, *Reichsstrasse 15.*

Empfehle zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mein reich ausgestattetes Magazin von **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** aller Art — stilvoll modern gehaltene Möbel in Mahagoni, Nußbaum, schwarz, Eichen, Nußbaum matt und polirt — in solider, haltbarer und gediegener Arbeit.

Vereins-Möbel-Magazin, Reichsstraße 3, Speck's Hof.

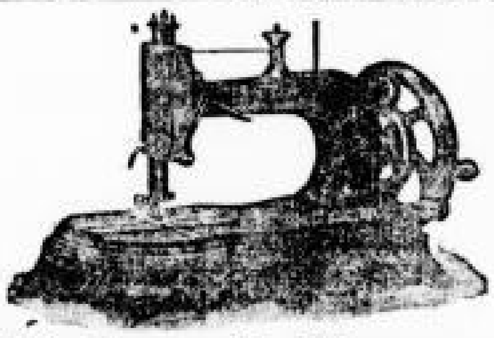
Reichhaltiges Lager aller Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

von den Einfachsten bis zu den Elegantesten.

Complete Zimmereinrichtungen in Nußbaum, matt und blank, in Eiche und Schwarz.

Billige Preise. Solide Bedienung. Garantie.

Nicolaistr. Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße.



Nicolaistr. Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße.

Richard Dowe,

Nicolaistraße 1, Ecke der Grimmaischen Straße,

empfiehlt sein reich assortirtes

Nähmaschinen-Lager aller Systeme.

Ein anerkannt gediegenes, mit den neuesten Verbesserungen, wie **Radauslösung, Spannungsscheibenlösung, automatischer Selbstspuler, Gestell auf Rollen, vernickeltes Rad, Metermaß** versehenes Fabrikat, zu den solidesten Preisen unter **mehrjähriger Garantie.** Zur Erleichterung **wöchentliche Abzahlung.** **Reparaturen** werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Lager sämmtlicher Nähmaschinentheile.

Die Tapeten-Fabrik von

Conrad & Consmüller

empfiehlt von **Tapeten** und **Decorationen** für Wände und Plafond das **Neueste** bevorstehender Saison und hält **Ausverkauf** zurückgesetzter Partien zu **bedeutend** ermässigten Preisen

Leipzig, Petersstrasse 24, 1. Etage.

Seine große **Auswahl** aller Arten **Taschenuhren** empfiehlt in vorzüglicher Güte als passende

Confirmandengeschenke

zu billigsten Preisen

J. G. Albrecht,

50 Grimmaischer Steinweg 50.

Nächste Ostern findet ein Lehrling gute Aufnahme.

Magdeburger Goldleisten-Fabrik

C. Erdm. Schoenemann,

Magdeburg.

Billigste Bezugsquelle. Muster franco und gratis.

Detail-Verkauf.

Oberhemden

nach

Maass.

Qual. I. Mk. 66 pr. Dtz. incl. Wäsche u. Zeichen.

☞ Wir erlauben uns besonders darauf aufmerksam zu machen, dass wir die Einsätze selbst fabriciren und, da wir für das Futter

Rein-Leinen

verwenden, so läuft die obere Lage mit den beiden unteren bei der Wäsche gleichmässig ein und der Einsatz lässt sich leicht und schön plätten.

Gebr. JUST,

New-York, 613 Broadway u. 35 Gr. Jones Str.

Leipzig, 29 Grimm. Str. 1. Etage.

Detail-Verkauf.

Promenadenfächer

in größter Auswahl von 25 ₰ an empfiehlt

Rudolph Ebert,

9. Thomasgäßchen 9.

Für Confirmanden!

Echt goldene 14kar.

Uhrketten

mit **Compositions-Unterlage** für **Herren u. Damen** in geschmackvollen Façons, im **Tragen** wie **massiv Gold,** Stück von **11 bis 23 ℳ**

Neuheiten

echt goldener

Siegelringe von 4 Mk. an, Herren- und Damenringe

mit Steinen und Perlen **von 3 ℳ an.**

Echt goldene

Garnituren von $4\frac{1}{2}$ Mark an, Broschen von $2\frac{1}{2}$ Mark an, Ohrringe von 2 Mark an,

Armbänder, Medaillonketten,

Medaillons von $4\frac{1}{2}$ Mark an, Kreuze von 3 Mark an,

Compositions-Uhrketten

mit **14kar. Vergoldung** für **Herren u. Damen** in den neuesten geschmackvollsten Mustern, unter **Garantie für gutes Tragen.**

Beliebte **Panzerkette m. Uhrschl. St. v. 5 ℳ an.** **Beliebte Schlangen-Damenkette** mit Quaste, Stück von $4\frac{1}{2}$ ℳ an.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Für

Gärtner u. Blumenliebhaber.

Erfurter

kaltflüssiges Baumwachs

in Dosen: ¼ und ½ Kilo 1.60 ℳ u. 1 ℳ

Chemische

unauslöschliche Tinte

zum Schreiben auf Holzetiquetten. Fl. 60 ₰.

Unauslöschliche Zinktinte

zum Schreiben auf Zinketiquetten. Fl. 60 ₰.

Erfurter Düngerpulver

Flasche 60 ₰.

Nicotinseife

zum Vertilgen von Ungeziefer an den Pflanzen Büchsen: 75 ₰, 1.25 ℳ, 2 ℳ,

empfehlen

Geyer & Ackermann,

Kräutergewölbe, Katharinenstr. 3.

Neuheit.

Wasch-Taschenheft

Papier

als Ersatz der Seife

gesetzlich geschützt

zu haben bei

Görs & Münz,

Petersstraße 15.

Damen-
Strohhüte

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimmaische Straße 8.

Große
Auswahl.

Jackets, Umhänge, Regenmäntel,

Cachemir, Confectionsstoff &c. 25%, billiger als im Laden **Emilienstr. 31, part. links.**

Specialgeschäft:

Reste Atlas u. Seidenstoffe, 1—30,

Reste Sammet, schwarz u. farbig.

Neuheit

in sämmtlichen Putzartikeln

G. Rohkugel,

Ritterstraße Nr. 46.

Oberhemden

bilden seit dem zehnjährigen Bestehen **meines Geschäftes eine Specialität in meiner Wäsche-Fabrik und kann ich deshalb für wirklich tadelloses Sitzen garantiren. Jede vorkommende Neuerung nehme ich sofort auf und giebt es keine Façon, welche nicht schon in meiner Arbeitsstube gefertigt wurde.**

Meine besten Hemden, Rumpf von Ia Elsässer Hemdentuch mit **3fachen** leinenen Bielefelder Einsätzen, kosten per Dtzd. Mk. 60 incl. Wäsche und Sticken.

Geringere Qualitäten, ebenfalls mit 3fach leinenem Einsatz per Dtzd. von 36 Mk. an.

Ia. leinene Kragen, 8 Ctm. breit, per Dtzd. 4.50 Mk. Extra Ia. Qualität pr. Dtzd. 6 Mk.

Ia. leinene Manschetten, 12 Ctm. hoch, 3fach pr. Dtzd. 6 Mk. 14 Ctm. hoch per Dtzd. 8.50 Mk.

Chemisettes, 3fach, ohne Kragen, mit Schnur 50 Pf., 60 Pf. bis 90 Pf.

Leinene Einsätze, diese führe nur 3fach und zwar von 35 Pf., 50 Pf. bis 1 Mk.

Gestickte leinene Einsätze von 1.25 Mk. bis 15 Mk.

Reparaturen auf Oberhemden

werden sofort sauber ausgeführt und kostet das Einsetzen eines neuen Einsatzes incl. Hals- und Armbündchen 1 Mk., Aufsetzen einer neuen Oberfalte incl. Falte 60 Pf.

S. Rosenthal,

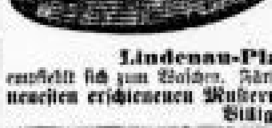
Katharinenstraße Nr. 8.

Leinen- und Baumwollenwaaren-Handlung.

Strohhüte größte Auswahl neuester Formen, Modernisiren, Waschen und Färben in bekannter höchst sauberer Ausführung empfiehlt die

Strohhutfabrik von **H. Reinhardt,**

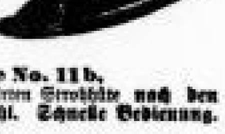
Grimmaische Straße 3, Hof II., auch Eingang Neumarkt 3.



Strohhut-Fabrik, Wäsche und Bleiche

von

Carl Leine,



Lindenau-Plagwitz, Gartenstrasse No. 11b,

empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten **Strohhüte nach den neuesten erschienenen Mustern. Große Formen-Auswahl. Schnelle Bedienung.** Billige Preise. Saubere Arbeit.

Strohhut-Fabrik von E. Hänsel in Reudnitz

Ecke der Feld- und Chaussee-straße

empfiehlt ihre

reichhaltige Collection modernster Frühjahrsformen. Annahme von Strohhüten aller Art zum Waschen, Färben und Modernisiren. Schnelle Bedienung. **Billige Preise** und saubere Arbeit.

Cachemirs für **Confirmanden**

in schwarz und farbig, doppelt breit, Meter von 1 ℳ 40 ₰ an empfiehlt

Gust. Ad. Jacobi, vorm. L. Ohrtmann & Co., Petersstrasse **2, I. Et.**

Oberhemden für **Confirmanden**

von 2 ℳ 25 ₰ an, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche eigener Fabrik empfiehlt

(R. B. 618.) **J. Valentin,** Petersstrasse **41.**

Oberhemden nach Maaß, unter Garantie des Gutsitzens, liefert in Ia. Cont. per Dtzd. 60 ℳ

Herrmann Buschmann,

Theaterplatz 1.

Spiegel, **Spiegel,**

Gardinensimse und Rosetten, **Einrahmungen** von Bildern jeder Art, **Neuvergoldungen** und **Reparaturen.**

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

K. & Th. Möller,

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Eisengiesserei,

Kupferhammer bei Brackwede,

liefern: **Dampfkessel aller soliden Constructionen, Gasometer, Blecharbeiten aller Art, Wasserreinigungs-Anlagen,** chemisch-mechanisch selbstthätig, nach verschiedenen Systemen, empfehlen insbesondere

Galloway-Dampfkessel,

grösstmöglichste Sicherheit der Construction, höchster Heizeffect bei genügendem Wasserraume.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 64. **Sonntag** den 5. März 1882. 76. Jahrgang.

Lehrbuch der Naturheilkunde, 1. Aufl., reich gebunden, allgemeinverständlich geschrieben, die Grundlagen im Gulf. Preis leicht zugänglich, empfiehlt zu 6 M. **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstr. 1 pt.
NB. Dieses Lehrbuch enthält die genauesten Anweisungen, sich und die Seinigen in jeder Krankheit selbst zu behandeln und zwar ohne Medizin. Ganz bes. sind Kinderkrankheiten, alle akute und chronische Krankheiten, Frauenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten, Nervenschwäche, Krankh. der Athmungsorgane, Hämorrhoiden, Verdauungs- u. Magenkrankh. berücksichtigt u. auf's Genaueste angegeben, wie solche geheilt werden müssen. Viele Kranke werden, sogar für nachhaltige Curen, sehr viel Geld aus, ohne geheilt zu werden, welche für den geringen Preis, den als geheilt ... Für die Wahrheit und Brauchbarkeit bürgt der obengenannte Verfasser.

Bau technische Handschau. Probenummer gratis u. franko durch den Dresdner Bautechnische Verlag in Dresden.

Invalidendank
Nicolaistr. 1, I., Ecke Grimm. Str.
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition
zu reger Benutzung.

Poliklinik
für unbemittelte kranke Frauen 2—3 Uhr
Kurprinzstr. 13, II. Dr. **Leopold**.

Zahnarzt Wirth,
Markt 16 (Café National).
Sprechstunden 8—12, 2—6 Uhr.

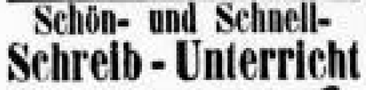
Ich habe mich in Zeitz als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich vis à vis dem Amtsgericht in dem bisher Justizrath Rebe'schen Hause Schloßstraße Nr. 3.
Reiling,
Rechtsanwalt.

Ich habe mich in Delitzsch niedergelassen.
Klang, Rechtsanwalt.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung u. im Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissensch. Französ., engl. u. italien. Unterr. Humboldtstr. 25, IV. r.

Unterricht in **Buchführung** nach einf., gem. u. dopp. (italienischer, engl. u. amerik.) Methode, **Bücher-Einricht.** u. **Abschl.** übernimmt W. **Keil**, Albertstraße 3, Hof 2. Et.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht



für Erwachsene von
F. Chapison,
Kurprinzstraße Nr. 11.

Junge Leute
welche sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, finden jederzeit in meinem **Handelslehrinstitute** gründliche Ausbildung. — Auf Wunsch mit Pension.
Leipzig, Gr. Fleischerg. 21.
E. Schneider.

Junge Damen, welche sich an einem Elementarcursus im Englischen betheiligen wollen, mögen ihre Adress. in der Exped. d. Bl. u. L. K. ‡‡ 18 niederlegen.

Ein junger Amerikaner, stud. med., wünscht Aufnahme in einer feinen jüdischen Familie. Als theilweise resp. volle Gegenleistung wünscht derselbe englischen Unterricht zu geben. Gef. Adr. sub „American" erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ein Engländer ertheilt gründl. Unterr. in seiner Muttersprache. Nicolaistr. 15, IV.

Engl. erth. grdl. ein Engl. Grimm. Str. 11, IV.

Französisch.
Ein Lehrer wird gesucht zum Vorbereiten für einen Realschüler. Adr. R. Kr. Exped. d. Bl.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Ital., Deutsch, Säch. ... Katharinenstr. 18.

Militair-Pädagogium
Dr. J. Killisch (Berlin, Schönhauser Allee 29)
Militair-Abit.-Ex. rc. Schon 3600 vorb.

Einzel-Vorbereit. zum Einj.-Freiw.-Examen Katharinenstraße 29, 2. Et. links.

Eine am Conservatorium gebildete Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht
Sternwartenstraße Nr. 14b, 2. Et.

Privatunterricht
bei einer geprüften Lehrerin. Voller Cursus d. höh. Töchterschule. Es kann noch eine Schülerin aufgenomm. werd. Centralstr. 13, III.

Einer der **ausgezeichnetsten Pianofortelehrer** empfiehlt sich zu mäß. Preise. Adr. unter **R. S. 401** Expedition d. Bl. erbeten.

Clav.-Unterr. Std. 50 ₰ erth. L. D. Kohlenstr. 94, II.

Clavierunt. erth. ein akad. geb. Musiklehrer à St. 2 M Gef. Adr. u. F. L. 2 Exp. d. Bl.

Ein j. Kaufm. wünscht Clavierunterr. zu nehmen. Adr. m. Preis O. O. 3 Postamt 7.

Guten **Violin-, Clavier-** und **Theorie-Unterricht** ertheilt e. a. hies. Conf. geb. Lehrer. Adr. sub M. L. in der Expedition d. Bl.

Conservatoristin ertheilt guten Clavierunterricht Brüderstraße 12, 3. Etage links.

Violin-Unterricht
wird ertheilt Sidonienstraße 51, 1. Et. r.

Zither-Unterricht
ertheilt
Therese Doelle,
Kl. Fleischerg. 6, III.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tirolerin, Elise Hirn, große Auswahl u. sehr guten **Zithern, Saiten** u. **Kinderzithern** Moritzstraße 15, Hochpart.

Zitherspiel lehrt gründlich F. Kindler, Zitherlehrer, Burgstr. 25, III. l.

Unterricht im Guitarrespiel
erth. gründl. O. Schick, Lehrer des Leipziger Guitarre-Clubs, Albertstraße 2.

Guitarre-Unterricht
ertheilt nach **bewährter** Schule **H. Weiss**, Petersstraße 41, Hof rechts IV.

Ein **Guitarrespieler** sucht zum Duettiren einen **Partner**. Gef. Offerten u. **G. C. 142** „Invalidendank", Nicolaistraße 1, I.

Unterricht im Schneidern,
Maßnehmen, Schnittzeichnen und **Zuschneiden** ertheilt nach eigener, leicht faßl. Methode i. kurz. Zeit **Adolphine Schildbach, Johannesgasse 32, Tr. A, 3. Etage r.**

Das **Schneidern, Maschine- u. Mäntelnähen** kann ein Mädchen gr. erl. Mühlg. 8, I.

Junge Mädchen können die **Glanz-Plätterei** grdlch. erl. Neudnitz, Leipziger Str. 28.

Weißnähen u. Zuschneiden wird gründlich gelehrt Gr. Windmühlenstraße 50, 2. Etage r.

Unterricht
im **Stricken, Nähen, Sticken** u. s. w. wird **Kindern** jed. Alters ertheilt **Brühl 82, H. I. l.**

Junge Mädchen f. das Weißnähen u. Sticken rc. gründlich erlern. Sternwartenstr. 38, I. Treppe links durchs Haus. Auch Kinder Stricken.

Tanz-Unterricht.
Für die Monate März und April nehme ich noch Anmeldungen bis Mittwoch entgegen. C. Schirmer, Königsstr. 2, S.-G., Tr. C, I.

Aufträge jeder Art für
Chromo-Lithographie,
Landschaft, Genre, Architektur, Placate,
Album-Coulissen etc.
in **Oeldruck-, Aquarell- und Luxus-Papier-Manier**
werden **bestens** und **billigst** ausgeführt, sowie auch **Druckaufträge** übernommen.
Berlin S., Grimm-Straße Nr. 7.
Carl Kaulisch,
Institut für Chromo-Lithographie u. Druck.

In Administration
nimmt **Hausgrundstücke** ein erfahr. **Expedient** gegen mäßige Bedingungen u. bittet um Offerten bis z. 10. d. M. sub **G. A. 140** „**Invalidendank**", **Leipzig**.

Bauzeichnung, Anschläge, kunstgewerbl. Entwürfe, techn. Arbeiten fertigt billig **Archit. Scherler, Dufourstraße 5.**

Adr. w. f. gesch. Adr. Blendinger, Burgstr. 9, IV

Garten-Besitzern
empfehlen sich zur geschmackvollen Anlegung und Instandsetzung von Gärten jeder Größe unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung
Wagner & Guder,
Kunst- und Landschaftsgärtner.
Geehrte Aufträge hat die Güte Herr **Otto Mann**, Erfurter Saamenhandlung, Leipzig, Thomaskirchhof 6, entgegenzunehmen.

ANSTALT
für
Färberei
und
Reinigung
Thüringer Kunstfärberei
Annahmestelle: **49 Nicolaistrasse 49**, vis-à-vis der Kirche,
von **Herren- u. Damen-Garderoben, Sammeten, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen etc.**

G. Becher's
Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt
Färberei und Reparatur.
50. Nürnberg. Str. u. Reichsstrasse 37.

Strohhüte!
Annahme jeder Façon zum Waschen, Färben und Modernisiren; schnelle Bedienung, billige Preise empfiehlt
Isidore Wiemann,
Sternwartenstraße Nr. 38.

Strohhüte
werden schnell, sauber und billig gewaschen Münzgasse 8, Hof 3. Etage.

Federn w. gewaschen u. gekräuselt Schützenstraße 9 u. 10, 3. Et. l. Vorderh.

Zöpfe, sowie alle Haararbeiten bill. gefertigt Albertstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Sophas w. dauerh. aufgepolst., mit bestem Damastbezug 19 M Sternstr. 14b, 3 Tr. l.

Strümpfe werden gestrickt und angestr. Maschinenstrickerei, Thomaskirchhof 8, 3. Et.

Herrenkl. wendet, wäscht und rep. billig G. Hecht, Burgstr. 8, 2. H. l.

Flügel-, Piano-, eiserne Geldschränke, sowie alle Sorten Möbelräumen werden schnell und billig besorgt durch
Ed. Krobitzsch.
Bestellungen bittet man niederzulegen Schloßgasse 6, im Productengeschäft.

Leihanstalt
für
Cotillon-Attrapen
und
Balldecorationen.
Georg Erfurth, Tapezierer,
Inselstraße 3.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr
Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für **Haut-, Unterleibs-** und **Geschlechtskrankheiten**, consultirt täglich von jetzt ab **Thomaskirchhof Nr. 2, II.**

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten**, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit.
Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, II. Et. v. 9—3 u. 6—9 Uhr, auch **Eingang Töpferstr. 3.**

Specialarzt Dr. med. Meyer
heilt Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem u. schnellem Erfolge. Leipziger Straße 91, Berlin, von 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts brieflich. (Auch Sonntags.)

Homöopath. Specialarzt Dr. med. Blau
heilt nach 50jähr. Ausübung der allopath., homöopath. u. hydrop. Heilmethoden alle **Geschlechtsleiden, Hals-, Harnbeschwerden**, sowie **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes**, auch briefl. radical. Honorar 5 M, Mittel frei. Prospect gratis. Dresden, Langestr. 49.

Jede geheime Krankheit und Ansteckung
heile ich auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung, selbst die verzweifeltsten Fälle ohne Berufsstörung. Ebenso die bösartigen Folgen geheimer Jugendsünden, Nervenzerrüttung, Schwächezustände, Epilepsie, Frauenkrankheiten rc. Im Nichtheilungsfalle verzichte ich auf jedes Honorar. Größte Discretion. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht.
Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla.

Kranken jeder Art
sichere Heilung durch meine besondere Heillehre, auch bei Garantie Allen, die in Badeorten, Operationen u. anderweitig nicht geheilt werden konnten, selbst in höchsten Fiebern u. Schlagflüssen, Selbstverschuldungen, Epilepsie, Nerven-, Magen-, Unterleibs-, Verstopfungs-, Kopf-, Gehirn-, Gehör-, Augen-, Rückenmarksleiden, Haarschwund, Schlafmangel, Schwächen. Alle neuen u. die veraltetsten geheim. Krankheiten, Syphilis rasch u. sicher ohne böse Folgen, Hautjucken, Ausschläge, Flechten, Krebs, alle offenen Schäden, Knochenfraß, Brand. Alle Frauenleiden, Mängel, Störungen, Bleichsucht. Keuchhusten, jed. Husten, Heiserkeiten, Luftmangel, Katarrh, Tuberkulose, Lungenleiden, Durchfälle, galopp. Schwindsucht, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Geschwulst, allen u. jeden Schmerz, Heilberichte zur Einsicht. **Senftleben**, Burgstraße 25, II. 8—8 Uhr. Auch Sonntags.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund. Dr. med. **Ernst's Wwe.**, Kohlenstr. 10.

Meinen verehrten Kunden zur Kenntniß, daß ich **Windmühlenstr. 8, vorn III. r.** von 2—4 Uhr Nachm. über Fußleiden consultire. Achtungsvollst
K. Frey, Fußarzt.

Emser Pastillen
aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorräthig:
In sammtl. Apotheken in Leipzig, en gros **Engel-Apotheke**, Markt 12.
Engros-Versandt: Magazin d. Emser Felsenquellen in Köln.

Kein Asthma mehr!
Diese sehr lästige Krankheit wird auch in veralteten Fällen sicher geheilt und wollen Patienten ihre Anliegen vertrauensvoll sub „Asthma" bei **Rud. Mosse, Halle a/S.,** niederlegen.

Jeder Fettleibige
findet ohne eigentliche Cur, Badereise und Berufsstörung brieflich durch unser neuestes **thatsächlich erfolgreiches Verfahren** zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15 bis 40 Pfund) **absolut sichere und vollständig gefahrlose Hülfe.**
J. Hensler-Maubach,
Anstaltsdirector in Baden-Baden.
Prospecte gratis und franco.

1870er Ernte.
Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein
Ites Gewächs
Vinum Hungaricum Tokajense.
Dieser chemisch nach amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Versuchs-Station sich so auszeichnende Ungarwein aus der Edeltraube **„Nemes bor"** ist der hervorragende Repräsentant des höchst stärkenden und belebenden Traubensaftes Ungarns, welcher nach ärztlicher Gebrauchs-Anweisung schon durch geringe Gaben, bei allgemeiner Körperschwäche für Kinder zarten Alters und Erwachsene, heilkräftig wirkt und deshalb in vielen Heilanstalten Deutschlands eingeführt. Unter Schutzmarke Lubowsky'scher Firma der Etiquettes sind ganze Flaschen zu 3 Mark, halbe Flaschen zu 1 Mark 50 Pf., und Probeflaschen zu 75 Pf., sowie Tokayer IItes Gewächs à Flasche zu 2 Mark, 1 Mark 10 Pf. und 50 Pf.
Zu beziehen in **Leipzig** aus der **Adler-** und **Hofapotheke, Hainstr. 29, Mohrenapotheke,** Gerberstr. 67, bei Herren **Meissner & Co.,** Nicolaistr. 52/53, **Paul Werner,** Grimmaischer Steinweg 47, **Ewald Spaarmann,** Windmühlenstrasse 13, **Emil Gerling,** Grimmaische Str. 26; in **Reudnitz** bei Herrn **Bernh. Adam;** in **Eutritzsch** bei Herrn Eduard **Kapss;** in **Lindenau** bei Herrn **Gust. Ad. Wieschügel** und bei Herrn **Wilh. Böttke.**

Zur gef. Beachtung.
Nur in denjenigen Handlungen ist die
Universal-Metall-Putz-Pomade
von **Adalbert Vogt & Co.** ächt zu haben, welche Büchsen führen, auf deren **Deckel** folgende **Schutzmarke (Deutsche Pickelhaube)** gedruckt ist.
Da viele **werthlose schlechte Fälschungen und Nachahmungen** uns. Putz-Pomade existiren, so bittet man, **beim Einkauf genau auf nebenstehende** Schutzmarke zu achten.
In Leipzig führen unsere Putz-Pomade folgende Handlungen:

Innere Stadt.
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.
C. Berndt & Co., Grimm. Straße 26.
Robert Böhme, Ritterstraße 11.
Carl Dietrich, Salzgäßchen 5.
Louis Tietzmann, Thomaskirchhof 7.
Louis Tietzmann, Gr. Fleischergasse 28.
F. E. Tost, Thomasgäßchen 10.
Ernst Fischer, Neumarkt 35.
C. L. Fricke, Burgstraße 10.
Rich. Furcht, Steckner-Passage.
Th. Grasland, Salzgäßchen.
Geyer & Ackermann, Katharinenstr. 3.
Th. W. Helbing, Auerbach's Hof 4.
Th. Hoch Nachf., Hallesche Straße 10.
Aug. verw. Kruschel, Brühl 30.
Emil Krietsch, Katharinenstraße 21.
B. Rademann, Salzgäßchen.
Minna Kunz, Reichsstraße 48.
F. Krause, Brühl 67.
Paul Leuner, Reichsstraße 11.
Friedr. Lindner, Nicolaistraße 48.
Gebr. Ladde, Hallesche Straße 6.
O. W. Müller, Grimmaische Straße 15.
B. Meißner, Kl. Fleischergasse 4.
Wilh. Nitzsche, Thomasgäßchen 11.
Petzold & Fritzsche Nachf., Burgstraße 5.
C. Pospischill, Rathhaus-Durchgang.
Franz Reiße, Universitätsstraße 18.
Oscar Richter, Reichsstraße 35.
J. C. Schömburg, Plauensche Straße 1.
Gustav Seidel, Reichsstraße 14.
F. B. Schmidt, Nicolaistraße 45.
C. F. Schubert Nachf., Brühl 61.
Herm. Schirmer, Grimm. Straße 15.
Carl Selter, Schulstraße 4.
F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31.
M. E. Thieme, Hainstraße 4.
A. Tümmerhal, Brühl 76—77.
Bruno Ulbrich, Neukirchhof 1.
J. O. Voigtritter, Reichsstraße 37.
Herm. Winter jun., Rathhaus 13.
Albert Zander, Klostergasse 11.
Fr. Zimmermann, Hainstraße 4.

Nordvorstadt.
Wilh. Schmidt jun., Nordstraße 65.
A. W. Scheithauer, Gerberstraße 64.
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 28/29.
Th. Grasland, Blücherstraße 34.
M. Mühlner, Berliner Straße 100b.
F. C. Falzhauer, Blücherstraße 33.
Emma Niklas, Eutritzscher Straße 20.
C. F. Rudolph, Gerberstraße 50.
Gebr. Kießel, Eutritzscher Straße 100.
Jul. Hübner, Gerberstraße 67.
F. Schömburg, Humboldtstraße 8.
A. Friedländer, Eberhardstraße 12.
Reinh. Tölitzsch, Pfaffendorfer Str. 18b.
Jul. Uhlmann, Rosenthalgasse 4.
Eduard Hetzer, Pfaffendorfer Straße 24.
Geflügel-Bazar, Blücherstraße 11—12.

Ostvorstadt.
Oscar Zehnitzer, Grimm. Steinweg 61.
F. B. Schöne, Hofstraße, Ecke Querstr.
Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
Grünthal & Parthey, Tauchaer Str. 11.
Grünthal & Parthey, Neudnitz.
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9—10.
Otto V. Cramer Nachf., Tauch. Str. 6b.
A. W. Spanner, Schützenstraße 17—18.
Trümper-Bödemann, Tauchaer Str. 8.
C. G. Hofmann, Lange Straße 11.
Rich. Hunger, Dresdner Straße 31.
W. Rehle, Gerichtsstraße 16.
Gust. Gänzel Nachf., Dresdner Str. 38.
Herm. Häring, Grimm. Steinweg 54.
Carl Umbach, Stadt Dresden.
Paul Werner, Grimm. Steinweg 47.
Rud. Pfeffe, Nürnberger Straße 2.
Albert Lindner, Grimm. Steinweg 51.
Albert Kraft, Ecke Nürnb. u. Lindenstr.
Theod. Münch, Nürnberger Straße 6.
G. Backhaus, Sternwartenstraße 30.
A. Helbig, Brüderstraße 6.
A. Müller & Co., Brüderstraße 8.
W. A. Rech, Sternwartenstraße.
Reinh. Weiße, Turnerstraße 2.
Herm. Wünsch, Nürnberger Straße 46.
Ad. Henkel, Kurprinzstraße 8.
Herm. Knobloch, Kurprinzstraße 16.
A. C. Leopold, Nürnberger Straße 37.
Friedr. Kind, Nürnberger Straße 61.
Herm. Schmidt, Antonstraße 4.
Aug. Hübner, Nürnberger Straße 64.

Südvorstadt.
Herm. Rust, Windmühlenstraße 11.
M. Peritz, Carolinenstraße 20b.
C. Schorbel, Windmühlenstraße 2bc.
W. C. Krauer, Sidonienstraße 37.
Clara Lüth, Bayersche Straße 14.
Theod. Friedel, Windmühlenstraße 12.
Ewald Spaarmann, Windmühlenstr. 13.
Gust. Geißler, Windmühlenstraße 17.
Ernst Rothenburg, Windmühlenstraße 8.
Jul. Bräunig, Peterssteinweg 50c.
C. A. Wen, Zeitzer u. Albertstraßen-Ecke.
Ernst Werner, Peterssteinweg 6.
Franz Apitzsch, Zeitzer Straße 16.
W. Kretzschmar, Südplatz 11.
Carl Zink Nachf., Peterssteinweg 59/60.
Otto Lantsch, Südplatz, Ecke Körnerstr.
Tr. Müller, Kaiser Wilhelmstraße 1.
O. Berger, Mahlmannstraße 2.
O. Güttner, Dufourstraße 9.
L. Zinke, Liebigstraße 17.
Oscar Günther, Münzgasse 7.
Oscar Herbst, Südstraße 11.
Schwenke & Ritter, Königsplatz 6—8.

Westvorstadt.
J. G. Glitzner, Weststraße 68.
Otto Kühn, Plagwitzer Straße 21.
Joh. Lochner Nachf., Weststraße 63.
Aug. Kühn, Dorotheenplatz.
Fr. Tennewald, Frankfurter Straße 40b.
H. Artheim, Waldstraße 43.
C. Scherringer, Colonnadenstraße 8.
Herm. Knaur, Colonnadenstraße 3.
A. Brandes, Ranstädter Steinweg 18.
Friedr. Tienemann, Frankf. Straße 37.
Otto Franz, Frankf. Str. 33 u. Canalstr.
C. A. Weiße, Central-Halle.
Br. Wohllarth, Ecke Lessing- u. Frankf. Str.
C. Kaul, Ranstädter Steinweg 8.
Friedr. Kind jun., Westufumlike.
Herm. Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11.

und **Andere**, welche Büchsen mit **obiger Schutzmarke** führen.
General-Depot nur für Wiederverk.: P. C. Körner, Leipzig, Petersstr. 6.

Oelfarben
in jeder Couleur,
trockene Farben, Firniss,
Lacke, Terpentinöl, Holzbeizen, Schellack, Politur, Politurlack, Sandpapier, Leinöl, Stärke, **Leim,** Oelfarben- und Lackpinsel, Weißpinsel, Malerbürsten, Bronzen, Glaserkitt, Farbenmühlen, Maserwalzen rc.
empfiehlt billigst in nur bester Qualität
A. W. Scheithauer, Leipzig, Gerberstr. 64.
Kräutergewölbe und Farbenhandlung.
Fußbodenfarben liefere ich streichrecht u. schnelltrocknend.

Das Möbel-Lager
von
F. W. Ratzsch, Pfaffendorfer Straße 18d,
empfiehlt sein **reichhaltiges Lager von Möbeln** in **allen Holzarten** bei billigster Preisnotirung unter **Garantie.**
Neueste Zimmereinrichtungen in Nußbaum matt u. schwarz.

Möbel-Magazin
August Beyer, Tapezierer, Hainstraße 28
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von **Möbeln, Spiegel und Polsterwaaren, Patentbetten,** sehr praktisch, verstellbar zu einem Sopha, 2 Fauteuils oder bequemes Matratzenbett.

Blumen, Federn,
Agraffen, Rosen, Blüthen, Blätter rc. in großer Auswahl billigst im **Engros-Lager** der **Blumen- u. Feder-Fabrik v. A. Löwenstein, Querstr. 15.**

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, Nachf. H. Gritters, Berlin S., Prinzenstr. 69.
In **Leipzig** bei **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Straße 26, **Karl Umbach,** Dresdner Straße 12, **Th. Grasland,** Blücherstr. 34, Salzgäßchen u. Naschmarkt-Ecke.

Keine grauen Haare mehr!
Schwarzlose's Nussextract-Haarfarbe,
durchaus nicht zu verwechseln mit anderseits angepriesenen Nußextracten, giebt jedem ergrauten Haar durch **einfaches Durchkämmen** die **natürliche Haarfarbe** sofort wieder. Die Unschädlichkeit und Echtheit ist vom **vereideten Gerichts- und Handels-Chemiker bestätigt.** **Originalflaschen à 2, 3 u. 6 M.**
In **Leipzig** allein echt zu beziehen durch Hoffriseur Herrn **C. Haustein.**

Zahnschmerzen
werden durch Dr. **Wallhis** berühmtes Zahn-Mundwasser **Odiot**, welches in der **Droguen-Handlung, Nicolaistraße 52,** à Fl. 50 ₰ zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

Von ungeheurer Wichtigkeit u. ein wahrer Segen, hauptsächlich für ärmere, größere Familien ist die Erfindung des
Sohlen-Cement.
Durch Bestreichen der Stiefel- und Schuhsohlen mit diesem Sohlencement wird eine Haltbarkeit hergestellt, die an das Unglaubliche grenzt. Die Sohlen werden damit fast unverwüstlich gemacht u. genügt eine Fl. für 60 ₰, um mindestens 10 M zu ersparen. Jeder, der einen Versuch mit diesem Sohlencement gemacht hat, wird ihn zeitlebens gebrauchen. Depots: **C. Berndt & Co.,** Grimm. Str. 26, **Rud. Hilgenberg,** Gerberstr. 28/29, **Herm. Wilhelm,** Ranst. Steinweg 18, **Paulus Heydenreich,** Weststraße 19, **J. G. Wagner,** Zeitzer Straße 29, **Ew. Spaarmann,** Windmühlenstr. 13, **Otto V. M. Cramer Nachf.,** Tauchaer Str. 6b, **Gust. Gänzel Nachf.,** Dresdn. Str. 38.

Düngesalz f. Topfgewächse in Gärten, Zimmern rc. v. Prof. Dr. Knop ersetzt d. Erde ihr entzogene Nahrung u. gedeihen besonders Blattpflanzen damit überraschend. Anwendung v. Febr. bis Spätr. Gläser zu 75 Pf. u. M 1, m. verwend. m. Gebrauchsanw., **Otto Meissner & Co., Leipzig.**

Für den Garten
empfiehlt hochstämmige und niedrige Obstbäume, Beerenobst, Kugelakazien, gewöhnliche Akazien, div. Zierbäume, Traueresche, Trauerweiden, hochstämmige Rosen, Ziersträucher, Wilden Wein, Edeln Wein, Wegepflanzen zu Hecken
die Baumschule von **F. Münch,**
Windmühlenweg 5, Nähe des Bayer. Bahnhofs.

Pflaumenbäume,
große blaue Herbstpflaumen, Apfel-, Birn-, Kirschbäume, Trauer-Eschen, Trauer-Weiden, Kugel-Akazien, Stachel- u. Johannisbeeren, Ziersträucher u. s. w. empfiehlt
A. Herrling, Baumschule, Berliner Straße, gegenüber dem Nördlichen Friedhof in Leipzig.

Gehölzschulen in Lichteritz b. Weißenfels und in Markranstädt.
Zur herannahenden Pflanzzeit empfehle ich aus meinen vielfach und größtentheils mit den höchsten Preisen prämiirten Gehölzschulen, Allee-, Park- und Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen, Obstbäume (namentlich Franzstämmen), Beerenobst, Rosen, Georginen rc. in guter Qualität und zu mäßigen Preisen.
Neben ich darüber auch gute Referenzen, z. B. von der Immobilien-Gesellschaft nachweisen kann, erbiete ich mich auch zur Anlage von Gärten incl. aller Arbeiten und Garantie und liefere Pläne und Kostenanschläge dazu.
Kataloge und Auskunftertheilung erfolgen sowohl von meinem Sohn in **Markranstädt**, als von mir in **Lichteritz.** Correspondence ist am besten nach letzterem Ort zu richten.
Ernst Schmalfuss.

Eine große Partie
Birkenpflanzen
von 0,50 bis 1 Meter hoch sind billig zu verkaufen.
Rittergut Brandis. Mannel, Director.

Buchsbaum,
Stachel- u. Johannisbeeren, gute Sträucher, bill. zu verk. b. Doering, Windmühlenstr. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich hier am 1. März cr. eine Niederlage unter der Firma

Niederlage der Chemischen Fabrik und Glashütte
G. Schlaegel zu Corbetha
Otto Buhlmann

errichtet habe und halte sämmtliche Fabrikate genannter Fabrik, als:
Flaschen aller Sorten u. aller Farben (strengstens sortirt),
Schwefelsäure von 50° bis 60° Be.,
Trottoirplatten aus Glasrückständen,
zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.
Bierseidel, Gosengläser &c. gebe stets in guter Waare ab.

Ferner vertrete ich die **Patent-Verschluß-Fabrik** des Herrn N. Fritzner zu Berlin, deren sämmtliche Fabrikate am Lager halte und ebenfalls zum Fabrikpreise verkaufe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, **reelle Waare** möglichst **schnell** zu liefern und bitte ich die geehrten Consumenten der Stadt Leipzig und Umgegend, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Comptoir und **Niederlage** befinden sich am
Güterbahnhofe der Thüringischen Eisenbahn, hier
(jetzt die letztgelegene der da befindlichen Niederlagen).

Mit Hochachtung ergebenst
Niederlage der Chemischen Fabrik und Glashütte
G. Schlaegel zu Corbetha
Otto Buhlmann.

Ernst Enge, Grimm. Steinweg 3, neben der Hauptpost,

offerirt sein reichhaltiges Lager **Pariser Nouveautés** in **Bijouterie-** und **Luxus-Artikeln, Herren-** und **Damen-Uhrketten, Medaillons, Kreuze, Broches, Colliers, Ohrringe, Armbänder** &c., **Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-** u. **Visitenkartentaschen, Photographie-Album** in Quartform von 3 ℳ, in Octav von 50 ₰ an, **Tagebücher, Poesie-** und **Schreibalbum** von 50 ₰ an, **Schulmappen** für Knaben u. Mädchen, elegant und dauerhaft gearbeitet, 1.25 ℳ, 2 ℳ 2.50 bis 5 ℳ, **Arbeits-, Hand-, Reise-** und **Umhängetaschen, Necessaire-** u. **Toiletten-Etuis, Reise-Koffer, Trinkflaschen, Plaidriemen, Spazierstöcke, Rauchtische** und **Schirmständer** von 3 ℳ an, Schreibzeuge, **Photographie-Rahmen**, sowie sämmtliche Holzgalanterie-Waaren in großer Auswahl. **Geschäftsbücher-Fabrik, Comtor-Utensilien, Anfertigung sämmtlicher Druckarbeiten, 1000 Packet-Adressen** mit Firma 4 ℳ, **1000 Hand-Couverts** 1 ℳ 75 ₰, **1000 Quart-Couverts** 2 ℳ 25 ₰, **Copirbücher** 1000 Bl. mit Reg. 2 ℳ 75 ₰, completes Lager in **Briefpapieren** mit **Monogramm** 25 Bogen und Couverts 1 ℳ. **100 Visitenkarten** in den neuesten und verschiedensten Schriften, elegante Sorten verpackt von 75 ₰ an.

Petrol.-Kerzen à 50 Pfg., Benz.-Sparlichter à 1.75 Pfg.

Gefahrlos, heller und 5 mal billiger als Wachskerzen, ohne jeden Rauch und Geruch.

Die **echten Patent-Neusilber-Lichter** mit **Ventilation** und unverbrennlichem **Docht** sind allein bei mir zu haben.

Sehr praktisch für Pianoforte!

Lampenfabrik F. Rowald,
Petersstraße 3, I.

„OTTO's neuer Motor"
(„Patent")

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille" Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,
von ½, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und **mehr Pferdekraft in circa 8000** Exemplaren in Anwendung. **Vollständig geräuschloser Gang.**

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz in **Deutz** bei **Köln**

Alexander Wacker, Leipzig.

Engros- und Détail-Verkauf
in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Corallen, Granatwaaren, Mosaiken, Caméen, italien. Silber Filigran, Neuheiten in echten Bijouterien etc.

14 kar. goldene Ringe mit **echtem** Diamant von **15, 20, 30—100 Mark**,
desgl. mit echtem Brillant von **30—600 Mark**.
14 kar. goldene Ohrringe (Boutons) mit **echten Diamanten**, das Paar von **20, 30, 40—200 Mark**,
desgl. mit echten Brillanten, das Paar von 40, 50—1000 Mark.
Silberne **Bestecke** zu **billigsten Façonpreisen**, ganze **Silberausstattungen, Brautschmuck, goldene** und **silberne Ketten, Colliers, Medaillons, Armreifen, Kreuze, Knöpfe** &c. &c. **Atelier für Reparaturen.**
Brillanten, farbige Edelsteine, **altes Gold** u. **Silber** werden in Zahlung genommen.

L. Holtbuer Hainstraße 32, nahe am Markt.

Grimm. Strasse 5, 1. Etage.

Klitzsch's
Magazin
kunstgewerblicher Artikel.

Specialität:
Decorationen für altdeutsche Zimmer.
Kronleuchter für Gas und Kerzen, Kunstgewerbl. Schmiedearbeiten, Ilsenburger Kunstgusswaaren, Schilder, Hellebarden, Dolche etc.

Wichtig für jeden Landwirth, Gärtner und Maschinenfabrikanten.

Cocosfaserstricke,

der Fäulniß und den Mäusen nicht ausgesetzt, billiger und besser als Strohseile: **Nr. 1A** u. 1B Beindingerkarl, **zum Garbenbinden**, pr. 50 Kilo (ca. 5000 Meter) 27 und 22 ℳ, Nr. 2 (schwächer) **zum Anbinden von Gesträuchen u. Bäumen, Schnüren von Waldpacken und Säcken, Bewickeln von Wasserröhren u. Maschinentheilen**, per 50 Kilo (ca. 10,000 Meter) 34 ℳ netto, verzollt ab Hamburg, empfiehlt und bittet um **rechtzeitige Ertheilung** von Ordres

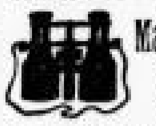
Karl Gruhle, Leipzig, Petersstraße Nr. 20.
(Siehe auch unter Rubrik „Landwirthschaftliches".)

Salzgäßchen 8, 1. Etage. **Grosser Ausverkauf** Markt und Salzgäßchen-Ecke.

von Schuhwaaren
für unerdenklich billige Preise giebt es dauerhafte Waaren.

Schaftstiefeln und **Stiefeletten** schon von 6.25 ℳ an.
Damen-Lederstiefel mit Gummizug von 4.75 ℳ an bis zu den elegantesten.
Mädchen-, Kinder- u. Knaben-Stulpenstiefeln &c. **für jeden nur annehmbaren Preis.**
Gustav Scheffler.

O. H. Meder, optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.



Größtes Lager billigste Preise.

Offenbacher Seifen.

	Pfd.
Extrafeine Kernseife, weiß	40 ₰
Prima Kernseife, "	35 ₰
Graue marmorirte Kernseife, weiß	28 ₰
Harzseifen	28 ₰
Schmierseifen, weiß und gelb	25 ₰

Soda, Pfd. 8 ₰, bei 5 Pfd. 7 ₰.
Die Qualität übertrifft alle andern Seifen.
F. A. Schiller, Grimm. Steinweg 16.

Bockleitern u. Treppenstühle, sowie alle Haus- und Küchengeräthe von Holz, &c. W. Salztonnen, Gewürzschränke, Breter, Blechgrasrahmen, Waschbretter, Küchenbänke u. s. w. empf. billigst **C. H. Lange**, Schuhmachergäßch. 14.

No. 51. Vista. No. 51.
Sumatra mit Cuba und Felix-Brasil, eine prächtige, weißbrennende
5-Pfennig-Cigarre
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
A. Silze, Gerberstr. 9, Gr.-Kuch., u. Petersstr. 30, Hirsch.

Kaffees
in nur feinen, kräftigen und reinschmeckenden Sorten, gebrannt à Pfd. 100—200 ₰, ungebrannt à Pfd. 80—160 ₰, **Kafferzucker** à Pfd. 50—60 ₰, empfiehlt **Gustav Günther**, Ritterstr. 35.

Elsässische Weinhandlung.
Katharinenstr. 18, Durchgang Bologne, empfiehlt ihre reinen, gut gepflegten Weine zu anerkannt billigen Preisen.
J. Willm.

Echt
Frankfurter Aepfelwein,
Prima-Qual. u. **goldhell**, ist eine neue Sendung eingetroffen u. wird verkauft à Flasche 50 ₰ excl., 10 Flaschen für 4 ℳ excl., bei **Louise Kaltschmidt**, Nürnberger Straße 62, nahe Hospitalstr.

Echt Zerbster Bitterbier
unter Garantie für Echt- und Reinheit von **O. Vollbach** in Zerbst.
30 Fl. 3 ℳ frei Haus mit Patent-Verschluß.
Niederlage **L. Vogel**, Neukirchhof 14.

Vorzüglich in den meisten hiesigen Drogen- und Materialwaaren-Handlungen.

Bestes leicht lösl. entöltes Cacao-Pulver. Liebe's Leguminosen-Chocolade und Cacao.

Scheller's condensirte
Suppen
in 5 Sorten à 25 Pfennig die Tafel zu 6 Teller voll Suppe empfehlen in **Leipzig** das Haupt-Depot **Otto Meissner & Co.**
Ferner:
Blücherstraße 12, Theodor Graslaub.
Burgstraße 5, Pezold & Fritsche Nachf.
Centralstraße 17, C. A. Weise.
Colonnadenstraße 3, Hermann Kanur.
Colonnadenstraße 12, J. G. Flemming.
Kl. Fleischergaße 29, G. H. Werner.
Frankfurter Straße 29b, Otto Franz.
Gerberstraße 67, Julius Hübner.
Grimm. Steinweg 61, Oscar Jessnitzer.
Katharinenstraße 2, Theod. Glitzner.
Körnerstraße 18, Leutemann's Nachfg.
Neumarkt 6, Aumann & Co.
Nicolaistraße 52, Otto Meissner & Co.
Nürnberger Straße 63, Aug. Hübner.
Petersteinweg 50e, Jul. Bräunig.
Querstraße 1, Louis Apitzsch.
Ranst. Steinweg 3, Herm. Offenhauer.
Ranst. Steinweg 11, Emil Hohlfeld.
Ranst. Steinweg 18, Herm. Wilhelm.
Schützenstraße 8, Otto Eckardt.
Schützenstraße 10, J. C. Bödemann.
Sternwartenstr. 14b, A. G. Glitzner Nachf.
Südstraße 12, Eduard Otto Kittel.
Turnerstraße 1, Louis Müller.
Universitätsstraße 10, G. A. Linke.
Weststraße 19, Paulus Heydenreich.
Weststraße 68, J. G. Glitzner.
Weststraße 76, H. F. Bass.
Windmühlenstraße 38, B. H. Leutemann.
Windmühlenstraße 51, Franz Wittich.
Zeitzer Straße 13b, Otto Schlein.
In **Reudnitz**, Apotheker **B. Kohlmann.**
" **Reudnitz**, O. R. Nicolai.
" **Gohlis**, Hauptstraße, **Aumann & Co.**
" **Grimma**, Alfred Wostrutzky.
" **Borna**, Ernst Werner.
" **Lindenau**, Wilh. Böttke.
" **Plagwitz**, Arthur Berthold.
" **Leisnig**, Louis Barth.
" **Wurzen**, Otto Thierack.

Käserei Günther, Altenburg, empfiehlt: Fette, echte **Ziegenkäse**, tellerf. 6 St. 3.— ℳ,
Delicate **Bierkäse**, lange 60 " 2.40 "
pikante **Appetitskäse**, runde 12 " —.30 "
hochfeine **Camembert** 6 " 3.60 "
Wiederverkäufer billigere Preise.

Reife Bierkäse!
Circa 400 Schock habe jetzt am Lager und offerire das Schock à 60 Stück zu ℳ 2.30 frei ins Haus. Offerten erbeten unter **C. S.** Volkmarsdorf, Rosalienstraße Nr. 10.

Kalten Aufschnitt,
täglich frisch, sowie **alle Sorten Wurst** empf. **H. Scheibner, Antonstr. 7** (früh. Theaterpaß.)

מצות על פסח Bestellungen bitte mir baldigst zukommen zu lassen. Hochachtungsvoll **A. verw. Löwenthal**, **Halle'sche Straße Nr. 13. I.**

Deutsches Weinlager Adolf Mouha,
Leipzig, Reichsstraße 14, Verkauf und Probirstube.
Naturweine en gros, en détail, in Flaschen und Gebinden,
à Flasche von 70 ₰ bis 8 ℳ, à 100 Liter von 70 ℳ an.

Das geehrte Publicum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich meine deutschen Weine direct von Producenten ohne Zwischenhändler einkaufe und waggonweise beziehe, wodurch ich in der Lage bin, so billig verkaufen zu können, als Weinhandlungen am Rheine, der Haardt, Mosel &c., **dabei biete ich noch mancherlei bedeutende Vortheile, von denen ich nur folgende erwähne:**

„Die Eingelfracht bis hier ist hoch, ich liefere frei ins Haus;
„Die Verpackung kostet Geld, ich transportire die Flaschen **in Körben und meine Küfer legen sie ordnungsmäßig in** „den Keller;
„Flaschen werden in der Regel mit 15 ₰ berechnet, **ich berechne 10 ₰, nehme sie aber gelegentlich der Weinlieferung** „zurück, wobei ich keinen Unterschied mache, ob meine Flaschen oder solche von anderen Häusern gegeben werden;
„Bei Entnahme in Gebinden sind meine Preise ungemein billig, leere Fässer lasse ich wieder abholen;
„Die kostspielige Rückfracht der Emballage wird gespart;
„Unter den auswärtigen Weinhandlungen befinden sich **solche, die ihre Aufträge erst von einer Großhandlung effec**-„tuiren lassen.

Ich bitte daher um geneigte zahlreiche Aufträge zur besten Ausführung, jedes Quantum wird abgegeben.
Meine zahlreichen Verkaufsstellen zu gleichen Preisen empfehle zur Entnahme angelegentlichst.

Wiener und Erfurter Schuhwaaren

für **Herren, Damen** und **Kinder**, von den einfachsten bis zu den elegantesten in sehr **großer Auswahl** und vorzüglicher Güte zu den bekannt billigsten Preisen. **Herrenstiefel** von 8 ℳ, **Damenstiefel** von 5 ℳ, **Knabenstiefel** von 5 ℳ, **Mädchenstiefel** von 4 ℳ, **Kinderstiefel** von 1 ℳ 50 ₰, **Hausschuhe** und **Hauspantoffeln** von 1 ℳ, **Ball-** und **Promenadenschuhe** von 4 ℳ an.

zurückgesetzte Waaren sehr billig
empfiehlt **Wilh. Jülich,** Nordstraße 58.

Fabrik
Königl. Sächs. patentirter imprägnirter Fussboden-Tapeten
Lager: Frankfurter Straße Nr. 30. **von Ernst Gossrau.** Lager: Frankfurter Straße Nr. 30.
Empfehle einem hochgeehrten Publicum meine Fabrikate, welche sich durch ihre Dauerhaftigkeit, Eleganz und Billigkeit ganz besonders auszeichnen. — Für Haltbarkeit wird garantirt.

Holz- u. Kohlen-Handlung von Gustav Hergert,
Leipzig, Brühl 75 und Plauenscher Platz 3.
Sämmtliche Preise franco Haus.

Oelsnitzer Steinkohlen.	Loren per Hectol. ℳ	₰	₰		Loren per Hectol. ℳ	ℳ	₰
Stückkohle	68	1	80	Mittelkohle I	72	1	20
Salonwürfel I faustgroß	84	1	70	**Duxer Braunkohlen.**			
Pechkuppelkohle I	80	1	60	Stückkohle I	73	1	30
Pechnußkohle I	70	1	30	Mittelkohle I	70	—	—
Staub	60	1	10	Meuselwitzer **Briquettes** 1000	—	7	—
Nußkörper	—	—	—	Bestes trockenes Kiefernholz, fünfscheitig geschnitten □M.	—	9	—
Mariaschein. Braunkohlen.				Desgl. klein gespalten □M.	—	11	—
Stückkohle I	76	1	40	Holzkohle	—	2	—

Brasil-Tabak,
ebenso einige **Umblatt-** und **Decktabake** haben wir billig abzugeben.
Kühsel & Reichl,
Hainstraße Nr. 24.

1874er medicin. Tokayer-Ausbruch,
direct bezogen
vom **Weinbergsbesitzer Ern. Stein in Erdö-Benye (Tokay),**
von ärztlichen Autoritäten anerkannt als bestes und wirksamstes Stärkungsmittel für Schwache und Reconvalescenten, empfiehlt in Originalflaschen
von ¼ Liter ½ Liter ¼ Liter Inhalt
zu 3.50 ℳ 2.40 ℳ 1.25 ℳ
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 61.
Analysen der berühmtesten Chemiker Deutschlands liegen zur Einsichtnahme bei mir aus.

---

ff. Bischof aus frischen, grünen Orangen, à Flasche 75 ₰ bei **Franz Voigt**, Grimm. Steinweg 9.

Die Erzeugnisse der
Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. & Kais. Oesterreich. Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Cöln
Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original ¼- und ½-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne u. broncene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen u. Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.
In **Leipzig** Hauptdepot en gros et en detail: **R. H. Paulcke**, Engel-Apotheke, am Markt 12. Ferner bei Apotheker **Blaser**, bei Apotheker **Th. Schwarz**, Linden-Apotheke, und in **Paul Leuner's** Droguenhandlung, in Leipzig-Eutritzsch bei A. Demeling.

LIEBIG'S BACKMEHL
LIEBIG'S PUDDINGPULVER
DER LIEBIG'S MANUFACTORY IN HANNOVER.

Nur ächt, wenn jedes Packet diese Marke trägt.

Obst-Torte. Man bereite aus ½ Pf. Liebig's Mehl, mit Zucker, Butter, einem Ei und etwas Milch einen steifen Teig, rolle ihn aus, bestreue mit Zucker und Zwiebackskrumen und belege mit Apfelschnitten, (Zwetschen, Pflaumen, Erdbeeren etc.) welche vorher mit etwas Butter erwärmt waren. Alsdann bestreue man wieder mit Zucker, lässt braun backen und übergiesst den Kuchen mit folgendem Guss: Man bringt ½ Liter Milch mit Zucker, Citronenschale und Canehl zum Kochen. 4 Löffel Liebig's Mehl werden mit kalter Milch angerührt, in die kochende Mischung hineingethan. Nach dem Erkalten füge man 4 Eier hinzu (das Weisse zu Schaum geschlagen). Der Kuchen muss alsdann noch 10 Minuten backen. (Sehr zu empfehlen.)

Zu haben bei Otto Meissner & Co., Gustav Markendorf, Aumann & Co., Heilemann, Lange & Co., Hermann Kanur, Wilh. Krause, Ernst Kiessig, Leop. Lyssow, H. Offenhauer, Ad. Reinhardt, Rud. Hillenberg, Paul Leuner, Th. Glitzner, Th. Reid Nachfolger.

Mein Geschäft
befindet sich während des Umbaues **Windmühlenstraße 28 d**, Eckhaus der Turnerstr.
R. Gempe, Brod-, Butter- und Eier-Handlung.

(R. B. 430.)
Ochsenlende
pfundweise ausgeschnitten,
Ochsenzungen
grosse gepökelte, auf Wunsch geräuchert,
Kalbskeulen,
zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel, empfiehlt
die Mastochsenschlächterei von
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26. Pfaffendorfer Str. 2.

Dresdner Wunderbretzeln, Splitterhörnchen, ff. Kaffee-, Quark- und anderen Kuchen &c. empfiehlt **R. Schemmel,**
Katharinenstraße 16; Turnerstraße 18.

Feinste italienische
Maccaroni,
Maismehl, ital. Reis, Tomaten, Parmesankäse, Strachino- und Gorgonzola-Käse, Schweizerkäse, Ital. Salamiwurst, Ital. marinirten Aal, Almeria-Weintrauben, Türkische und Kathar.-Pflaumen, Ameril. Aepfelschnitte, ital. Brünellen, Feinsten Tafel-Honig empfiehlt
F. Angoli, A. Caloli's Nachfolger,
Königsstraße 26, am Roßplatz.

Syrische Aprikosen,
getrocknete,
feinstes Obst der Welt, importirt allein und versendet gegen Nachnahme resp. Einf. von 6 ℳ 300 Stück, von 9 ℳ 500 Stück
W. Sommer, Goslar a. H.

(R. B. 76.)
Messina-Apfelsinen,
hochrothe Frucht, 100 St. 9½ ℳ empf.
G. H. Werner,
Kl. Fleischerg. 29.

Blut-Apfelsinen, à Dtzd. 120 ₰ an, **Mess. Apfelsinen**, à Dtzd. 100 ₰, **türkisches Pflaumenmus**, à Pfd. 25 ₰, **Caviar**, à **Pfd. 3,50 Mk.**, sowie verschiedene Sorten **Tee-** und **Fluß-Fische** empfiehlt **Katharinenstr. 9**, „Peter Richter's Hof".

Bitte gef. zu beachten!
☛ Größere Sendung ☚
des so beliebten rheinischen Obstkrautes
Apfel-Gelée
ist eingetroffen, à **Pfd. nur 65 ₰**.
Marmeladen in hochfeiner Qualität, als **Johannisbeer-, Himbeer-** und **gemischte, feines Backobst**, alle Sorten, als **Pflaumen**, pr. Pfd. zu 30, 40, 50, 60, 70 u. 80 ₰, ff. **Aepfel** zu 75 u. 45 ₰, **Birnen, Kirschen, Pfirsichen** &c., **gemischtes Backobst**, sehr beliebt, 1 Pfd. 50 ₰, **eingelegte Früchte** in Zucker, große Auswahl, ☛ desgl. **Braunschw. eingel. Gemüse** ☛ zu Engrospreisen. ☚

Echt ital. Amalfi-Maccaroni,
das beste existirende in Originalkisten, ausgewogen 1 Pfd. **nur 50 ₰**, **beste deutsche**, 1 Pfd. **nur 40 ₰**, ital. **Brünellen**, 1 Pfd. **nur 75 ₰**, feinste ruff. **Zuckererbsen**, 1 Pfd. nur 180 ₰, ff. **Steinpilze**, 1 Pfd. 150, **Champignons** 225 ₰, ff. **Morcheln** 900 ₰, 1 Loth 18 ₰, ff. **Capern**, 1 Pfd. 130, **beste Sardellen** 240 ₰, das **feinste existirende Tafel-Oel, Liebig's Fleischextract, Cacao v. Houten** ☛ zu Vorzugspreisen. ☚ **Fray Bentos Ochsenzungen**, Dose 275 ₰.

Echt Frankfurter Würste,
das bekannt feinste Fabrikat, Paar nur 50 ₰,
Braunschweiger und Gothaer Wurstwaaren,
1 Pfd. von 75 ₰ an bis 3 ℳ,
Cervelatwurst in Rindsdarm, 1 Pfd. 120 ₰, desgl. in Fettdarm u. **Schlackwurst** 150 ₰,
täglich frischen ff. Aufschnitt,
geräucherten fetten
Rhein-Lachs,
desgl. **Weser-Lachs, Aitrach. Caviar,** verschied. **Aal, Neunaugen, Sardinen** &c.
Blut-Apfelsinen
in hochfeiner Qualität und sehr billig.
Scheiben-Honig
besten fetten, desgl. reinen **Valparaiso** ☛ empfiehlt als **sehr preiswerth** ☚
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Gute Speisekartoffeln,
im Sandboden erwachsen, sehr mehlig kochend, im Quantum nicht unter 5 **Ctr. 2 ℳ 50 ₰**, im Einzelnen à Metze 25 ₰.
Hochstraße Nr. 7, im Laden.

Speisekartoffeln,
Mäßrafte u. weiße, sehr gut kochend, liegen zum Verkauf auf **Rittergut Lauchs.**

Reelle Naturweine
à Flasche von 70 Pfg. an
echte und deutsche Champagner, Rum, Cognac, Arac etc. zu billigsten Preisen!
empfiehlt **Carl Rauth,** Waageplatz 1 u. 2,
und
Rheinischer Keller, Markt 2
(Détail und Ausschank)
Echte Rum 72°, Cognac 56°, Arac 56° Tr. zum
Verschnitt geeignet billigst!
Niederlagen und Verkaufsstellen zu Originalpreisen:

Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinw. — J. C. Bödemann, Schützenstr. 9—10. — E. H. Krüger, Barfussgässchen. — C. Schöbel, Windmühlenstrasse 25a. — Otto Schlein, Zeitzer Strasse 13b. — F. G. Schreiber, Dufourstrasse 9. — E. Thorschmidt, Reichstrasse 27. — Carl Bödemann, Elisenstrasse 5. — Reinh. Weisse, Turnerstrasse 2. — Bernh. Kademann, Salzgässchen. — Otto Kühn, Plagwitzer Strasse 21. — Seidel & Maladinski, Weststrasse 87. — Adolf Reinhard, Gerber-u. Uferstr.-Ecke. — Gust. Berner, Colonnadenstrasse 18b. — C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61. — C. Schöbel, Waldstrasse 40b. — J. W. Dittrich, Gartenstrasse. — Otto Pflugbeil, Ranst. Steinweg 75. — Bruno Wohlfahrt, Frkf.-u. Lessingstr.-E. — E. O. Kittel, Südstrasse 12. — Bernhard Stiehl in Lindenau. — E. Clausswitz in Plagwitz, Zschoch.Str. 49. — C. Bockmann in Connewitz, Friedrichstr. — Herm. Harzer in Reudnitz, Gemeindestr. — Friedr. Bentz in Neuschönefeld, Clarastr. — Emil Dietrich in Reudnitz, Kronprzstr. 11. — L. Scheibe, Gohlis, Leipziger Str. 10. — Friedr. Dietze, Neustadt b. Leipzig. — Paul Forberger, Thonberg 10. — Gebr. Kiessel, Eutritzsch.

Bäckerei-Eröffnung.
Den geehrten Bewohnern von **Reudnitz und Umgegend** zur Nachricht, daß ich **Feldstrasse No. 19** die renommirte
Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei
(vormals Hascher) **Sonntag, den 5. März,** eröffne mit dem Bestreben, jederzeit **gut und reell** zu bedienen. Achtungsvoll **August Schultze.**

Kindernährmilch.
Unterzeichneter empfiehlt hierdurch geehrten Herrschaften der Südvorstadt seine seit Jahren anerkannt gute **Kindernährmilch** und gestattet sich ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß dieselbe, da **keine Schlempefütterung** stattfindet, **nicht Schärfe erzeugend wirkt;** dieselbe ist in Folge des kurzen Transportes noch **warm** früh $^1/_2$ 7 und Nachmittags 4 Uhr Milchhalle, **Hohe Straße 4,** bei **A. Schicke,** à Ltr. 20 ₰ zu haben.
Achtungsvoll **F. Danneberg, Gutsbesitzer in Holzhausen.**

HARTWIG & VOGEL
Cacaos. Chocoladen. Confecturen.
empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen
Bonbonnièren, Atrappen
Cartonnagen, Knallbonbons
Chines. Artikel etc.
Dresden.
Filiale: **LEIPZIG**
Grimma'sche Strasse 39
Ecke Naschmarkt.
Verkaufsstelle bei **Fr. Müller,** Frankfurter Strasse 30.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze ein **Südfrucht- und Fischwaarengeschäft** unter der Firma
Karl Spieler
errichtet habe. Durch meine mehrjährige Thätigkeit in der jetzt sich im Concurs befindenden Firma **M. Arnow** bin ich mit dem Artikel vollständig vertraut, und wird es mein Bestreben sein, durch reelle Waare und billige Preise mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben. Hochachtungsvoll **Karl Spieler.**

Weissenfelser Biscuit-Kartoffeln
zeichnen sich vor allen anderen Kartoffeln durch ihren feinen Geschmack und gutes Kochen aus. Wir verkaufen den Centner für 3 ℳ 50 ₰ frei ins Haus. Bestellungen bittet man niederzulegen Schloßgasse Nr. 8, im Producten-Geschäft.

Speisekartoffeln
(blaßrothe)
verkauft in großen und kleinen Posten
Rittergut Paunsdorf.

Ca. 100 Ctr. gut erhaltene **Zwiebeln** sind preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Düben & Herrmann** in Halle a. S.

Frische Austern
versendet täglich zollfrei gegen Nachnahme à 100 Stück 10 ℳ 50 ₰ ab **Cuxhaven** Bahnhof **L. Wiebke,** Seefischhandlung.

Astr. Caviar,
à Pfund 5 und $7^1/_2$ ℳ empfiehlt
G. H. Werner,
Kl. Fleischerg. 29.

Braterei-Anlage
Lubmin,
gegründet 1850,
liefert
feinste Sorte Bratheringe
als Specialität
zu billigsten Tagespreisen.
Johannes Reng, Rostock i/M.
$^1/_1$ Faß — 80 Stück 10—12 Kilogr.
$^1/_2$ Faß — 40 Stück 5—6 Kilogr.

Die so beliebten
Ostsee-Heringe
in Senfsauce sind wieder frisch angekommen
Herrmann Offenhauer,
Ranstädter Steinweg 3.

Grüne Heringe, Hecht, Scholle,
Rothaugen und Karpfen, Capaunen, Truten und **Kochhühner** empfiehlt
Wittwe **Kockel,** Ritterstraße 20.

Verkäufe.

Bau-Areal.
Ausgedehnte Baucomplexe in Chemnitz, zum großen Theil an fertiger Straße gelegen, welche sich sowohl zur Anlage von Fabriken, als auch von Wohnhäusern und Villen eignen, sind sehr preiswürdig und unter leichten Bedingungen im Ganzen od. Einzelnen zu verkaufen. Ein Theil der Grundstücke liegt unmittelbar am Bahnkörper der königl. sächs. Staatsbahn. Offerten befördert sub **D. M. 200** der **„Invalidendank“ in Chemnitz.**

Eck-Bauplatz-Verkauf,
72 Ellen Front Elisenstraße,
35 „ „ Sophienstraße,
durch den Besitzer
Elisenstraße Nr. 22.

Wir sind beauftragt, einen
Bauplatz
an der Kurzen Straße mit 13,94 Meter Straßenfront und 517 □ Meter Fläche unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplatz-Verkauf.
Fast hart an d. Pferdebahn sind in Lindenau ca. 7000 □ Ellen Areal, zu 5—6 Häusern genügend, billig bei günstigen Zahlungsbedingungen verkäuflich. Off. sub B. B. 70 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze,
beliebige Größe, schöne Lage, 5 Minuten von Bahnstation, verkauft
Rittergut Wahren.

Bau-Areal
in **Eutritzsch,** zu Fabrik-, Gärtnerei- und Wohnungs-Anlagen geeignet, verkauft
Robert Freygang, Eutritzsch.

Bauplatz bester Lage, **innere Vorstadt,** unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** (unter Mitbenutzung der bereits schon stehenden Giebel). Offerten unter C. R. 435 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 schön. Eckplatz zu verk. in Möckern, vis à vis d. Caserne u. Albertsburg, mit conc. Zeichnung, zu 3 Vorderh. Näh. Leipzig, Körnerstr. 6, I.

Schöner **Bauplatz** Plagwitz, 1600 □ Ellen, preiswürdig zu verkaufen. Adressen erbeten unter H. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist die Hälfte eines großen Gartens. Näheres Sternwartenstraße 15, im Porzellan-Geschäft.

Eine Fabrik
in **Böhmen,** mit größeren **Räumlichkeiten, Dampf- und Wasserkraft,** besonders für **Spinnerei** oder **Weberei** geeignet, **ist billig zu verkaufen.** Offerten von Reflectanten übernehmen sub **F. T. 135 Haasenstein & Vogler** in **Prag.**

Ziegelei.
Eine renommirte, in vollem Betriebe stehende Ziegelei in nächster Nähe Leipzigs, mit Ringofenbetrieb und reichhaltigem Thonlager, welche zugleich einen angenehmen Wohnsitz bietet, steht wegen Todesfall zur sofortigen Uebergabe **zu verkaufen.** Geehrte Reflectanten werden gebeten werthe Adressen sub **G. D. 163** an den **„Invalidendank“, Leipzig,** zu senden.

Eine im Betrieb befindliche
Cichoriendarre und Fabrik,
in der Nähe einer größeren Stadt der Provinz Sachsen belegen, ist wegen Alters des einen und Kränklichkeit des andern Socius
zu verkaufen.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter **H. B. 10. postlagernd Magdeburg** niederzulegen.

Holzschleiferei-Verkauf.
Eine neuerbaute Holzschleiferei mit gut aushaltender Wasserkraft wird sofort verkauft. Selbige liegt in holzreicher Gegend u. nächster Nähe zweier Bahnhöfe, läßt sich auch gut zu einer Pappfabrik einrichten. Off. sub J. 972 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Für Holzindustrielle
bietet sich in einer sächs. Stadt eine äußerst günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines Grundstücks mit starker Wasserkraft behufs Anlage einer Holzschneiderei. Ein bedeutender Absatz ist durch die große heimische Industrie gesichert, deren Bedarf bisher immer noch von auswärts gedeckt werden muß. Sehr niedrige Holzpreise und billige Arbeitslöhne erhöhen das Vortheilhafte der Anlage. Reflect. bel. zu offeriren franco an **G. B. 141. „Invalidendank“, Leipzig.**

34. **Ein durchaus completes Rittergut i. M., 710 Magd. Morgen, best. Weizen- u. Rübenboden, nahe Zuckerfabrik, offerire für 270,000 ℳ. Anzahl. $^1/_4$. Eduard Michael, Schwerin i. M.**

Ein Landgut von 22 Acker Areal, in der Nähe Leipzigs, soll für 10,800 Thlr., Anzahlung 4—5000 Thlr. verkauft werden. Näheres durch **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Villa Harkort
in Leipzig-Neuschönefeld
ist preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Vormittags Dufourstraße 2—4.

Wegzugshalber ist sofort Dresdner Vorstadt ein gut rentirendes
Wohnhaus
mit **Hintergebäude** zu verkaufen. Preis 100 000 ℳ mit 30,000 ℳ Anzahlung.
Selbstkäufer erfahren Näheres u. S. ∥ 105 durch die Expedition dieses Blattes.

Hausgrundstück, solid geb., Nähe des Schützenhauses, mit Stall. für 4, auch mehr Pferde, Kutschstb., Wagenremise, Futterbod., Einfahrt, soll preisw. mit 20,000 ℳ Anzahl. u. mit 10%, Verzinsl. des Anl.-Capit. verkauft werden. Selbstkäufer w. gefl. ihre w. Adr. u. L. H. in d. Fil., Katharinenstr. 18, niederl.

Eckhaus-Verkauf.
Ich beabsichtige mein vor 3 Jahren neu erbautes Eckhaus, in schönster Wohn- und Geschäftslage der inneren Südvorstadt, für 110,000 ℳ bei 18,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten belieben i. w. Adr. unt. Th. B. 108 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Mein **Hausgrundstück** (Vorder- u. Hinterhaus mit Hofraum), Ecke Zeitzer Straße, worin auch seit Jahren Restauration betrieben, bin ich gesonnen, an soliden Käufer für 17,000 Thlr. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe paßt vorzüglich für jeden Gewerbetreibenden. Gef. Adr. u. O. E. 5 an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 21.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.
Mit 3—4000 Thlr. Anzahlung ist ein 7% bringendes Zinshaus mit einem gut rentirenden Colonialwaarengeschäft Verhältnisse halber zu verkaufen. — Offerten bitte unter R. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus u. Gartengrundstück für 3 Familien, nahe am Fleischerplatz, mit ca. 1200 □ Mtr. Flächeninhalt, ist für 120,000 ℳ zu verkaufen durch **Dr. Friederici,** An d. Pleiße 6.

Zu verkaufen ein **Grundstück,** östliche Vorstadt-Dörfer von Leipzig, für den Werth der Brandkasse, Ertrag $7^1/_2$ %. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Werthe Adressen niederzulegen unter A. A. 6. in der Expedition dieses Blattes.

Zu Fabrikanlagen geeignet.
2 groß. Grundst. i. d. **Ostvorst.,** à 138000 ℳ, verk. **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Eleg. massiv geb. Haus m. Garten, Nordvorst., für 135,000 ℳ bei 45,000 ℳ Anzahlg. zu verk. **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Haus-Verkauf, gute Lage v. Reudnitz, auch f. Professionisten passend, mit Verkaufsläden (Producten mit Schweineschl.), mass. Nebengebäud. u. Garten. Preis 24,000 ℳ, Zahlungsbeding. günstig. Adressen sub B. W. 56 Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit Garten, Bauplatz und ein Laboratorium in **Reudnitz** in der Riebeckstraße. Näheres Leipzig, Brüderstraße 13, I., bei **Dietz.**

Ein 1fäck. Haus mit Productenl. an d. Landstraße, $^1/_4$ St. v. Leipz., z. verk. Neuselterhausen 27.

Garten zu vk. im Nordviertel. Uferstraße 2 prt.

Ein Haus- und Gartengrundstück in Lindenau, nahe der Pferdebahn (an zwei Straßenfronten), das Haus liegt an der Apostelstraße Nr. 5 und der Garten an der Poststraße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Hrn. **Heinrich Barth,** Leipzig, Promenadenstr. 9.
Carl Unger, Anger.

Plagwitz. Zu verkaufen
ein villenähnl. **Haus,** schönste Lage von Plagwitz mit Garten u. Baustelle, pass. zu jed. Geschäft, auch kann selbiges pachtweise übern. werden. Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 58, part.

Gohlis.
Mein Ecke der Angustus- und Hallischen Straße belegenes **Grundstück** mit Materialgeschäft beabsichtige wegzugshalber zu verkaufen, dasselbe bietet für eine Familie einen sehr guten Nahrungszweig. Näheres daselbst.

Ein **Hausgrundstück** m. großem Hof und Garten ist wegen hohen Alters zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 5, d. Besitzer das.

Landhaus mit gr., schön. Garten, weit unter dem Werthe Plagwitz, Friedrichstr. 6.

Grundstücks-Verkauf.
In Mittelstadt Sachsen, 26,000 Einw., gutes Zinshaus mit Garten, laufendem Trinkwasser (Gerechtsame), zwei Geschäfte, davon ein seit 1848 flott betriebenes Colonialwaarengeschäft. Anzahlung gering. Adressen sub R. H. 333 an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** erbeten.

In Plauen ist ein praktisch eingerichtetes Familienhaus mit Waschhaus und hübschem großen Garten, an der Pferdebahn, sowie in der Nähe der Dampfschiffstation, f. 9500 Thlr. zu verkaufen. Zahlungsbeding. sind günstig, auch kann das Grundstück sehr bald übernommen werden. Durch die Exped. d. Bl. sub v. M. ∥ 80 wird näheres brieflich Mitgetheilte besorgt.

Grundstücks-Verkauf.
In einer Regierungs- und Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist ein unmittelbar an einem größeren Flusse gelegenes **Grundstück,** im besten Bauzustande, bestehend aus Wohnhaus und Fabrikgebäude mit Dampfkraft u. großen Trockenschuppen rc. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage wegen **vorzüglich zur Gerberei** oder **Leimsiederei,** sowie auch zu **jeder** anderen Fabrikanlage. Näheres bei dem Kreis-Auctions-Commissar **Rindfleisch** in Merseburg a/S.

Hotel-Verkauf.
Mein altrenommirtes, in Mitte **Altstadt-Dresden** gelegenes **Hotel** mit schönem **Restaurant** verkaufe Krankheit halber sofort an einen zahlungsfähigen Käufer, nehme auch ein kleines Object mit in Zahlung.
Offerten erbeten sub **F. R. 1052** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hotel-Verkauf.
In guter Lage von Chemnitz ist ein nachweislich frequentes Hotel mit großem, feinem Restaurant und großem Concertgarten mit 5—6000 Thaler Anzahlung preiswerth zu verk. **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlgasse 9.

Renommirte Hôtels
mit fest. Kundschaften, in größeren u. kleineren Städten, sind unt. günst. Beding. zu verkaufen **Hirsch** in **Berlin,** Oranienstraße 165.

Reeller Verkauf.
In einer größeren Fabrik-, Garnison- und Handelsstadt in der Börde, Regierungsbezirk Magdeburg, ist das größte im Sommer und Winter **frequentirte Etablissement,** wo alle größeren Festlichkeiten, die irgend tagen, abgehalten werden, wegen zur Ruhesetzung des Besitzers für 26,000 Thlr. mit 5—8000 Thlr. Anzahlung, Hypothek nur eine von 9000 Thlr., Restgelder läßt Verkäufer stehen, mit allem in bestem Zustande befindlichen Inventar zu verkaufen. Uebergabe nach Uebereinkunft. Bierconsum pro anno 4000 Thlr. Wein 1000 Thlr. ohne Kaffee und viele andere Getränke.
Reelle Selbstkäufer erhalten auf ihre gefl. Offerten unter E. 1972 an die Expedition dieses Blattes nähere Auskunft.

Café.
Ein fein eingerichtetes **Café,** in bester Lage, ist für 200 ℳ zu verkaufen. Näheres bei **Grüse & Sohn,** Sternwartenstraße 2.

Verkauf.
Familienverhältnisse halber verkaufe ich meine im flotten Betriebe befindliche Restauration, beste Lage der Stadt, 3 Acker Feld, circa 200 ℳ Miethsertrag. Auch eignet sich das Grundstück mit zur Fleischerei. Kauflustige bitte, sich direct an mich zu wenden.
Tabieu in Sachsen. **Weber,** Restaurateur.

Ein gutgehendes, mittleres **Restaurant** ist wegen Ankaufs eines Grundstücks sofort zu verkaufen. Adressen unter R. S. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Flottgehendes Restaurant
wegen Erwerbung eines anderen Unternehmens unter **günstigen** Bedingungen **sofort billig** zu verkaufen. Zu erfragen Arndtstraße 35, part.

Material-Geschäft
in bester Lage einer lebhaften Provinzialstadt, **nachweisl. sehr gut rentirend,** ist verhältnisse halber **billig** mit 1200—1500 Thlr. Anzahlung, Restkaufgelder fest, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen die **Häuser- und Gütermakler**
Merzenich & Co.,
Halle a/S., Kl. Steinstraße 9. **Leipzig,** Königsplatz 12, II.

Materialwaaren- u. Productengeschäft
in guter Lage, billige **Miethe,** gute **Kundschaft,** Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Kaufmann **Bräunig** zu erfragen Petersteinweg Nr. 50c.

Ein **Producten-Geschäft** mit Schank u. Schlacht. ist zu verk., **Preis** 650 Thlr. Zu erf. b. **Schneidermstr.** i. **Gleichenhaus, Katharinenstr.** 3.

Ein **Productengeschäft** mit bedeutendem Umsatz billig zu verkaufen Poststraße 15, p.

6 Pianino
wurden uns zum schleunigen Verkauf, eminent billig gegen Casse, übergeben.
Waaren- und Producten-Lombard-Bank,
Leipzig, Gellertstraße.

Ein großes **Colonialwaaren-Geschäft** mit lucrativen Nebenbranchen, im flottesten Betrieb und lebhafter Verkehrslage, soll krankheitshalber verkauft werden. Nachweislich bedeutender Umsatz. Gefl. Offerten unter J. B. 532 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Mein in **Leipzig** seit 14 Jahren bestehend.
Productengeschäft
mit vielen lohnenden Nebenbranchen, **Destillation, Restauration u. Schweineschlächterei,** ist krankheitshalber zu verkaufen. Preis 2000 ℳ, Umsatz 14—18 Mille ℳ. Geehrte Selbstkäufer werden gebeten, Offerten unter K. S. 41 in der Exped. ds. Bl. niederzul.

Reelles, nachw. g. Prdgesch. ist zu vk., erf. ca. 1800 ℳ Adr. F. H. 32 Exp. d. Bl. erb.

Ein Materialgeschäft nebst reichl. Wohnung, seit 16 Jahren im Betrieb, ist sofort oder später für 1000 ℳ zu verkaufen. Adressen unter N. ∥ 520 an die Expedition ds. Bl.

Ein **feineres, gut rentirendes Delicatessengeschäft** ist wegzugshalber billig zu verkauf. Adr. unt. H. 2000 Exped. d. Bl. erb.

Bei Aufgabe unseres Geschäftes beabsichtigen wir die **Abtheilung für Melodeonfabrikation** mit sämmtlichen Vorräthen und Maschinen gesondert zu verkaufen. Kundschaft und ein tüchtiger **Werkführer** können mit übernommen werden.
Unternehmende Leute, die ein Capital von 5—8000 ℳ disponibel haben und auf das gut rentirende Geschäft reflectiren, belieben sich direct an uns zu wenden.
Plagwitz bei Leipzig.
Just, Kachholz & Reuthner
in Liqu.
H. Just.

Ein kleines Fabrikgeschäft
mit Hausgrundstück in einer der schönsten Provinzialstädte Sachsens, welches mit 50% Reingewinn arbeitet, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter billigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 12—15,000 ℳ nöthig. Adressen unter C. W. 10 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
Ein rentabler Import-Artikel, der sich bereits eines guten Absatzes und **Anerkennung** erfreut, soll Verzugswegen unter sehr günstigen Bedingungen überwiesen werden; zur Uebernahme ist nur geringes Capital erforderlich. Näheres sub **O. 3081** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleine Lith. Anstalt mit **Steindruckerei** und guter Kundschaft Verhältnisse halber **billig** zu verkaufen. Off. unter K. M. ∥ 30 an die Expedition dieses Blattes.

Feines Tapisseriegeschäft, Nähe Leipzigs, sehr rentabel, für einzelne Dame passend, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Adressen **G. L. 60.** Expedition dieses Blattes.

Ein gangbares **Schnittwaaren-Geschäft,** nahe am Markt, ist verhältnißhalber zu einem billigen Preis zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße 9, 2 Tr. links.

Ein Weiß- u. Posamentengeschäft in frequenter Lage der Ostvorstadt ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adressen M. W. 4 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gangbares Posamenten- u. Putzgeschäft in der Vorstadt, mit schöner Wohnung, ist sofort zu verkaufen. Adr. u. F. H. ∥ 431 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingungen ein **eingerichtetes Seifengeschäft** in **sehr guter Lage.** Offert. unter W. 432 an die Expedition dieses Blattes.

Aus dem Nachlasse eines Chemikers sind **Recepte zur Bereitung** äth. Oele, Essenzen, Aether, Liqueure, Tincturen rc. zu verkaufen. Adr. unt. M. V. ∥ 21 in d. Expedition d. Bl.

Ein junger Mann im Alter v. 30—35 Jahr., tüchtiger Kaufmann, von angenehmem Aeußern, im Reisefach tüchtig, mit ungefährem Vermögen von 5—7000 ℳ, kann in ein gut eingerichtetes Geschäft als
Compagnon
beitreten. Näheres nach persönlicher Uebereinkunft. Reflectanten, welche in Papier oder Papierwaaren gereist sind, werden bevorzugt.
Adressen unter **A. E. 6.** an **Haasenstein & Vogler** (Reinh. Kutschke), **Hirschfelde,** erbeten.

Theilhaber gesucht
für ein seit über 12 Jahren bestehendes Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft in einer Residenzstadt Thüringens. Reflectant muß mit der Branche vertraut und tüchtiger Kaufmann sein.
Unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und verfügbarer Mittel gef. Offerten unter B. D. an die Exped. d. Bl. einzus.

Theilhaber.
Es ist Gelegenheit geboten, sich an einem seit 5 Jahren bestehenden, guten, soliden Fabrikations- und Waaren-Engros-Geschäft couranter Artikel mit einem Capital von 30,000—50,000 ℳ unter den günstigsten Bedingungen zu betheiligen. Gute Kundschaft gesichert, Bezugsquellen vorzüglich u. leistungsfähig. Gefl. Offerten unter R. S. 20 hauptpostlagernd Leipzig.

Theilhaber-Gesuch
Der Inhaber einer seit länger bestehenden **Modewaarenfabrik** sucht einen **Theilhaber** mit ca. 15,000 ℳ Capital. Rentabilität wird nachgewiesen. Offerten sub O. P. 300 durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Erweiterung des Geschäfts sucht einen thätigen, gebild. **Compagnon** mit baarem Capitale die Lithogr. u. Druck-Anstalt, Firmenschreiberei rc. von **Mettler,** Körnerstraße 19, 1 Treppe.

Hochlucratives Geschäft,
für einzelne Dame passend,
wird krankheitshalber sofort sehr billig verkauft. Nähere Auskunft Leipzig, Gellertstraße (**Waaren- und Producten-Lombard-Bank**).

Associé-Gesuch.
Einem jungen Geschäftsmann, wenn auch nicht Kaufmann, wird Gelegenheit geboten, sich an einem rentablen, schuldenfreien Fabrikgeschäft mit 10 bis 15,000 Mk. zu betheiligen bez. dasselbe zu übernehmen. Gefl. Offerten erbeten unter J. J. 558 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Für Capitalisten.
Zu einem neuen, in Berlin bestehenden Geschäftsunternehmen, — **Actiengesellschaft, Waarenbranche mit Specialität** — das eine **sehr hohe Dividende** in Aussicht stellt und für das Anlagecapital unter allen Umständen zweifellose Sicherheit bietet, wird noch ein **thätiger oder stiller Theilnehmer mit 100 bis 150,000 ℳ** Einlage gesucht.
Offerten unter L. M. 309 nimmt Herr **Ad. Hausmann** in **Berlin,** Oranienburgerstraße 60/63, entgegen.

Zur Vergrößerung eines sehr rentablen, soliden hiesigen Geschäfts wird ein **Capitalist** als stiller **Theilhaber** gesucht. Beste Referenzen gegeben und verlangt.
Adressen unter **„O. O. 50,000“** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Zur Gründung einer Papierhandlung en gros wird von einem Fachmann ein **Associé** mit Capital gesucht. Großer **Kundenkreis** vorhanden. Gefl. Offerten unter U. ∥ 434 an die Expedition dieses Blattes.

Socius gesucht
stiller oder thätiger, mit 20,000 ℳ Einlage für ein seit Jahren bestehendes lucratives Fabrikgeschäft. Offerten unter S. R. 1255 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht
zu einem sehr soliden Geschäft mit 5000 ℳ Einlage. Adr. H. No. 41 Exped. d. Blattes.

40 Stück feine große **Oeldruckbilder** à 1 bis 5 ℳ, 1 schönes Hirschgeweih, 50 Paar neue u. getr. Stiefeln, gold. u. silb. Uhren, Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche rc. billig im Vorschußgeschäft Körnerstraße 14, part.

2 pr. Wien. Oelgemälde b. z. vk. Reichsstr. 11, IV.

Briefmarken (2000 Stück) werden im Ganzen oder Einzelnen spottbillig verkauft bei **Schulze,** Brühl 24.

Flügel, Pianinos und Harmoniums
Sparsystem!
20 Mk. monatl.
Abzahlung
ohne Anzahlung.
Nur Prima-Fabrikate.
Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken.
Berlin, Leipziger Straße 30.
Preiscourante gratis und franco!

Alfred Merhaut.
Leipzig, Turnerstr. 10.
Magazin für Pianoforte,
Estey-Orgeln und Harmoniums
für **Kirche, Schule u. Haus.**
Größte Ausw. — Preise v. 100—4000 ℳ
Garantie. — Illustr. Preislisten gratis.

Ein Pianino,
so gut wie neu, 3chörig, 7 Oct., mit ganzem Eisenrahmen, ist für 450 ℳ per Casse unter Garantie zu verkaufen bei **Robert Seitz,** Weststraße 33.

Central-Pianoforte-Magazin
Otto Schreckel, Markt 9
verkauft und empfiehlt in größter Auswahl vorzügliche neue und gebrauchte **Pianinos, Flügel** und **Pianoforte** von 100—1500 ℳ.

Pianino,
neu, hohes kreuzsaitig, großes Format, mit voll. Eisenrahmen, prachtvollem Flügelton, f. Nußbaumgehäuse und reicher Bildhauerarbeit, was 1200 ℳ gekostet, verkauft für 750 ℳ unter Garantie
Wilh. Förster, Elsterstraße 18.

Ein gebrauchtes Pianoforte,
für Anfänger sehr gut passend, ist wegzugshalber billig zu verkaufen Südstraße Nr. 19, 3 Treppen, mittlere Thür.

Ein Stutzflügel,
gut erhalten, billig zu verkaufen **Reudnitz,** Grenzstraße 2, 2 Treppen.

1 Blüthner-Flügel 600 ℳ, 1 **Pianino** 360 ℳ, 1 **Piano** 150 ℳ, sowie neue **Pianinos u. Flügel** verk. gegen baar oder **Abzahlung. E. Buchroth,** Schulstr. 32, I.

Ein Pianoforte,
in gutem Zustande, für 145 ℳ zu verkaufen Brandvorwerkstraße 20, I. rechts. Dazu eine Partie **Noten** billigst.

Ein gebr. **Pianoforte,** gut erhalten, P. Format, passend für Anfänger, zu verkaufen Reichsstraße 47, Tr. C, 4. Et., Koch's Hof.

Umzugshalber ist ein wenig gebrauchter, sehr guter **Flügel** billig zu verkaufen Dresdnerstraße 6, 2. Etage.

Ein **tl. Pianino billig zu verkaufen** Nürnberger Straße 1, 2 Treppen links.

Flügel (Blüthner), **Gelegenheitskauf,** bill., 4 g. erh. Universitätsstr. 10, II. l.

Ein gutes **Piano** ist wegen Umzug für 150 ℳ zu verk. Wintergartenstr. 5, H.-H. III.

Pianino zu verkaufen
wegen Umzug Burgstraße 22 parterre.

1 **Pianino,** s. gut erhalten, f. 110 Thlr. zu verk. Sternwartenstraße 32, 1 Tr. rechts.

1 **Pianino** bill. zu verk. Inselstraße 16, IV.

1 **gebr. Pianino Universitätsstr. 10, II.**

Gutes **Pianino** zu verk. Sch. Bachstr. 22, I.

1 Pianino, f. g. geh., b. z. verk. Alexanderstr. 20, II. r.

2 Pianoforte bill. z. vk. Neukirchhof 13, III., Tr. A.

Pianino billig Nürnb. Straße 46, 3. Et.

Pianino billigst Härtelstraße 7, I. r.

Zithern, gut u. billig bei C. Schindler, Dresdner Str. 37, Tr. B, 2. Et.

Einige Zithern, schön und billig, sind zu verkaufen Reichsstraße 27, 4. Etage.

Gute Zithern billig zu verk. Burgstr. 25, III. l.

Ein Bandonion, 100tönig, wie neu, aus d. Fabrik von Uhlig in Chemnitz, nebst einer Partie Noten dazu, billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße Nr. 90, Vorderhaus 1. Etage rechts.

Ein 130töniges Bandonion ist f. 25 ℳ zu verkaufen Brandvorwerkstraße 77, IV. r.

Zieh-Harmonika, neu, b. z. vk. Gruberstr. 6, IV. l.

Neue Singer-Maschinen, neueste Construction, unter Garantie f. 66 ℳ zu verkaufen. Unterricht ertheile gratis Nicolaistraße Nr. 22, I. Burghardt.

Singermaschine, gut nähend, 8 Thlr. Sternwartestr. 32, II.

Neue goldene Ringe, silberne Cylinder-Uhren u. Remontoir-Uhren Nicolaistraße Nr. 22, I. Burghardt.

Prima-Seife à Kilo 30, 60, 55, 50 ₰, Waschseife, Pack. 25 ₰, f. Toilettenseife spottbillig verk. Schletterstraße 2, part. Merseburg.

Löhrstrasse 8. Löhrstrasse 8.

Frühjahrs-Anzüge!

Feinster Cheviot-Sackpaletot-Anzug 25 ℳ,
feinster Aachener Rock-Anzug 38 ℳ,
feinster Crimmitschauer Rock-Anzug 37 ℳ 50 ₰,
feinster Forster u. Cottbuser Anzug 32 ℳ 50 ₰,
Buckskin-Hosen, reinwollene Qualitäten, 8 ℳ 50 ₰, und 10 ℳ 50 ₰,
echte Hamburger Lederhosen, erste Prima-Qualität, à 7 ℳ 50 ₰,
Halbwoll. Lederhosen, sehr dauerhaft, 3 ℳ 50 ₰, empfiehlt aus einer großen Herren-Garderoben-Fabrik zu Engros-Preisen.

Jedermann, der Bedarf für solide gefertigte Garderobe hat, ist diese Quelle sehr zu empfehlen, da alle Waaren 50% billiger sind, als in der Stadt, wo die theuren Geschäftsläden mit Miethen geschlagen werden.
Löhrstraße 8 part. rechts Löhrstraße 8.

Ein Concurslager
Glacé- u. Zwirn-Handschuhe.

Vorrath ca. 5000 Paar in allen Größen, 1- u. 2knöpfig, verkaufe ich sehr billig und zu nachstehenden Preisen:
Glacé, Paar 50 ₰, 60 ₰, 70 ₰, 90 ₰, 100 ₰, 120 ₰, 150 ₰, 200 ₰. Die beiden Preise sind für f. Handstepper. **Zwirn,** Paar 50 ₰, f. engl. 60—75 ₰.
Die Waaren sind sämmtlich von bester Qualität.
Ebenso: Shlipse, Strumpfbänder, Hosenträger, Lavalliers, Cachenez, Geradehalter u. s. w.
Paul Knaur, Hainstr. 24.

Schletterstraße 2, 1. Et. sind Damenkleider zu verkaufen — mit u. ohne Schleppen — zu sehen von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Herren-Garderobe verkauft zu bekannt billigst. Preis Klösser, kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr.

Getr. Röcke, Anzüge, neue Hosen, Confirm.-Anzüge, Alles sehr billig. Große Fleischerg. 26, I. Hauschild.

Neue Röcke, Hosen und Westen, Stiefeln ꝛc. billig Nicolaistraße 22, I. Burghardt.

Hosen sowie and. Herrenkleider verk. bill. Klösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Getr. Fracks, Schw.-Rock bill. z. vk. Gerberstr. 7, III.

Zu verk. ein fast neuer Confirmandenanzug für Knaben Marschnerstr. 16, I. Et. l.

Confirmandenanzug bill. Webstraße 22, III. l.

Für Schuhmacher!
1 Partie Tuchflecken billig zu verkaufen Nicolaistraße 48, 3 Tr.

Auf Abzahlung
u. Miethe an solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe u. s. w. Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

1 Kleid. u. Betten, 24 ℳ, z. verk. Härtelstr. 11, p. r.

1 Gebett Federbetten, 4,8 Thlr. vk. Sternwstr. 17, II.

Zu verkaufen billig ein Posten Betten, neue u. gebrauchte Knabenanzüge, Kinderstiefelchen ꝛc. Nicolaistraße 46, 2. Etage.

Möbel, Polsterwaaren, Federbetten
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstr. 25c, b. R. Kornblum.
Wohnung im Hause 1 Treppe.

Großer herrschaftlicher Möbel-Verkauf.
Wegen Aufgabe meines Möbel-Magazins sollen sämmtliche am Lager befindlichen Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billig verkauft werden. F. Hennicke, Petersstraße 16. Sonntags nur bis 3 Uhr zu besichtigen.

Gut gehaltene mahag. u. nußb. **Meubles** bill. zu verk. Place de repos, Tr. 6, 1. Et. — neben der Centralhalle.

Einige gute Möbels in Mah. u. Nußb., 1 Schreib-, 1 Wäsch-, 1 Kleidersecretair, Sophas, versch. gr. Spiegel, 1 Trumeau, **1 ff. Schreibtisch,** 1 Vertikow, 6 Stühle, 1 Coulissentisch verk. heute nur bis 3 Uhr Neukirchhof 23, 1. Etage.

Möbel, Spiegel und Polsterw. aller Art billig, auch Theilz. W. Krause, Katharinenstr. 16, Hof 1.

Möbel all. Art eign. Fabrik verk. bill. unt. Garantie K. Boer, Lange Str. 10.

Möbel, Spiegel, Sophas, Garnituren, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Matratzen, Bettstellen billig Weststraße 70.

Ein Möbel, Commode, Kleiderschrank, Tisch, Wäscheschr., umzugshalb. z. verk. Ellenstr. 4, I.

Mehr. noch fast neue Möbel u. Hausgeräthe zu verk. Neureudnitz, Hauptstraße 2, 2 Tr.

Versch. Möbel, 1 schöner gr. Büffetschrank, ant. nußb., 1 Bücherschrank ꝛc., 2 Handwagen z. vk. Connewitz, Eisenbahnstr. 11, part. l. Laden.

1 Secretair, 1 Glasschr. Kl. Fleischerg. 21, III.

Ripsgarnitur, Sophas, Schränke, Commoden, Matratzen Lange Straße 41.

Sehr billig 2 sehr schöne 2thür. Verkaufsschränke, Ahorn, gebr. Sopha, darunter ein großes Schlafsopha mit Kasten, Mahagoni-Schreib- und Kleidersecretaire, Bettstelle 5 ℳ 50 ₰, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Tisch mit Marmorpl., Vertcow, 1 Flügel, gut erhalten, 100 ℳ, 5 Dutzend Gartenstühle ꝛc. Reudnitz, Leipziger Str. 10.

Zu verkaufen Küchentisch, Küchenschrank mit Anrichtetafel, Schirmständer, Pfeilerspiegel mit Console und Platte, diverse Bilder, groß. Oleander, verschiedene Gipsfiguren ꝛc. wegen Umzug Zeitzer Straße 18b, 1. Etage.

Sophas, Caus., Fauteuils, Lehnst., dunkle Mah.-Schreib- u. Kleider-, Säulchen-, Spielt. u. alle Sort. Möbel, Betten, Matr. verk. Sternwstr. 17, H. p.

1 Mahag.-Sopha, 1 lackirter Verkaufsschrank, 1 mahag. ovaler Tisch, Bettstellen mit Sprungf.-Matratzen, mehrere Oeldruckbilder, 1 kieferner Kleiderschrank Nicolaistraße Nr. 22, 1. Etage rechts.

Sophas, neue u. gebr. Möbel in Ausw. verk. billig Salzgäßchen 1, I.

Causeuse billig zu verkaufen Gohlis, Hallesche Straße Nr. 33, part. r.

1 Sopha, 1 Kleidersecr., 1 r. Tisch, 1 Bettst. m. Matr., 6 St. Stühle b. z. vk. Kurpr. Straß. 20, III.

1 Sopha, braunem Damast, gebr., billig zu verkaufen Löhrstraße 25, part. links.

Sopha u. versch. Möbl. zu verk. Lessingstr. 7, I.

1 Nähtisch, nußb. gesch. z. vk. Weststr. 60, Grtg. p. r.

Spiegel, 2 Pfeilersp., Mah. u. Nußb., neu, 1½ m hoch, 60 cm breit, mit Console à Stck. 25 ℳ Körnerstr. 15, III. r.

1 Mahag.-Pfeilerspiegel mit Console u. Marmorpl. Nicolaistraße 22, 1. Et. rechts.

Bettcommode und gr. Küchenschrank zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 12, 3 Tr.

2 wenig gebr. Bettst. m. Mat. billig zu verk. Alexanderstraße 15, Hh. part. links.

1 n. Bettst. mit Matratze 15 ℳ und 1 Gebett gute neue Betten à 23 ℳ sof. zu verkaufen Blücherstraße Nr. 13, 4. Etage.

Matratz., Bett, Sopha ꝛc. verk. Nürnb. Str. 55, III.

2 Bettstell. m. Matratz. b. z. v. Promenadenstr. 6, IV

1 Kinderbett m. Matr. z. verk. Blücherstr. 23, III. r.

1 fl. Geldschrank zu verk. Neukirchhof 5, part.

Zu verkaufen: 1 Waarenregal mit 30 Kasten, 1 Badewanne von starkem Zink für Erwachsene. Kunstmann, Kochstr. 9, I.

Tapp., einf. und Stichpelze, Ladentafeln, Kasten- u. Fächerregale, Glaskast. zu verkaufen An der Pleiße Nr. 3a, Place de repos, rechts parterre.

Zu verkaufen sind 2 fast neue, mittlere
Dampfkessel,
sowie eine gut erhaltene 12—15pferdige
Balancier-Dampfmaschine
mit div. Pumpen
Dufourstraße Nr. 2—4, Vormittags.

Billig zu verkaufen
1 1pferd. Heißluftmaschine, wenig gebraucht, System Mondt.
1 4zöll. Centrifugalpumpe mit Kupferrohr und Zubehör bei
F. A. Sieglitz & Co., Plagwitz, Nonnenstraße 5.

Verkauf von Holzbearbeitungsmaschinen.
Sämmtliche zum Betriebe unserer Holzwaarenfabrik nothwendig gewesenen Bearbeitungsmaschinen, Werkzeuge u. Utensilien sollen von jetzt an, wie sie außer Gebrauch kommen, freihändig verkauft werden.
Es sind vorhanden:
1 Spaltegatter,
2 Hobelmaschinen,
1 Sägemaschine,
1 Nuth- und Federmaschine,
1 Zinkenfraismaschine,
5 Holzdrehbänke,
1 Leitspindeldrehbank,
10 Kreissägen,
1 große Bandsäge mit eisernem verstellbarem Tisch,
1 Holz- und 1 Eisenbohrmaschine,
1 Stemmmaschine,
1 großer Schleifstein,
1 Feldschmiede mit compl. Schlosserreinr.
Zimmermanns- und Tischlerwerkzeuge,
do. 40 Hobelbänke, 1 Richtewinde mit Tau,
Stanzen u. A. m.
Plagwitz bei Leipzig.
Just, Kachholz & Reuthner in Liqu. H. Just.

1 Hobelbank z. vk. Plagwitz, Hegelstr. 4, H. 2. Et. l.

Zu verk. 1 a. Holzdrehbank Wiesenstr. 9b part.

1 Gartenlaube zu verk. Reudnitzer Straße 15.

Für Schneider!
Bügeleisen billig zu verk. Nicolaistr. 48, 3 Tr.

Grude-Koch-Oefen,
mit und ohne Nickelkasten, sind zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 7.

Vier Küchenmaschinen, ein Ofen, eine gebrauchte Wheeler & Wilson-Nähmaschine billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 13.

Zu verk. ein Turnreck, Flaschenbeute, Bettst., Commode, Kinderwagen, Eisschrank u. zwei Oefen billig Place de repos, Treppe G, II.

Eine Zimmer-Douche ist wegen Umzug billig abzugeben von Bruno Wagner, Markt 9, 2. Et.

1 Douchebadewanne,
fast neu, ist billig zu verkaufen Südstraße 7, 1. Etage links.

Kin.-Baden., 1 3räd. Kinderkutsche, 1 hoher K.-Stuhl z. verk. Petersstr. 36, III. Falckner.

Bett-Unterlag., Blasebalg, gr. Tisch Weststr. 71, p. l.

Fast neues Schaukelpferd b. verk. Turnerstr. 18, H. l.

Zu verkaufen billig ein Stacket, 50 Ellen lang, 2½—3 Ell. hoch, Plagwitzer Str. 22b, p.

50 Stück leere Blechballons
in Körben sind billig zu verkaufen
Dietz & Richter.

Versch. gebr. Thüren, Fenster, Drahtgitter u. Feuerholz zu verk. An der Pleiße 3a, Place de repos. Hausmann.

Strohverkauf.
Stroh in mehreren Sorten, großes Gebinde, Hafer, Heu, Häckel, Mais, Taubenfutter u. s. w. stets zu haben Dufourstr. 17, i. Hofe lks.

Wagenverkauf aller Arten, sowie 1- und 2sp. Geschirre Carolinenstr. 20b, Fr. Göhring.

Ein guter verdeckter Wagen ist zu verkaufen, für Bäcker u. s. w.
Carl Unger in Anger.

2 englische Velocipedes mit Gummi zu verkaufen Dorotheenplatz 8c.

Ein starker vierräderiger Handwagen ist zu verkaufen
Reudnitz, Augustenstr. 2, 1 Tr. rechts.

Handwagen, 2räbr. u. 4räbr., in gr. Auswahl stets u. bill. b. Jungmann, Gerichtsweg 11.

Ein gr. 3räderiger Handwagen billig zu verkaufen Eilenstraße 29, Hof part.

Ein gebrauchter noch guter Kinderwagen steht zu verkaufen Fregestraße 3, 1. Et. lks.

Ein Kinderwagen, gut geb. u. dauerh. gebaut, ist bill. zu verk. Reichsstr. 34, 3 Tr.

Ein gebr. Kinderwagen ist billig zu verkaufen beim Hausmann, Dorotheenstraße 13.

Ein Kindersitzwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen Friedrichsstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein haltbarer Kinderwagen ist zu verkaufen Schenkendorfstr. 140, 2. Et. rechts.

Ein Kinderwagen, wenig gebr., steht preisw. zum Verkauf Hospitalstr. 10, Hintergeb. I. r.

1 dauerh. Kinderw. z. verk. Braustr. 7, III. l.

1 Sitzwagen zu verk. Petersteinw. 13, Th. 2 Tr.

Zu verk. ein russ. Kutschgeschirr sowie Sattelzeug mit Zäumung, vollständig im besten Zustande zu bill. Preis Dufourstr. 17, Hof lks.

Ein schönes Pferd, 3 J. alt, schwarzbr., fehlerfrei, ohne Abzeichen, Stute, sächs. Race, paß. zu Reit- oder Kutschpferd, steht zu verk. beim Gutsbesitzer W. Kiesel in Löbschütz bei Zwenkau.

Zwei elegante braune Kutschpferde stehen Umstände halber preiswerth zum Verkauf
Plagwitz, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein Pferd,
fehlerfrei, guter, sicherer Einspänner, auch geritten, soll zum festen Preise von 500 ℳ verkauft werden.
Zu besichtigen Plagwitz, Nonnenstr. 10.

2 Arbeitspferde mit Geschirr zu verkaufen Reudnitz, Capellenstraße Nr. 9.

Ein kräftiges Pferd steht zu verkaufen Dösener Weg Nr. 17.

Zwei fette Ochsen
verkauft Rittergut Lössen bei Merseburg.

Vier fette Kühe
stehen zum Verkauf in der Milcherei Lange Straße Nr. 15, Leipzig.

1 Ziegenbock ohne Hörner ist zu verk. Davidstr. 2.

Salonlöwe.
Ein Bernhardiner Hund, Prachtexemplar in Farbe, 2½ Jahre alt, zimmerrein ꝛc., ist zu verkaufen Neumarkt 41, Tr. A, 3. Etage r.

Ein junger großer Hund,
bereits versteuert, billig zu verkaufen.
Meyer & Kolasch, Eutritzsch.

Ein hübsches Hündchen ist gegen Vergütung der Steuermarke zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 32, III.

2 Paar j. echte Möpse u. 1 do. Ulm. Dogge zu verkaufen Reudnitz, Restaurant zur Börse.

Ausverkauf
von Hunden, Möpse, Spitze ꝛc. zu spottbill. Preisen. Geupel, Schloßgasse 1.

Franz. Kaninchen bill. Reudnitz, Seitenstr. 10.

1 Stamm Cochinchina-Hühner ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße 18.

Ein Stamm Hühner (echte Hamburger Silberlack) ist zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 12, 1 Treppe.

OSCAR REINHOLD
10 Universitätsstrasse 10.
Harzer Canarienvögel
ist ein großer Transport angekommen.

Canarien-Zieren, Mehlwürmer u. Heckbauer Sidonienstr. 50, 4 Tr. links. Kotte.

Empf. hie u. vielfach prämiirten Canarienvögel v. 7 ℳ an. Vodel, Eutritzscher Str. 20.

Harzer Canarienvögel, schön schlagende, billig von 5 ℳ an Wintergartenstraße 14, part. r.

F. Canarienhahn nebst guten Zuchtsieen sehr bill. zu verk. Reudnitz, Seitenstr. 10, III. l.

6 Stück gutschl., 21 Canarienh. von 5 ℳ an ausverk., ausgez. i. d. Hecke Reudn., Seitenstr. 2, II. r.

Hochfeine Canarienweibchen zu verkaufen Johannisgasse 32, Treppe C, 2. Etage.

4 sehr feine Hohlroller gebe noch billig ab Petersstraße 3, 3. Etage.

Canarienhähne v. 5 ℳ an Querstr. 34, 3. 48 III. r.

3 Canarienhek. zu verk. Elsterstr. 11, 3. Et.

Hechtcanarienh. u. Wbch. vk. Kirchner, Burgstr. 8.

Can.-Hähne u. Zieren vk. Brückner, Eutr. Str. 98.

Canarienh. u. Z. bill. Reudnitz, Gemeindestr. 1, H. p.

Billig zu verkaufen
ein großer Heckbauer, ein Kinderschiebewagen Promenadenstraße 10, 4 Treppen.

Zu verk. 1 Heckbauer, 2 Korb-Lehnstühle, passend für Barbiere, 1 fl. Handwagen, paff. für Cigarrenmacher, Hohe Str. 23, III. vb.

2 gr. Heckbauer zu verk. Fregestr. 11, II. r.

4 Heck- u. mehrere fl. Bauer, Nistkasten verk. Anger, Zweinaundorfer Str. 16. Völkner.

Zu verk. 2 große Heckbauer Hohe Str. 20, II. r.

1 gr. Heckbauer zu verk. Sidonienstr. 49, 3 Tr.

Gr. Heckbauer billig z. verk. Eberhardstr. 12, p. r.

Vogelbauer bill. E. Geupel, g. Whtr. Schloßg. 1.

Echt italienische
Goldfische
per Stück von 25 ₰ an empfiehlt die Porzellan- und Glaswaaren-Handlung von
R. Weishahn,
Neumarkt 12.

Kaufgesuche.

Kauf oder Betheiligung
sucht 1 tücht. routin. Kaufmann an 1 Katten, nachweisl. lohnenden Fabrik, Engros-, Agentur- oder f. Detail-Geschäft. Gef. Offerten sub H. K. 539 an Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch.
Mit vorläufig 50,000 ℳ wünscht sich ein j. geb. Kaufmann an einem feinen, nachweislich rentablen Engros-Geschäft oder Fabrik activ zu betheiligen oder solches käuflich zu übernehmen.
Gef. Offerten unter Zusicherung strengster Discretion sub J. D. 553 an die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig erbeten.

Betheiligungs-Gesuch.
An der Errichtung eines feinen Engros-Geschäftes oder Fabrik wünscht sich ein junger gebildeter Kaufmann mit vorläufig ca. 50,000 ℳ activ zu betheiligen. Discretion ist Ehrensache.
Gef. Offerten J. E. 554 an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Betheiligung.
Ein Kaufmann gesetzten Alters, aus gebildeter Familie, wünscht sich an einem bestehenden Geschäft, dessen Rentabilität ordnungsgemäß nachgewiesen werden muß, mit mäßigem Capital activ zu betheiligen. Offerten unter B. B. 13. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie einzelne Werke.
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Bücher-Ankauf.
Einzelne Werke, ganze Bibliotheken, auch ältere Büchersammlungen kauft stets
Aug. Hirsch's Ant., Neukirchhof 27.

Tageblatt, Bücher, Zeitschr. u. alles Maculatur kauft Radestock, Kupfergäßchen 9 p.

Tageblatt, Bücher, Acten, sow. a. Macul. kauf. z. höchst. Pr. F. J. Schirmer & Co., Johannisg. 24.

Für Kupfer, Messing, Zink ꝛc. werden höchste Preise gezahlt Metallgießerei, Reudnitzer Straße 4.

Bitte
gefälligst zu beachten.
Den geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher von 6—18 Mark, Fracks von 6—15 Mark, Hosen von 3—6 Mark. Ganz besonders habe große Lieferungen für Damenkleider und Kindersachen. Für Militairgarderoben von Offizieren und Freiwilligen zahle ich den allerhöchsten Preis und Niemand kann nach meinem Gebot kaufen!
Da ich drei grosse Lieferungen nach Rußland, Polen und Westpreußen habe, bitte mir die Bestellung durch Karte oder mündlich wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
Samuel Schmerel,
Ritterstrasse 40, 3. Et. links.

Günstige Offerte.
Angenommene größere Lieferungen für das Ausland setzen mich in den Stand, für getragene Kleidungsstücke, ganze Nachlässe u. s. w. die höchsten Preise zahlen zu können. Bestellungen wollen geehrte Herrschaften mir mündlich oder schriftlich zukommen lassen, um die Sachen abholen zu können.
L. Abraham, Reichsstr. 43.

Bitte
gefälligst zu beachten.
Reellstes Einkaufs-Geschäft für größere Lieferungen in getragenen Kleidungsstücken. Fortwährend kaufe ich alte Winterpaletots, Anzüge, Beinkleider, Damenkleider, Militair-Uniformen, Mäntel, Hof-Uniformen u. Livrees mit Tressenbesatz, ganze Nachlässe. Da ich viel gebrauche, zahle ich mehr als alle anderen Concurrenten. Um werthe Bestellungen brieflich oder mündlich bittet höflichst
Julius Schmerel aus Berlin,
Ritterstraße 12, Hof 1. Et.

Waarenposten
jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. H. Gattel, Brühl 13.

Höchste Preise zahlt
f. getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniform, Nachlässe ꝛc. u. kommt auf Bestell. ins Haus L. Lachmann, Eberhardtstr. 11, II.

Höchste Preise
für getr. Herren- u. Damen-Garderoben, Uniform., Wäsche, ganze Nachlässe ꝛc. zahlt u. kommt nach jeder Gegend auf Bestell. ins Haus. Gef. Adr. Heinr. Gessner, Blücherstr. 26, H. I.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider
kaufe stets zu höchsten, reellen Preisen. Gefl. Bestellungen erb. Kl. Fleischerg. 7, II. Klösser.

Möbel werden stets gekauft Sternwartenstraße 17, 1. Et.

Meubles kauft stets Place de repos, Tr. G, 1. Etage.

Gesucht ein 2thür. Nußbaum-Kleidersecretair, gute Stühle, Spiegel mit Consol oder Schrank und etwas geringere Möbel. Adr. C. F. ꝛꝛ 14. Expedition d. Bl.

Gebr. Sopha, Möbel aller Art, auch Geschäftseinricht. kauft Otto, Reudnitz, Leipziger Str. 10.

Große Regale
zu kaufen gesucht. Off. Annonc.-Expedition von Eug. Fort, Nicolaistraße 13, erbeten.

Stanzpresse und Pappscheere, gut erhalten, zu kaufen gesucht Inselstraße 19, Hof parterre links.

Gartenstühle zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis Floßplatz Nr. 29. Müdel.

1 Bockleiter zu kaufen gesucht. Adr. unt. Z. Filiale Königsplatz 17.

Canarienhähne
werden in großen u. kleinen Posten, auch einzeln gekauft Gohlis, Hallesche Str. 22, III. Günther.

Es werden bei hoher Verzinsung und hypothekarischer Sicherheit auf ein hiesiges Hausgrundstück 30,000 ℳ per baldigst zu leihen gesucht. Offerten u. L. 400 b. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erbeten.

30,000 Mark
werden als erste und einzige Hypothek auf ein großes Hausgrundstück bis Michaelis zu leihen gesucht. Werthe Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. S. 38.

24,000 Mark,
an erster Stelle, werden auf ein gut gebautes Wohnhaus in Eutritzsch, vorzügliche Lage, gute Vermiethung, zu erborgen gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre w. Adressen u. M. L. ꝛꝛ 20 in d. Exp. d. Bl. niederzuleg.

12,000 ℳ werden sofort oder Anfang April auf ein Hausgrundstück in guter Lage gegen hohe Zinsen gesucht. Gefäll. Adressen unter S. B. 26 an die Expedition d. Bl.

5—6000 ℳ werden als 2. Hypothek innerhalb der Brandcasse auf ein solid gebautes Haus in Gohlis gesucht. Adr. unter M. A. 73 d. Bl., Katharinenstraße 18.

Hypothek.
Auf ein solides, großes Hausgrundstück werden 4—5000 ℳ zur 2. Stelle sofort gesucht. Offert. u. H. H. 490 Expedition d. Bl.

200 Mark sucht ein junger verh. Beamter gegen vollständige Sicherheit und monatliche Ratenzahlung zu leihen.
Gef. Offerten sub B. B. 200 in die Expedition dieses Blattes.

G f. 200 ℳ auf 6 Monate, gegen Aussell. 1 Wechsels, 6 Proc. Zins. u. Verpf. d. Mobiliar. Baldige Offerten u. K. I. Exped. d. Blattes.

B. 1 sehr anst. Familie, m. sich. Eink., w. 200 ℳ geg. Sicherh. u. pünctl. monatl. Rückz. ges. Adr. u. H. J. 88 Fil., Katharinenstr. 18.

30 Mk. demjenigen, der einem g. angest. verh. Privatbeamten ein Darlehn v. 150—200 ℳ geg. mon. Ratenzahl. u. g. Zins. verschafft. Off. B. F. 4 Filiale, Universitätsstr. 21.

750,000 Mark
sollen in den nächsten Monaten auf Leipziger Hausgrundstücke unter günstigen Bedingungen ausgeliehen werden. Gesuche mit näheren Angaben unter Chiffre L. M. 33 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

1,500,000 Mk.
Bankgelder
sind zu 4¼—4½%, Zinsen gegen I. Hypothek auf gut gelegene Hausgrundstücke und Gutscomplexe auszuleihen. Gesuche wolle man unter „Bureau“ in der Exp. d. Bl. niederl.

30—40,000 Mark
sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu billigem Zinsfuß auszuleihen durch
L. E. Puttrich, Rechtsanwalt, Leipzig, Brühl 64, III.

Capitalisten weist jeder Zeit ganz sichere Hypotheken kostenfrei nach C. H. Simon, R.-A., Münzstr. 14.

Größere Summen ist gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen beauftragt Rechtsanwalt Erler, Kl. Fleischergasse 27, I.

Geld auf gute Pfänder Sternwartenstr. 18, Krumpe.

Geld auf alle Werthsachen Brühl 78, H. I.

Geld auf Werthsachen Thalstraße 20, I.

Geld auf Werthsachen Neukirchhof 10, 3 Tr.

Reeller Heiraths-Antrag.
Ein j. Kaufmann, 26 Jahre, aus feiner, reicher Familie u. von hübscher Erscheinung, sucht eine gebildete Lebensgefährtin mit einigem disp. Vermögen u. bitt. j. Damen od. Wittw. vertrauensv. ihre w. Off. mit Photographie u. M. 120 an d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, zu senden. Derselbe würde auch in ein besteh. Geschäft hineinheirathen. Briefe auf Wunsch sofort zurück. Strengste Verschwiegenheit.

Heiraths-Gesuch!
Ein 27jähriger Kaufmann, Buchhalter in fester Stellung einer schönen Stadt, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen. Sowohl anonyme Briefe wie Verwandten-Vermittelung unter G. R. 3477 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger Wittwer ohne Kinder, von angenehmen Aeußern, 31 Jahre alt, Besitzer eines Grundstücks und Geschäfts, hat ein Einkommen von ca. 6000 ℳ jährlich, sucht eine Lebensgefährtin mit verträglichem guten Charakter in entsprechendem Alter.
Ernstgemeinte Offerten mit Beifügung der Verhältnisse und der Photographie werden unter strengster Verschwiegenheit unter Chiffre W. G. 44 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, Besitzer eines alten gangbaren Materialwaarengeschäfts verbunden mit Wein- und Holzhandel und bedeutendem Vermögen, evangelisch, 27 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen. Damen im Alter von 18—25 Jahren, mit einigem Vermögen, welche gesonnen sind, auf dieses reell gemeinte Gesuch einzugehen, wollen vertrauensvoll ihre Adresse sub F. 95 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache.

Ein geb. jung. Mann, von mittl. Statur, wünscht sich demnächst zu verheir. Derselbe würde einer geb. jungen Dame, im Alter von 22—26 J., welche einfach erzogen u. in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, außerdem aber durch ihr sonstiges Wesen einen angenehmen Eindruck macht, den Vorzug geben. Vorurtheilsfreie j. Damen, die diesem ehrl. gemeinten Gesuch Vertrauen schenken wollen, belieben ihre Adr. mit kurzer Ang. der Verhältnisse unter S. R. 129. i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Geschäftsmann, 29 J. alt (Besitzer eines Grundstücks), wünscht sich baldigst zu verheirathen. Junge Damen (am liebsten aus dienendem Stand), welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten ihre w. Adr. u. A. S. 216 in der Fil. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.
Ein solid. Mann, 30 J. alt, mit 1700 ℳ Gehalt u. 4500 ℳ baarem Verm., w. bekannt zu werden mit einer sehr soliden u. häusl. Dame v. 20—25 J., welche 5—7000 ℳ besitzt. Adr. erbittet man u. K. H. 25. an die Expedition d. Bl.

Ein Wittwer, 46 Jahre alt, wünscht sich mit einer Wittwe oder Jungfrau im ungefähren Alter, welche 150 bis 200 Thlr. besitzt, zu verheirathen. Werthe Adr. bittet man unter L. B. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion.

Ein junger 28jähriger Geschäftsmann sucht eine zu seinem Alter passende Lebensgefährtin, etwas Vermögen ist erwünscht. Off. unter St. N. 102 Expedition dieses Blattes abzug.

Geehrte Herren
aus den höheren Beamtenkreisen,
welche behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame aus wohlhabender, guter Familie wünschen, belieben gefälligst, nichtanonyme Briefe m. Photographie unter „Edelweiß 3566“ an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden.

Ein streng rechtliches Fräulein, Anf. 30er Jahre, aus achtb. Familie, häuslich u. anspruchslos, von verträgl. Charakter, mit einer Aussteuer und einigem Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn beh. Verheirath. zu machen. Gef. Off. unt. „Vertrauen 100“ beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzul. Anonym verb.

Eine Dame, 27 J. (Waise), wünscht sich zu verh. Dispon. Vermögen 40,000 ℳ. Briefe mit Photogr. unter M. 508 Exped. d. Bl.

Damen finden zur Niederkunft Aufnahme. Heb. Landgraf, Dresden, Kamenzer Straße 18, 1. Etage.

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche Aufnahme bei
Auguste Kauroff, Hebamme, Eutritzsch bei Leipzig, Leipziger Straße 201.

Damen finden Monate lan. discr. u. freundl. Aufnahme bei Hebamme P. Hartmann, Eutritzsch b. Leipzig, Querstr. 264 b.

Billige Aufnahme findet ein Mädchen in discreten Verhältnissen bei E. verw. Weinhold, Hebamme, Plagwitz, Zschochersche Str. 14, II.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Hebamme, Lindenau b. Leipzig, Querstr. 5.

Ein Kind
discreter Abkunft wird gegen einmalige Vergütung, welche für dasselbe gesichert wird, von einem kinderlosen, gebildeten Ehepaar in Adoption genommen. Offerten unter K. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann sucht ein gesundes Kind gegen einmalige Entschädigung, welches discret gehalten und als sein eigenes adoptirt wird. Adr. unter F. H. ꝛꝛ 10 in die Expedition d. Bl.

Gesucht wird in gute Pflege ein Ziehkind Ulrichsgasse Nr. 49, 1 Treppe rechts.

1 Ziehkind w. b. i. gut. Pflegegef. Kochstr. 11, IV. r.

Two young men want to enter into speaking club. Address under „English“ Expedition of this paper.

Eine Schneiderin
(nicht ins Haus),
welche für eleg. Sitz und tadelloses, graziöses Arrangement garantirt, würde noch einige Damen in ihre Kundschaft aufnehmen. Adr. beliebe man unter „Confection“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen- u. Kindergarderobe werden bill. gef. Reudnitz, Leipziger Straße 25, 3. Et. r.

Frühjahrsmäntel, Umhänge u. Costumes w. n. franz. Schn. angef. Mühlgasse 8, I.

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außerm Hause Colonnadenstr. 17, H. I.

Eine perf. Schneiderin sucht noch Beschäft. in u. außer d. Hause Körnerstr. 17, part. l.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung ins Haus Gerberstr. 46.

Eine perf. Weißnäherin fertigt Oberhemden u. Ausstattungen. Frankf. Str. 55, 4 Tr. l.

Plissé ohne Glanz wird schön gepreßt Sidonienstraße 34, I. l.

Eine tüchtige Plätterin sucht noch alle Wochen 2 Tage Beschäftigung Hainstraße 22, 4. Et.

1 geübte Plätterin s. Besch., T. 75 ₰, Nicolaistr. 6, IV

1 perf. Plätterin s. Beschäft. Moschelesstr. 8, III. r.

Herren- u. Damenwäsche u. Gardinen w. z. Wasch. u. Plätten ges. Wiesenstr. 11, H.-H. part. r.

Offene Stellen.

Zum Unterricht für zwei Knaben im Alter von 5 und 7 Jahren wird per 1. April c. unter günstigen Bedingungen ein Hauslehrer gesucht.
Offerten unter L. J. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine reelle
Weingrosshandlung
am Rhein, die nur mit guten Naturweinen arbeitet, sucht für Leipzig, resp. Sachsen einen tüchtigen, in der Branche eingeführten Vertreter. Adr. nebst Referenzen abzugeben sub H. G. 3474 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Reisender-Gesuch.
Für ein Herren-Wäschegeschäft (Specialität Oberhemden) wird ein intelligenter, junger Mann als Reisender für Privatkundschaft gesucht. Bewerber, welche eine gute Privatbekanntschaft besitzen, wollen Offerten mit Zeugnißabschr. und Angabe der Ansprüche unter H. R. 1709 an Rudolf Mosse in Dresden gelangen lassen.

Ein Bielefelder Damastfabrikant sucht Reisenden für Deutschland, welcher die Kundschaft genau kennt. Adr. u. S. A. 675 in der Exped. d. Bl.

Eine auswärtige Cementwaarenfabrik sucht gegen hohe Provision für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen
Reisender.
Offerten sub R. Z. 347. an Rud. f Mosse, Chemnitz.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 64. Sonntag den 5. März 1882. 76. Jahrgang.

Gesucht wird per sofort ein tüchtiger, gewandter **Provisionsreisender**, der die Bäcker u. Materialisten der Stadt u. Umgebung zu besuchen hat. Adressen unter L. W. S. 321 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein **Wein- u. Spirituosen-Geschäft** wird ein gut empfohl. **Reisender** gesucht, der bereits mit günstigem Erfolg gereist hat. Adressen an **Albin Schirmer, Naumburg a/S.,** unter A. H. No. 5.

Papier!

Stadtreisender mit Fachkenntniß u. respectabler Persönlichkeit gegen festes Salair und Provision gesucht. Offerten unter E. H. 169 „**Invalidendank**", **Dresden**, erbeten.

Gesucht wird für ein **Speditions-Haus** in **Moskau** ein **Buchhalter u. Correspondent,** welcher mit dem **internationalen Tarifwesen** genau vertraut und **Sprachkenntnisse** besitzt. Offerten mit Zeugniß-Copien richte man sub **J. Y. 2082.** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig**.

Für eine **Wollhandlung** Mitteldeutschlands wird ein tüchtiger junger Mann, der gut empfohlen, mit der Correspondenz und Buchführung vertraut und womöglich auch im Bankfache etwas bewandert ist, per sofort oder später zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre N. N. No. 1000 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Für ein hiesiges **englisches Export-Geschäft** wird für jetzt oder per 1. April ein

junger Mann

gesucht, der im kaufmännischen Rechnen geübt ist, eine gute Handschrift und einige Kenntniß der englischen Sprache besitzt. Gute Gelegenheit für einen fleißigen jungen Mann, die englische und italienische Sprache zu erlernen und sich in der englischen, italienischen und deutschen Correspondenz perfect zu machen. Kleiner Gehalt wird gegeben. Adressen erbeten sub **J. G. 556, Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein militairfreier, zuverlässiger junger Mann mit schöner Handschrift, der in Correspondenz und allen Comptoirarbeiten gewandt und im Cigarren-Detailgeschäft möglichst erfahren sein soll, wird für Contor und Lager zur Unterstützung und event. Vertretung des Chefs gesucht. Offerten unter **Angabe** der bisherigen Thätigkeit unter L. R. †† 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird per sofort oder 1. April für ein hiesiges größeres **Detailgeschäft** der Leinen- und Manufacturwaarenbranche gesucht. Es wird nur auf durchaus tüchtigen Mann, welchem an dauernder Stellung gelegen, reflectirt. Adressen mit Angabe bish. Stellung sub V. K. †† 1. an die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 21.

Ein erfahrener

Verkäufer

wird baldigst für ein **Detail-Geschäft** (100,000 ℳ Umsatz) zur selbstst. Leitung gesucht. Caution 3—5000 ℳ. Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sub **X. 14.** „**Invalidendank**", **Chemnitz**, zu richten.

Durch das **Bureau de Placement, Berlin N. O.,** Friedrichsbergerstr. 22 werden **gesucht: 30—40 Commis, Oekonomen, Förster, Gärtner, Brenner, Köche, Kellner, Diener u. s. w. Vacanzenliste stets kostenfrei.**

Commis-Gesuch.

Ein solider, gut empf., sprachkundiger junger Mann, **tüchtiger Verkäufer,** möglichst aus der **Kurz-, Galanterie u. Spielwaarenbr.,** wird **sofort** oder per **Ostern** c. zu engag. ges. Adr. unter Beif. von Zeugnißabschr. oder Ang. von Ref. zu senden an die Expedition d. Bl. sub X. Z. 4321.

Von einer größeren Elberfelder Seidenfabrik wird ein

erster Lagerposten

zu besetzen gesucht. Nur solchem Reflectanten, der im Stande ist, nöthigenfalls den Chef zu vertreten, kann die Stellung anvertraut werden. Ausführlicher Lebensbericht mit Angabe des Alters wie Referenzen unter A. †† 365. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Contor u. kleine Reisen eines größeren **Droguen- u. Farbewaarengeschäfts** wird bis 1. April cr. ein solider, fleißiger u. strebsamer **junger Mann** gesucht. Anfangsgehalt 60 ℳ per Monat. Off. unter L. 20 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Mann mit guter Handschr. findet auf unserem Comptoir zum 1. April a. c. Stell. Kenntniß der Branche erwünscht. Schriftl. Bewerbungen an Seydel & Sonntag, Rohtabakhdlg.

Für eine hiesige **aether. Oelfabrik** wird ein tüchtiger **Laborant** und **Expedient**, der die Herstellung der **concentr. Oele** und **nicht trübenden Essenzen** versteht, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unter G. T. 358. entg.

Zwei gewissenhafte, langjährige Stellung aufweisende Schreiber finden sofort oder per 1. April dauernde, gut honorirte Stellung. Stenographen erhalten den **Vorzug**. Offerten unter **B. B. 12** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **jüngerer** Schreiber und ein Lehrling, ersterer **sofort**, werden für eine hiesige Buchhandlung gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter J. W. 261 durch die Expedition d. Bl.

2 tüchtige **Drechslergehilfen** suche auf dauernd. Beschäftigung Alexanderstraße Nr. 6. **Adolph Eberhardt.**

Für geschäftliche Rathschläge wird für ein Schlosser- u. Mechanikergeschäft eine passende Persönlichkeit gesucht. Adr. W. W. 42 in der Filiale d. Bl. Universitätsstr. 21. abzug.

Ich suche für eine größere Fabrik in Sachsen

einen tüchtigen Zeichner,

der guten Geschmack besitzt und mit dem Graviren von Messingplatten vertraut ist. **Georgi,** Waldstraße 4.

Ein **Porzellanmaler** oder **Dessinateur**, im Blumenmalen tüchtig, findet sofort angenehme und dauernde Stellung bei hohem Salair. **Alwin Syberg,** Offenbach a/M.

Xylograph

sucht **A. Täubert,** Antonstraße Nr. 4.

Chromolithographen,

auch Anfänger, werden für **München** gesucht. Anträge u. Chiffre E. 80 i. d. Exped. d. Bl.

Ein jüngerer **Buchbindergehilfe** findet sof. Beschäftigung Petersstr. 40, III., Vorderhaus.

Ein tüchtiger **Conditor,**

der auch im Backfach kundig, **gesucht. Fr. Sievert, Halle a/S.,** Bernburgerstr. 1.

Unter **bleibender** Stellung werden zum sofortigen Antritt **zwei Bildhauer** für Grabarbeiten **gesucht**
Lausigk. **E. Staudte.**

Ein tüchtiger **Zusammensetzer** auf Pianinos findet dauernde Stellung in der Pianofabrik von **Schusterius** in Königsberg i. Pr., Vorder-Roßgarten 22. Reisegeld wird vergütigt.

Tischler auf **Buchdrucker-Utensilien** gesucht. Zu melden zwischen 10—12 Uhr Tauchaer Straße Nr. 17/18.

3 Tischlergesellen auf Möbel sucht **C. Arpe,** Eisenbahnstr. 13.

Möbel-Tischler gesucht Reudnitzer Str. 6.

Ein Bandsägenschneider find. dauernde Besch. bei Greischel & Heinemann, Kurprinzstr. 11.

Ein tüchtiger Gelbgießer,

welcher ebensowohl im Drehen, als Formen und Gießen gleich zuverlässig ist, findet sofort **lohnende** Beschäftigung. Offerten und Zeugnisse werden unter **J. A. 911** an das Bureau des „**Invalidendank**", **Chemnitz**, erbeten.

Ein tüchtiger Eisendreher

wird sofort gesucht von **Max Friedrich,** Maschinenfabrik, Plagwitz.

Ein tüchtiger **Schlosser**, am Schraubstock und Drehbank geübt, findet sofort Arbeit **C. H. Schmidt,** Gerberstraße 38.

Einen **Schlosser** auf Nähmaschinenreparatur sucht **F. E. Müller,** Wiesenstraße 12.

Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht. **Spöer & Scherer, Gohlis.**

Ein j. **Schlosser** z. Aushülfe Floßpl. 29. Mädel.

Gesucht 1 junger **Schlosser** Katharinenstr. 21.

Der Unterzeichnete sucht für sogleich einen **Gehülfen**, der ein tüchtiger Arbeiter sein und den günstige Zeugnisse aus seinen letzten Conditionen zur Seite stehen müssen, für dauernde Arbeit zu engagiren und erbittet einschlagende Offerten so bald wie möglich.
Weimar.
August Bosse, Hof-Tapezierer.

Kürschner-Gesellen.

Gesucht werden einige Falzer und Bankarbeiter. **Wagner & Rosen,** Plagwitz.

Einen **Kürschnergehülfen**, geübt i. Schneid. u. Fleck. Arb. sucht **C. Sturm,** Gerberstr. 60.

Ein tüchtiger Glasergehülfe findet dauernde Beschäftigung bei **O. Jäger,** Wurzen, Kirchstraße.

Tüchtige Glasergehülfen sucht **R. Dressler, Altenburg.**

Zum 1. April wird ein unverheiratheter **Gärtner**, der auch zu gleicher Zeit **Hausdiener** sein muß, gesucht **Weststraße Nr. 13.**

Tüchtige unverheir. **Rockschneider**

finden bei hohem Arbeitslohn dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Korth in Cöthen.**

☞ **Einige tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Westenarbeiter finden dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn. H. Becker, Plauen i/V.**

Ein tüchtiger Tagschneider gesucht Schulstraße 6.

1 Schneidergeh. a. Woche h. L. Körnerstr. 12, H. I.

Gesucht ein Westenschneider. Berndel, Markt 2.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Zahntechnik, Gold- und Kautschukarbeit zu erlernen, kann bei Kost und Logis im Hause unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Adressen u. H. N. 542 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Garn- und Tapisserie-Handlung en gros und en detail für bald ein **Lehrling** gesucht. Adr. unter F. H. 2 Fil. ds. Bl., Königsplatz 17 erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für 1. April suchen in unser Detail-Droguenhandlung einen gut empfohlenen **Lehrling.** **Werner & Glitner,** Zeitzer Str. 19b.

Lehrlings-Gesuch.

Per 1. April wird für ein hiesiges **Modewaaren-Fabrikgeschäft** unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** mit **guter** Schulbildung gesucht. Adressen unter L. M. †† 53. nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen.

Ein Lehrling

findet bei uns Ostern Aufnahme. **Tittel & Krüger,** Plagwitz.

Ein junger Mensch, mit guten Schulkenntnissen versehen, kann in einem hiesigen Exportgeschäft, gleich anfänglich etwas Gehalt beziehend, als **Lehrling** eintreten. Adressen unter **L. G. II.** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Kurzwaaren-Engrosgeschäft sucht kommende Ostern einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern. Adr. erbeten unter **A. Z. 13** durch die Expedition dieses Blattes.

Als Lehrling

sucht eine hies. Buchhandl. einen gesitt. **Knaben.** Adressen unter K. 178 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling,

ca. 15 Jahre alt, für ein hiesiges Droguen-Detailgeschäft nächste Ostern gesucht. Offerten unter **H. K. 77** i. d. **Exped. d. Bl. erbeten.**

Ein hiesiges Engros-Geschäft der Uhrenbranche sucht für Ostern einen strebsamen Knaben als **Lehrling.** Selbstgeschriebene Off. M. V. D. 1882 Filiale, Katharinenstr. 18.

Für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Chiffre **M. B. 150.** durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gewandte anständige junge Leute können ein **gut lohnendes Kunstfach,** wenig Concurrenz, mit Lehrgeld erlernen. Adr. unter **Z. C. 496** in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen.

Ein gut erzogener Knabe kann in die Lehre treten bei L. A. Gündel, Goldarb., Petersstr. 7.

Uhrmacher-Lehrling-Gesuch.

Einen Lehrling sucht für Ostern **Th. Grundmann,** Nicolaistraße 42.

Schriftsetzerlehrl. gesucht Leipziger Str. Nr. 4, Reudnitz.

Zu Ostern 1882 suche für meine Steindruckerei einen ordentl. Burschen als Lehrling. **Julius Wolf,** Magazingasse Nr. 3.

1 Tischlerlehrling sucht **C. Arpe,** Eisenbahnstr. 13.

Böttcherlehrling für Ostern gesucht. **Fr. Lindam,** Böttchermeister, Härtelstraße 15.

Lehrlings-Gesuch.

Zwei bis drei junge Burschen, welche das **Bürstenhölzermachen** erlernen wollen, finden in meiner Fabrik Unterkommen. **Eutritzsch,** Leipziger Str. Nr. 12, **F. Moritz Müller.**

Ges. ein **Lehrling**, welcher Lust hat Gürtler u. Gelbgießer zu werden. C. Köhler, Centralstr. 12.

Einen **Mechaniker-Lehrling**, Sohn achtb. Eltern, gesucht **Dorotheenplatz Nr. 8c.**

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher künftige Ostern die Schule verläßt u. Lust hat Schlosser zu werden, kann in die Lehre treten bei Kohlenstraße Nr. 7. **Wilh. Becker.**

Für Ostern suche ich einen **Lehrling.** **Carl Frisch,** Klempner, Mittelstraße 10.

Ein **Malerlehrling** kann Ostern in mein Geschäft eintreten, zu melden Mittags von 12—1 Uhr, Centralstr. 11. **Max Müller.**

Maler- und Lackirerlehrling sucht **Th. W. Dröber,** Waldstraße 41b.

Ich suche per Ostern einen guterzogenen Sohn als **Sattlerlehrling.** **E. Döring, Ranstädter Steinweg 18.**

Ein Bursche rechtlich. Eltern kann zu Ostern in Lehre treten b. Richter, Tapez., Colonnadenstr. 8.

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht Nicolaistraße 36, **A. Hansch.**

Ein Bursche, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, kann sich melden bei **H. Scheufler,** Barbiergeschäft, **Neustadt** bei Leipzig.

Für sofort suche einen jüng. **Markthelfer.**

Arthur Berthold, Plagwitz,

Ecke der Leipziger u. Zschocherschen Str.

Zwei Stößer, gesunde, tüchtige und gut empfohlene, im Stoßen und Mahlen von Droguen, Farben oder Gewürzen erfahrene Arbeiter, finden sofort dauernde und gut lohnende Stellung. Näheres Eisenbahnstraße 5, Hintergebäude, im Comptoir.

Gesucht sofort ein kräftiger **Arbeiter** mit guten Zeugnissen Hospitalstraße Nr. 15.

Gesucht für Flaschenbiergeschäft ein **ordentl. Mensch** (Wochenlohn). Adressen abzugeben Barfußmühle, Bier-Trinkhalle.

Ein kräft. Bursche im Alter von 16 Jahren wird gesucht. Bewerber, die etwas in der Tischlerei erfahren sind, werden bevorzugt. Adr. abzug. sub J. H. 557. Hrn. **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein kräftiger Bursche, welcher die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, wird zum sofortigen Antritt in ein Farbengeschäft gesucht Thomaskirchhof Nr. 13.

Ein kräftiger **Bursche,** 18—20 Jahre, wird gesucht, Caution 30 ℳ, im Biergeschäft Neukirchhof Nr. 14.

☞ **Gesucht** z. 15. März ein Bursche ins Jahrlohn. **E. Schmidt,** Gasenstube, Gohlis.

Für eine hies. Pap.- u. Schreibmat.-Hdlg. wird sof. ein flk., best. empf. Laufbursch. mit gut. Zeugn. ges. Vorzug erhält., welche schon in der Branche gearb. u. Caution stell. kön. Off. unter F. G. 42 in die Exped. d. Bl.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht, zu melden heute von ½9—½10 **Uhr** Universitätsstr. 8, part. Eingang Gewandgäßchen.

☞ 1 Laufbursche v. 14—15 J. sof. ges. in Cartonnagengesch. Grimm. Str. 38, 2 Et.

Ordentl. Laufbursche Tauchaer Straße 16.

Ein junges Mädchen, welches sich zur Kindergärtnerin ausbilden will, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Adressen u. Kindergarten 62 in d. Exped. d. Bl. erb.

In einem Redactionsbureau findet als

Uebersetzerin u. Correctorin

eine Dame sofort dauernde Anstellung. Damen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, oder schriftstellerisch thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten sub **R. No. 182.** bef. **Herr Otto Klemm,** Universitätsstr. 21.

Eine junge Dame mit guter Handschrift, welche schon im Geschäft thätig war und mit der Buchführung vertraut ist, sucht G. Neidlinger, Halle a. S., Leipziger Str. 103.

Putzmacherin, durchaus tüchtig, wird bei freier Station und hohem Gehalt gesucht. **M. Mann, Borna.**

Directrice.

Für eine größere **Berliner Rüschenfabrik** ist die Stelle einer ersten Directrice sogleich **oder zum** 1. April bei hohem Gehalt zu besetzen. Reflectanten belieben Adresse mit Angabe bisheriger Thätigkeit an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **J. G. 2089** einzusenden.

Für ein hier am Platze neu zu errichtendes **Puppen-Ankleide-Geschäft** feineren Genres wird eine **tüchtige**, solide junge Dame gesucht, **die vor allen Dingen feinen Geschmack** u. genügende Vorkenntnisse in obiger Branche besitzt. **Haupterforderniß** ist es, daß die junge Dame bereit ist, selbst Hand mit an die Sache zu legen. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche werden sub R. N. 15 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

☞ Für ein größeres Putz- und Modegeschäft wird per sofort eine perfecte

Verkäuferin

gesucht. Dieselbe muß durchaus selbstständig sein, guten Geschmack haben und angenehmes Aeußere besitzen. Persönl. Vorstellung morgen **Montag, Vormittag 10 Uhr** im Annoncen-Bureau von Robert Braune, Kleine Fleischergasse Nr. 3.

Eine tüchtige Verkäuferin für Putz und Wäschebranche, mit besten Zeugnissen sucht **W. Schmidt-Mann,** Windmühlenstr. 22.

Putzmacherin.

Eine tüchtige, selbstständig arbeitende **Putzmacherin** findet sofort Stellung bei **W. Schmidt-Mann,** Windmühlenstr. 22.

Putzmacherin-Gesuch.

Eine in feinerem Putz durchaus geübtes Fräulein, welches ganz selbstständig arbeiten kann, wird zu engagiren gesucht. Zu melden Montag Grimmaische Str. 25, 3. Etage.

Putzmacherin ges. zu l. Arb. Al. Fleischerg. 27, III. l.

☞ Junge Mädchen können das **Strohhutnähen** erlernen Barfußgäßchen Nr. 7.

Eine Dame, welche mit der

Rüschen-Fabrikation

bewandert, wird per 1. April von einer Weißwaaren-Fabrik Plauens gesucht. Offerten werden unter A. B. „Invalidendank", Plauen i/V., erbeten.

Eine in ihrem Fach durchaus tüchtige **Häklerin,** welche im Stande ist, **Musterdessins zu entwerfen,** kann dauernde angenehme Stellung erhalten. Adressen unter M. H. 10. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, gesucht Katharinenstraße 14.

Schneiderinnen auf Confection, nur geübte, werden sof. gegen gute Bezahl. aufgenommen Petersstr. 41, Tr. B., 3. Etage. Kröber.

Geübte **Damen-Mäntel-Arbeiterinnen** finden sofort Beschäftigung **Petersstraße 20, Tr. A, IV.**

Geübte Mäntelarbeiterinnen, auch z. Lernen, finden Beschäft. **Borchert,** Färberstr. 11, H. I.

Ein Mädchen, auf H.-Schneiderei geübt, wird ges. Reudnitz, Augustenstraße 14, 4 Tr.

Mädchen, tücht., auch Lernende z. Damenmäntelnähen ges. Waldstraße 39, Souterrain.

Geübte **Damenmäntelnäherinnen** werden gesucht Wiesengasse 22, 3 Tr. rechts.

Ges. w. ein **Mädchen**, welches im Schneidern bewandert ist, Bahnhofsstraße 3, 4 Tr.

Tücht. geübte **Damenmäntel-Arbeiterin.** find. Beschäft. b. **Th. Denzau,** Brühl 66, 1. Led.

Schneiderin u. Lernende ges. Ranstädter Steinweg 11, 3. Et. Zu melden von 10—1 Uhr.

Damenmänt.-Arbeiterinn. ges. Körnerstr. 6b, III.

Eine geübte Maschinennäherin (Singer), welche Schneidern versteht, wird jede Woche einige Tage gesucht. Auch wird eine Lernende angenommen. Dresdn. Str. 28, Seiteng. p. r.

J. Mädchen, geübte Singermasch., sofort ins Haus ges. Reudnitz, Rathhausstraße 8, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche das **Schirmnähen** erlernen wollen, 1. Boh. Geisler, Grimm. Str. 24.

Eine Zuschneiderin,

geübt für Wäsche und Flanellhemden, als Gehülfin gesucht **M. Herrnstaedter,** Katharinenstraße Nr. 10.

Tüchtige

Schaftstepperinnen,

finden dauernde und gut lohnende Accordarbeit bei **Wilhelm Braunsdorf & Co.,** Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 4.

Junge Mädchen können das Schäftesteppen unentgeltlich erlernen Brüderstr. 27, 2 Tr.

Ein **Mädchen,** im Schreibebuchheften geübt, findet Beschäftigung. **C. Maling Sammler,** Petersstr. 40, III.

Punctirerin gesucht Grimm. Steinweg 3.

Junge Mädchen erlernen das **Plätten** nach Berliner System Elsterstraße 16, 3 Tr.

Ein durchaus ehrliches und zuverlässiges Mädchen, welches der Wirthschaft allein vorstehen kann, wird bei hohem Gehalt für ein paar einzelne Leute zum 1. April gesucht. Adr. u. M. W. 435 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges, nicht zu junges Mädchen mit guten Attesten wird für bürgerl. Haushaltung gesucht Kronprinzstraße 118, 1. Et. rechts.

Gesucht zum bald. Antritt ein einf. gebild. **Mädchen als Stütze der Hausfrau** u. zur Pflege und Beaufsicht. von 4 groß. Kindern. Adressen erbeten unter B. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Eine tücht. Köchin, welche Hausarb. mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Gustav Adolf-Str. 10, pt.

4 Köchinn., 6 Stubenmädch., 6 Mädch. für Küche u. Hausarbeit gesucht durch Frau Herrmann, Bayer. Str. 12, III. l.

Suche eine **Köchin** für Restaur., selbige **muß** tüchtig sein. **F. Ether,** Petersstr. 20.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches Lust hat das **Kochen** zu erlernen, findet unter günst. Bedingungen Aufnahme per 15. März **Grüner Baum,** Roßplatz 2.

Gesucht wird 1 gr. kräftiges Mädchen für Küche u. Haus per 15. März od. 1. April. Nur solche, welche mit **guten** Zeugnissen versehen u. in weiblichen Handarbeiten bewandert, mögen sich von Vormittags 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags melden **Gartenstr. 18. 1. Etage rechts.**

Ein zuverlässiges Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Handarbeit mit übernimmt, wird gelegentlich zum beliebigen Antritt für eine Provinzialstadt bei Leipzig zu engagiren gesucht, Lohn 50 bis 60 Thlr. Näheres bei **Fr. Restler,** Brühl Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** das der Küche selbstst. vorst. kann u. etwas Hausarbeit m. übernimmt; ebenso eine **Jungemagd,** die im Nähen geübt u. mit größeren Kindern umzugehen versteht. Zu meld. Montag, 6. März, Weststr. 32 pt.

Ein zuverlässiges Mädchen aus guter Familie wird für Küche und Handarbeit nach außerhalb zum 1. April zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Montag, den 6. März, Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ich suche zum 1. April ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden.
Frau Reichsrath **Agricola,** Harkortstr. Nr. 6, 1.

Ein ordentl. **Mädchen,** welches das Kochen gut versteht und die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Zu melden von 2—4 Uhr Poniatowskystraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein **tüchtiges, zuverlässiges** Mädchen f. Küche u. Hausarbeit wird z. 1. od. 15. April gesucht. Näh. Carolinenstraße 10, 1. Etage. Es mögen sich aber nur Solche melden, die von der Herrschaft gut empfohlen sind.

Gesucht

wird zum 1. April ein zuverlässiges und tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden v. 9—12 u. 1—3 U. Leibnizstr. 6b, III.

Gesucht zum 15. März ein junges anständiges **Mädchen** für Hausarbeit und Küche, in welcher sie etwas erfahren sein muß. Zu melden mit Buch bei **Gottwald,** Fürstenstraße 9, 1. Et.

Ein anständiges **Mädchen,** welches kochen kann, wird für Küche u. Haus zum 15. März gesucht Frankfurter Straße 34, 1. Etage.

Gesucht ein solides Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden 4—6 Uhr Nachm. Eisernes Kreuz, Windmühlenstr. 28c.

Zum 1. April für Küche und Haus ein tüchtiges Mädchen gesucht Conditorei Grimmaischer Steinweg Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird per sofort gesucht Poniatowskystr. 14, part. links.

Ges. 1 nicht zu j. Mädch. m. gut. Zeugn. f. Küche u. Haus bei hoh. Lohn. Von 3—6 Uhr zu erfr. Connewitz, Leipziger Str. 33, bei Geipel.

Ein **feines Stubenmädchen,** welches gut schneidert und die feine Wäsche gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht. Adressen G. H. 955 Expedition dieses Blattes.

Ges. sof. 2 Stubenm., 4 Kinderm., 6 Mädch. für K. u. H. Petersteinweg 13. **J. Helbing.**

(R. B. 94.) **Gesucht** Verhältn. halb. sofort bei hoh. Lohn u. sehr g. Behdl. 1 ord. Mädch. f. Haush. Hainstr. 24, II.

Fleiß. saub. **Mädchen für häusl. Arbeit** sofort od. 1. April zu einzelnen Leuten gesucht **Gohlis,** Hallesche Str. 18, part. 1.

Ges. bis 15. März ein ord. **Mädch.,** w. in häusl. Arb. bew. u. zu waschen verst. Zu melden von 4—6 Uhr Markt 6, 2. Et.

Gesucht z. 15. d. ein Dienstmädchen. Zu meld. m. D.-Buchh. Haubold, Schloß, St. C, I. l.

Dienstmädchen, jung, 1. April gesucht für bürgerl. Familie Lange Str. 35, part. links.

Ein ordentl. **Dienstmädchen,** mögl. vom Lande, **sofort** gesucht Taubstraße 7, II. l.

☞ **1 Dienstmdch. ges. Schloßg. 2, 1.**

Ein gebildetes, verwaistes **Mädchen,** im Alter von 15—17 Jahren, kann in einer zum Frühjahr nach Wien verziehenden Familie gute Stellung erhalten. Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse unt. O. Z. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 abzugeben.

Ges. f. Leute ohne Kinder 1 gut. Mädch., 20 bis 24 J., welch. kochen kann, Neukirchhof 25, 3 Et.

Krankheitshalber ein gut empfohlenes Mädchen gesucht Wiesenstraße 11, 1. Etage.

☞ 1 braw. Mädch. b. h. Lohn z. anst. Herrsch. ges. Zu erfr. Kurestr. 42, 2 Tr.

Ges. sof. eine Kellnerin, z. m. Preußergäßchen 9.

Gesucht für sofort oder später ein **ordentliches,** nicht zu junges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Mit Zeugnissen zu melden Grimmaischer Steinweg 3, Vorderh. 3. Et. bei Frau Köllner.

Zum Putzen von Glas rc. wird ein junges anständiges Mädchen sofort gesucht. Zu melden Grimm. Str. 4, 1.

10 Stall- und 1 Hausmagd gesucht Schloßgasse Nr. 2, 1.

Gesucht wird zum 1. April ein erfahrenes **Kindermädchen,** das Handarbeit übernimmt, **Jacobstraße Nr. 5, 2. Etage,** am Ranstädter Steinweg.

Sofort oder zum 15. März wird ein zuverlässiges, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht. **Mit Buch** zu melden Elsterstraße Nr. 9, **parterre.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße 28, bei **Carl Schunke.**

Ges. 1 j. kräft. Mädch. f. Kind. u. häusl. Arb. z. 15. März Gr. Windmühlenstr. 10, II. r.

Ein **Kindermädchen** wird gesucht in Gut Nr. 6 in Sellerhausen.

Ges. 1 Frau f. Wäsch-Arbeit Alberstr. 17, part.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein **in gesetzten** Jahren stehendes, mit weiblichen Arbeiten vertrautes **Mädchen,** zur Wartung einer älteren kränklichen Dame. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden im **Restaurant Central-Halle.**

Ein **Schulmädchen** wird zu leichter Arbeit gesucht Thomaskirchhof 8, 3. Etage.

Stellegesuche.

Australien.

Der Chef eines deutschen Exporthauses, mit Niederlassungen in **Berlin, London** und **Melbourne,** der in nächster Zeit nach Australien geht, ist bereit, **sich mit leistungsfähigen Fabrikanten in Verbindung zu setzen.** Gefl. Offerten sub **J. X. 1888** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein junger Mann, der im Laufe dieses Jahres nach

Capstadt

zu gehen gedenkt, wünscht geeignete Verbindungen anzuknüpfen und werden etwaige Offerten sub H. Z. 550 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Export nach Russland.

Ein **Berliner** Agentur-, Commissions- u. Export-Geschäft mit Filiale in **Warschau,** das Beziehungen zu ersten Firmen unterhält, wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser für **Export-Artikel nach Rußland.** Prima Referenzen. Offerten sub **J. V. 2079. an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Vertretung

eines leistungsfähigen Hauses in **Kleiderstoffen, Stapel-Artikeln** wünscht ein routinirter, gut fundirter Agent für **Hamburg** zu übernehmen. Offerten unter **H. O. 365** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Der Procurist eines **Provinzialbank-Geschäftes,** welcher auch schon in Waarengeschäften thätig gewesen ist (tüchtige Arbeitskraft), wünscht seine Stellung mit einer anderen **zu vertauschen,** wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich an dem Geschäfte **mit 10,000 bis 12,000 Mark zu betheiligen.** Offerten unter **J. M. 13** an **Haasenstein & Vogler** (W. Benkenstein), **Halberstadt.**

Ein durchaus tüchtiger **Reisender** der Manufactur-, Posamenten- u. Kurzwaarenbranche, 26 J. alt, evang., sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Engagement, wenn auch f. Comtor od. Lager. Gef. Off. u. X. 100 Exp. d. Bl.

Ein junger **Mann,** mit einj.-freiw. Zeugn., in der französischen und englischen Sprache und in der Stenographie bewandert, in Correspondenz, Buchführung wie auch in der **Manufacturbranche** durchaus erfahren, sucht **Stellung** für Comptoir, Lager oder Reise. Werthe Offerten sub J. S. 100 postl. **Meerane** i/S. erbeten.

Ein j. Mann,

welcher seit 1 Jahr in **Paris** conditionirt, deutsch, französisch und englisch correspondirt und in der Buchführung gründlich erfahren ist, sucht gestützt auf beste Empfehlungen, **Stellung.** Offerten unter **R. S. 4** an **Rudolf Mosse, Paris, 40 rue Notre-Dame des Victoires,** erbeten.

Ein **tücht. Kaufmann,** Mitte 20er, mit **besten hiesigen Empfehlungen, sucht,** gestützt **auf prakt. Kenntnisse, sofort** oder **1. April** einen **Comptoir-** (Buchhalter, Cassirer rc.) oder **Lagerposten** (Garn-, Band-, Posamentir-, Schuhm.- u. Schneiderartikel) bei soliden Ansprüchen. **Cautionsfähig.** Ges. **Offerten** sub „H. 32078" an Hrn. **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erb.

Ein junger Mann,

24 Jahre, Christ, militairfrei, welcher seit 6 Jahren in Berliner Kurz-, Galant.- und Spielwaaren-Engros-Gesch. für Reise und Comptoir thätig ist, sucht anderweitig Engagement. Adr. sub **J. X. 2057 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein junger verheiratheter Kaufmann mit besten Referenzen sucht baldigst Stellung für Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. L. 344 gelangen zu lassen.

Ein junger **Kaufmann,** Detaillist, z. Z. noch in Stellung, sucht **Engagement** per 1. April, gleichviel welcher Branche. Ref. stehen zur Seite. Offerten sub **K. W. †† 3** postlagernd **Pirna a/E.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der französischen Sprache mächtig und mit den besten Zeugnissen versehen, welcher die **höhere Webschule** in Chemnitz bis Ostern 1881 besuchte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer mechanischen Weberei. Gef. Reflectanten werden geb. ihre werthen Adressen unter V. 101 an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** einzusenden.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Commis, welcher mit 1. April seine Lehrzeit in einer Cigarren-Fabrik **beendet, sucht,** gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Gehaltsansprüchen per 1. April oder später **Stellung** auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Derselbe schreibt eine schöne Handschrift und ist mit der einfachen Buchführung, sowie den vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut. Geehrte Reflectanten belieben Offerten unt. **E. K.** postlagernd **Gera** (Reuß) niederzuleg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Maschinenfabriken.
Ein Kaufmann, 33 Jahre alt, der länger als 4 Jahre in einer der größten Maschinenfabriken Halles (Specialität: Filterpressen, Pumpen, Dampf-, Wasser- u. Gas-Armaturen) thätig, mit der Calculation, Expedition, doppelten Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut, sucht sich dauernd zu verändern. Gefl. Adressen sub H. M. ‖ 6 durch die Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, Manufactur, Weiß- und Wollwaaren gelernt, mit besten Referenzen sucht Stellung als **Verkäufer** oder **Lagerist**. Ansprüche sehr mäßig. Gefl. Adressen beim Hausmann **Andrich**, Brühl 51.

Ein j. Kaufmann, militairfrei, mit besten Zeugn., sucht Stellung auf Comptoir, Lager oder für Reise in der Producten-, Colonial-, Droguen- oder Farbewaarenbranche. Offerten unter H. G. 25 an die Expedition d. Bl.

Intell. j. Mann (abs. Studien), sachw. beschäftigt, sucht, durch Verh. gezwungen, Stellung bei Banken, Vers.-Ges., Großdlh. od. dgl. Wenn nöthig **beste** Referenzen. Kaufm. Wissen vorh. Gef. Off. sub K. S. 124 Fil. d. Bl., Univ.-Str. 21.

Bautechniker.
Ein durchaus praktisch erfahr. u. theoretisch gebild. Bautechniker (Maurer), im Alter von 28 Jahren, welcher gegenwärtig sein Meisterexamen ablegt u. seiner Zeit als Polir, Zeichner u. Bauführer fungirt hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung. Adr. sub **L. J.** postlagernd **Buxtehude**.

Ein Expedient, mit guten Zeugnissen, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Rechtsanwalt gearbeitet, sucht Stellung. Adr. unter V. O. 11 der Filiale d. Blattes, Universitätsstr. 21.

Ein j. Mann v. 19 Jahren sucht, gestützt auf g. Zeugn. u. g. Handschrift, Stellung als **Schreiber** ꝛc. Werthe Off. unter O. O. 433 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann mit schön. Handschr., Gabelsb. Stenographie möchte, i. Nebenverd. d. schreiben. Gef. Adr. Reichsstr. 11, Hof I. bei **Kleemann**.

Ein selbstständ. Maurerpolir,
technisch gebildet und gut bezeugt, sucht Stelle. Gef. Offerten bittet man unter C. ‖ 7 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **Schuhmacher**, welcher vorige Ostern seine Lehre beendet und bis jetzt in Arbeit stand, sucht Stellung für Mittelarbeit in oder um Leipzig. Adressen abzugeben bei **Aug. Zimmer**, Petersstraße 35, unter **C. K.**

Ein geübter Steinschleifer,
auch im Kernen bewandert, sucht Stellung. Adressen abzugeben unter F. W. 22 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Eine auswärtige Wittwe sucht für ihren 15jährigen, wohlerzogenen und mit guten Schulkenntnissen versehenen Sohn in einem **kaufmännischen Geschäft** Stellung als **Lehrling**, wo selbiger Kost und Logis im Hause haben kann. Offerten u. H. J. 538 durch Herren **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

Für einen 14jährigen **Knaben aus guter** Familie wird für nächste Ostern in einer gut renommirten **Schlosserei**
eine Lehrlingsstelle
gesucht. Gef. Anfragen werden unter **K. 26 Gaschwitz** erbeten.

1 Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat Buchbinder zu werden, sucht einen **tüchtigen** Meister. Adressen Elisenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gärtnerlehrlingsstelle gesucht. Adressen unter E. F. 493 in der Exped. d. Bl. erb.

Für 1 j. M., welcher Tischler werden will, wird ein tüchtiger Meister gesucht. Offerten beliebe man Thomaskirchhof 3, III. abzugeben.

Ein junger **Koch**, 19 Jahre alt, sucht Stellung. Näheres bei Herrn **Stamminger** im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 26.

1 jung. 19jähr. Mensch, welcher seine 4jähr. Lehrzeit als Conditor beendet, s. Unterkommen in einem größeren Hotel als **Kochlehrling**. Adressen mit näherer Bedingung unter **A. F.** abzug. in der Filiale d. Bl., Universitätsstr. 21.

Ein **Knabe**, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung als Kochlehrling. Gef. Reflect. wollen ihre Offerten Theatergasse 1b, beim Hausmeister niederlegen.

Stelle-Gesuch.
Ein cautionsfähiger junger Mann, 23 Jahre alt, militairfrei, gegenwärtig in einem großen Restaurant als **Büffetier** thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April oder später, hier od. auswärts Stellung als Solcher. Werthe Adressen beliebe man unter A. Z. 50 in d. Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Ein cautionsfähiger, mit guten Zeugnissen versehener **Büffetier** sucht sofort oder später Stellung. Werthe Adr. unter H. F. ‖ 384 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 Mark Belohnung
Dem, der einem jungen verh. zuverlässigen Manne eine Stelle als Markthelfer oder dergl. verschafft. Adr. unter F. P. ‖ 46 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

1 **Markthelfer**, tüchtig im Packen, 12 Jahre im Tuch- u. Manufactur-Geschäft thätig, sucht per 1. April anderweitige Stell. Adr. beliebe man unt. A. L. 30 Fil. Katharinenstr. 18 abzug.

Ein j. M., Schwede, der deutsch spricht u. schreibt, sucht sofort oder später eine Stelle als **Markthelfer**. Derselbe kann auch Kutscher-Stelle annehmen, da er mit Pferden umzugehen weiß. Gefäll. Offerten unter E. W. ‖ 015 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Ein junger **Mann** im 21. Jahr, welcher längere Zeit in einem kaufmännischen Geschäft thätig war und in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Markthelfer, Comptoirdiener ꝛc. Gef. Off. u. N. O. ‖ 20 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

1 bestens empf. j. Mann, im Schreiben u. Rechnen geübt, welcher ca. 1500 Mark Caution stellen kann, s. als Bureaudiener, Cassenbote od. sonst. Vertrauensposten. Selb. eign. sich auch f. Getreidegroßgesch. a. Aufmesser o. Verwieg., da er gel. Müller ist. Ausk. erth. A. Loß, Gr. Fleischerg. 12.

Ein höchst zuverlässiger herrschaftl. Diener mit vorzüglichen Zeugnissen u. Empfehlungen sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle als Cassenbote, Markthelfer oder dergl. Auf Wunsch Caution. Adr. unt. N. N. 101 Exp. d. Bl.

Eine
geprüfte Lehrerin,
gut musikalisch, mit vielseitigen Sprachkenntnissen, nebst den besten Empfehlungen, sucht baldigst Stelle. Näheres im Bureau von Frl. **A. Stoltze, Dresden**, Schloßstraße 32.

Un Anglais, connaissant bien la français, désire se placer dans une famille, comme instituteur. Possesseur des meilleurs Testimonials. Adr. F. E. 28 Fil., Katharinenstr. 18.

Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene **Kindergärtnerin, welche** mehrere Jahre einen Familienkreis i. d. Vormittagsst. leitete, wünscht die Nachmittage zu besetzen. W. Adr. u. „Kindergärtnerin" ins. Fil. d. Bl., Universitätsstr. 21.

Eine junge Dame, Kindergärtnerin, in allen feinen Arbeiten, auch im Kochen perfect, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, anderweitig Stellung. Angenehme Familienstellung wird hohem Salair vorgezogen. Gef. Adr. unter M. W. 303 Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle für l. Comptoirarbeiten oder als Verkäuferin in einem Laden. Gef. Off. unter H. ‖ 300 postlagernd Schwarzenberg im Erzgeb.

Eine **gewandte Verkäuferin**, welche schon 3 Jahre in einem Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft conditionirte, sucht zum baldigsten Antritt Stellung in einem Geschäft ähnlicher Branche. Gef. Offerten u. G. G. 14 an die Buchdruckerei zu Taucha erbeten.

Ein j. geb. Mädchen, bisher in einem Weißwaaren-Geschäft thätig, sucht für 1. April dauernde Stelle als Verkäuferin in gleicher od. ähnl. Branche. Gef. Off. erb. unt. S. B. ‖ 24 an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.
Ein geb. Mädchen aus anständiger Familie, bisher in einem Confectionsgeschäft als Näherin beschäftigt gewesen, wünscht sich als **Verkäuferin** auszubilden. Gefl. Off. beliebe man unt. A. W. an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 40, gel. z. lassen.

Ein junges, anständiges Mädchen aus Thüringen, welches sich als **Verkäuferin** in irgend einem Geschäft ausbilden will, sucht unter sehr geringen Ansprüchen eine Stellung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Braustraße 5B, 1 Treppe rechts.

Ein j. Mädchen m. guten Schulkenntnissen, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Adr. bitt. man Kl. Windmühleng. 11, I. l. abzugeben.

E. 16jähr. Mädchen mit **höherer** Schulbildung sucht per 1. April in feinem Weiß- oder Putzwaarengeschäft Stelle als Volontairin. Adr. u. Stellung, Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ein junges anständ. Mädchen aus anständ. Familie sucht Stelle als **Verkäuferin** gleich welcher Branche. Gefl. Offerten abzugeben Reudnitz, Borsitzstraße 1, 3. Et. geradezu.

Putzmacherin.
Ein junges rechtliches Mädchen, welches vor. Michaelis ausgelernt hat, sucht Stellung, am liebsten, wo es zur Familie gehörig. Werthe Adressen unter A. K. ‖ 10 postlagernd Frohburg erbeten.

Ein j. Mädchen sucht hier od. auswärts Stellung in einem Putzgeschäft. E. gutes Attest steht zur Seite. Adr. unter S. H. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein anständiges Mädchen sucht das **Lederstreppen** zu erlernen. Adr. bittet man unter L. P. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Eine geübte **Singermaschinen-Näherin** sucht Beschäftigung Brühl Nr. 60, 2. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern Querstraße 5, 3. Etage links.

Für die Tochter (15 Jahre)
eines Beamten wird zur Erlernung der Wirthschaft auf einem Gute Stellung gesucht. Off. gef. sub U. 298 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Eine j. geb. Wittwe, im Kochen, Plätten sowie im ganzen Hauswesen perfect, sucht gestützt auf gute Zeugn. Stelle als Wirthschafterin. Adr. unter P. O. 28 in der Expedition dieses Blattes erb.

Eine ältere Wittwe mit vollständiger Wirthschaft wünscht einem alleinstehenden, einfachen, gut situirten, bejahrten Herrn die Wirthschaft zu führen. Reflectanten bittet man Näheres unter **C. 3**, bis 10. März in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Anständiges Fräulein sucht Stellung bei einem älteren Herrn. Adr. erb. u. Frl. **Concordia H.** postl. Connewitz b. Leipzig.

Ein anst. rechtschaffenes **Mädchen** v. gut. Wesen, sucht, gestützt a. g. Zeugnisse, Unterkommen zur Führung eines kl. Haushalts, wo es möglichst sein ½ Jahr alt. Kind bei sich haben könnte, hier od. ausw. Werthe Adr. u. M. L. 33 Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Unterstützung der Hausfrau
und Beaufsichtigung von Kindern sucht ein j. Mädchen, 22 Jahre alt, nach **auswärts** bei **geringsten** Gehaltsansprüchen Stellung. Selbiges war noch nicht in Stellung, hat aber einst kleine Wirthschaft 3 Jahre allein geführt. Adr. unter R. A. R. 30 Exp. d. Bl. erbeten.

Unterzeichnete erlaubt sich geehrte Herrschaften Leipzigs und Umgegend auf ihr Stellenvermittelungsbureau gefäll. aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll Frau Herrmann, Bayerische Str. 12, III. l.

Zum 1. April
sucht ein Mädchen von 20 Jahren Dienst für Küche und Haus. Alles Nähere bei der Herrschaft Eutritzscher Straße 8, 2. Et.

Ein junges **Mädchen**, die im Kochen ausgelernt hat, sucht Stellung. Zu erfragen Neumarkt 40, im Hofe.

Ein junges Mädchen, läng. Zeugn., empf. sich für bürgerl. Küche oder einzelne Leute **F. Ether**, Petersstraße 20.

Ein ält. Mädch., perf. im Kochen, sucht Beschäftigung od. z. Aushülfe Bayer. Straße 9, III.

Ein ält. Mdch. sucht f. d. ganzen Tag zu kochen od. Aufwartung Kochstr. 73, 3. Etage.

Ein flinkes und gewandtes Mädchen sucht Dienst als Stuben- oder Küchenmädchen per 1. April. Adressen sind abzugeben **Kayna** bei Frau **F. Furmann**.

Ein j. geb. Mädchen (Beamtentochter) sucht, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, anderwärts **per 1. April** passende Stellung als **Stubenmädchen**. Suchende besitzt vollste Kenntniß im **Plätten**, allen feinen weiblichen u. häuslichen Arbeiten sowie im Nähen und Maschinennähen. Werthe Adr. beliebe man Exped. d. Bl. unt. E. 18 gef. niederzulegen.

Eine j. gebildete Wittwe, perfect im Kochen, Plätten u. Ausbessern, sucht Beschäftigung in dieser Art. Adressen unter A. B. 31 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädchen aus Thür. sucht Stelle sofort oder 15. d. M. Pleißengasse 9, 2 Tr.

Für ein anständ. elternloses Mädchen, welch. z. Ostern die Schule verläßt, w. passende Stelle gesucht. Zu erfr. Naundörfchen 23, 1. Etage.

1 ord. Dienstmdch. f. 2t. Ritterstr. 42, II.

Eine Buffetière,
seit 3 Jahren in einem Café, sucht per 15. März anderweitiges Engagement in einem Restaurant, Café oder Conditorei. Off. sub **F. 365** bef. **G. L. Daube & Co.**, Salzgäßchen 7, I.

2 Ammen empfiehlt den Herren Aerzten und Hebammen **F. Dietz**, Burgstr. 26, 3. Et.

Ein Fräulein
wünscht baldiges Engagement zur **Pflege** oder zur Begleitung auf Reisen eines älteren Herrn. Gef. Off. erbeten postlagernd unter **K. S. 100 Meuselwitz** bei Altenburg.

Rechtl. Frau f. Aufwart. Liebigstr. 5, Hof l. 2 Tr.

1 fr. Mädch. f. Aufw. f. 10 Uhr Brühl 84, H. I. I.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht
wird im Johannisthale ein **Garten**. Adr. bittet man Nürnberg. Str. 44, 2. Et. abzugeb.

Passende **Localitäten** zu einer **Destillation** per sofort oder 1. April zu miethen gesucht. Off. bittet man u. **D. S. 18** in d. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzul.

Gesucht wird ein Hausstand zu Grünwaaren-Verkauf und eine helle Familien-Wohnung in der inneren oder Westvorstadt. Gef. Adr. mit Preisangabe unter H. W. 300 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Am Brühl, in der Nähe der Ritterstraße oder Nicolaistraße, werden zwei zusammenhängende Zimmer (ein größeres und ein kleineres) im 1. Stock, können auch nach hinten gelegen sein, aber hell, für die Ostermesse gesucht. Adr. sub B. 29 Exp. d. Bl.

Hausbesitzer,
welche bei einem Neubau oder Umbau die Ausführung eines
photogr. Ateliers
für techn. Zwecke (nicht Portrait)
auf plattem Dach
nach den Angaben eines Fachmannes gegen längeren Miethcontract zu günstigen Bedingungen übernehmen wollen, belieben Adressen sub P. W. 1644, abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine geräumige **Werkstatt** zu Tischlereizwecken, mit Hof und Lagerraum, wenn möglich mit etwas Dampfkraft wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter A. W. ‖ 202 in die Expedition d. Bl. erbeten.

☛ **Gesucht den 1. April ein großes leeres Zimmer, Parterre oder 1. Et., zu 80—100 Thlr. jährlich. Off. unter H. 3614 an Rudolf Mosse abzugeben.**

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. Octbr. d. J. von einem kl. Beamten, welcher kinderlos ist, eine **Wohnung** von 2—3 St., 1 bis 2 K. u. Zubehör, in der Ostvorst. Garten erw. Gef. Offerten **mit** Preisangabe unter Y. Q. 2525 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Per 1. Juli ein **Familienlogis** b. 850 ℳ aus 3 zwei-, 1 einfenstrigen Stube, 2 Kamm. und Zubeh. besteh., mit Wasserleitung und mögl. Gas, höchstens 3. Etage gel. Offerten S. P. ‖ 5, Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Gohlis oder Eutritzsch.
Per sofort oder 1. April gesucht Wohnung, 2 St., 2 K. ꝛc. Offerten mit Preis unter L. E. 18 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, abzugeben.

Eine Familie ohne Kinder **sucht** zum 1. October ein ☛ **Familienlogis** in der inneren Vorstadt im Preise bis zu 1200 ℳ Adressen unter F. W. 19 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April von einem alten Ehepaar eine kleine Wohnung, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Hohe Straße 26, 1. Et.

Eine freundliche **Wohnung** wird gesucht von jungen Leuten. Preis 45—65 Thaler. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Kittel**, Südstraße Nr. 21.

Zum 1. April gesucht
kleines saub. Logis auf 3 bis 6 Monate zum jährl. Pr. bis 300 ℳ, Südv. bis Königsstr. Adr. unt. B. B. 4. Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Ein kl. fr. **Logis** o. unmbl. Stube u. Schlafstube bis 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offert. mit Preisang. niederzuleg. i. d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unt. Ch. A. H. 20.

Eine kleine freundliche Wohnung wird sofort oder per 1. April zu miethen gesucht. Adressen erbitte Universitätsstraße Nr. 8.

2 einz. Leute s. z. 1. April Stube u. Kammer, bis 40 Thlr. Adr. erb. Johannesg. 15, H. r. pt.

Ein **Garçonlogis**, freundlich gelegen und gut ausgestattet, in der Westvorstadt, wird auf 1 bis 2 Monate zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub E. F. 365 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht wird per 1. April oder früher ein **feines** Garçonlogis, best. aus Wohn- und Schlafz., Dresdner Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter M. A. 30 Exped. d. Bl.

Ein j. Kaufm. sucht 1. April **Garçonlogis** im Brühl, Parkstr. od. dess. Nähe. Off. mit Preis unter B. P. 5 Expedition d. Bl. erbeten.

Billiges **Garçonlogis** bei reinl. Leuten ges. Offert. u. L. M. 9 Expedition dieses Blattes.

In der Südvorstadt
wird von einem Herrn eine gut möblirte Stube und Kammer zum 1. oder 15. April zu miethen gesucht.
Adressen unter Z. 206 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete Dame sucht 2 leere Zimmer od. 1 Zimmer u. Kammer bis 15. März od. 1. April, bei soliden Leuten, im Innern der Stadt od. Kurzeinviertel u. nicht höher als 2 Treppen. Adressen erbeten unter A. B. ‖ 30 Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Ein möblirtes Zimmer,
in der Nähe der Pfaffendorfer Straße, sof. zu beziehen, wird für einen jungen Kaufmann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. R. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwei gut möblirte Zimmer, monatlich 8 Thlr., werden von zwei anständ. Damen zum 15. März zu miethen gesucht. Adressen Emilienstraße Nr. 23, parterre rechts.

Gesucht 1. April Reudnitz, unmöbl. Stube mit oder ohne Kammer. Adr. Reudnitz, Seitenstraße 8, Hof Seitengebäude rechts 1 Tr.

Für eine einzelne Dame wird in einem ruhigen Hause in der Nähe von Johannisthal oder Brüderstraße, Part. oder 1 Tr. ein **Zimmer** gesucht. Adressen erbeten Königsstraße Nr. 2, b. **G. Richter**.

Eine junge **Frau** sucht eine einfach möbl. Stube bei Leuten, welche die Pflege eines Kindes gleichzeitig übernehmen. Adressen unt. G. K. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine leere Stube mit Kochofen. Adr. Kurprinzstraße 11, im Delicatessengesch.

1 ord. Mädchen sucht möbl. **Stube** als Schlafst., am liebsten bei einer Wittwe. Adr. unter D. 37, Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ges. sof. 1 hübsch. Stübch. als Schlafst. Südplatz od. d. Nähe. Adr. erb. Südplatz 7, H. 1. Et. l.

Für einen Kaufmannslehrling wird in gebildeter Familie **Pension** gesucht. Anschluß erwünscht. Adressen mit Preisangabe unter G. M. 12 an die Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Für eine j. Dame, welche sich zur Erlernung der Küche hier 1 Jahr aufhält, wird in einer feinen Familie Pension per April in Nähe des neuen Theaters gesucht. Off. mit Preisangabe werden erb. u. O. H. ‖ 15. Expedition d. Bl.

Zwei junge Damen
aus höheren Ständen wünschen Aufnahme in einer Familie zur Erlernung des Haushaltes. Offerten sub **H. H. 83** an **Rudolf Mosse** in **Düsseldorf** erbeten.

Für ein junges Mädchen, das zu seiner Fortbildung ein Institut in Leipzig besuchen soll, wird Unterkunft in einer guten Familie gesucht. Es wäre erwünscht, wenn dem jungen Mädchen noch Gelegenheit geboten würde, Unterricht im Englischen und Französischen, sowie in der Literatur zu erhalten.
Anerbietungen unter **G. H. 515** besorgt das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Stud. Vereinigung sucht ein kl. **Kneiplocal**, nebenbei guter Mittagstisch. Offerten unter A. B. 100 Filiale d. Bl. Universitätsstr. 21.

Vermiethungen.

Ein Garten ist sofort zu vermiethen
Nordstraße Nr. 9. Näh. beim Hausm. das.

Pianinos u. Blüthner-Flügel verm. u. verk. **R. Bachrodt**, Petersstr. 32, 1. Etage.

Pianinos verm. bill. **Waage**, Erdmannstr. 14.

Vermieth. bill. g. Pianinos Erdmannsstr. 2, 1. Et. r.

Restaurations-Verpachtung.
Ein im besten Renommée stehendes großes **Restaurant** (Bad) soll wegen Todesfalls der Frau nächste Ostern anderweit verpachtet (cedirt) werden. Reflectanten, junge Leute, womöglich Köche oder Kellner mit ein paar tausend Thaler Vermögen, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre **R. S. 794** im **„Invalidendank"**, **Dresden**, bis 10. d. M. niederlegen zu wollen.

Ein leeres **Restaurationslocal** kann an einen anständigen, zahlungsfähigen Mann für 630 ℳ sofort vermiethet werden. Näh. b. Hrn. **Cohn**, Wintergartenstr. 3, part. lks.

Restauration sof. zu verm. N. Dauch. Str. 7, 1. l.

Elisenstraße Nr. 24b,
parterre, in der Nähe des Carolatheaters, ist ein schönes und neu eingerichtetes Local mit Wohnung für Conditorei und Café an einen intelligenten und zahlungsfähig. Wirth sofort od. für später zu verm. Näh. 1. Et. b. Besitzer.

Für Conditorei und Café
vorzüglich passende Locale in Plauen i. V. (36,000 Einw., 4 Condit.) sind zu verpachten. Auskunft erth. **Hermann Quaas** in Plauen.

Eine flotte **Bäckerei** ist für 150 Thlr. sofort zu verpachten Poststraße 15, part.

Eine schwunghafte Bäckerei,
in schönster Lage Leipzigs, ist billig zu verpachten. Näheres u. F. F. 350 Exp. d. Bl.

Laden-Vermiethung.
In sehr belebter Lage Leipzigs, im Hause **Roßplatz Nr. 9**, in welchem seit Jahren ein flottes Restaurant sich befindet, sollen per Ostern c. die linkerseits gelegenen Parterre-Localitäten, die jetzt als Wohnräume in Benutzung sind, **zu einem Laden mit zwei Schaufenstern umgestaltet u. vermiethet werden.** — Geehrte Reflectanten erfahren Näheres durch Herrn **Bergk**, den Administrator des Hauses.

Delicatessen betr.
Ein schöner Laden, Nähe Petersteinweg, in welchem **flottes Delicatessen-Geschäft** betrieben wird, soll sammt dazu gehöriger Wohnung per 1. October d. J. anderweit vermiethet werden. Reflectanten wollen ihre Adressen bei Herrn Klempner **Carl Günther, Plauen'sche Straße 2**, niederlegen.

Schöner großer **Laden** mit **Wohnung** und Einrichtung in der Kurprinzstraße wegen Uebernahme eines Gross-Geschäfts zu vermiethen. Offerten unter G. A. in die Expedition d. Bl. erbeten.

In **Zwickau** ist per 1. April ein **Laden** mit Familienwohnung, in guter Geschäftslage, zu vermiethen. Betrieben wurde bisher darin Leinen-, Weiß- und Wollwaarengeschäft, eignete sich aber auch sehr für Galanterie-, Buchbinderei- und Kurzwaarengeschäft. Näheres Reichsadler-Apotheke daselbst.

Ein Laden mit Wohnung,
passend für Seiler, da in der Nähe kein solcher vorhanden, ist per 1. April für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Körnerstraße Nr. 7b.

Bayerische Straße 12
ist sofort zu vermiethen ein Laden sowie ein Hoflogis von 3 Piecen als Werkstelle oder Niederlage, ferner für später Stallung für 10 Pferde mit Kohlenschuppen u. Comptoir.

Ein schöner Laden mit großem Schaufenster, beste Geschäftslage, für jedes feine Geschäft passend, ist von jetzt an zu vermiethen und kann auch sofort bezogen werden.
F. A. Tertscheck,
Wurzen, Wenzeslaigasse 323.

Gohlis. Laden mit Wohnung, neu herger., zu verm. Carlstr. 2, part., Restaur.

In den eleganten Villen
an der Schenkendorfstraße, nahe der Kaiser Wilhelm-Straße, Herrn Kaufmann Voigt gehörig, sind sofort oder für später Wohnungen mit Veranden und Gärten im Miethpreise von 2300 bis 2900 Mark zu vermiethen. Wenn die Wohnungen so genommen werden wie die Nebenräume jetzt zugetheilt sind, werden dieselben mit 2500 und 2700 Mark abgelassen.

Auf Wunsch wird bis 5 Jahre fester Contract, welcher auch im Verkaufsfalle Geltung behält, zugesichert.

In der östlichen Villa ist der Hausmann Forberger beauftragt, die Wohnungen zu zeigen und mitzutheilen, in welcher Weise die Nebenräume im Souterrain und in der zweiten Etage für die beiden Wohnungen vertheilt sind **resp. vertheilt werden könnten, falls einzelne Reflectanten mehr Raum brauchen als jetzt zugetheilt ist.** — Falls eine ganze Villa zu miethen und der Bau von Stallung und Kutschschuppen erwünscht, so würde auch dies gewährt. — Das Localcomptoir **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, ist mit der **(für den Miether kostenfreien)** Vermiethung beauftragt. Der Besitzer, Floßplatz 29, I. wohnend, ist am sichersten Vormittag von 8—10 Uhr und Nachmittag von 2—4 Uhr zu sprechen.

Für sogleich oder für spätere Termine
sind im **Köhler'schen Neubau** an der Stephanstraße noch einige größere **Familienwohnungen** im Preise von 2400—3600 Mk., die sich durch geschmackvolle und comfortable Einrichtung und schöne Lage auszeichnen, zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Dr. Zenker**, Thomaskirchhof 20, II.

Flossplatz 29c (Ecke der Albertstr.)
in höchst solid erbaut. Hause (Hauptfront Ostseite) sind noch 2 herrschaftl. Wohnungen, 1. und 2. Etage, zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre beim Besitzer.

Bismarckstraße, Ecke der Marschnerstraße links,
schönste Aussicht auf den Johannapark, sind 2 herrschaftliche Wohnungen in 2. u. 3. Etage, mit allem Comfort, per 1. April oder später zu vermiethen. 7 große Zimmer sind nach vorn gelegen, auch ist selbiges Grundstück mit einer Haupt- und Neben-Treppe versehen.
Näheres Grimmaische Straße Nr. 23, 1. Etage.

Beste Lage von **Reudnitz** 1. April ein **Laden** mit **Logis** zusammen oder getrennt zu vermiethen Seitenstraße Nr. 5, bei Hrn. **Böhme** zu erfragen.

Ein Laden
ist zu vermiethen Ranstädter Steinweg 8/9.

Ein **Laden** und in 1. Etage ein freundl. u. helles **Zimmer** zu verm. Zu erfr. Brühl 40, II.

Sternwartenstr. 18, I. l., zu verm. 1 schön. Laden m. Log.

Laden zu verm. Berliner Straße 117.

Zu verm. ein Gew. mit oder ohne Wohnung, auf Wunsch Veränd. getr. Albertstraße 35, im Souterrain beim Hausmann.

Musterzimmer Markt 9, 2. Etage, für die Messen oder das ganze Jahr. Näh. Markt Nr. 9, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen
zum 1. April oder sofort:
2 **Geschäftslocale** mit Hinterstübchen, **Keller** und Boden,
1 großer Part.-Raum, 5 **Fenster, zu Werkst.** oder Druckerei pass. **Querstr. 20.**

Nicolaistraße 10
ist die erste Etage ab 1. September d. J. als **Geschäftslocal** zu vermiethen.
Näheres Nicolaistraße 10, 2 Treppen.

Reichsstraße Nr. 36
ist die geräumige **2. Etage** des Vordergebäudes als **Geschäftslocal** oder **Wohnung** für 1000 ℳ zum 1. Juli oder früher zu vermiethen durch Hausm. Kunis das.

Ein großes schönes **Parterre-Local** mit abgeschlossenen Nebenräumen und Niederlagen ist in bester Lage der Katharinenstraße sofort oder später zu vermiethen. Reflectanten belieben ihre Adressen sub L. R. 30 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Wintergartenstraße Nr. 3
im Hofgebäude ist ein geräumiges **Parterre-Local** zum 1. April zu vermiethen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Ein heller Arbeitssaal mit Dampfheiz., w. gew. auch Dampfkraft, sofort billig zu verm. Näheres Lange Straße 23.

2 große **Arbeitssäle** zu verm. Lange Str. 22.

Ein geräumiges **Parterrelocal m. Dampfkraft** ist sofort zu vermiethen.
Zu erfragen Hohe Straße 38 part.

Fabrikhaus, ganz oder getheilt, zu verm. Wiesenstr. 11, 1.

Am Töpferplatz
sind im Grundstück Nr. 19 der **Gr. Fleischergasse** die Localitäten des Hintergebäudes, welche sich vorzüglich zu Werkstätten u. dergl. eignen, entweder im Ganzen oder getheilt per 1. April a. c. **zu vermiethen** durch
Rechtsanwalt Dr. **Taeschner**, Hainstraße Nr. 32.

Werkstatt oder Niederlage
mit Thoreinf. im Parterre u. Boden, passend für Stellmacher, Tischler, Glaser ꝛc., ist sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen **Georgenstraße 15d.**

Beste Lage Leipzigs ist 1 gr. helle **Werkstatt**, passend z. Stellmacherei od. Schlosserei, vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 80, beim Hausmann.

Ranstädter Steinweg Nr. 70
ist eine **Werkstelle** für sofort oder später zu vermiethen durch
R.-A. **H. Erler**, Fleischergasse 27, 1.

Lagerplätze,
größere, sowie kleinere, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, sind von Ostern 1882 ab zu vermiethen **Thalstraße 12.**

Südstraße 29 noch Stallungen mit Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst.

Parterre mit Garten
wegen Wegzugs zum 1. April zu vermiethen Sophienstraße 32, parterre.

Wohnungs-Bureau
des Gohliser Hausbesitzer-Vereins.
Unentgeltlicher Nachweis von Wohnungen Leipzig, Gerberstr. Nr. 57, bei Hrn. Rudolph, Gohlis, Leipziger Str. Nr. 6, b. Hrn. Diessner.
Anmeldung unvermieth. Wohnungen wegen starker Nachfrage sehr erwünscht.

Per sofort oder später
zu vermiethen: 1 großes Parterre m. Garten, 1800 ℳ (Gartenstraße), 1 geräumige 3. Etage, 1150 ℳ (ebendaselbst), 1 Parterre, 1400 ℳ, 1 halbe 1. Etage, 1050 ℳ, 2 halbe 2. Etagen, à 900 ℳ (Georgenstraße). Sämmtliche Wohnungen sind hochelegant und comfortabel eingerichtet. Näheres Georgenstr. 15 l, im Comptoir.

Gohlis, Villa, Böhmestraße 4, ist das Parterre per 1. Juli a. c. zu verm. Die Wohnung ist herrschaftlich eingerichtet, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern, 3 Souterrain- und 2 Bodenräumen. Auf Wunsch auch Stallung. Schöner großer Garten zur Mitbenutzung.
Näheres beim Besitzer daselbst 2. Etage.

Humboldtstraße 14b,
Ecke der Lortzingstraße, in nächster Nähe des Rosenthals, ist ein elegantes, hohes Parterre, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern incl. Salon und Zubehör zu vermiethen und per 1. Juli zu beziehen, event. 1 bis 1½ Monat früher. Näheres Humboldtstr. 14b, 1. Etage.

Poniatowskystraße Nr. 10b
ist vom 1. Juli an **Parterre** zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Innere Südostvorstadt zu vermiethen
Part.-Wohnung mit Verkaufslocal 700 ℳ;
1. April 2. Etage (4 St., 1 K. ꝛc.) 560 ℳ
R.-Anwalt **Müller 1,**
Katharinenstr. 8, II.

Stephanstraße 41b
Ostern oder später zu vermiethen herrschaftl. **Wohnungen** mit Garten, Parterre 1650, 1. Etage 2500 und 2. Etage 2300 ℳ

An ruhige, pünktlich zahlende einzelne Leute ist ein freundliches **Parterre-Logis** zum 1. April für 60 Thlr. jährlich zu vermiethen. Näheres Arndtstraße 5, im Laden.

Seb. Bachstr. 26 1 frdl. Part.-Logis, 1 dergl. in 3. Etage, je 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen.

1 Part.-Log. m. gr. Keller, 85 Th. Sidonienstr. 13.

Weststraße 14, Hochparterre, nahe dem Johannaparke, sind 2 feine, neu hergerichtete und freundliche Zimmer sofort oder später unmöbl. zu vermiethen.

Nürnberger Str. ist eine 1. Etage, best. aus Salon, Badestube und 6 Zimmern, von Ostern ab mit 1300 ℳ p. a. zu vermiethen und könnte dieselbe sofort ohne Vergütung von jetzt schon bis Ostern cr. überlassen werden. Näheres Kurprinzstraße 15, 1. Et.

Kaiser Wilhelm-Straße 19
ist die **erste Etage** zum Preise von **1500 ℳ** sofort **zu vermiethen.**
Näheres im Parterre daselbst.
Rechtsanwalt Dr. **Taeschner.**

Brandvorwerkstraße 15 u. 16
per sofort od. 1. April mehrere neu herger. Logis in der 1. u. 3. Et. von 350—400 ℳ zu vermiethen, auf Wunsch auch Garten. Besichtigung von 10—12 Uhr Vormittags.

Eine frdl. halbe 1. Etage,
frei gelegen, ist im Grundstück Lößniger Straße 3 für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

1. April Fregestr. 14 1. Et. r. 120 Thlr. Näh. das.

Wohnungen zu vermiethen.
Zwei schöne große Wohnungen in der 1. Etage sind zu vermiethen, desgleichen eine Parterre-Localität, bestehend aus 2 Läden und Comptoir.
Gefällige Auskunft ertheilt im Hause selbst Herr **Joh. Schneider**, Mühlgasse Nr. 2, parterre.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sebastian Bachstrasse 10,
per 1. April zu vermiethen 1. Etage, Preis 400 ℳ. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen
zum 1. April eine freundliche 1. Etage, neu tapezirt, 4 Zimmer, 3 Kam. Preis 900 ℳ. Von 9—12 Uhr zu besicht. Emilienstr. 23, II. r.

Johannisthal
in der Nähe ein Logis, 1. Etage, zu 1000 ℳ. Zu erfragen beim Hauswirth Meyer, Zeitzer Straße Nr. 39, 1. Etage.

Sophienstr. 34 B.
1. Etage rechts 440 ℳ
1. „ im Hofe 330 „
neu vorgerichtet, sofort oder per 1. April. Näheres beim Hausmann.

In schönster Lage der Südvorstadt, nächst der Kaiser Wilhelmstraße, sind noch ein paar Wohnungen erster und dritter Etage, schön eingerichtet, billig zu vermiethen. Näheres Moltkestraße Nr. 2, 2 Treppen bei Apollonius Fritzsche.

Bismarckstraße,
nahe der Hauptmannstr., per Ostern od. spät. zu vermiethen eine comfortable 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst reichl. Zubehör und Gärtchen. Näheres zu erfahren beim Besitzer H. W. Krobitzsch, Centralstr. 10, I.

Erste Etage
in einem herrschaftlichen, in der Nähe des Rosenthals gelegenen Hause vom 1. Octbr. event. auch früher zu vermiethen. Anfragen u. M. P. 22 in die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erbeten.

Zu vermiethen
ist in einem feinen ruhigen Hause eine elegante 1. Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern nebst sehr reichl. Zubehör, per 1. April oder später. Adr. erbeten unter G. A. 11 24 Expedition dieses Blattes.

Die erste Etage, Fleischerg. 26/27, I. nach der Promenade, ist sofort oder später zu vermiethen Rechtsanw. H. Erler.

Leplaystraße Nr. 475, L/2.
Verhältniß halber die 1. Etage rechts für 800 ℳ sofort oder 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen durch den Hausmann, part.

Zu vermiethen 1 Wohnung, 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, jährlich 110 Thlr., 1. April beziehbar bei Kunstmann, Kochstr. 9, I.

Nordvorstadt ist 1. April eine schöne, prakt. 1. Etage, 6 Stuben u. Zubeh., zu 1100 Mk. zu vermiethen. Näheres d. den Besitzer, Frankf. Str. 38, part. l.

Schenkendorfstr. 214 per sofort die 1. Etage für 500 ℳ, die 2. Et. für 416 ℳ zu vermiethen. Südseite gelegen und tapezirt.

Eine 1. Etage in der Lessingstraße ist sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Gohlis, Lindenstraße Nr. 4,
ist die 1. Etage nebst Gartengenuß, vom 1. April an zu vermiethen. Ruhige Leute ohne Kinder erwünscht.

Zu vermiethen
ist die neu hergerichtete 1. Etage Grimmaischer Steinweg Nr. 60, vis à vis der Post. Näheres 2. Etage daselbst.

Zu vermiethen
1. April eine halbe 1. Etage für 300 ℳ Brandvorwerkstraße 4, 1. Etage.

Südstraße Nr. 8 sind 1. April zwei hübsche Wohnungen in 1. u. 3. Etage zu 450 ℳ zu vermiethen.

Elsterstr. 26 ist eine halbe 1. Etage zu vermiethen. Näheres parterre.

Eine 1. Etage, 6 Zimmer ꝛc., zu 900 ℳ zu verm. Berliner Str. 118, nahe d. Gerberth.

Berliner Straße 101 eine halbe 1. Et. zum 1. April für 430 ℳ zu vermiethen.

Ostern ist Sebastian Bachstraße 53 die 1. Etage links f. 500 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Nordstraße 15 ½ 1. Etage 610 ℳ. ½ 3. Etage 500 ℳ zu vermiethen.

1 Logis, 1. Et., 75 Thlr., Körnerstr. 13, I. r.

Die 2. Etage
in meinem Hause, Weststraße Nr. 32, ist zum 1. Oct. d. J. zu verm. Dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, hat Balkon und Badezim., sowie Gas u. Wasserleitung u. elektr. Klingeleinrichtung. Näheres in meiner Wohnung Weststr. 32, I. Robert Seitz.

Zwei **Familien-Logis, 2. Etage,** sind vom 1. April an **zu vermiethen.** Preis 580 und 520 ℳ per Jahr. Näheres Lange Straße Nr. 43, im Comptoir zu erfragen.

Sophienstrasse 31
sofort oder später eine 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage.

Per 1. Juli a. c.
ist die 2. Etage, 4 Stuben, 4 Kammer und Zubehör, zu vermiethen Gerberstraße Nr. 64, kleiner Palmbaum. Zu erfr. b. Hausmann.

Gaschwitz.
Zum 1. April wird in meiner Villa, 2 Minuten von Bahnhofstation, die 2. Et. miethfrei, enth. 1 Salon, 3 heizbare Zimmer, Küche, Kammer ꝛc. Gartenbenutzung. Preis p. a. 400 ℳ Steinmeyer.

37. Arndtstraße 37.
2. Etage, 10 Fenster Front mit Doppelfenstern, Morgensonne, sofort oder 1. April beziehbar bei Kunstmann.

Reudnitz.
Ein Logis in der Kronprinzstraße (2. Et.), bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, ist ab 1. April f. 330 ℳ zu verm. Näh. Kohlgartenstraße 25 part.

Michaelis 1882
ist die 2. Etage Königsplatz Nr. 19 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wohnung eleg., in fein. Haus, in 2. Et., schönst. Aussicht, ganz nahe d. Gymnasi., d. Rosenthal u. inn. Stadt, m. 6 St., Badest., reichl. Zubeh., sof. o. sp. z. verm. Parkstr. 3, I. r.

Wohnungen frdl., neu hergericht., ein Part. sof. od. sp. f. 600 ℳ, eine 1. Et. pr. 1. Juli f. 700 ℳ Georgenstr. 15b, b. Hausm.

Wohnungen ½, in 1. Et., sofort oder später zu verm. Moltkestr. 3, daf. part.

Hohe Straße Nr. 12
ist das im Quergebäude, eine Treppe links befindliche **Logis** für jährlich 345 ℳ vom 1. April d. J. ab **zu vermiethen durch** Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,** Katharinenstraße 29, 1. Et.

Prell's Garten.
Elisenstraße 17b, 3. Etage
6 Zimmer, Garten
720 ℳ

Elisenstraße 18, hohes Parterre
8 Zimmer, Garten
900 ℳ

Sidonienstraße 40, 1. Etage
11 Zimmer, Veranda, Garten
1500 ℳ

Sidonienstraße 39, 3. Etage
10 Zimmer, Balcon
1050 ℳ

Villa im Garten, Parterre
10 Zimmer, Veranda, Garten
1350 ℳ

Sophienstraße 10, Parterre
8 Zimmer, Garten
ohne Stallung 1050 ℳ
mit „ 1500 ℳ

Alle Logis vollständig neu hergerichtet, alle mit Küche, Keller, Waschküche.

Gohlis. Logis 2. Etage, 2 St., 2 K. u. Zubeh. Gartenausf. z. verm. Carlstr. 2, part.

½ 2. Etage **Uferstraße,** 400 ℳ. Zu erfragen Berliner Str. 118, beim Hausmann.

Hohe Str. 14, II. l. ist eine frdl. u. geräumige Wohnung, 370 ℳ, von Ostern ab zu verm.

Per 1. April a. c. Sophienstraße 9B, 3. Et. links (Sonnenseite), 2 gr. Fenstr. Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Zubeh. enthaltend, einschließlich Bodenkammer, Keller und Waschhaus für 525 ℳ anderweitig zu vermiethen. Näheres parterre daselbst.

Dufourstraße 21
ist die Hälfte der 3. Etage, sowie die 1. und 2. Etage mit Garten sofort oder per 1. April zu vermiethen.
Näh. bei Frau Grundmann, Dufourstr. 19.

Reudnitz, Rathhausstr. 10, 3. Et. zu vermiethen per 1. Juli c. freundliche Wohnung (2 Stuben, Kammer, Küche ꝛc.). Preis 300 ℳ, durch R.-Anw. Liebster, Brühl 58, 3. Et.

Waldstr. 1b
ist 1. April od. spät. die eleg. 3. Et. (6 St., 4 K., Glasveranda ꝛc.) preisw. zu verm.

Südplatz 2, Zeitzer Thor,
schönes **Ecklogis** in 3. Etage zu vermiethen, 4 heizb. Zimmer, Kam., Küche. Pr. 620 ℳ

Die 3. Etage Nordstraße 52
ist per 1. April preiswerth zu verm. Näh. beim Hausmann im Souterrain.

Eine elegante halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern u. reichl. Zubehör ist in einem feinen Hause per 1. April oder später zu vermiethen. Adr. erbeten unter T. W. 11 3 Expedition dieses Blattes.

Brandvorwerkstraße 80
ist in 3. Etage ein **Logis** für 60 Thlr. sof. od. später zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Roßplatz 27,
nicht Neubau, 3 Etage (6 Z., Balcon) mit **Garten** anderw. vermiethb. Näh. b. d. Hausm.

Zu verm. 1. Apr. 1 freundl. Wohnung 3. Et., 3 Stub., 1 Kamm., Alk. u. Zub. Pr. 540 ℳ Näheres Emilienstraße 33.

Halbe 3. Etage für 1. April zu vermiethen Emilienstraße 9, p. r. Zu erfr. 2—4 Uhr.

1. April 3. Et., 5 St. ꝛc. Näh. Poniatowskistr. 3, I.

Bismarckstr., nahe der Hauptmannstr., Ostern oder später zu vermiethen eine 4. Et., bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Preis 350 ℳ Näheres beim Besitzer Centralstraße 10, 1. Etage.

Zu verm. Stube, K. u. Z., 4 Tr., 50 Thlr. sof. od. 1. Apr. Reudnitz, Rathhausstr. 9, pt. r.

Reudnitz, Kronprinzstr. 2, frdl. **Logis,** 4. Et. zu verm. Zu erfr. 1 Tr. r.

Südstraße 56
sind mehrere Logis, sämmtlich neu hergerichtet, im Preis von 300—150 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann Heinze.

Reichsstraße 45
ist vom 1. Juli a. c. ab eine kleinere Wohnung, 2 Stuben ꝛc., für 72 Thlr. zu vermiethen Rechtsanwalt Dr. **Langbein,** Katharinenstraße 28.

Mehrere freundl. Wohnungen
im Preise von 60—80 Thlr. sind im Grundstück Sophienstr. 29 im Hintergeb. zu verm. Näheres b. Hausmann im Hintergeb. Nr. 1, p.

Ein schönes Ecklogis,
4 Stuben, Mädchenkammer, Küche, Keller u. Bodenraum, ist billig zu verm. u. Ostern zu beziehen. Näh. das. Zeitzer Str. 15b, part. r.

Ein hübsches Logis
im Preise von 75 Thlr. ist zu vermiethen an ruhige Leute. Zu erfragen bei Frau Krahl, Dufourstraße 36, 1 Treppe.

Logis mit Garten von ca. 80 □-Ellen sind in der Nähe von Reudnitz zu Ostern resp. Johannis für 40—60 Thlr. zu verm. Vollmarsdorf, Kirchweg Nr. 11.

Im Hause **Brandvorwerkstraße 21** sind mehrere Wohnungen im Preise von **150** bis **300** ℳ theils sofort, theils zum 1. April ec. zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **Wachtel,** Neumarkt 4.

Zu vermiethen per Ostern ein geräumiges **Logis,** bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör. Preis desselben 360 ℳ. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 30.

Ein Logis ist **möglichst an einen Gärtner** per Ostern zu vermiethen. Dasselbe enthält 2 heizb. Stuben u. 1 Zimmer ohne Ofen Bayerische Straße Nr. 131, parterre.

Mehrere Logis mit oder ohne Stallung sind zu vermiethen und sofort zu beziehen Brandvorwerkstraße Nr. 75.

Wohnungen für 380, 360 und 255 ℳ sind **zum** 1. Juli zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 12.

2 kleine Logis zu 39 u. 45 Thlr. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 37, **parterre.**

Eine frdl. Etage, 3 Stuben, Kammern u. Zubehör per 1. April oder später billig zu vermiethen Hohe Straße 26, 2. Etage.

Ein **Logis** sofort oder zum 1. April im Preise von 200 ℳ. Näheres **Kochstr. Nr. 73,** im Hofe **2. Etage.**

Brandvorwerkstraße 7 sind 1. April mehrere hübsche Wohnungen zu 200 bis 450 ℳ zu vermiethen.

Alexanderstraße Nr. 15 sind 1. April noch einige hübsche Wohnungen zu 240 bis 450 ℳ zu vermiethen.

Gohlis. 2 schöne Familienlogis sind zu vermiethen u. d. 1. April zu beziehen. Zu erfr. Restaur. Fischer, Leipziger Str. 4b.

Verhältnisse halber zum 1. April ein Logis, 3 St., 2 K. u. Zubeh., für 360 ℳ Eutritzscher Straße 3, Hinterhaus 3. Etage links.

Albertstraße 3 ist eine Etage für 600 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Reudnitz. Kleines **Logis** an Leute, die das Kehren mit übernehmen. Näheres Kronprinzstraße 11 parterre.

Südstraße 29 pr. 1. April oder früher schöne Logis zu 225 ℳ und 330 ℳ **zu vermiethen.** Näheres daselbst 1 Treppe.

Mit Verlust
freundliches **Balconlogis** für **1. April aus** freier Hand zu verm. Tauchaer Str. 7, I. r.

Ein Logis, neu, 300 ℳ. Kohlenhandlung, Niederlage, Werkst., Lützowstr. 14, 1. Et. r.

1 Logis ist per 1. April zu vermiethen, **Preis** 300 ℳ **Reudnitz, Augustenstraße 4, 1 Tr.**

Zu vermiethen u. Ostern zu beziehen 2 kl. Logis, 30 und 46 Thlr. Ulrichsgasse 33.

Verhältnißh. ist ein frdl. **Logis** zu Ostern für 130 Thlr. zu verm. Davidstraße 2, 1. links.

Waldstr. 39b per 1. Juli fr. Log., 3 St. u. Zub. 140 Thlr. Näh. per I.

Reudnitz. Zu Ostern schönes Fam.-Logis, Preis 200 ℳ Zu erfragen Schulstr. 1, part.

Ein kleines, freundliches **Logis** für 50 Thlr. zu vermiethen Grenzstraße Nr. 8, 1. Etage.

Mehrere freundliche Logis sind zu vermiethen Nordstraße Nr. 44.

Zu verm. sof. od. 1. April Logis von 48 bis 100 Thlr. **Brandvorwerkstr.** 3, 1 Tr. r.

Ein **Logis,** Stube, Kammer u. Küche, per 1. April zu vermiethen Mittelstraße 9, I. l.

Ein kl. **Logis** für ein Paar einz. Leute zum 1. März. Näheres Ulrichsgasse 52, I.

Zu verm. 1 freundl., helle, gesunde Wohnung z. 1. April Petersteinweg 5, 3 Treppen l.

Zu vermiethen sind mehrere Logis im Preise von 170—280 ℳ Schenkendorfstr. 214.

Ein kleines Logis für 105 ℳ per 1. April zu vermiethen Lange Straße 23.

Gohlis, Wilhelmstr. 4, ist ein freundliches Logis per 1. Juli zu vermiethen. Näheres part.

Sternwart- str. 18, I. lks. zu verm. 2 schöne Logis, 500 u. 540 ℳ

Ein fr. **Logis,** 2 Stuben, Kammer, Küche, 1. April zu verm. Berliner Str. 107, 2 Tr.

F. **Logis** mit Aussicht auf Johanna-Park à 700 u. 550 ℳ Hauptmannstr. 4, 1. Et. r.

1. April 1 kleines freundl. Logis für einz. Leute für 66 Thlr. Kohlenstraße 9e, 1. Et.

Zu vermiethen **Moschelesstr. 14** Logis von 70—125 Thlr. Näh. beim Hausmann.

Umzugshalber ist per 1. April ein Logis zu vermiethen Blücherstraße 21, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen ein Logis, 180 ℳ, und eine leere Stube Bayerische Straße 118, I. lks.

A 1 kl. frdl. Logis im Pr. v. 65 Thlr. ist v. 15. d. M. zu verm. Plagwitzer Str. 21b.

2 kl. **Logis** sind per 1. April zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße 4, 4 Tr. l.

Neustadt b. L., Mariannenstr. 40, 2 Logis, 45 u. 55 Thlr., 1. April zu bez. Näh. part.

Lindenau, Leipziger Straße 134, 1 Logis 46 Thlr., 1. April zu bez. Näheres 1. Et. r.

Preisw. Balconlog., 2 St., 3 K., 330 ℳ, 1. April Reudn., nahe Marienplatz. R. Tauch. Str. 7, I. l.

Gohlis. 1 kl. **Logis per 1. April er. Näh. Eisenbahnstr. 28b, i. Lad.**

Ein Logis ist per 1. April zu vermiethen Crottendorf, Grüne Gasse 2. Aug. Müller.

Logis Auenstr. 29 zu 115—110 Thlr. Näheres 1. Etage links.

Wegzugshalber ist ein Logis für 78 Thlr. Südstraße 24, IV. z. 1. April zu vermiethen.

Bill. ein Logis, 500 ℳ Bayer. Str. 13. Zu erfr. pt.

1. April 1 Logis, 390 ℳ Sidonienstr. 8, pt. r.

Logis, 100—170 ℳ, 1. April, Kohlgartstr. 6.

Logis f. 70—80 Thlr. Moltkestr. 16, 1. Et. r.

2—3 Zimmer u. Küche sind an ruhige, anständige Leute zu verm. Markt 10, Tr. B, 1. Et.

Gaschwitz an der Bahnstation.
Zu verm. f. d. Sommermonate 6 große, helle Zimmer, zusammenhängend, zu 2 oder einzeln, à Zimmer 6 Thlr. pro Monat, Gartenbenutz., schattige Lauben; wenn gewünscht Beköstigung. Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Gaschwitz.
Ein kleineres **Hausgrundstück,** in einem staub- u. rußfreien großen Garten gelegen, ist als **Sommerwohnung** zu vermiethen. Näh. bei **Friedrich & Lincke,** Petersstraße 42.

Garçon-Logis
ist den 1. April zu vermiethen Sidonienstraße 29, 1. Etage links, bei **Pohling.**

Elegantes Garçonlogis
für 1—2 Herren, sehr fein und ruhig, Lurgensteins Garten 5g, 2 Tr. rechts.

Feines Garçonlogis
mit heller Schlafstube, in nächster Nähe der Pleißenburg, für Freiwillige passend, für 1 oder 2 Herren zu verm. Moritzstraße 19, II.

Garçon-Logis
gut möblirt Kurprinzstraße Nr. 15, II.

Gut möblirtes Garçonlogis per sofort oder später zu vermiethen Sebastian Bachstraße 17, I. r.

Gut möblirtes Garçonlogis in ruhiger gebildeter Familie Poniatowskystraße 2, 1. Etage r.

Garçonlogis,
gut möblirt, sofort oder später zu vermiethen Emilienstraße Nr. 18, parterre.

Ein freundliches **Garçonlogis** mit Aussicht auf die Promenade und Morgensonne ist zu vermiethen
Moritzstraße Nr. 15, 2. Etage.

Zwei elegante Garçonlogis, eins mit Schlafzimmer, vom 1. April zu verm. Leplaystraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermiethen an 1 oder 2 Herren, sofort oder später Albertstraße 17, 1. Etage rechts.

Am Rosenthal.
Elegantes Garçonlogis Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage.

Nähe des Rosenthals sof. oder 15. d. M. gut möbl. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafz. in fein. Hause. Näh. Löhrstr. 11, 1. Et. r.

Garçonlogis, fein möblirt, billig **Peterssteinweg 50, 1. Etage.**

Höchst freundliches, fein möbl. **Garçonlogis** Reudnitzer Straße 7, 2. Etage links.

Frdl. **Garçonlogis** per 15. d. auch früher an 1 oder 2 H. Turnerstraße 18, 4. Et. l.

F. Garçonlogis Ranst. Steinw. 19, 1. Et. Wohn.- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Herren 1. April zu verm.

Georgenstr. 26, 3. Et. Freundl. **Garçonlogis,** Nähe d. Schützenhauses u. Bahnhöfen.

Garçonlogis, gut möblirt, sofort oder später Blumengasse 11, 1. Etage links.

Garçonlogis, freundl., bei einer anständ. Wittwe. Adr. M. 75 an die Exped. d. Bl.

Garçonlogis, gut möbl., freundl. u. gesunde Lage, sof. od. später Frankf. Str. 51, 3 Tr. r.

Freundl. möbl. Garçonlogis sof. oder später Auenstraße 23, 1. Et. rechts.

Garçonlogis für Herren, Stube u. Kam. zu verm. Alexanderstraße 25, Hof 1 Tr. lks.

Angenehmes Garçon-Logis Elsterstraße Nr. 33, 3. Etage.

Garçonl., Aussicht nach dem Rosenthal, Rosenthalgasse 5, 3. Etage rechts.

Alexanderstr. 16 III., frdl. saub. Garçonl. auf Wunsch m. Schlafzim., S. u. Hschl.

Garçonl., Balcon u. Schlafz., möbl. od. leer Südplatz 2, 3. Etage. **J. Gürtler.**

Garçonl., fr. Z., g. möbl., auf W. m. Mittagstisch, bei anst. Fam. Liebigstr. 3, 4. Et. links.

Garçonl., freundlich gelegen, f. möblirt, **Lehmanns Gart. 2a, III. r.**

Zu verm. ein freundliches **Garçonlogis** Vollmarsdorf, Tauchaer Straße Nr. 16.

Reudnitz Garçonlog. m. schön. Aussicht Kurze Straße 1, 4. Etg. rechts.

Ein freundl. **Garçonlogis** zu vermiethen an Herren Kl. Windmühlengasse 12, 1. Et. lks.

Garçonlogis nebst 1 Schlafstelle, gut möbl., sof. **oder** sp. zu verm. Nürnb. Str. 31, 4. Et. l.

Garçon-Logis.
Gartenstraße 4, II. mehrere Zimmer.

F. Garçonlogis Seb.-Bach-Str. 50, 1. Etage r.

Garçonlogis Reudnitzer Straße 14, 1 Tr.

Garçonlogis, sep. Eing. Hohe Str. 10, T. B, p. l.

2 Garçonlogis, gut möbl., f. frei Sidonienstr. 7, II.

Garçonlogis, fr. u. ruh. Georgenstr. 28, III.

Garçonl. m. od. ohne Pension Schletterstr. 7, III.

F. Garçonlogis 15. März Bayer. Str. 14, 2. Et.

Garçon-Logis ℳ 15. Eisenstraße 23b, III. l.

Garçonlogis Blumengasse 11, 2. Et. lks.

Garçonl. 15. März Nürnb. Str. 55, 3 Tr.

Garçonlogis f. 1 H. Lorzingstr. 15, IV. l.

Garçonlogis, fein möbl., bill. Brühl 17, IV. rechts.

Garçonlogis zu verm. Wiesenstr. 9, II. l.

Fr. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Nürnb. Str. 36, IV. l.

Garçonlogis Blücherstraße 28, II. rechts.

Eleg. **Garçonw.** f. 1—2 H. z. v. Eberhardtstr. 2, II. r.

Garçonlogis, möbl. od. unm. Dufourstr. 11, IV. r.

Garçonlogis f. Herren Reichsstr. 15, 4. Et.

F. **Garçonlogis** sof. Mendelssohnstr. 3 prt.

Garçonl. sof. f. 1—2 H. o. P. Sophienstr. 11 B, III.

1 fr. möbl. **Garçonlogis** Blücherstr. 32a, II. l.

Fdl. **Garçonlogis** Braustraße 8, 1. Et. l.

Garçonl., g. möbl., bill. Brüderstr. 9, 1. Et. r.

Garçonlogis Südstraße 18, 3. Etage links.

Frdl. **Garçonlogis** Peterssteinw. 51, IV. l.

Garçonlogis Eberhardtstraße 6, 2. Et. rechts.

Garçonlogis f. H. Pfaffendorfer Str. 22, IV. lks.

Fr. Garçonl. m. u. o. Pianino Nürnb. Str. 50, II. r.

2 fr. **Garçonl.** Plagwitz, Zschochersche Str. 58, p.

Garçonlogis 2 Zim. Elsterstr. 48, 4. Et.

Garçonlogis f. 1—2 H. **Turnerstr. 8b, II.**

Garçonl. 1—2 Schlafz. f. 2—3 H. Moritzstr. 13, I.

Garçonlogis f. 1 od. 2 anst. H. Nordstr. 4, 3. Et. r.

Garçonlogis billig Querstraße 18, 4. Et.

Ruh. Garçonl. z. 15. März Emilienstr. 21, IV. l.

Garçonlogis Weststraße 63, II. rechts.

Garçonlogis z. 1. April Eutritzsch. Str. 7, 3. Et. r.

Bill. **Garçonl.** Reudnitz, Kuchengartstr. 3, II. M.

Garçonlogis sof. od. sp. Schletterstr. 9, 3 Tr. r.

Garçonlogis Nürnberger Straße 28 part.

Humboldtstr. 14, IV. (ganz nahe der inn. St. u. in nur 2 Min. Entf. v. Rosenth.) 2 fein möbl. Stuben nebst Alkov., ev. mit Pension u. Instrum., sofort zu vermiethen.

Freundl. unmöbl. Zimmer mit Kammer, 1. Etage mit Bodenkammer 1. April od. sp. an ruhige Dame zu verm. Hospitalstr. 12 p.

Billig zu vermiethen ist eine sehr schöne Stube mit Schlafstube an zwei Herren (meßfrei) Markt-Ecke u. Hainstraße Nr. 1, beim Hausmann.

Kl. Stube u. Kamm. für einz. Pers. zum 1. April Nürnberger Str. 42, H. 4 Tr. r.

Eine möblirte Stube mit Schlafst. für 2 Herren z. verm. Kurprinzstr. 16, IV. Mittelthür.

Eine f. möbl. Stube u. K. an 2 Herren zu vermiethen Bayerische Straße 6, 3. Etage.

Eine frdl. möbl. **Stube,** auch mit Schlafstube Ranstädter Steinw. 18, Quergeb. r. 3 Tr.

Frdl. möbl. Stube u. Km. f. H. (12 ℳ) sof. oder später Blumengasse 2, Seitengeb. II. lks.

Zu verm. heizb. möbl. Stübchen mit Schlafstube, Woche 3 ℳ, Thomasgäßchen 10, 4. Et.

Sofort oder 15. März leere St. u. K. zu vermiethen Hauptmannstraße 1b, 4 Tr. r.

Ein freundl. gut möblirtes Zimmer mit Cabinet Tauchaer Straße 2, 1 Tr. links.

Fr. St. u. K. m. o. ohne Möb. Pfaffend. Str. 24, H. p. r.

Möbl. Stube mit Schlfst. sof. b. Nordstr. 15, H. II. r.

Möbl. Stube m. K., 12 ℳ, Alexanderstr. 11, II.

1 Stube m. Kam. zu verm. Salzgäßch. 6, 4 Tr.

Zu verm. St. u. K., 1. April Promenadenstr. 4, II.

Möbl. St. u. Schlf. m. Schl. f. 2 H. Nicolaistr. 20, IV.

Fdl. möbl. Zimm. u. Cab. f. H. o. D. Hall. Str. 13, I.

Eisenbahnstr. 15, 3. Et., möbl. St. u. K. mon. 12 ℳ

F. St. u. Schlf. z. vm. Petersstr. 18, 2. -H. III. r.

Für Damen. Ein freundl. leeres Zimmer, heizbar, Aussicht in Gärten, Morgensonne — bei ältl. Dame sofort zu vermiethen Waldstraße 40b, Gartenhaus 1. Etage.

Zwei schöne Zimmer, möglichst unmöblirt, in einem feinen Hause mit schöner Aussicht nach dem Johannisthal, sind per 1. April zu vermiethen. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre **R. H. 11 10** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Neumarkt 14, III. zwei gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen, zusammen oder getrennt.

Ein gut möbl. Zimmer, nahe den Bahnhöfen und Schützenhaus, zu vermiethen Georgenstraße 16b, I. Et.

Eberhardtstr. 7b, I.
rechts, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen

Zu vermiethen freundl. möbl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren
Kurprinzstraße 18, 3 Tr. r.

Querstraße Nr. 34, I.
ein freundlich möblirtes Zimmer.

Münzgasse 20, II. r.
1 Zimmer, fr. möbl. mit **Mittagstisch** an 1 Herrn billig zu vermiethen.

Ein freundl. gut möblirtes **Zimmer** mit Saal- und Hausschlüssel billig zu vermiethen Alexanderstr. 8, II. l., Ecke d. Colonnadenstr.

Gartenstraße 18, part. links
ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Zu verm. d. 1. April 1 gut möbl. Stube für 1 od. 2 sol. H. Reudnitz, Heinrichstr. 11, 1. Et.

1 freundl. möbl. **Stube** ist billig zu vermiethen **Sophienstraße 16, 2. Etage.**

Eine gr. 2 fenstr. gut möbl. Stube ist sof. zu vermieth. u. beziehb. Sidonienstr. 34, II. r.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Hohe Straße 4, 2. Etage links.

1 möbl. Z., g. Matr.-B., Saal- u. Hschl., 12 ℳ monatl., sof. a. 1 H. in anst. Hause Neukirchh. 23, IV.

Zu verm. mehr. Zim. i. ruh. Fam. u. f. Hause, mit Bad u. Garten. Brandvorwerkstr. 94, p.

Ein fr. Stübchen ist den 1. April zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 8, 3 Treppen r.

Nach der Promenade
e. möb. St. zu verm. Kl. Fleischerg. 22, IV. l.

Ein frdl. Stübchen ist für 1 Herrn sofort zu vermiethen Katharinenstr. 3, 3. Et., im Hof.

Ein großes, schönes **Zimmer** sofort zu vermiethen Blauerscher Hof, Tr. A, III., Brühlseite.

1 frdl. **Zimmer** ist an 1—2 Herren sof. od. später zu verm. Mühlgasse 8, 1. Et. rechts.

Möbl. **Zimmer** b. 1 Wittwe Sternwartenstr. Nr. 28, 1. Et. vorah. Tr. lks., durchs Haus.

3 möblirte Zimmer per 15. März zu vermiethen **Albertstraße 32, II. rechts.**

1 St. bei Leuten ohne Kind. sof. z. vm. Schenkendorfstraße, Ecke d. Bayer. Str., Hinterhaus 2 Tr.

Frdl. möbl. Stube ist sofort zu vermiethen Emilienstraße Nr. 7, Hof, 1 Treppe.

Ein gut möbl. Zimmer an Beamte oder Kaufleute zu vermiethen Nordstraße 15, II. r.

Eine Stube mit 2 Betten zu vermiethen Pleißengasse Nr. 5, 3 Tr.

Elsterstr. 22, IV. l. bei George zu verm. frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

Leere Stube mit Kochofen zu vm. Reudnitz, Gemeindestr. 33, 3. Et. Bis 2 Uhr zu erfr. das.

1 Stübchen, einfach möbl., ist billig zu vermiethen Eutritzscher Str. 5, H.-Geb. 2. Et. r.

2 frdl. Zimmer, **gut möblirt,** sofort oder später Hohe Straße 42, 2. Etage links.

Möbl. Stube sofort zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 24, part. **M.** im Hinterhaus.

Eine möbl. Stube billig Georgstr. 35, Hof 1 Tr.

Zu verm. eine möbl. Stube Windmühlenw. 5, II. l.

1 leere St. a. einz. Perf. Schenkendorfstr. 140, III. l.

Fr. möbl. Wohnung bill. Humboldtstr. 29, III. r.

Möbl. Stübch. zu verm. Windmühlstr. 46, H. 2. Et.

Möbl. Stube zu vermiethen Uferstraße 13, 4. Et.

Fr. möbl. Stube Waldstraße 39b, 4. Etage.

1 Stube, möbl., an 1 Herrn Albertstr. 2, 4. Et. l.

Zu vm. 1 fr. Stb. f. Hrn. Alexanderstr. 22, H. 1 Tr. r.

Ein frdl. Zimmer zu verm. Lange Str. 23, I.

Möbl. Stube Waldstraße Nr. 10, part. lks.

1 frdl. möbl. Zimmer Blücherstr. 24, 3. Et. r.

Promenade eine Stube Neukirchhof 22, part.

Möbl. St. a. H. zu verm. Friedrichstr. 40, 1. Et.

1 fr. möbl. Stube ist zu verm. Waldstr. 45, 4. Etg.

Leeres u. tapez. Zimmer Lange Straße 44, 4. Et.

1 Stube f. 1 od. 2 H. Plagw. Str. 53b, b. Hem.

Fr. Stübchen f. H. Schletterstr. 11, 4. Et. r.

Möbl. Stube für H. Moschelesstr. 14, H. 1.

Frdl. Stube zu vm. 3 ℳ Hohe Str. 33C, H. I. r.

Frdl. möbl. Zim. f. H. z. vm. Alexanderstr. 22, H. p. l.

Kl. möbl. **Stube** zu vm. Gerberstr. 10, Durchg. III.

2 Zim., gut od. getr., zu verm. Dresdn. Str. 42, II. l.

Frdl. Stübch. f. 1 H. zu vm. Hohe Str. 42, H. III. r.

Zu verm. 1 möbl. Z. f. 1 od. 2 H. Inselstr. 1c, 4 Tr. r.

Wohnung, monatl. 11 ℳ, sof. bez. Arndtstr. 39.

Ein fr. möbl. Zimm. sof. z. verm. Gartenstr. 12, p. r.

Leer. St. z. vm. Sidonienstr. 30. Näh. Hohe Str. 28, I.

Frdl. möbl. Zimmer Thomaskirchhof 4, 2. Et.

Frdl. möbl. Stube Kreuzstraße 17, 2. Et. l.

Frdl. Stube, möbl. Hohe Str. 33c, H. r. 2 Tr.

Eine **Kammer,** separat, ist zu vermiethen Ranstädter Steinweg 61, H. 2 Tr.

Eine **kl. Stube** zu vermiethen als Schlafstelle Elsterstraße 24, Seitengeb. 1. Et. rechts.

Zu vermiethen ein freundliches **Stübchen** als Schlafstelle Sternwartenstraße 14b, II.

1 Stube als Schlafstelle ist zu verm. an 1 Herrn Sidonienstraße 13, Tr. E 2 Tr.

Eine fr. Stube als Schlafst., S.- u. Hschl., für einen Herrn Albertstr. 3, b. H. 3 Tr. r.

Frdl. Stube als Schlafst. f. Herren oder Mädch. b. e. Wittwe Reudnitz, Kurze Str. 9, p. r.

1 fr. g. möbl. St. m. S.- u. Hschl. ist bill. als Schlfst. an H. z. verm. Gr. Fleischerg. 16, III. vrk.

Eine helle möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Seeburgstraße (Thalstr.) Nr. 9b, 1 Tr.

Ein sep. Stübchen als Schlafst. für Herren zu vermiethen Naundörfchen 15, part.

1 möbl. St. f. H. a. Schlafst. Goldhahngäßch. 8, H. II.

Zu verm. **1 fr.** möbl. Stube als Schlafst. an 1 o. 2 H., S.- u. Hschl. Reichsstr. 40, 3. Et. l.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. Brüderstr. 12, p. r.

Fr. St. a. Schlfst., Gel.-Ausf. Lorzingstr. 17, H. p. l.

1 St. als Schlafst. zu verm. Grenzstr. 21b, 3 Tr.

Möbl. St. als Schlafstelle Blumengasse 7, 2 Tr. l.

Frdl. Zimm. als Schlafst. Brühl 3-4A, 3 Tr. r.

1 frdl. Stube a. Schlfst. f. H. Reudn., Schulstr. 3, III.

1 Stube als Schlafst. Markt 10, Tr. A, 4 Tr. lks.

Fr. St. als Schlfst. f. H. Gerichtsweg 10, I. l.

1 fr. Stbch. als Schlfst. sof. Inselstr. 15, p. l.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. Sternwartenstr. 32, IV. l.

2 möbl. St. a. Schlafst. Salzgäßchen 1, 3. Et. l.

Stübchen als Schlafst. Johannesg. 32, Tr. A, III. l.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. z. v. Emilienstr. 20b, IV.

1 Stube als Schlafst. Lange Str. 47, part. r.

Fr. Stube als Schlafst. f. H. Petersstr. 5, 4 Tr.

Stube als Schlafst. f. H. Albertstr. 31, 3 Tr. l.

Fr. Stub f. H. als Schlafst. Turnerstr. 15b, 4. Et.

Fr. sep. St. a. Schlfst. f. 1—2 H. Südstr. 23, I. Tr.

Off. frdl. St. a. Schlfst. f. H. Friedrichsstr. 9, 2 Tr. l. l.

1 Schlafstelle für Herren oder Mädchen Dufourstraße 33, pt.

Schlafst., pass. f. 1 Herrn, pro Woche 1 ℳ 50 ₰, Sternwartenstraße 45, Treppe C, 1. Et. r.

2 Herren finden freundl. Schlafstelle Ranstädter Steinweg 8—9, Tr. D, III. lks.

Zwei freundl. **Schlafstellen** zu vermiethen Königsplatz 6—7, Mittelgeb. 3 Treppen lks.

Freundliche **Schlafstelle** für Herren Dörrienstraße 13, 4 Tr. links.

Schlafstellen für anständige Herren Antonstraße 14, Hof rechts, 2 Treppen.

Schlafstelle f. Mädchen, wöchentl. 1,50 ℳ, S.- u. Hausschl., Seb. Bachstr. 50, Hhaus 2 Tr. r.

Ein anständ. junges Mädchen kann Schlafst. erhalten Körnerstr. 3, H. 3, 3 Tr., b. Krüger.

Zu verm. frdl. Schlafst. bei einer kinderl. Wittwe Körnerstr. 7, Hinterg. 1 Tr.

2 Schlafst. b. zu vm. Colonnadenstr. 18, 3. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H., S. u. Hschl. Dresdner Str. 34, I.

Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 Herren Bücherstr. 26, 4 Tr. r.

2 fr. Schlafst. f. Arbeiter Berliner Str. 108, IV. l.

2 Schlfst. in g. m. sep. St. Schletterstr. 12, H. 1½ Tr.

Schlafst. f. Mädchen Reudnitz, Kurze Str. 3, III.

2 freundl. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 3, IV.

2 Schlafst. offen Wiesenstraße 12, 1 Tr. Jänig.

Freundl. **Schlafst.** Berliner Str. 115, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Ranst. Steinweg 8-9, IV. l.

Schlafst. in möbl. Wohn. Berl. Str. 119, III.

2 frdl. Schlafst. in möbl. St. Turnerstr. 6, 4. Et. l.

Schlafst. f. Mädch. Katharinenstr. 10, b. Greifsleb.

Nur f. sol. Hrn. Schlafst. off. Seb. Bachstr. 53, IV. l.

1 freundl. Schlafst. **Thomasgäßchen** 7, Hof 4 Tr.

Schlafstell. für Hrn. Kreuzstraße 15, 1 Tr. rechts.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Querstraße 6, 4 Tr. r.

Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 20, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. Eberhardtstr. 4, **Hof** 3 Tr. rechts.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 16, Tr. B, IV.

2 off. Schlafst. Reudnitz, Kuchengartenstr. 11, p.

Frdl. Schlafstelle f. H. Davidstr. 14, 4. Et. l.

Fr. Schlafst. f. 1 Hrn. Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.

Schlafst. f. 2 Mädch. o. 1 H. z. verm. Kupferg. 9, 3 Tr.

Schlafstelle f. sol. **M.** Elsterstraße 44, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Bayerische Str. 114, 1. Et.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Promenadenstr. 8, 4. Et.

Frdl. Schlafst. Ranst. Steinweg 21, I. lks.

1 **Schlafstelle** ist offen Gerberstraße 24, part.

Schlafst. f. 1 H. Ranstädter Gäßch. b. **Barbier,** I.

2 frdl. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 27, II.

Schlafst. offen f. H. Windmstr. 12, Steuer.

1 fr. Schlafst. f. H. Lange Str. 34, H. II. r.

Fr. Schlfst. f. 1 od. 2 H. Kurprinzstr. 11, IV.

2 Schlafst. zu verm. Eutritzscher Str. 96, H. I. l.

Fr. Schlafst. für Herren Gerichtsweg 9, 1 Tr.

Schlafstelle offen Nordstraße 15, 1 Tr. r.

1 fr. Schlafst. f. H. Körnerstraße 6b, 3 Tr.

2 frdl. Schlafst. f. H. Frankfurter Str. 29b, H. III. l.

Frdl. Schlafst. an 1 Hrn. Uferstr. 17, 4. Etage l.

Möbl. Schlafstelle Petersstr. 20/21, Tr. A, 2. Et. r.

Frdl. Schlfst. f. H., 1 Mk. Colonnadenstr. 2, H. II. l.

Frndl. Schlafst. f. H. od. D. Alexanderstr. 5, 4 Tr. r.

Fr. Schlfst. f. H. o. Mch. Sternstr. 45, Tr. D, III. r.

Fr. Schlfst. m. Schl. f. H. Poniatowskistr. 12, IV. l.

Schlafst. f. H. Roßplatz 1, Durchf. Hof 1 Tr. Seite.

Schlafstelle für Herren Ulrichsgasse 23, 1 Tr.

1 freundl. Schlafstelle Schützenstr. 4, H. 1 Tr. r.

1 Schlafstelle in sch. Stube Gerichtsweg 7, II. r.

Schlafst. b. anst. Bayer. Str. Br.-Gat. 230, 4 Tr. r.

1 fr. Schlafst. ist frei Braustr. 6b, 4. Et. r.

Freundl. Schlafst. Reichsstr. 39, 2. Et.

Fr. Schlfst. Hospitalstr. 34, II. l. Ecke d. Johannesg.

Schlafst. off. Körnerstraße 3c, H. H. part. rechts.

2 fr. Schlafst. stehen offen Berliner Str. 100, p. r.

Fr. Schlafst. Sternwartenstraße 6, I.

Frdl. Schlafst. billig zu verm. Lößnigstr. 5, part.

Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Sidonienstr. 52, H. III. l.

1 Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Windmühlenw. 6, 4 Tr.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Bayerische Str. 11, 4 Tr.

1—2 Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 10, 2. Et.

Zu verm. frdl. Schlafst. Wiesenstr. 9, Tr. C, 1. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. 2 Tr. r.

Schlafst. off. Hedwig's Passage Tr. D, 2. Et. l.

2 frdl. St. Schlfst. f. H. o. Frl. Sidonstr. 41, H. III. l.

Frdl. Schlafstelle f. H. Querstraße 6, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Lange Str. 23, links 2 Tr. r.

Schlafst. m. Stubengenuß Neumarkt 11, H. III.

2 Schlafst. f. H. offen Körnerstr. 11, H. p.

Frdl. Schlafstelle Ranstädtisches Gäßchen 4, 3. Et. r.

Schlafstellen sind offen Seb. Bach-Str. 51, III.

2 Schlafstellen f. H. Waldstr. 40, 4 Tr. r.

1 Schlfst. f. fr. heizb. St. Erdmannstr. 7, H. 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafst. für ord. Mädchen, welche in ein Geschäft gehen
Markt 17, Tr. E, III. A. Trautner.

Offen 1 Schlafst. f. 1 anst. Mädch. S.- u. Hschl. Zu erfr. **Reudnitz,** Kurze Str. 6, III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel Elsterstr. 3b, 4. Et.

Offen eine Schlafstelle für einen anständ. Herrn Hohe Str. Nr. 19, Hintergeb. part. r.

Offen freundl. Schlafst. Humboldtstr. 27, 4. Et.
Offen eine Schlafstelle Blumengasse 13, p. l.
Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.
Offen freundl. Schlafstelle Brühl 67, 3. Et.
Offen 2 freundl. Schlafst. Gerichtsweg 7, IV. r.
Off. 1 Schlafst. kl. Windmühlengasse 6, 3 Tr.
Off. Schlfst. f. H. Eutritzsch. Str. 36, H. 2 Tr.
Offen 2 Schlafst. f. H. Antonstraße 4, 2 Tr.
Off. 2 Schlafst. Wagn. Str. 13, H.-H. 2 Tr. r.
Offen 1 Schlafstelle Neukirchhof 10, 3 Tr. rechts.
Off. geheizt. Schlafstelle Frankf. Str. 36b, H. 2 Tr.
Offen eine Schlafstelle f. H. Seb. Bachstr. 56, 4 Tr.
Offen 1 Schlafst. f. H. Johannisgasse 20, III. r.
Offen frdl. Schlafstelle Wiesenstraße 8, II. r.
Offen eine Schlfst. f. H. Schützenstr. 3, 4 Tr.
Off. 1 frdl. Schlafst. f. H., S.- u. Höchl., Schloßg. 7, I.
Off. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 3, 4 Tr., J. Stelle.
Off. 1 fr. Schlafst. f. anst. H. Marschnerstr. 13, IV.
Offen fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 15, H. pt. r.
Off. Schlafst. in fr. Stube Gerichtsweg 8, 3 Tr. l.
Offen fr. Schlafst. Alexanderstr. 6, Hof 1 Tr. r.
Off. frdl. Schlfst. f. H. Eberhardtstr. 5, 3. Et. l.
Offen fr. Schlafst. f. H. Reichsstr. 16, 2 Tr. r.
Offen 1 Schlafst. Ulrichsg. 20, Hinterh. p. l.
Offen fr. Schlafst. Uferstraße 17, 4. Etage.
Offen Schlafst. f. H. Alexanderstr. 24, H. III. l.
Offen 1 Schlafstelle f. H. Gr. Fleischerg. 26, 3. Et.
Off. 2 Schlfst. m. S.- u. Höchl. Hohe Str. 23, Eing. II.
Offen fr. Schlafst. f. H. Neukirchhof 6, 2 Tr. vornh.
Offen heizb. Schlafst. f. H. Seb. Bach-Str. 15, IV. r.
Off. 1 fr. Schlafst. f. 1 Herrn Sophienstr. 16, Hof. r.
Offen Schlafstelle Neudnitz, Schulstr. 4, III.
Offen 1 Schlafstelle Nürnberger Straße 40, Hof.
Offen 2 fr. Schlafst. in anst. F. Glockenstr. 7, IV. l.
Offen eine fr. Schlafstelle Weststr. 10, 4. Et. l.
Off. r. frdl. Schlafst. Kolonnadenstr. 4, 3 Tr.
Offen fr. Schlafst. Neudnitz, kurze Str. 5, II.
Offen Schlafst. f. Herren Schreberg.ßch. 2, 1 Tr. r.
Offen 2 frdl. Schlafst. f. H. Lutherstr. 2, 2. Et.
Offen eine Schlafst. Lange Str. 23, 3. Et. l.
Off. 2 frdl. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 10, H. 1 Tr.
Off. fr. Schlafst. inmöbl. St. Kurprinzstr. 11, III. l.
Offen 1 Schlafst., sep. Gr. Fleischerg. 16, H. l. II.
Off. 2 frdl. Schlafst. f. H. Elisenstr. 13b, H. II. l.
Ges. 1 Theilnehmer zu einer möbl. Stube als Schlafstelle Roßplatz 9, 4. Etage vornh.

In feingebildeter Familie findet noch ein Pensionair freundliche Aufnahme. Vorzügliche Kost, liebevolle Pflege u. Leitung der Schularbeiten wird garantirt.
Gef. Offerten unter F. S. 102 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Ein junges Mädchen findet in einer Familie gegen geringe Vergütung für Pension freundliche Aufnahme, wofelbst es sich im Verkauf und in der Wirthschaft ausbilden kann.
Adr. bittet man unter E. B. 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pension.
In der Familie eines Lehrers finden Schüler liebevolle Pflege u. gewissenh. Beaufsichtigung. An der alten Elster 3, 3. Et. l. (Nähe der Thomasschule und des königl. Gymnasiums.)

Sehr gute billige Pension. Beste Kost, gute Aufsicht.
Gef. Offert. unter F. T. 103 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Pension
angebot. f. zwei Knaben od. Mädchen, i. gebild. Familie, i. unmittelb. Nähe Realschule I. Anfragen b. Hrn. Th. Stauffer, Buchh., Universitätsstraße 15, Leipzig.

Pension f. Knaben v. 12—14 Jahr., gute Kost und Pflege, auch Nachhilfe bei Mehler, Dresdner Straße 37, 2. Etage.

Eine bis zwei junge Damen finden in anst. geb. Familie angenehme und preisw. Pension. Näheres unter H. N. Filiale Katharinenstraße 18.

Gute Pension Härtelstraße, 2, 3. Et.
Vorzügl. Pension Brandvorwerg 51, 1. III.
G. Pension An der Pleiße 4b, 3. Et.
Beil. möbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Tanz-Unterricht.
Zu dem am 1. März begonnenen Kursus können noch einige Damen und Herren theilnehmen. Anmeld. erb. heute Nachm. v. 2—10 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstr. 9. Honorar mäßig. G. Preller, Tanzlehrer.

E. Müller, Tanzl., Turnerstr. 3.
Heute von 4—6 Uhr Schüler-Aufnahme.
Mittwoch, d. 8. März beginnt ein neuer Schnell-Cursus. Anmeld. im obig. Locale.

J. Horsch, Tanzl., Burgstraße 25. Heute 6 Uhr. Aufn. neuer Schüler jeden Abend von 8—10 Uhr.

H. Jacob. Heute 4 Uhr Gosenschlößchen Plagwitz.

W. Jacob, Tanzl. Heute 4 Uhr Aufnahme. Brühl 62. Café Royal.

Heute 4 Uhr. Mittelstr. 9.
Flügel-Kränzchen Gesellschafts-Halle.
NB. Nächsten Dienstag, den 7. März
Pfannkuchenschmaus mit Ball.

62 Brühl **Café Royal** Brühl 62
Flügelkränzchen
Anfang 8 Uhr. H. Mietzsch.

Heute Flügelkränzchen
7. Windmühlenstraße 7.

E. Hempel's Restaurant
neben dem Haupt-Post-Amt u. neuem Theater.
Heute früh
Ragout fin u. Speckkuchen
Abends gef. Truthahn.

Bekanntmachung.

Zur gefälligen Kenntnissnahme zeige ich hierdurch an, dass vom heutigen Tage ab

Herr C. Wilh. Lorenz,

der sich durch seine frühere erspriessliche Thätigkeit im Restaurationsfache einen guten Namen erworben hat, den **Restaurationsbetrieb** des mir gehörigen Schützenhaus-Etablissements als Wirth übernommen hat.

Alle Angelegenheiten, welche **Küche** und **Keller** betreffen, stehen unter der Aufsicht des Herrn Lorenz und ist derselbe dafür verantwortlich.

Die übrigen geschäftlichen Abmachungen, welche **Theater, Concerte, Gesellschaftsbälle, Festlichkeiten, Garderobe, Entrée, Vermiethungen** etc. betreffen, finden wie bisher durch die Direction im Contor des Schützenhauses ihre Erledigung.

Leipzig, am 1. März 1882.

Eduard Berthold.

Zoologischer Garten.

Heute erster Sonntag im März
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Neu angekommen
3 Wapitihirsche.
Im Garten geboren
1 Axishirsch.
Entrée 30 Pf. Kinder 15. Pf.

Abonnements-Einladung.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch das geehrte Publicum zum Abonnement für den **Zoologischen Garten** ergebenst einzuladen. Der Preis der Abonnementskarten ist in Folge der verschiedenen Neuanschaffungen von Thieren gegen das Vorjahr um etwas erhöht, dagegen steht deren **Gültigkeit bis 31. März 1883.**

Abonnements-Preise:

1 Person . . . 8 ℳ.
1 Familie (2 Erwachsene und 3 Kinder) . . . 15 ℳ.
jedes weitere zur Familie gehörige Mitglied oder 2 Kinder haben extra 5 ℳ zu zahlen.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet ergebenst **Ernst Pinkert.**

Hippodrom 3 Mohren

Heute Sonntag von 3 Uhr an
große Reitbelustigung für Herren und Damen,
im neuen Saal Concert und Ballmusik.
G. Seifert.

Heute Sonntag
Vormittag von ½11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert.

Drei Lilien
in Reudnitz.

Heute Sonntag, den 5. März
Grosses Extra-Concert
von der früheren Capelle des Schützenhauses unter Leitung des Concertmeisters Herrn Eichhorn.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

PROGRAMM.

I. Theil.
1) **Königs Grenadier**, Marsch v. Kolche.
2) **Ouverture** z. Op. „Raymond“ v. Thomas.
3) **Fantasie** a. der Op. „Carmen“ v. Bizet.
4) **Ins Centrum**, Walzer v. Strauß.

II. Theil.
5) **Ouverture** zur Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ v. Nicolai.
6) **Einleitung u. Brautchor** aus „Lohengrin“ v. Wagner.
7) **Fantasie** aus dem „Troubadour“ von Verdi.
8) **Gruß aus Herzliebchen**, Polka v. Böhme.

III. Theil.
9) **Ouverture** zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber.
10) **Musikalische Täuschungen**, Potpourri von Schreiner.
11) **Frühlings Erwachen** von Bach.
12) **Banditen-Galopp** von Strauß.

Von 6 Uhr an Ballmusik. W. Hahn.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute
grosses Concert, humoristischer Liederabend und Ball
des Gohliser Gesang-Vereines,
wozu freundlichst einladet D. V.
NB. **Sonntag**, den 12. März, **Theater** und **Ball** des Gesangvereins „Fidelio“.
F. O. Gebhardt.

Connewitz.

Sonntag, den 5. März, Abends 7 Uhr
im Kiesel'schen Kaffeegarten
Concert
zum Besten der Kinderbewahranstalt
unter Mitwirkung bewährter Kräfte.
Entrée: 30 ₰, ohne der Mildthätigkeit Schranken zu legen. — Sperrsitzmarken mit einem Zuschlag von 50 ₰ sind bei Herrn Kiesel und an der Casse zu haben.
Der Vorstand der Kinderbewahranstalt zu Connewitz.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Auftreten der brillanten Costümsängerin Frl. **Lütke Dangl**, der Ariensängerin Frl. v. **Rigeno**, der Gesangsängerin Frl. Wald u. Frl. **Haacke**, des Instrum.-Komikers Hrn. **Meixner** u. des urkomischen Mimikers Herrn **Strohbach**. Capellmstr. Hr. **Baron**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Markranstädter Bierhalle
18. Königsplatz 18.
Heute Frei-Concert,
gemüthliche Unterhaltung.

Conditorei u. Café z. Leipz. Wahrzeichen
der Grönländer, Petersstr. 13. R. Konze.
Von 3 Uhr an **Frei-Concert** vom feinsten Orchestrion, in welchem die Geschichte des braven Grönländers mechanisch dargestellt, einzig in der Welt. **Feinste Conditoreiwaaren und Getränke** bestens empfohlen.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 5. März.
Concert und **Ballmusik.**
Anfang ¼4 Uhr. Musikdir. Wenck.

Neu!
Restaurant zur Erholung!
Südstraße 64.
Spaziergängern nach Connewitz bestens empfohlen. Schönes Local, guten Kaffee rc., alle Sorten Biere und f. Gose!
(Dittrich-Hallisch.)

25. Südstraße 25.
Heute gesellschaftliches
Schweinauskegeln,
wozu ergebenst einladet G. Schulze.

Südhalle, Körnerstr. 13,
empfiehlt f. **Biere** und **Gose**, **Billard**, **Pianino** und **Gesellschafts-Stube**.
Bedienung d. junge Damen.

Herm. Treiber, Thomaskirchhof 14.
Heute Speckkuchen. Morgen böhmische Knödel mit Gänsebraten. Täglich guten Mittagstisch à 40 ₰.

Speckkuchen empf. G. Krätzer, Katharinenstraße 18. Auch ist ein kleines Gesellschaftszimmer für einige Tage frei.

Zum alten Deutschen, Schletterstraße 4.
Heute Speckkuchen.

Restaurant Tittel.
Thomaskirchhof 2.
Früh **Ragout fin.**
Abends gewählte Speisekarte.
Biere vorzüglich.

Eisernes Kreuz.
Heute früh Ragout fin,
von 12 Uhr an **Schnitzel** mit **Blumenkohl, Roastbeef mit Madeirasauce.**
Biere exquisit u. hochfeine Gose.
Abends Freiconcert
Windmühlstr. 28c. O. Schnabelrauch.

Burgstr. 27. **Zur Aepfelweinstube** Burgstr. 27.
empfiehlt von heute ab **zum ersten Male** einen kräftigen Mittagstisch in halben und ganzen Portionen, sowie gutes Stammessen früh und Abends. Lagerbier f. von Herrn Naumann. Bedienung: Adolph mit der kalten Hand.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Mittagstisch
anerkannt gut u. kräftig, à Port. m. Suppe u. Bier 60 ₰, empf. **O. Heydrich,** Rosenthalg. 3.

Vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement, ½ und ¼ Portionen, bekommt man Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Große Fleischergasse 24 u. 25, Tr. C. Tägl. **Mittagstisch** mit **Suppe**, Port. 30 ₰.
Mittagstisch Gartenstraße 4. 2. Etage.
Mittagstisch Zeitzer Straße 14, IV. r.
Borz. Mittagstisch 1/2. Carolinenstr. 13, I. l.

Concerthaus Bonorand.

Heute Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Abonnementbillets, 10 Stück 3 Mark, sind an der Casse zu haben.
Zur Aufführung kommen: Ouverture zu „Don Juan“, „Turandot.“ „Die liebliche Elfen.“ Fantasie für Trompete von Herfurth. Fantasie für Violine von Vieuxtemps. Andante pastorale für Clarinette von Cruszel. Kuß-Walzer von Strauß.

Concerthaus Bonorand.

Heute, den 5. März
Grosses Concert
Capelle 107. Regiment.
Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pfg.

Programm.

1. Theil.
1) Ouverture: „Egmont“ von Beethoven.
2) Scenen a. d. Oper: „Der Rattenfänger von Hameln“ von Nessler. (Für Orchester eingerichtet von Walther.)
3) Mendelssohniana. Fantasie über beliebte Themen von Dupont.
4) Andante cantabile aus Op. 11 von Tschaikowsky (neu).

2. Theil.
5) Ouverture: „Ein Sommernachtstraum“ v. Mendelssohn.
6) Andante aus der Sinfonie mit dem Paukenschlage von Haydn.
7) Kaiserblumenlied von Abt.
8) „Boccaccio“, Walzer von Strauß.

3. Theil.
9) Introduction et Brautchor aus: „Lohengrin“ von Wagner.
10) „Vielliebchen“, Idylle von Walther.
11) Champagner-Perlen von Schulhoff.
12) Der Tausendkünstler, ein Solo für den Pauker, von Schreiner.

Gesellschafts-Halle Lindenau

Heute Sonntag
Großes Concert (Streichmusik)
von der vollzähligen Capelle des Schützenhauses unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, des königl. preuß. Musikdirectors u. Professors Herrn **Ludwig von Brenner.**
Anfang 3½ Uhr. **Programm.** Entrée 30 Pf.

I. Theil.
1) **Ouverture** zur Oper „Die Italienerin in Algier“ von Rossini.
2) **Arie** aus der Oper „Stradella“ von Flotow.
3) **Erste Liebe,** Gavotte von Labitzky.
4) **Chor** und **Finale** aus der Oper „Mignon“ von Thomas.

II. Theil.
5) **Ouverture** zur Oper „Des Teufels Antheil“ von Auber.
6) **Fata Morgana,** Walzer von Brenner.
7) **Bravour-Arie** für die Clarinette von La Grange. (Herr Burg.)
8) **Schnick, Schnack,** Potpourri von Pötsch.

III. Theil.
9) **Ouverture** zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.
10) **Von Dir zu Dir!** Walzer von Brenner.
11) **Der Carneval von Venedig,** Burleske von Laade.
12) **Johannes-Fest-Marsch** von Scholl.

Dienstag Abonnements-Concert.

Rosenkranz
Gohlis.
Heute
Militair-Concert
von der Capelle des K. S. 10. Inf.-Regiments Nr. 134.
Dirigent: Musikdirector **Jahrow.**
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfge.
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
Nächsten Dienstag **11. Abonnement-Concert.**
W. Rosenkranz.

Gosenthal. Heute **Concert u. Ballmusik**
Anfang ¼4 Uhr. O. Pöultz.

Apollo-Saal. Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik**
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Bellevue. Heute **Concert und Ballmusik.**
M. Müller.

„Thüringer Hof“ in Volkmarsdorf.
Sonntag, den 5. März, von 4 Uhr an **Concert** und **Ballmusik.**
C. Trojahn.

Schönefeld. **Krebs' Salon.**
Heute Sonntag **Ballmusik** von der Capelle E. Hellmann.
Dabei empfehle f. **Kaffee** nebst selbstgebackenen **Pfannkuchen** u. f. **Biere.** B. Krebs.

Stötteritz, **Gasthof zum Löwen.**
Heute Sonntag, den 5. März
Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle div. Speisen und Getränke, frische **Pfannkuchen.** Achtungsvoll C. Mosig.

(R. B. 486.)
Möckern, *Albertsburg.*
Heute
starkbesetzte Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
F. Teich.

Lösnig zum goldenen Stern.
Heute starkbesetzte Tanzmusik.
Für warme und kalte Speisen, f. **Biere** ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein Fr. Rebentisch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Drei Linden,

Lindenau.

Heute Sonntag

Großes Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments.

(Direction: Königl. Musikdirector Berndt.)

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert (starkbesetzte) Ballmusik.

Concert-Programm.

I. Theil (Streichmusik).
1. Souvenir de Belle Alliance, Marsch von Saro.
2. Ouverture zur Oper „Sakuntala" von Goldmark.
3. Duett a. d. Op. „Tannhäuser" v. Wagner.
4. „Rosen aus dem Norden", Walzer v. Strauß.

II. Theil.
5. Ouverture zum Schauspiel „Mozart" von Suppé.
6. „Le Songe" Adagio für Waldhorn (Herr Bermann) von Lübeck.
7. Große Fantasie über Götz'es Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" v. A. Hofmann.
8. Boccaccio-Quadrille von Strauß.

III. Theil (Blasmusik).
9. Fantasie über Aubers „Stumme von Portici" von Rosenkranz.
10. a. „Kennst Du mich?", b. „Blindekuh", Walzer von Strauß.
11. „Aus dem Volke", Potpourri v. Schreiner.
12. Bajaderentanz a. d. Op. „Feramors" von Rubinstein (1. Mal).

NB. Dienstag den 7., Mittwoch den 8. März

Lindenauer Jahrmarkt.

Dienstag den 7 März **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Militärmusik.

Mittwoch den 8. März zweiter Jahrmarktstag.

XIV. Abonnement-Concert

von obiger Capelle.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Abonnementkarten sind an der Casse zu haben. F. L. Brandt.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr

Grosses Extra-Concert

vom Musikcorps des Königl. Sächs. II. Ulanen-Regm. Nr. 18 (Rochlitz)

unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters Söhner.

Nach dem Concert **Ballmusik** von derselben Capelle.

Für einen vergnügten Nachmittag und Abend ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll H. Ackermann.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. F. Römling.

Ton-Halle

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.

NB. Morgen Montag **Concert u. Ballmusik.**

Tivoli.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik** der Capelle von C. Matthies.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 25 Pfg. E. Busch.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

M. Tietsch.

NB. Morgen **Concert** und **Ballmusik.**

Wahren.

Heute Concert u. Ballmusik.

Haltestelle der Magdeburger Bahn. Abfahrt von Leipzig 3 Uhr Nchm., 7 Uhr 30 Min. Abds., von Wahren 6 Uhr 46 Min., 10 Uhr 8 Min. Abds.

Wozu ergebenst einladet G. Höhne.

Dienstag, den 7. März,

Grosses Concert

von der Capelle des 107. Infanterie-Regiments. Dirigent: Königlicher Musikdirector C. Walther. Wozu ergebenst einladet G. Höhne.

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Für div. Speisen, ff. Vereins- und andere Biere ist bestens gesorgt. E. Wieke.

Schillerschlösschen

Gohlis.

Heute großes Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des 107. Regiments. Direction: Königlicher Musikdirector Walther.

Anfang 3 Uhr. **38 Mann.** Entrée 30 Pf.

PROGRAMM.

I. Theil (Streichmusik).
1) Ouverture: „Die Fledermaus". — Strauss.
2) Ein Immortellenkranz auf dem Grabe Lortzing's. — Rosenkranz.
3) Serenade für Flöte und Horn (vorgetr. v. Herren Hofmann II und Panzer). — Tit'l.
4) Kuß-Walzer (nur für Natur) aus der Op. „Der lustige Krieg". — Strauss.

II. Theil.
5) Ouverture: „Wilhelm Tell". — Rossini.
6) Variationen für zwei Violinen (vorgetr. v. Herren Concertmeister Köhler und Reimann). — Kalliwoda.
7) Musikalische Tändeleien. — Strauss.
8) Der kreuzfidele Kupferschmied, Marsch mit Gesang. — Peter.

III. Theil.
9) Potpourri: „Der Narrenmusikant". — Parlow.
10) Ein Scherz für 5 gedämpfte Trompeten. — Schilles.
11) Musiker-Streike und Wiedervereinigung. — Fahrbach.
12) Victoria-Polka für Xylophon (vorgetragen von Herrn Jäger). — Dietrich.

Nach dem Concert **Ball.**

Früh **Speckkuchen.**

Täglich gewählte Mittagskarte. Vorzügliche Getränke.

Täglich frische Pfannkuchen. Otto Schumann.

NB. Bei günstiger Witterung sind die Colonnaden für Nicht-Concert-Besucher geöffnet.

Eutritzsch zum Helm

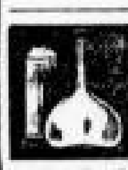
Heute Sonntag

Concert und Ball.

Stierba.

Morgen saure Eier.

„Famose Gose."



Eutritzsch.

Gosenschlösschen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann, wozu ergebenst einladet J. Jurisch.

Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag **Ballmusik**, dabei empfehle reichhaltige Speisenkarte, echt Bayerisch, Gose, Vereinslager und altes Schrot und Korn, Kaffee und gefüllte Pfannkuchen von bekannter Güte.

Achtungsvoll C. Joser.

Moritzburg = Gohlis.

Heute **Flügelkränzchen.**

Empfehle kalte und warme Speisen, hochfeine Biere und Gose, ff. Kaffee und Kuchen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Hermann.

NB. Heute früh **Speckkuchen.**

(R. B. 614.) Täglich vorzügl.

Mühle Pfannkuchen. Gohlis.

Hochfeine Biere und Gose. G. Schunke.

Weintraube, Gohlis.

Früh Speckkuchen, Mittagstisch, sowie reichhaltige Abendkarte. Selbstgebackene Pfannkuchen.

Heinrich Hartmann.

NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Oberschenke und Gosen-Stube Gohlis

empfiehlt ihre bekannte Speisekarte, täglich Mittagstisch, ein Täßchen Mocca mit hochfeinen Pfannkuchen, Altenburger Quarkfladen, Märzenbier, Kaiser-Gose, von 6 Uhr an Tanzvergnügen. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. — Früh Schlachtfest.

Es ladet ein Friedrich Lehmann.

Gohliser Börse.

Heute grosses Kater-Frühstück. J. G. Schöne.

Gasthof Lützschena.

Hierdurch zeige einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend ergebenst an, daß ich den Gasthof, welchen schon früher 12 Jahre bewirthschaftete, wieder übernommen habe. Ferdinand Weise.

NB. Heute Sonntag Ballmusik, gegeben vom Infanterie-Regiment Nr. 106, wozu freundlichst einladet d. O.

Gasthof Probsthaida.

Heute Sonntag empf. Kaffee mit Pfannkuchen, Vereinsbier, Gose rc. G. Günther.

Goldene Krone, Connewitz.

Dieses mein Restaurant erlaube ich mir dem geehrten Publicum in freundliche Erinnerung zu bringen und bitte um geneigten Besuch.

C. Wittig.

Eiskeller, Connewitz,

hält einem geehrten Publikum seine angenehmen Localitäten angelegentlichst empfohlen. — NB. Heute von 9 Uhr ab Speckkuchen. J. Martin.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen. Dabei empfehle ff. Riebeck'sches Lagerbier, feine Gose und eine reichhaltige Speisekarte. Tr. Mehnert.

Europäische Börsenhalle.

Morgen großes Schweinauskegeln. M. Hiller.

5, Südplatz 5,

Restauration von W. Lussert.

Heute Prämienkegeln auf dem Billard, dabei empfehle gute Speisen, ff. Bayerisch-, Lager- und Zerbster Bitter-Bier. Otto Anger, Geschäftsführer.

Dorotheen-Garten.

Empfehle für heute ein hochfeines Gohliser Bockbier, à Glas 15 ₰, sowie Gohliser Actien-Lagerbier. — Münchner Doppelbier à Gl. 20 ₰, Berliner Weißbier und vorzügl. Döllnitzer Gose. Reichhaltige Speisekarte. Civile Preise. Emil Richter.

Restaurant z. Birnsteinburg, Gewandgässchen No. 4.

Heute Abend Taube mit Blumenkohl.

Esterhazy-Keller,

Georgenhalle, Brühl Nr. 42,

empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à Pfiff mit 20 Pfennigen, Ruster Ausbruch, süß, fett, à Pfiff 40 Pfennige. Ebenso wird den geehrten Gästen auch Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salamy, Caviar, Sardinen rc. à Port. mit 30 Pfennigen verabreicht.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof

hält seine Speisesaal-Localitäten als angenehmen Aufenthalt für Festlichkeiten bestens empfohlen. Table d'hôte um 1 Uhr, im Abonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen. Dejeuners und Diners von 2 ℳ an können sofort servirt werden.

Im Restaurant vorzüglicher Mittagstisch, im Abonnement à Couvert 1 Mark, von 12—3 Uhr.

Gewählte Speisen à la carte zu civilen Preisen.

Freiherrl. v. Tucher'sches Exportbier und Lagerbier von Riebeck & Co. Franz. Billard. Richard Heller.

Mariengarten,

Carlstrasse,

empfiehlt seine durch Neubau bedeutend vergrösserten Localitäten. Glascolonnaden (circa 600 Personen fassend) bieten bei jetziger Jahreszeit einen höchst angenehmen Aufenthalt.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Abends gewählte Speisekarte.

Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.

Franz Schröter.

Italienischer Garten.

Meine großen freundlichen Localitäten nebst schönen geräumigen

Glas-Colonnaden

halte ich hierdurch einem verehrten Publicum als höchst angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.

Gewählte Mittags- und Abendspeisekarte, Freiherrlich von Tucher'sches und Lagerbier von Riebeck & Comp. von vorzüglicher Güte. Preiswerthe Weine. G. Hohmann.

Italienischer Garten.

Heute zum Frühschoppen empfehle ein feines Glas Bock aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg. G. Hohmann.

Die Stunde Billard

kostet bei mir **30 Pfge.**

H. Stamminger, **Eldorado.**

Restauration F. Später, Davidstraße 16.

Sonntag, den 5. März a. c.

Gesellschaftliches Schweinauskegeln

auf dem Billard. Biere und Gose vorzüglich. Um zahlreichen Besuch bittet d. O.

Restaurant A. Löwe,

Sidonienstraße 54, Zeitzer Straße 20,

empfiehlt einem geehrten Publicum seine elegant eingerichteten Localitäten nebst Kegelbahn, reichhaltige Abendkarte, Bayerisch Frh. v. Tucher'sches, Vereinsbier und Döllnitzer Gose hochfein.

„Edelweiss".

Restaurant Arndtstrasse 35.

Angenehmer Aufenthalt der Südvorstadt. Halbe Tour der Pferdebahn. ff. Vereinsbier direct v. Faß. Die andere Sorten Biere u. hochfeine Gose. Gewählte Speisen. NB. Heute Speckkuchen. H. John.

Schneider's Restaurant,

14 Klostergasse 14.

Heute Roastbeef engl. ff. Bock v. Henniger.

Morgen Montag

Bier-Concert.

Gute Quelle, Brühl 22.

Ungar. Pillaw.

Grüner Baum

Stamm:

Gefüllter Truthahn.

Krebssuppe.

E. Poser. Heute Ragout fin,

Nicolaistr. 51. wozu vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp. bestens empfehle. Ergebenst E. Poser.

Grosse Feuerkugel

Heute Ragout fin.

Echt Kulmbacher Stadtbier, sowie vorzügliches Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus,

Auenstraße 14.

Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Nachmittags frischen Käsekuchen und vorzüglichen Kaffee. Aug. Grun.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Restaurant Stehfest,

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Kegelbahn. Albertstraße 7. Billard.

Biere und Döllnitzer Gose in nur ganz hochf. Qualität.

Auf meiner Kegelbahn ist Montag und Dienstag frei.

Restaurant im Schützenhaus-Etablissement

empfiehlt: vorzüglichen Mittagstisch, Couvert à 75 ₰. Suppe, Fleisch oder Braten mit Compot oder Salat, Dessert. Couvert à 125 ₰. Suppe, Fleisch mit Gemüse, Braten mit Compot oder Salat, Dessert.
Couverts zu 1 ℳ 25 ₰ im Abonnement 1 ℳ
Hochfeines Riebeck'sches Lagerbier. Tucher'sches Bayerisch.
Preiswerthe Weine.
Hochachtungsvollst **C. W. Lorenz.**

Grosser Kuchengarten, Tauchaerstrasse 21 u. 2. Neben d. Alberthalle. Täglich Concertabonnement, Entrée frei.
Heute **Karpfen blau,** ausgezeichnetes Riebeck'sches Lager, Gose, Bayerisch u. Zerbster hochfein
Marie Winkler.

Busch's Restaurant, Sternwartenstr. 18
Heute früh **Speckuchen, Bouillon.**
ff Lagerbier von Gebr. Thieme gen. Wiedtmarckter direct vom Faß. Billard und Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung.

Schunig's Restauration,
jetzt Ferdinand Niemand, Bierstraße 16.
Heute von 10 Uhr Speckuchen. **Allgemeines Kegelschieben,** wozu freundlichst einladet
d. O.

Kleiner Kuchengarten.
Heute, sowie jeden Sonntag früh **Speckuchen.** Nachmittags **selbstgebackene** Pfannkuchen. Auswahl guter Speisen zu jeder Tageszeit. **Riebeck'sches Bier** brillant.
H. Schlegel.

Kleine Funkenburg.
Speckkuchen, Mittagstisch,
reichhaltige Abendspeisekarte u. vorzügliche Biere empfiehlt **J. C. Winterling.**

(R. B. 64.) **Speckkuchen** heute wie jed. Sonntag Bier ff. **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse 3.

Prager's Biertunnel. Heute **Speckuchen, Ragout fin u. Mockturtle-Suppe, Grottiger Lager- u. echt Bayrisch Bier ff.** empfiehlt **C. Prager.**

Zum Strohsack. Heute früh **Speckkuchen.** Ausstich des hochfeinen **Gohliser Actien-Bockbieres.**
H. E. Hebenstreit.

Zill's Tunnel. Vorzügl. Mittagstisch 1. Etage und parterre zu jeder Tageszeit. Anerkannt gute Küche. Paterbräu und Lagerbier in exquisiter Qualität.
Billard 1. Etage. NB. Heute früh **Speckuchen** empf. **Louis Treutler.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

A. de Neuville's berühmtes Gemälde:
„Die Erstürmung des Kirchhofes von St. Privat"
bleibt **nur** noch **heute** und **morgen,** den **5.** und **6. März,** ausgestellt.

Dank.

Der am 15. Juni v. J. verstorbene Herr Pastor em. Dr. **Huth** hat in seinem **Testamente** den **Albert-Zweig-Verein Leipzig** mit einem Legate im Betrage von **475 ℳ 48 ₰** bedacht.

Wir rufen dem Heimgegangenen um so wärmer unseren innigsten Dank über das **Grab nach,** als wir in dieser reichen Spende dankbare Anerkennung der ihm durch unsere **Schwestern** gewährte Krankenpflege erblicken dürfen.

Leipzig, 3. März 1882.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Zweig-Verein Colonie Hoffnung.

Donnerstag, den 9. März, in **Schober's Restaurant, Neustadt** bei Leipzig, Mariannenstraße 51.

Versammlung Abends 7 Uhr.

Tagesordnung:
Bericht aus der Colonie.
Aufnahme zur März-Quote.
Bericht des 1. **Vorstandes über die Fahrt via Rotterdam.**
Aufnahme **neuer Mitglieder.**
Der Vorstand.

Zu der am

Freitag, den 10. März d. J.,

Vormittags 12 Uhr im Stadtschützenhause in Halle a/S., Königsplatz Nr. 1, stattfindenden **9. ordentlichen General-Versammlung** laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder höflichst ein.

Gäste, welche sich für **die Zwecke des Vereins** interessiren, haben Zutritt zur Versammlung.

In Erwartung reger Theilnahme zeichnet
Hochachtungsvoll
Der Vorstand
des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins zu Halle a/S.
Schlügel, Krug, Beeck, Eberius, Jordan, Martin, Wegelin.

Tages-Ordnung.
1) Bericht des Vorsitzenden Herrn **Schlügel** über das Vereinsjahr 1881.
2) Bericht des Cassirers Herrn **Beeck** über das Vereinsjahr 1881.
3) Jahresbericht des Oberingenieurs Herrn **Münter.**
4) Vorlage des Budgets und Beschlußfassung über die Höhe der Beiträge pro 1882.
5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
6) Bestimmung der öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereins-Organe dienen sollen.
7) Beschlußfassung über die vom Vorstande normirten Gebühren für Untersuchung an Dampfapparaten und Maschinen, ausschließlich der Dampfkessel, bei Nichtvereinsmitgliedern.
8) Antrag des Vorstandes über Pensionsgewährung der Vereinsbeamten.

Deutscher Protestanten-Verein.

Oeffentliche Versammlung.

Dienstag, den 7. März, Abends 8 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule. Vortrag des Herrn Pastor Dr. **Sulze** aus Dresden: „Theater und Kirche".
Freier Zutritt für Jedermann. **Der Vorstand.**

Kunst-Verein.

Sonntag, den 5. März, **Vormittags ½12 Uhr Schlußvortrag** des Herrn Dr. Th. **Schreiber** über „das monumentale Standbild in seiner historischen Entwickelung."
Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten.

Concert u. Theater,

ausgeführt vom Gesangverein **Concordia** und Schauspieler Herrn **M. Köhler,**
zum Besten des Reudnitzer Frauenhilfsvereins in den 3 Lilien zu Reudnitz.
Montag, den 6. März, Abends 8 Uhr.
In Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck und den genußreichen Abend ladet zu allseitiger Betheiligung freundlichst ein **der Frauenhilfsverein.**

Rathsfreischüler. Montag, den 6. d. M., Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** Centralhalle, neuer Saal. Das Erscheinen Aller erwünscht. Der gesellige Abend findet Montag, den 20. d. M. statt. D. V.

Verein für Erdkunde.

Hauptversammlung und **Stiftungsfest**
Mittwoch, den 8. März, Abends pünctlich 7 Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereins.

Tagesordnung: Jahresbericht des Vorsitzenden, Vorlage des **Rechnungs-Abschlusses** und Ertheilung der Decharge. — Feststellung des Capitalvermögens der **Karl Ritter-Stiftung.** — Aufnahme neuer Mitglieder. — Neuwahl eines Vorsitzenden und ersten Schriftführers. — **Herr Dr. Herm. Obst: Schluß seines Berichtes über einen Ausflug zu den Achal-Teke-Turkmenen; Herr Professor Dr. A. Kirchhoff aus Halle: Der Einfluß von Steppen und Wüsten auf Völkerentwickelung.**

Nach der Sitzung gemeinschaftliches Abendessen,
das Gedeck 3 ℳ; durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Es wird im Hinblick auf frühere Erfahrungen dringend gebeten, Anmeldungen zur Theilnahme bis spätestens den **8. März Mittags beim Wirth des Kaufmännischen Vereinshauses** zu bewerkstelligen.

Die verehrten Mitglieder werden, in Rücksicht auf die stattfindenden Wahlen, gebeten, ihre Mitgliedskarte zur Legitimirung bei sich zu führen.
Der Vorstand.

Schreberverein der Südvorstadt.

Gemäß §. 11 der Vereinssatzungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß der **Vorstand** des Vereins jetzt aus folgenden Herren besteht: **Carl Frdr. Eduard Mangner,** Vorsitzender; **Friedrich Alwin Viewegér,** Stellvertreter des Vorsitzenden; **Carl Herrmann Arthur von Bose,** Schriftführer; **Friedrich August Jubisch,** Stellvertreter des Schriftführers; **Wilhelm Louis Augustin,** Cassirer; **Friedrich Wilhelm Pfeiffer,** Stellvertreter des Cassirers; **Friedrich Münch, Friedrich Werner, Christian Otto Areger, Oscar Anton Bauer, Carl Hermann Dietrich, A. Heinrich Meyer,** ordentliche Mitglieder; **August Platz, Hermann Alwin Weisse** und **Robert Gentsch,** Ersatzmänner.

Leipzig, den 2. März 1882.

Der Schreberverein der Südvorstadt.
Ed. Mangner, Vorsitzender. **v. Bose,** Schriftführer.

Näh-Verein.

Montag, den 6. März, 3—6 Uhr Rossstrasse 9.
Frauenverein zur Gustav Adolph-Stiftung.

Verein für Volkswohl.

IX. **geselliges Zusammenkunft,** Sonntag den 5. März a. c., Abends 8 Uhr im Vereinslocale, **Klostergasse 6, II.** (Hoferlein's Hof). **Charakterbilder** aus der neueren deutschen Literatur: **„Fritz Reuter"** von Herrn Lehrer **Otto Westphal.** — Fragekasten. Gäste willkommen.

Oeffentliche Miethervversammlung

Montag, den 6. März, Abends 8 Uhr im großen Saale der **Centralhalle.** **Tagesordnung:** Ueber Zweck und Ziele des „Vereins selbstständiger Miether". Ref. Herr Dr. **Schrilter.** — Alle diejenigen selbstständigen Miether Leipzigs, welche sich behufs Beitritt über die Aufgaben, welche der Verein selbstständ. Miether sich gestellt hat, näher unterrichten wollen, sowie alle Diejenigen, welche überhaupt Interesse am Verein nehmen, werden hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand des Vereins selbstständiger Miether.

Leipziger Gärtner-Verein und Gartenbaugesellschaft.

Mittwoch, den 8. März, Abends 8 Uhr **öffentliche Versammlung** im Vereinslocal, **Ritterstraße Nr. 43, 1. Etage. Vortrag** von Herrn **O. Mohrmann,** Baumschulenbesitzer in Lindenau. Die Entwickelung und Vermehrung der Reblaus.
Der Vorstand.
Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt.

Zöllner-Bund.

Donnerstag, d. 9. ds. Abends 8 Uhr Probe in der Centralhalle. Mitzubringen die letztgeübten Gesänge. **Sturmesmythe** von Lachner kommt zur Vertheilung.

Quartett-Verein „Saturn".

Heute Sonntag, den 5. März, 1. **Stiftungsfest im Kaisersaale der Centralhalle.** Freunde des Gesanges sind herzlich willkommen.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Gesellschaft Veilchen. **Sonntag, den 12. März, Gesellschafts-Abend** in den Räumen der **Thalia,** Elsterstraße. Zahlreichem Besuch unserer Freunde und Gönner des Vereins sieht entgegen
der Vorstand.

Schuhmacher-Fachverein.

Sonntag, den 5. März.
Winter-Vergnügen
im kleinen Saale der **Drei Mohren** zu Reudnitz, bestehend in **Concert** und **Ball.** Anfang ½8 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen.
NB. Den 13. März Anfang des Zeichnen-, Musterschneide- und Buchführungs-Cursus. Jeden Montag Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslocale Burgstraße 24. **D. V.**

Das Wintervergnügen der Tischler

und verwandten Berufsgenossen
findet Sonnabend, den 11. März, im Saale der **Tonhalle** statt. Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen.
Das Fest-Comité.

Der Verein selbstständiger Bäcker

für Leipzig und Umgebung
feiert am **Mittwoch, den 15. März a. c.,** Nachmittags 5 Uhr im Saale des **Karlengartens** sein **3. Stiftungsfest.** Alle Collegen sowie Freunde und Gönner des Vereins sind dazu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Verein geprüfter Maurer- und Zimmermeister

zu Leipzig.
Montag, den 6. März, Nachmittag 5 Uhr **Monatsversammlung in der Centralhalle.**
Gustav Handwerck, d. Z. Vorsitzender. **Julius Hoffmann,** d. Z. Schriftführer.

Vereinigte Täschner- und Tapezierer-Innung.

Montag, den 6. März, Abends 8 Uhr **Monatsversammlung in der Centralhalle.**
Tagesordnung. Bericht des Festcomités über die 30jährige Stiftungsfeier der Innung: a. Programm, b. Einladungen, c. Kostenpunct.
F. Michaud, amtl. Obermeister.

Krankencasse für Kaufleute.

Behufs Berathung der von und entworfenen Statuten einer **nationalen Kranken-** und Begräbnißcasse für Kaufleute findet **Mittwoch, den 8. cts. Abends 8½ Uhr im Kaisersaale der Centralhalle** eine Versammlung statt, zu der jeder sich für eine nationale Krankencasse interessirende Kaufmann (Principal oder Angestellter) hierdurch eingeladen wird.
Der Vorstand
des Verbands deutscher Handlungsgehülfen.

Alte Leipziger Krankencasse.

Generalversammlung Sonntag, den 12. März a. c. in **Cajeri's** Restaurant, An der Pleiße Nr. 21.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Wahl der 2 Beisitzer und der 2 Ausschußmitglieder. 3) Antrag: die Casse dem Hilfscassengesetz zu unterstellen. 4) Anträge laut §. 28 d. St.
D. V.

Kranken- u. Begräbnißcasse der Arbeiter der früheren Reudnitz-Leipziger Maschinenfabrik zu Reudnitz. (E. H.)

Generalversammlung Sonntag, den 12. März, Nachm. ½3 Uhr im Restaurant zur Goldnen Säge, Dresdner Straße, in Leipzig. **Tagesordnung:** 1) Jahresbericht und Rechnungslegung incl. Richtigsprechung der letzteren; 2) Ergänzungswahl. Nichterscheinen wird nach §. 29 bestraft. Aufnahme neuer Mitglieder jeden Standes jederzeit zu melden beim Cassirer **J. Dressler,** Reudnitzer Straße Nr. 7, parterre, in Leipzig.
Z. B.: Ahr. Walther.

Leipziger Schützengesellschaft

Unsere diesjährige **ordentliche Hauptversammlung** soll **Mittwoch,** d. 8. **März** a. c., Abends 8 Uhr im **weißen Saale der Centralhalle** abgehalten werden.

Tagesordnung:
1) **Rechenschaftsbericht über das verflossene und Feststellung des Haushaltplanes für das laufende Jahr.**
2) **Neuwahl von 5 Vorstandsmitgliedern und 3 Ersatzmännern, des Wahlausschusses, der Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.**
3) **Berathung und Beschlußfassung über die revidirten Statuten.**
4) **Antrag des Vorstandes, die Abhaltung eines kleinen Preisschießens betreffend.**
5) **Antrag des Vorstandes, die Wiedereinführung des Kugelschießens betreffend.**

Leipzig, 5. März 1882.
Der Vorstand.
M. Krause, Vorsitzender.

Leipziger Schützengesellschaft

Abdrücke unserer revidirten Statuten
liegen für die geehrten Mitglieder bei unserem Vorsitzenden, Herrn **M. Krause,** Neumarkt 8, von heute an zum Abholen bereit.
Leipzig, den 3. März 1882. **Der Vorstand.**

Gesellschaft Minerva.

Heute Sonntag, den 5. März a. c., Feier des IV. Stiftungsfestes im Saale des Eldorado, verbunden mit theatralischer Abendunterhaltung und Ball, wozu Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladet **d. V.**
NB. Der Reinertrag ist für die Abgebrannten in Adorf bestimmt.

Kranken- u. Begräbniss-Casse der Schlosser zu Leipzig.

Die ordentliche, jährliche **Generalversammlung** findet Sonnabend, den 11. März cr., Abends 8 Uhr im **Kaisersaale der Centralhalle** statt.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Rechenschaftsbericht v. **Jahre 1881,** sowie **Richtigsprechung** desselben. 2) Ergänzungswahl für die ausscheidenden **Ausschußmitglieder** der Herren: **Nicklas, Schröter, Stockmayer, Fischer u. Jäger.** 3) Vorlage der geänderten §. 12 u. 15. 4) Gesuch um Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes §. 6, Satz d. 5) Antrag des Herrn **F. Franke** u. Genossen, Abänderung des §. 12, Absatz 5 u. 6 betreffend.

Bezüglich der sehr wichtigen Tagesordnung bittet die geehrten Mitglieder um zahlreiche Betheiligung **Herm. Bartauss,** Vorsitzender.

Rechenschaftsberichte sind vom 4. März ab bei unserem Vorsteher Herrn **Nicklas,** Lange Straße 14, in Empfang zu nehmen.

Krankencasse der Cigarrenarbeiter u. Sortirer zu Leipzig.

Ausserordentliche Generalversammlung
Sonntag, den 12. März a. c. im Saale des Pantheon, Vormittag 10½ Uhr.
Tagesordnung: Vorlage resp. Genehmigung der von der Commission ausgearbeiteten Statuten.
Zahlreiches Erscheinen unbedingt nothwendig. **H. Becher,** d. Z. Vorsitzender.

Militair-Verein Jäger und Schützen f. Leipzig und Umgegend.
Montag, den 6. März a. c., liegt in unserem Vereinslocal (**Zill's Tunnel**) das Ehrenmitgliedsdiplom für Herrn Generallieutenant **L. Freiherr von Hausen** aus, wozu die Mitglieder des Vereins hierdurch zur Besichtigung eingeladen werden.
Die Commission.

Militair-Verein „Jäger und Schützen" Leipzig und Umgegend.
Zweites Wintervergnügen
Sonnabend, 11. März 1882, im Tivoli.
Concert und **Ballmusik** von der Capelle des Hauses, wozu Freunde und Gönner des Vereins kameradschaftlichst einladet **der Vorstand.**
NB. **Vereinszeichen sind anzulegen.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der heute stattfindenden **humoristischen Abendunterhaltung mit Ball** im **großen Saale des Schützenhauses,** werden Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit kameradschaftlichst eingeladen. Vereinszeichen sind zu tragen.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. **Der Vorstand.**

Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig

und Umgegend.
Außerordentliche Generalversammlung
Sonntag, den 26. März 1882, Nachmittags 4 Uhr im **Kaisersaal der Centralhalle.**
Der Gesammt-Vorstand.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

„Zum Frieden"
von
Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,
übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche **Auswahl von Metall-** und Holz-Särgen zu soliden Preisen.
Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfrau werden **nicht** berechnet.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zur Ruhe" von **Gebr. Reiche,**
Sternwartenstraße 13, Filiale Floßplatz 18,
übernimmt Beerdigungen jeder Art mit **neu erbauten Leichenwagen** und vermittelt alle damit verknüpften Besorgungen, liefert **Särge** von **R. Häselbarth** in jeder Form und Größe **zu billigsten Preisen** und bittet bei Trauerfällen um geehrte Aufträge.

Verl. wurden 15 Pfd. **Kaffee.** Geg. hoh. Belohn. abzug. Tauchaerstr. 11, im Geschäft.

Am Mittwoch ist vom Petersteinweg bis Münzgasse **1 Pensionsbuch** auf den Namen **Wilhelm Th. Dittmann** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei Herrn **R. Cnarch Nachf.,** Petersteinweg, abzugeben.

Verlor. wurde gestern i. d. Nähe d. Markt. ein schwarzes Portemonnai m. **versch. Quittungen,** Visitenkarten und etwas Geld. Geg. Bel. abzug. Hainstraße 5, **W. Kühn.**

Eine **Meerschaum-Cigarrenspitze** (braun angeraucht), mit Etui, verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Filiale Königsplatz 17.

Verloren
ein langes Messer mit Elfenbeingriff. Abzug. gegen 3 ℳ Belohnung Königsstraße 19, pt.

Verl. Freit. v. Markt. Sim. b. Pl. Paß. 1 Rock. Rückerhalt. bel. Rückg. g. B. Markt. Sonnen. 8, IV. r.

Verl. von Gohlis nach Leipzig 1 grauses **Tuch.** Gegen Bel. abzug. Carlstraße 6, II.

Verloren 1 Patent-Achse. Gegen Bel. abzug. bei **Zetzsche,** Frankfurter Str. 37.

Ein **Goldstück** ist gefunden worden. Zu erfragen Roßstr. 7, 4. Etage.

Gefunden 1 Sack **gebrannten Kaffee.** Abzugeben Leibnitzstraße 6, im Productengesch.

Liegen geblieben sind am letzten Concordia-Ball den 18. Februar im Schützenhaus ein Fächer und ein Spitzen-Shawl. Abzuholen bei **Mäth,** Erdmannstraße Nr. 7, 2. Et.

Entlaufen ist, ohne Maulkorb u. Steuerzeichen, ein kleines braunes **Wachtelhündchen,** auf den Namen „Muck" hörend. Gegen Belohnung wiederzubringen Körnerstr. 2, III. l.

Schwarz Kätzchen entl. Bitte Petersstr. 3, III. abz.

Bekanntmachung.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Schneidermeisters Herrn **Friedrich August Göpel,** Mitinhabers des hier unter der Firma **Göpel & Witt** betriebenen Schneidergeschäfts, werden hiermit aufgefordert, zur Vermeidung der Klageanstellung **binnen acht Tagen** an den unterzeichneten Concursverwalter Zahlung zu leisten. Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Steindruckereien, welche als Specialität Visitenkarten drucken, werden gebeten, Adr. nebst Mustern unter J. F. 555. bei Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen.

Aufforderung! Der erkannte Mann, welch. m. am 2. März in den Abendst. e. größeren Hand-Leiterwagen (gründ. angestr.), abborgte, m. aufgef. dens. mir sof. zuzust. sonst erf. gerichtl. Anzeige. Vor Ankauf w. gewarnt. Abzul. Schönefeld, Leipziger Str. 28.

Der Herr (Reisender), welcher gestern früh nach einem Garçonlogis in der Rudolphstraße war, wird gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen, da die Dame geneigt ist, ihm die vorderen Zimmer abzutreten.

Wichtig für Händler!
Leuch's neuestes Welt-Adressenbuch mit Angabe sämmtlicher Fabrikanten **ist** bei uns gegen billige Entschädigung **einzusehen;** Leipzig — Gellertstraße.
(Waaren- u. Producten-Lombard-Bank.)

Strebsamende Menschen werden **dringend** gebeten, einem j. Mann, gel. Kaufm., **Beschäftigung** zu geben. Off. sub **E. Hauptpostamt.**

Die Bekanntschaft
e. gut situirten edlen Herrn zwecks gemeinschaftl. Anfanges und Kneipens wünscht ein selbstständiger Kaufm. v. 35 J. zu machen. Adressen unter „Freund" erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Die von und gegen Herrn **Schöne** und Frau in Volkmarsdorf ausgesprochene Beleidigung nehmen wir hierdurch zurück
Herrm. Klinger und Frau.

Wittwen-Pensions-Casse für Militär-Vereine

in der Amtshauptmannschaft Leipzig.
Zu der **Sonntag, den 5. März c.,** Nachmittags 5 Uhr in der **Centralhalle** hier abzuhaltenden
Generalversammlung
erlaube ich mir die Cassenmitglieder und alle Kameraden der Bundesvereine kameradschaftlichst einzuladen. Vereinszeichen sind anzulegen.
Leipzig, den 11. Februar 1882. **Friedr. Kaniss.**
Tages-Ordnung: Feststellung der Statuten; Wahl des Cassenvorstandes zc. und der Revisoren; Anträge.

Es sind mir zu dem Tage meiner vollendeten 25jährigen Wirksamkeit als „städtischer Beamter" so viel mich erfreuende sinnige Gaben und mich ehrende Glückwünsche von Nah und Fern zugegangen, dass ich es mir zu verzeihen bitte, wenn ich nur hierdurch meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank Gönnern, Freunden, Verwandten und Bekannten auszusprechen mir gestatte.

Leipzig, 4. März 1882. **Friedrich Trinckler.**

Für Velocipedisten.

Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft von Herren zu machen, welche dem Velociped-Sport huldigen. Auch würde derselbe einem derartigen Verein beizutreten nicht abgeneigt sein. Offerten unter H. B. 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Ihrem lieben **Haifisch** zum heutigen Donnerfeste ein sechsmal purzelndes Hoch!
Pizzicato und der Solide.

Unserm lieben H. H. (Haifisch) zum heutigen Tage die besten Wünsche.
Verein C.

Unsern Freund **Franz Saage** genannt **Drecher** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfest Alle Kleeblätter u. d. Hasle.

R. sollte nicht auf diesem Schlachtfelde interviewen. Doch da es geschehen — gelt! Sie wissen auch, was mir gut kam und was „verbundenen Einfluß" veranlaßte, die „Hetz" zwischen „Donau- und anderen Canälen" zu arrangiren.

Raupen und Raben!
Welch holder Klang —
Fröhlichen Knaben
Macht Ihr gern bang.

Warum haben die Herren „schriftlich" nur den „Bacchus" erwähnt und die liebreizende „Venus" diesmal ignorirt? Wollten Sie sagen, die ist Ihrer Ironie nur „mündlich" reizend? Ich begegne Ihnen wieder zum Appell in der Apfellage. Ihr Telephon geht unheimlich schnell (wie manches Andere unheimlich langsam ging) — wenn ich in der Filiale der großenhainer Garküche das Fleisch ansehe und eile nach Hause, so finde ich unterwegs schon die verbrannte Bouillon davon. Auch die Nägelfabrikanten wollen leben, darum die Bartholomäusnacht. Wenn Sie Jünger der edlen Bildhauerkunst wären, Ihr Organisationsplan würde Sie veranlassen, Ihr Schönheitsgefühl bei Skizzirung der Gruppe Amor und Psyche wie folgt zu äußern: Psyche Musterpuppen, Husaren der in Frage kommenden Bekenntnisse auf den Händen tragend, an einem Dreierstrick das Möhrchen führend, das einen Kinderwagen zieht und die Harmonika bläst; aber alle Fastnachten sitzt es Schwefelpfannkuchen.

Keo. Warst Du gestern bei uns? Bedauere sehr Dich nicht gesehen zu haben. Bitte laß bald etwas von Dir hören. Freundl. Gruß **Helene.**

A. Sch.... Brief zu spät erhalten. Bitte um Abholung am bestimmten Ort. Antwort unter A. E. 6 Expedition dieses Blattes erbeten.

F. ersucht E.
um nochmalige Bestimmung eines Rendezvous, da Sonnabend, 18. Februar, leider am Erscheinen im C. F. verhindert.

R.
Konnte nicht anders antworten, auf meinen Brief keine Nachricht. A.

Ich war es am Mittwoch, geben Sie mir die Straße an, wo Sie mich gesehen, dann direct, weiß nicht ob, es mir gilt.

Das weiße Taschentuch.
J. erw. bis Dienst. Ab. Brief **hauptpostlagernd** unt. bek. Adr. — **Mündl. nicht mögl.**

A. Burg.

Montag 9—10. Bartußberg.

Erige. hier M., bis es m. s. **natürl.** Wgr. mgl. wd. m. z. richtig. — Abtg. brf. gicht. Bebrtg. — Grß.!

Egoist. Ich bitte Dich herzlich, komme morgen. Herzl. Gr. u. K. Del.

„**S. P. 12.** Bef. ist. **B. B. Otto**".

Wolf's philos.-pädag. Vademecum.

Eine hochfeine **Döbnitzer Gose** à Flasche 25 ₰ trinkt man im
Restaurant Schulstraße 2.

Man versuche das hochf. Culmbacher à Glas 20 ₰, dasselbe ist jedem Liebhaber eines echten bayerischen Stoffes bestens zu empfehlen.
G. Braumann, Petersstr. 6.

Die Blume von Culmbach

steht im schönst. Flor b. **Albrecht,** Klosterg. 7.

Gemüthl. Weinst. Windmühlenstr. 28c.

Man beachte das Kanzlgesch v. **Canarien.** bei **Günther,** Hallesche Str. 22. **Günther.**

Da! Verkauf von **neuen Hosen** Lange Straße 23, links 1. (Marienplatz). „**Spottbillig!**"

Zur Beachtung!
Bei Bedarf wird hierdurch auf die
Porzellan- und Steingut-handlung v. Emil Fuchs,
Katharinenstraße Nr. 5,
ganz besonders aufmerksam gemacht.

Eingesandt.

Herrengarderobe wird gewendet, gewasch. u. reparirt sauber u. billig binnen 24 Stunden nur bei Hrn. **Scheibner,** Grimm. Str. 38, IV.

! Höchst beachtenswerth !
Liquidations-Ausverkauf,
Seidenwaaren
Salzgäßchen 6, 1. Etage,
kann allen Damen bestens empfohlen werden. M. B.

Wer braucht sehr elegante
Möbel?

Ein Magazin, welches nur beste Arbeiten liefert, würde, um ein sofortiges Cassageschäft zu machen, **bedeutend unter Selbstkostenpreis** verkaufen. Darunter sind **elegante Salons, gute Polstermöbel, bequeme herrschaftliche Matratzenbetten** rc.
Adressen bitte mit Angabe des Bedarfs an Herrn **Löhe,** Katharinenstraße 18, unter **S. L. 70** zu senden.

Wetterbeobachtung. Großzalza, den 4. März, 11 Uhr Vormittags. Wind: Südost, schwach, Wetter, früh starker Nebel, jetzt aufhellend. Temperatur 4 Gr. R. Wärme. Gestern Abend von 6½—8 Uhr starker Regen (aus Süden kommend, daher Leipzig früher betroffen hat). Jetzt Wolken in der 1. u. 4. Schicht vorhanden, 1. Schicht Strömung Südwest, schwach, 4. Schicht Nebelgewölk, keine Bedeutung; der 1. Schicht zufolge wird das angenehme Frühjahrswetter noch andauernd sein, hierbei mäßiger Südost mit Südwestwind mehrmals abwechseln, so auch Temperatur zwar des Morgens etwas kühl, doch des Mittags bis zu 12 Grad Wärme sich steigern, auch stellenweise etwas Regen mit stattfinden.

Vortrag, den 7. März Gerabau, den 8. Großzalza, den 9. Mühlingen.
F. W. Stannebein.

(Eingesandt.)
Für Damen.

Nur **wenig** getragene **Promenaden-** und **Gesellschaftskleider** kauft man am **billigsten** bei **Frau Herter, Kurprinzstraße 8, III.**

Wo werden Strohhüte **schön** gewaschen à St. 75 ₰, Barfußgäßchen Nr. 7. **C. Berger.**

Verein für Handlungs-Commis von 1858

in **Hamburg.**
Monat Februar 1882.

122 Bewerber, nämlich **106** Mitglieder und **16** Lehrlinge wurden placirt.
384 Aufträge, davon **73** für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend.
1631 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Tram. Leseverein. Mittwoch d. 8. Emilia Galotti, Act III—V. Gäste willk. Schriftl. Anmeld. erb. stud. **Pahncke,** Hainstr. 30, 2. Et.

L. L. Heute Vormittag 10½ Uhr **Hauptprobe mit Orchester** in der Buchhändlerbörse. **D. V.**

Schnellrechner-Verein

soll gegründet werden. Näheres mitgetheilt und Adressen erbeten unter S. R. II 10. Expedition dieses Blattes.

Astraea.

Montag, den 6. d., letzter Gesellschaftsabend im Kaisersaale der Centralhalle. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Agitatoren,

Morgen Monatsversamml. im Vereinslocal.

Mittwoch, d. 8. März d. J.
Gesellschafts-Abend mit Vorträgen.

Obererzgebirger.

Mittwoch den 8. März **General-Versammlung im Vereinslocal.** Zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen
der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Therese** mit Herrn **Hans Paulus** beehren wir uns hiermit anzuzeigen.
Leipzig, im März 1882.
J. G. Findel und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Therese Findel
Hans Paulus
Leipzig.

Heute Abend 6 Uhr wurde meine liebe Frau **Hedwig** geb. **Schlebach** von einem gesunden **Mädchen** glücklich entbunden.
Danzig, d. 2. März 1882.
Buttel, Prem.-Lieut. im Inf.-Reg. Nr. 128.

Die Verlobung seiner Tochter **Antonie** mit Herrn **Carl Consmüller** hier beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im Februar 1882.
Carl G. Kluge.

Antonie Kluge
Carl Consmüller
e. l. a. B.

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Hoischrath
Arthur Meißner
Leipzig, 4. März 1881.

Anna Schmunzsch
Richard Streßer
e. l. a. B.
Neustadt O./L., den 1. März 1882.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hoch erfreut
L. Markendorf und Frau geb. **Kraft.**

Durch die glückliche Geburt eines muntern **Mädchens** wurden hoch erfreut
Leipzig, den 3. März 1882.
Moritz Winkler u. Frau geb. **Wielschügel.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft am 4. März früh 3 Uhr nach längerem Leiden unser guter, innigstgeliebter Gatte und Vater, **Karl Ernst Schmidt,** Beamter der Teutonia in Leipzig, im 31. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die tieftrauernde Gattin und Kinder
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Gohlis und Möckern.
Die Beerdigung findet **Montag Nachmittag 4 Uhr** vom Trauerhause, **Hallesche Straße 38** in Gohlis, aus statt.

Am 1. März habe ich meinen dritten und letzten Sohn
Johannes Otto Schaab,
Director der Emaillfabriken
in Pilsen-Prag rc. rc.
dem Schooße der Erde übergeben. Er starb zu Prag am 27. Februar. Mit ihm ging ein reiches Talent zu Grabe! Die Seinen verlieren in ihm einen treusorgenden Gatten und Vater, wir einen liebenden Sohn und Bruder! —
Um stilles Beileid bittend
Robert Schaab,
Lehrer a. d. 1. Bürgerschule
u. Org. an d. Johanneskirche.

Nach Jahre langem Leiden entschlief heute Morgen sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser Sohn, Bruder und Schwager
Carl Hermann Schüler
im Alter von 32 Jahren. Diese schmerzliche Nachricht bringt theilnehmenden Freunden und Bekannten
Leipzig, den 4. März 1882.
Marie Schüler,
im Namen der übrigen Hinterlassenen
in Leipzig, Chemnitz und Brodens-Bridge.

Gestern Morgen 3 Uhr starb plötzlich mein lieber Mann, Vater und Bruder, der Cigarrenarbeiter **Johann Carl Richter.**
Die trauernde Wittwe nebst 7 Kindern.
Louis u. Gustav Richter als Brüder.
Die Beerdigung findet Montag Nachmitt. 2 Uhr von Brandvorwerkstr. 95 aus statt.

Nach dreiwöchentlichen Leiden entschlief diesen Morgen sanft, im 80. Lebensjahre, unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Louise verw. Simon
geb. **Simon.**
Diese Trauerkunde bringen, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, deren Kinder
Leipzig, den 4. März 1882.
August Simon.
Alfred Simon.
Antonie Jacoby geb. Simon.
Marie Lilt geb. Simon.

Ein sanfter Tod endete gestern Abend ½12 Uhr die langen, schweren Leiden unseres guten Bruders und Schwagers, des Musikers
Wilhelm Starke aus Cöthen.
Dies seinen Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 4. März 1882.
Th. P. Buckisch u. Frau geb. **Starke.**
Die Beerdigung findet in **Geuz** bei **Cöthen** statt.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Eleonore** verw. **Meißner** geb. **März** aus Schmölln im 74. Lebensjahre. Dies zeigen allen Bekannten tiefbetrübt nur hierdurch an mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, 4. März 1882.
Henriette verw. **Wermann** geb. **Meißner,**
Wilhelm Koch u. Frau geb. **Meißner**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen in Leipzig, Schmölln, Glauchau, Dresden, Gera, Gerstz, Grimma, Neustadt.

Todesanzeige.
Nach langen, schweren Leiden entschlief Freitag Abend ¾10 Uhr meine liebe Frau
Anna Marie Serbe
geb. **Marx**
im schönsten Alter von 27 Jahren, was hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen
Albert Serbe. Carol. Marx, Mutter.
Anna Marx, Schwester.

Heute früh 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser kleines **Karlchen.**
Leipzig, den 4. März 1882.
Gustav Koschmieder und **Frau.**

Nachruf.

Unserem am vergangenen Dienstag, den 28. Februar, entschlafenen Sangesbruder,
Herrn Albert Dietzschold,
widmen aus betrübtem Herzen ein
Ruhe sanft!
Der Gesangverein Asklepia.

Die Beerdigung des verstorbenen
Carl Hermann Schüler
findet am 7. März früh 9 Uhr vom Trauerhause, Hainstraße Nr. 18, aus statt.

Für die aufrichtige Theilnahme bei der Beerdigung unseres guten Vaters sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Hartung für seine trostvollen Worte am Grabe, unsern herzlichsten Dank.
Die Geschwister Heller.

Verlobt: Herr **Rechtsanw. Arthur Pfeilschmidt** in Dresden mit Frl. **Hedwig Bahls** das. Herr **Max Roßberg, Kaufmann** in Oschatz, mit Frl. **Clara Opitz** in Wurzen. Herr **Albin Friebel, Kaufmann** in Dresden, mit Frl. **Clara Baumeyer** in Oschatz.

Geboren: Herrn Carl Freiherr v. Uslar-Gleichen in Königheim ein Sohn. Herrn Carl Teichgräber in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hugo Hunger in Bautzen ein Sohn. Herrn Carl Bock in Plauen eine Tochter. Herrn Dr. E. Bachmann in Plauen ein Sohn. Herrn Abtheilungs-Ingen. Dannenfelser in Zwickau ein Sohn.

Gestorben: Herr Edmund Eckardt in Ober-Weimar. Herrn Louis Fiebler's in Ebersdorf Sohn Emil. Frau Christ. Wilh. verw. Geißler geb. Heide in Chemnitz. Frau Wilhelmine verw. Helbig geb. Würzner in Chemnitz. Herrn Anton Arnold's in Altenburg Tochter Elisabeth. Frl. Louise Rothe in Altenburg. Herrn Carl Reinhardt's in Altenburg Tochter Martha. Herrn Franz Kirsten's in Altenburg Tochter Martha. Herr L. Bader, Bürgerschullehrer in Bautzen. Herr Max Bachmann, Lithograph in Dresden. Herrn Restaur. Gustav Bergmann's in Werdau Sohn Gustav. Herr E. Rud. Winkler in Chemnitz. Herr Paul Robert Wöhner in Frankenberg. Herrn Gustav Scharschmidt's in Plauen Sohn Curt. Frau verw. Lehrer Dunschel in Pöbelitz. Herr Ernst Richard Herrmann, Buchdruckereibesitzer in Annaberg. Frau Anna Pauline Biermann geb. Schade in Oberlochmühle b. Olbernhau i. E. Herrn Heinrich Richter's in Dresden Sohn Oscar. Herrn F. H. Lehmann's in Dresden Tochter Käthchen. Herr Heinrich Renner in Schönfeld. Frau Antonie Zimmermann geb. Ich in Borna. Frau Henriette Scholz geb. Voigt in Borna. Herr Franz Gustav Emil Kreller, Landtagsabgeordneter in Weißlitz. Herrn Robert Hillcher's in Frankenberg Sohn Richard. Herr Heinrich Eduard Maier, Tanzlehrer in Freiberg. Herr Carl Gottlieb Bier, Gutsauszügler in Jadel.

Die Beerdigung des verstorbenen Steinhauers Herrn Gustav Ilgner findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Thonberg, Kirchweg 3, aus statt.

Die Beerdigung unseres Sohnes **Otto** findet Montag, den 6. März, Nachmittags ½3 Uhr von der Capelle des Friedhofes zu Schönefeld aus statt.
Brauerei Volkmarsdorf. **Ferdinand Rühl.**

Heute 11 U. Stif. F. — 2 U. T. — B. z. L.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20° **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Dampfbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9 bis ½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2-5½.

Diana-Bad. **Schwimmbassin und Wellenbad.** Krystallklar. eisengehalt. Wasser, kräft. Douchen, elegante Räume, Schwimmunterricht f. Damen, Herren, Kinder. **Röm.-irische u. Kiefernadel-Dampfbäder,** ein **Marmordampfbad mit respirationsfähigem,** den Lungen und Luftröhrenorganen wohlthuenden Dämpfen (keine schweren Kesseldämpfe), mit einer großen Auswahl von **Brausen, Fontainen,** warmen **Luft-, Dampf- u. Wasser-Douchen, elektromagnetischen u. gymnastischen Apparaten,** dabei warme **Marmorbassins; Wannen- und Curbäder. Sämmtliche Bäder ohne Unterbrechung von früh bis Abend geöffnet.**

Diana-Bad, **Schwimmbassin und Wellenbad 20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden rc.

33. Büchnerstraße 33. Wannen- u. Curbäder jeder Art. **Johanna-Bad** Vorzügl. saubere Einrichtung. Krystallklares Wasser.

Friedrichs-BAD. **Naundörfch. a. Fleischerpl.** Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam. Mont., Mittw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3—½6.

Tivoli Tanzcanus. I. u. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. E. G. Steiniger, Hofmann I.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 4. März. Nach dem übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten in Berlin wird am 1. October d. J. in der Reichshauptstadt der **Schlachtzwang** nebst **obligatorischer Fleischbeschau** eingeführt. Hoffentlich steht auch in unserer Stadt die Einführung einer solchen wohlthätigen Maßregel in nicht allzu ferner Zeit zu erwarten.

* **Leipzig,** 4. März. In der gestrigen Versammlung des **Kaufmännischen Vereins,** die in Gemeinschaft mit Damen stattfand, theilte der Vorsitzende, Herr Dr. Lange, mit, daß im Laufe des Tages sich seitens des Vereinsvorstandes eine Deputation zu dem Oberbürgermeister Herrn Dr. **Georgi** begeben habe, um ihm aus Anlaß seiner Wiederwahl und des nun unauflöslich geschlossenen Bundes zwischen ihm und der Stadt die herzlichsten Glückwünsche des Vereins darzubringen und ihn zugleich zu bitten, demselben die bis jetzt bekundeten freundschaftlichen Gesinnungen zu bewahren. Herr Dr. Georgi habe die Deputation auf das Freundlichste empfangen und zugesichert, daß es ihm eine Freude sein werde, auch ferner die Bestrebungen des Kaufmännischen Vereins zu unterstützen. Hierauf hielt Herr Prof. Dr. **Delitzsch** einen Vortrag über das Thema „**eine alte Sage**". Der Herr Redner legte dar, die Sage, die er meine, sei uralt, das Original sei im Jahre 2150 vor Christus niedergeschrieben und so wunderbar ihr Inhalt sei, so wunderbar erscheine auch ihre Auffindung. Im Jahre 1854 sei in der Nähe der Stadt Mossul am Tigris in Mesopotamien, wo auf Kosten der britischen Regierung Nachgrabungen stattfanden, ein großartiger Fund, aus 10,000 alten Schriften bestehend, gemacht worden. Es waren Thontafeln, mit Keilschrift beschrieben und darunter befanden sich 12 Tafeln, deren Schriftinhalt in engem Zusammenhange stand; auf diesen Tafeln stand geschrieben die Geschichte und das Verhängniß des Helden Ramrudo. Die Erzählung meldet, Babylon habe damals unter dem Druck der Fremdherrschaft gelitten, die Hauptstadt war nach dreijährigem Widerstand gegen den Feldherrn der Elamiten endlich gefallen, sie hatte sich ergeben müssen, Babylon, die sonst so fröhliche Stadt, glich einem Leichenfelde und zu allem Elend gesellte sich Hungersnoth. Da tritt der Held Ramrudo auf den Schauplatz, von dessen machtvoller Gestalt zwei prachtvolle Statuen im Louvre zu Paris, die hoch eben bis an die Decke reichen, Zeugniß ablegen. Die erste Tafel schildert den Helden Ramrudo als den Führer des Volkes, als den zukünftigen Befreier von der Fremdherrschaft. Der Redner erläuterte hierauf den Inhalt der weiteren 11 Tafeln und er betonte, in diesem wundersamen Epos habe man die Lehre vom Sonnengott zu erblicken; Ramrudo sei eben der Sonnengott selbst und der Inhalt der auf einander folgenden Tafeln beziehe sich ebensowohl auf die Jahreszeiten, wie auf die zwölf Monate des Jahres. In anderer Form sei die Sage schon längst bekannt; der Jäger Nimrod sei Niemand anders als der Held Ramrudo und ebenso sei unzweifelhaft die Uebereinstimmung der Sage mit dem Epos von Herkules und seinen zwölf Abenteuern. Es gebe noch eine dritte Persönlichkeit, unter welcher sich der Held verberge, das sei Simson, der dieselben Thaten vollführt, wie Ramrudo. So habe sich die Sage von Volk zu Volk vererbt, ihre eigentliche Heimath sei das alte Babylonien. Man habe sich oft gefragt, woher die zwölf Zeichen des Thierkreises stammen; das Epos vom Helden Ramrudo gebe hierfür die Erklärung, denn jede der zwölf Tafeln enthalte eine der betreffenden Bezeichnungen, wie Stier, Zwillinge, Jungfrau rc. Die Versammlung dankte dem Redner durch lebhaften Beifall.

-r- **Leipzig,** 4. März. Herr Dr. C. **Gervais** hatte als Thema seines am 28. Februar gehaltenen Vortrags im **Club der Kosmophilen** die Frage aufgestellt: „**Gehört die Oper auf die Bühne?**" und in seiner geistvollen Deduction dieselbe verneint. Nicht wie Gottsched vor 150 Jahren eine entartete Oper durch das Drama (was übrigens damals gleich unwürdig war) zu verdrängen suchte, sondern der Kunst selbst zu Liebe wolle er den Nachweis führen, daß die Oper der äußerlichen Hilfsmittel nicht bedürfe, sondern die Erregung der Empfindung als ihre Aufgabe ohne jene Hilfsmittel in vollem Maße erreichen könnte. Will doch die Musik nur durch das Ohr ihre Schöpfungen dem inneren Sinn zuführen, nicht durch das Auge zu sichtbarer Gestaltung bringen, daher wird das musikalische Kunstwerk als solches beeinträchtigt, sobald der Hörer durch äußere Effecte abgeleitet wird. Mit der Entfernung der Oper von der Bühne wird die oft besprochene, aber vergeblich versuchte Reform unseres Theaters zu beginnen haben, damit die Kunstgattungen welche allein für die Bühne sich ziemen, auch allein auf ihr wirken. — Eine lebhafte Discussion schloß sich an diesen Vortrag, der durch seine scharfsinnigen Erörterungen das lebhafteste Interesse erweckt hatte und mancherlei Gegenanschauungen zu Tage förderte. — Den nächsten Clubabend (den 7. März) wird Herr **Georg Guttmann** über **Modethorheiten** einen culturhistorischen Vortrag halten, gegen die der Gegenwart jüngst erst der Aesthetiker Vischer zu Felde zog.

* **Leipzig,** 4. März. Der hiesige schon seit vielen Jahren bestehende **Schlesier-Verein** hielt am Donnerstag, den 2. März, seinen letzten Gesellschaftsabend in dieser Saison ab, welcher recht zahlreich besucht war und in gemüthlichster Weise verlaufen ist. Die vorausgegangenen Vorträge fanden durchweg großen Beifall und das sich daran schließende Tänzchen nach den Klängen der Militairmusik hielt die Theilnehmer bis spät nach Mitternacht in der heitersten Stimmung zusammen.

* **Leipzig,** 5. März. Director Dr. **August Förster** hat in der verflossenen Woche ein Gastspiel im **königlichen Schauspielhaus zu Berlin** eröffnet, über welches die Blätter der Reichshauptstadt überaus günstige glänzende Berichte bringen. Der Künstler ist dort zunächst in Lessing's „Nathan der Weise" aufgetreten. Ueber diese Leistung schreibt der Kritiker des „Berliner Tageblatt" Folgendes:

Von den Darstellern des „Nathan", die ich bisher gesehen habe, hat mir Dr. Förster fast den sympathischsten Eindruck gemacht. Die Gefahr, aus dem Nathan einen zudringlich weisen Klugredner, ein lebendiges Lehrbuch zu machen, hat kaum ein Anderer so völlig vermieden, wie der Gast. Der Monolog, welcher der Erzählung von den drei Ringen vorangeht, hat lediglich durch die herzgewinnende Natürlichkeit des Ausdrucks dem Künstler einen Applaus bei offener Scene eingetragen. Und die Parabel selbst, wie sie genug bewundert: Gedankendichtung, sie wurde mit schlichter Herzlichkeit gegeben und ohne das schauspielerische Ausrufungszeichen: „Ich spreche jetzt Weltanschauung!" Das Spiel des Dr. Förster wird Niemanden zu exzentrischen Ausbrüchen hinreißen, aber es fesselt Jeden durch seine phrasenlose Sachlichkeit: Da giebt's keine nichtssagenden Posen, keine leeren mimischen Redensarten, jede Bewegung bezeichnet Etwas, jede Geberde dient der Sache — und L'Arronge's Deutsches Theater ist zu dem Besitz des trefflichen Künstlers zu beglückwünschen.

— Im **Carola-Theater** wird heute, Sonntag, Suppé's beliebte Operette „**Boccaccio**", welche sich am Freitag einer ungemein beifälligen Aufnahme zu erfreuen hatte, zum ersten Mal wiederholt werden.

— Wie uns mitgetheilt wird, hat der beliebte Komiker und Regisseur des Carola-Theaters, Herr **Fr. Otto Praeger,** ein **neues Volksstück,** „Des Hauses Frieden", Original-Lebensbild mit Gesang in 4 Acten, in Druck erscheinen lassen, welches Aussicht haben soll, auf vielen Bühnen aufgeführt zu werden.

* **Leipzig,** 4. März. Am heutigen Nachmittag fand im **Schützenhaus-Etablissement** das Richtfest aus Anlaß des **Theaterbaues** statt. Die Hauscapelle leitete die Feier durch einen Choral ein, worauf die zahlreiche Arbeiterschaar auf dem Gerüst des Dachstuhls sich postirte, von welchem aus der bauführende Polir die übliche Ansprache hielt. Wohl kaum ist in so kurzer Zeit ein Bau von solchen Dimensionen ausgeführt worden. Es kann nunmehr nach Vollendung der Krystallkuppel und Fertigstellung der Umfassungswände zum inneren Ausbau und zur Ausschmückung verschritten werden, so daß die gegründetste Aussicht vorhanden ist, die Eröffnung zur Ostermesse stattfinden zu lassen.

— Nachdem im Kreise des jüngst gegründeten **Leipziger Kranken- und Begräbniß-Cassen-Vereins für Kaufleute** in der verflossenen Woche die Berathung der Statuten und deren Genehmigung stattgefunden, soll nunmehr der acceptirte Entwurf der hiesigen Behörde zur Gutheißung unterbreitet werden. Die Zahl der Mitglieder ist im erfreulichem Wachsen begriffen.

—o. Am 6. März 1582, also grade vor dreihundert Jahren, wurde die Bevölkerung der Stadt **Leipzig** in große Bestürzung versetzt. Es zeigte sich nämlich Abends 8 Uhr am nordöstlichen Himmel ein „**erschreckliches Feuerzeichen**" das blutroth erglänzte und als ein gewisses Verzeichen von Krieg und Pestilenz angesehen wurde. Zum Ueberfluß erschien bald nachher auch ein Komet, der wie eine Sichel gestaltet und schrecklicher anzusehen war als der Komet von 1581, welcher lange Feuerstrahlen hatte und nach der Ansicht jener Zeit eine so gefährliche Seuche in Leipzig erzeugte, daß das kurfürstliche Amt von hier auf einige Wochen auf das Eilenburger Schloß verlegt wurde. Und richtig, es glückte dem Volksglauben auch mit dem erschrecklichen Feuerzeichen vom 6. März 1582, indem diesem die Schuld an bald darauf folgenden grausamen Sturmwinden und großem Sterben in Böhmen, Thüringen und den Niederlanden zugeschrieben wurde.

* **Leipzig,** 4. März. Von der vierten Strafkammer des hiesigen **königl. Landgerichts** wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) Der Dienstknecht Friedr. Wilhelm **Stier** aus Machern wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr 1 Monat, 2) die Dienstmagd Auguste Pauline **Schumann** aus Würschwitz wegen Sachbeschädigung zu 4 Monaten, 3) die Dienstmagd Johanne Minna **Stelp** aus Greiz wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß.

) **Leipzig,** 4. März. Auf einem **Neubau,** Ecke der Promenadenstraße und des Fleischerplatzes **verunglückte** heut Vormittag ein Maurergeselle, Namens **Müller** aus Möckern, indem er in Folge eines Fehltrittes drei Etagen hoch vom Gerüst in den Hof hinabstürzte. Er erlitt dabei schwere innere Verletzungen und mußte deshalb nach dem Krankenhause gebracht werden. — In einem Geschäftslocal am **Brühl entleibte** sich heut über Mittag aus noch unbekannten Gründen der dasige Markthelfer.

—o. **Reudnitz,** 4. März. Das diesjährige **Osterprogramm** der Reudnitzer Schulen enthält eine **Geschichte der Volksschule zu Reudnitz,** verfaßt von Herrn Director Dr. **Wittstock,** dem es aus den ihm zur Einsicht überlassenen Acten der kgl. Amtshauptmannschaft und der kgl. Bezirksschulinspection, des Pfarr-Amts zu Schönefeld, den alten Landstuben-Protokollen, sowie dem Leipziger Rathsarchiv möglich war, eine zusammenhängende Darstellung von der Gründung und weiteren Entwickelung der Reudnitzer Volksschule zu machen. Wir ersehen daraus, daß bis 1688 Reudnitz nach Schönefeld eingeschult war, sodann aber ein eigenes Schulhaus erbaut und ein besonderer Lehrer für Reudnitz angestellt wurde. Der erste Lehrer war ein Herr Schuster, dann folgten die Herren Meyer, Linke, Schumann, Bachmann, Bergmann, Krabbes, Voigt und Reckzeh. Von 1688 bis 1848 gab es in **Reudnitz** immer nur einen Lehrer, dann drei, im Jahre 1854 schon fünf u. s. w. Gegenwärtig 1 Director, 22 ständige Lehrer, 5 Hilfslehrer, 3 Fachlehrer für Zeichnen, Turnen und Französisch und 4 Lehrerinnen für weibliche Nadelarbeiten). Die Arbeit ist nicht blos für die locale Geschichte interessant, sondern beansprucht auch ein allgemeines Interesse. Die pädagogischen Geschichtsschreiber haben es mit Nachdruck betont, daß zu einer umfassenden Geschichte des deutschen Volksschulwesens recht viele Local-Schulgeschichten nöthig sind. Nur durch fortgesetzte Monographien einzelner Oertlichkeiten wird es möglich, auf die Gesammtheit des Landes jenes historische Licht zu werfen, welches den durchlaufenden Faden, der das Ganze zum Einzelnen verbindet, deutlich wahrnehmen läßt, und jede Local-Schulgeschichte, gleichviel ob einer Stadt oder eines Dorfes, ist daher ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des deutschen Schulwesens überhaupt.

* **Anger,** 3. März. Am gestrigen Morgen wurde auf dem Boden eines hiesigen Fuhrwerksbesitzers ein Mann todt aufgefunden, welcher sich durch Erhängen entleibt hatte. Nach den beim Verstorbenen vorgefundenen Papieren war derselbe ein Handarbeiter aus Belgern.

* **Taucha,** 4. März. In neuerer Zeit sind einem hiesigen Gutsbesitzer vier Stück **Mutterschafe** gestohlen worden. Die Erörterungen hinsichtlich des Diebes haben bis heute noch zu keinem Erfolge geführt.

X **Zwenkau,** 3. März. Am gestrigen Tage hat sich in seiner Wohnung ein hiesiger junger Mann durch **Vergiftung** entleibt. Lebensüberdruß wird als Motiv zur That bezeichnet.

* **Oschatz.** Zu Anfang dieses Monats traten die Mitglieder der hiesigen **Bäckerinnung** zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Neubearbeitung des Innungsstatuts auf Grund der Normalinnungsstatuten berathen und beschlossen wurde, einer Deputation die Umarbeitung des Statuts zu übertragen. Auf weitere Anregung einigte man sich dahin, zur Regelung des Lehrlingswesens die Lehrlingsprüfungen, und zwar schon von Ostern 1882 an, wieder

einzuführen und eine Prüfungscommission zu erwählen. — Der 58 Jahre alte Handarbeiter Fl. in Wermsdorf wurde am 28. Februar in der Laube des Mangelsdorf'schen Grundstücks erhängt aufgefunden. Fl. hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Lebensüberdruß und ehelicher Zwist werden als Motive des Selbstmordes angegeben.

Zschopau. Um der Unsicherheit, welche über den Zeitpunct der Einführung des neuen Landesgesangbuches in den Viergemeinden herrscht, einigermaßen zu steuern, dürfte es sich empfehlen, daß das Beispiel eines Kirchenvorstandes in unserer Nähe Nachahmung finde: der Kirchenvorstand zu Schellenberg nämlich hat beschlossen, daß der Zeitpunct der Einführung des neuen Landesgesangbuches in der Parochie Augustusburg zwei Jahre nach dem Erscheinen desselben eintrete. Durch solche Bestimmungen läßt sich wenigstens annähernd erkennen, wie sich das Publicum mit der Anschaffung neuer Gesangbücher einzurichten hat.

— Im Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Meißen beginnt schon jetzt auf Anordnung derselben der Vertilgungskampf gegen die Feldmäuse. Man denkt in dortiger und speciell in der Lommatzscher Gegend noch mit Schrecken an den bedeutenden Schaden, den diese Thiere im vorigen Frühjahre verübt haben. Es ist den Grundstücksbesitzern jetzt unter Androhung einer Strafe bis zu 30 ℳ aufgegeben, ohne Verzug das Vertilgen der Feldmäuse vorzunehmen.

— Aus Meißen wird gemeldet: Auf dem Fischzuge bei Niederwartha sind in diesen Tagen von unsern Fischern schon einige Lachse bis zu 20 Pfd. Gewicht gefangen worden. — In einem Garten der Neugasse blühen seit dem 21. Febr. die Aprikosen.

-ε- Dresden, 4. März. Neuerdings ist seitens der Bevölkerung von Borsdorf und Umgegend vielfach Klage darüber geführt worden, daß es ihr bei den jetzigen Zugverbindungen nicht möglich sei, Leipzig vor 7 Uhr 34 Min. Vormittags zu erreichen und daß demnach bei weiteren Reisen die ersten Anschlußzüge nach Thüringen, Halle, Berlin oder Hof nicht benutzt werden könnten, außerdem aber auch der Besuch der Leipziger Lehranstalten ihren Kindern wenigstens während des Sommers hierdurch versagt sei. Wie wir nun hören, soll mit Beginn des nächsten Sommerfahrplanes der Courierzug Nr. 301, welcher gegenwärtig 6 Uhr 32 Min. Vormittags in Leipzig eintrifft, in Borsdorf im Bedarfsfalle zur Aufnahme von Passagieren halten und möglicher Weise die Benutzung desselben auf gewöhnliche Tagesbillets gestattet werden. Hierdurch wird für alle bezüglichen Schwierigkeiten Abhilfe geschafft werden.

† Dresden, 4. März. Heute früh gegen 5 Uhr ist ein unbekannter Mann von der Augustusbrücke hinab in die Elbe gesprungen und sofort in den Wellen verschwunden. — Im Maschinengebäude der Dresdner Papierfabrik hat gestern früh gegen 4 Uhr ein kleines Schadenfeuer stattgefunden. Der Brand ward von der rasch herbeigeeilten Feuerwehr gelöscht, noch bevor er weitere Ausdehnung erlangen konnte.

* Bad Elster, 3. März. Die hiesigen Einwohner haben vorgestern eine Versammlung abgehalten, um das Project wegen Erbauung einer Pferdebahn von hier nach dem Bahnhofe zu berathen. Man war einstimmig in dem Urtheile, daß durch eine solche Anlage die Beförderung der Passagiere nicht nur bequemer und schneller, sondern auch billiger zu bewerkstelligen sei als mit dem Omnibus, und daß namentlich auch der Transport des nicht unbedeutenden Passagier- und Frachtgutes viel einfacher und angenehmer werden würde. Bezüglich der Rentabilität glaubt man, daß 7 bis 8 Procent Gewinn zu ermöglichen sein dürften, da man seitens der zu bildenden Gesellschaft auch dann noch für die Personenbeförderung von und nach dem Bahnhofe besorgt sein will, wenn vielleicht die Pferdebahn wegen zu geringer Frequenz oder zu großer Schneemassen nicht mehr in Betrieb erhalten werden könnte. Daß während der Saison die Pferdebahn fleißig benutzt und gute Einnahmen abwerfen wird, ist allerdings nicht zu bestreiten. Da auch Frachtgut durch diese Einrichtung mit leichter Mühe vom Bahnhofe nach den einzelnen Häusern spedirt werden kann, so würde dadurch ein Ersatz dafür geboten, daß der Bahnhof in ziemlich großer Entfernung von hier liegt. Die Beschaffung der Pferde bietet ja wenig Schwierigkeiten, da für Elster ohnehin alljährlich viel solche Zugthiere nöthig sind. In Betreff der Richtung ist noch nichts Definitives festgestellt; doch wird jedenfalls die Bahn auf die nach dem Bahnhofe führende Straße zu liegen kommen. Dort, wo Fall oder Steigung derselben eintritt, will man durch Aufschüttung eine Horizontale herzustellen suchen. Von den Theilnehmern der Versammlung wurden gegen 18,000 ℳ gezeichnet; doch sind die Hoteliers dem Projecte noch abhold und haben natürlich auch an der Actienzeichnung nicht theilgenommen. Sie wollen ihre Omnibusse nach wie vor zum Bahnhofe senden, um ihre Gäste sicherer zu haben. Die Pläne, welche vorläufig entworfen sind, deuten jedoch darauf hin, daß die Geleise vor jedem Hotel zu liegen kommen, daß also für die in den Hotels wohnenden Curgäste ein bequemeres Ein- und Aussteigen recht gut möglich ist. Uebrigens wird, wenn durch die hier gezeichneten Beiträge die Bausumme nicht aufgebracht werden sollte, eine Dresdner Gesellschaft, an deren Spitze ein dortiger Bankier steht, die Pferdebahn bauen. Es wird also Ernst aus dieser Sache; nur fragt sich's, ob die Vollendung der Bahn schon bis zur Eröffnung der Saison möglich ist.

Vermischtes.

— Ueber einen interessanten Bilderrahmen wird Folgendes aus Berlin berichtet: Der Kronprinz hat seinem schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 in Breslau sein Reiterportrait von Prof. Freyberg bestimmt. Es ist dies das jüngste Portrait, zu dem der Kronprinz einem Maler gesessen hat. Das Bild zeigt den Kronprinzen auf seinem Schlachtroß, dem 17jährigen Fuchswallach „Wörth“ aus dem Neustädter Gestüt, vor der Front seines schlesischen Grenadier-Regiments, welches zur Attaque vorgeht. „Unser Fritz“ hält nach scharfem Ritt auf einer Anhöhe, den Feind vor sich musternd. Der Kronprinz sitzt erhaben im Sattel, den Paletot über der Uniform, den Commandostab auf den rechten Schenkel aufgestemmt. Die blauen Augen schweifen über die Ebene zu seinen Füßen. Die Kronprinzessin hat sich gerade über die Wiedergabe dieser Augen durch den Künstler anerkennend geäußert, das seien die Augen ihres „Fritz.“ Und in Bezug auf diesen Namen giebt der Rahmen des Bildes gerade zu denken. Derselbe trägt nämlich die Kaiserkrone und darunter die Initiale F. Der zweite deutsche Kaiser aus dem Hause Hohenzollern würde demnach, da der Rahmen ausdrücklich den Bestimmungen des Kronprinzen entspricht, Kaiser Friedrich heißen.

— Aus Berlin berichtet die „Voss. Ztg.“ vom Freitag: Gestern starb plötzlich in Folge eines Herzschlages der Senats-Präsident am Kammergerichte, Geh. Ober-Justizrath Karl Hermann Kanngießer, ein hervorragendes Mitglied unseres früheren höchsten Gerichtshofes und unserer parlamentarischen Körperschaften. Kanngießer wurde 1820 in Königsberg geboren, war von 1849 an nacheinander Staatsanwalt in Greifswald, Lübben und Anklam, wurde 1854 Ober-Staatsanwalt in Greifswald, aber 1863 zur Disposition gestellt, weil er bei den damals bevorstehenden Wahlen im Sinne der Regierung zu wirken sich nicht verstehen wollte. Im Jahre 1864 wurde er von Crefeld in das Abgeordnetenhaus gewählt und schloß sich dort dem linken Centrum an. Nach den Ereignissen von 1866 war er einer der Mitbegründer der nationalliberalen Partei und wurde Mitglied des constituirenden und des ersten ordentlichen Reichstags. Im Jahre 1869 trat Kanngießer als Appellationsgerichtsrath in Magdeburg wieder in den activen Justizdienst zurück, verzichtete aber nach seiner 1875 erfolgten Ernennung zum Ober-Tribunalsrathe auf fernere parlamentarische Thätigkeit, um lediglich seinen amtlichen Pflichten zu leben. Bei der Auflösung des Ober-Tribunals wurde er Senats-Präsident beim Kammergerichte und war als solcher thätig bis zu seinem plötzlich erfolgten Tode. Auch dem kirchlichen Gerichtshofe gehörte er als Mitglied an.

— In Naumburg soll vom 1. April ab ein liberales Blatt unter dem Titel „Naumburger Zeitung“ erscheinen; der Mangel eines solchen ist bei der letzten Wahlcampagne sehr empfunden worden. Die Zeitung wird in der Officin von Heyner, Schiller & Seydel gedruckt werden.

— Auf Anregung des Vereins für innere Mission im Weimarischen Kreise, welcher die Bekämpfung des Vagabundenthums mit zu seinen Aufgaben zählt, sind eine Anzahl Männer aus dem Weimarischen Kreise, theils Mitglieder des Vorstandes des genannten Vereins, theils Vorstände von Vereinen gegen Bettelei unter Zuziehung von Verwaltungsbeamten von Stadt und Land in mehreren Versammlungen zusammen getreten, um über die Bekämpfung des Vagabundenthums zu berathen. Man war auf Grund der ausgetauschten Erfahrungen der gemeinsamen Ueberzeugung, daß die hier und da zerstreut wirkenden Vereine gegen Bettelei nicht im Stande seien, die Hausbettelei zu verhindern, geschweige das Vagabundenthum zu unterdrücken. Indessen hielt man es gegenüber dieser immer drückender werdenden und das wandernde Handwerkerthum vergiftenden Landplage nicht für erlaubt abzuwarten, bis etwa die Gesetzgebung die allerdings nothwendig erachteten Schritte gegen dieselbe thun werde und glaubte, im Hinblick auf die mit äußerst günstigem Erfolge gekrönten Versuche, welche in Württemberg und Mecklenburg in dieser Richtung gemacht worden sind, denselben Weg zur Beseitigung dieses socialen Uebels, wie dort, auch im Weimarischen Kreise beschreiten zu sollen, nämlich den Weg des Verbandes sämmtlicher Ortschaften in einem möglichst großen Bezirke zu gleichem Zweck und mit den gleichen Mitteln.

— Aus Potsdam wird vom Freitag gemeldet: Ein Unglück, ähnlich dem jüngst von Kiel gemeldeten, ereignete sich gestern bei dem ruhigsten Wetter auf unserer stillen Havel. Drei junge Leute hatten sich am Kiez ein Segelboot gemiethet, mit dem sie die Planitzinseln, welche vor dem unteren Ausgange des Stadtcanals, da wo die Eisenbahn nach Magdeburg durch die Havelbucht schneidet, liegen, passiren wollten; da sie aber jedenfalls des Segelns unkundig waren, kenterte das Boot und nur der eine der Insassen rettete sich durch Schwimmen, die anderen beiden, zwei Brüder, Söhne der Wittwe des Geh. Postraths Dunkel, von 15 und 13 Jahren, davon der ältere das Gymnasium, der jüngere die Gewerbeschule besuchte, sind ertrunken.

— Wunderbarer Weise ist die sensationelle Mittheilung der „Hamb. Nachr.“, wonach die Beckmann'schen Eheleute in Hamburg verhaftet sein sollten, bis zu diesem Augenblicke weder bestätigt noch berichtigt. Ebenso wenig liegen irgend welche anderweitige Nachrichten über den Verbleib der Entflohenen vor. In dem Thatbestand des Mordes hat die weitere Untersuchung nichts Neues von Bedeutung zu Tage gefördert. Beide Kinder wurden von den Eltern in den Kopf geschossen und zwar mit einer Teschen-Pistole. Man hat auch festgestellt, daß Beckmann sich noch am Nachmittag vor der That in einer Göttinger Waffenhandlung einen Revolver kaufte. Die Vermuthung, daß das Motiv der fürchterlichen That in ruinirten Vermögensverhältnissen zu suchen sei, gründet sich auf einen Brief der Frau B., in welchem sie von ihrem gänzlichen Ruin spricht, der durch das Freundorff'sche Fallissement herbeigeführt sei.

— Eine aufregende Scene spielte sich am Vormittag des 1. März in Wien „unter den Tuchlauben“ ab. An einem Fenster des vierten Stockwerkes des Hotel Wandl erschien etwa um 11 Uhr ein junges Mädchen, schwang sich aufs Gesimse und wollte herabspringen. Die Passanten hinter den Tuchlauben hörten einen lauten markerschütternden Schrei, man erblickte das Mädchen hoch oben mit vorwärts gebeugtem Körper, schreiend, um sich schlagend, unter ihr im Zimmer zwei andere Mädchen, welche mit allen Kräften sich bemühten, die Rasende zurückzuhalten. Es war ein fürchterlicher Kampf, der mehrere zu Ewigkeiten sich ausdehnende Minuten dauerte. Inzwischen trafen die in der Nähe des Kunstvereins stationirten Droschkenkutscher rasch Vorbereitungen, um nöthigen Falls die Selbstmörderin zu retten. An der Stelle, wo das Mädchen muthmaßlich niederfallen mußte, breiteten sie mit Unterstützung von Dienstmännern und Passanten eine mächtige Pferdedecke aus, welche also eine ganz ungeahnte Verwendung als Sprungtuch erhielt. Inzwischen ging der Kampf oben am Fenstergesimse des vierten Stockes seinem Ende entgegen, die Zwei vermochten schließlich das Mädchen ohne Gefahr für das eigene Leben nicht länger zurückzuhalten. Es war ein schrecklicher Augenblick, als das junge, todtenblasse Mädchen noch eine Secunde lang allein auf der Brüstung des Fensters stand, und dann, mit ihrem Körper einen leichten Bogen beschreibend, sich herabstürzte. Die Fiaker unten rührten keine Wimper. Das Tuch war stramm angespannt und — das Mädchen fiel so genau in die Mitte des „Sprungtuches“, als ob der Sprung danach berechnet gewesen wäre. Man brachte die Unglückliche, die bewußtlos war, in die Einfahrt des Hauses, von wo aus dieselbe in das Allgemeine Krankenhaus gebracht wurde. Ihr Zustand ist, so viel man bis jetzt beurtheilen kann, kein bedenklicher. Die Selbstmörderin war als Stubenmädchen im Hotel Wandl bedienstet und soll Anlage zu höchst excentrischem Wesen haben. Ein Streit, den sie Vormittags mit einem anderen Hotelbediensteten hatte, brachte sie in namenlosesie Aufregung und unmittelbar darauf wollte sie von dem Fenster des vierten Stockes aus, in welchem sie aufräumte, auf die Straße springen.

— In Genf wurde der Wiener „Presse“ zufolge am 23. Februar um Mitternacht ein sächsischer Baron verhaftet, nachdem Tags zuvor seine Gattin nach dem Untersuchungsgefängniß St. Anton abgeführt worden war. Der Grund der Verhaftung liegt in der barbarischen Behandlung eines dem würdigen Ehepaare anvertrauten siebenjährigen Knaben von angeblich sehr reichen Eltern. Der Knabe ist Erbe eines bedeutenden Vermögens, er befindet sich in einem bejammernswerthen Zustande und weinte vor Freude, als die Polizei ihn aus den Händen seiner Quäler befreite.

— Der Zustand der Königin von Rumänien ist nach dem am 28. Februar veröffentlichten Bulletin des „Monitorul official“ nicht mehr besorgnißerregend. Es heißt in dem betreffenden Bulletin wörtlich: „Nach einigen Tagen offenbarer Besserung der Krankheit, an der Ihre Majestät die Königin leidet, wurde am 23. Februar constatirt, daß sich die Entzündung im inneren Ohre gegen die benachbarten knochigen Theile ziehe, wodurch auch die Schmerzen von Neuem heftiger wurden. Es ergab sich also die Nothwendigkeit, das Fortschreiten der Krankheit durch einen tiefen Schnitt hinter dem Ohre zu verhindern. Die Operation wurde am 25. Februar vollzogen und Ihre Majestät fühlte sich in der Folge erleichtert. Die darauf folgende Nacht verlief ruhiger. Heute, am 27., läßt sich sagen, daß der Zustand Ihrer Majestät recht befriedigend ist. Die Schmerzen haben sich vermindert.“

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose
in der Zeit vom 25. Februar bis 4. März 1882.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
25.—26. Februar	22	21	1
26.—27. „	37	36	1
27.—28. „	33	32	1
28. Februar bis 1. März	36	35	1
1.—2. März	31	29	2
2.—3. „	29	28	1
3.—4. „	29	27	2
Zusammen	217	208	9

(Eingesandt.)

Als ich Donnerstag Nachmittag, mein Kind an der Hand und geflissentlich nach der anderen Seite sehend, den Ranstädter Steinweg ging, passirte es mir, daß ein sogen. feiner Herr im Vorübergehen mich beschimpfte. Ich würde dies überhört haben, wenn derselbe Herr mir nicht vor Kurzem im Rosenthal sehr unstatthafte Worte zugerufen hätte. Mein Mädchen, welches früher in Dresden diente, kennt das Benehmen dieses Flegels schon von dort aus. Ich aber nehme Gelegenheit, im Namen der Frauenwelt solch freches Benehmen öffentlich zu kennzeichnen. (Meinen Namen zu nennen bin ich jederzeit bereit.)

Briefkasten.

Herrn F. C. Wir richten an Sie und damit an hundert andere Einsender von Manuscripten die dringende Bitte, nur eine Seite für die Handschrift zu benutzen. Die Handschrift selbst muß sauber und leserlich sein; nur auf diese Weise ist ein rascher und correcter Abdruck zu bewirken.

Anna S. Sie verwechseln die beiden Dichter mit einander; nicht Schiller, sondern Goethe hat diesen Ausspruch gethan. Sie citiren zudem nicht genau. Es muß heißen:

Bilde, Künstler, rede nicht,
Wie ein Hauch sei dein Gedicht.

„Abonnent in Pegau“. Ja wohl.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 4. März. Abgeordnetenhaus. Bei Berathung des Bauetats gelangen auch Denkschriften über die Regulirung der Wasserläufe zur Besprechung. Der Minister Maybach erklärt, die Denkschriften bezweckten lediglich, über die Ausführung der Canalprojecte und die dazu nöthigen Kosten Klarheit zu geben. Ueber den Rhein-Elbecanal würde voraussichtlich noch in dieser Session die Vorlage an das Haus gelangen. Bezüglich des Maincanals wären die entgegenstehenden Schwierigkeiten noch nicht überwindbar. Die Regierung werde alles thun, um einen etwaigen unberechtigten Widerspruch gegen die Projecte zu beseitigen. Die Verhandlungen wegen des Rhein-Maascanals seien in dem Stadium, daß in nicht zu langer Zeit die entsprechende Convention mit Holland zu erwarten sei.

München, 4. März. Bezüglich des von den Abgg. Daller, Kopp, Rittler und Gen. bei der Kammer der Abgeordneten eingebrachten Antrags, den König zu bitten, anzuordnen, daß bei Auslegung und Anwendung der Verfassungsbeilage über die Verhältnisse der katholischen Kirche die Tegernseer Erklärung des Königs Max Josef I. vom 15. September 1821 der Staatsregierung als Richtschnur zu dienen habe, erklärte der Cultusminister von Lutz im Finanzausschusse, die Tegernseer Erklärung könne keinem bairischen Minister zur Richtschnur in Verfassungsfragen dienen. Er wolle aber gern zugestehen, daß diese Erklärung als Ausdruck des königlichen Wohlwollens gegen die katholische Kirche anzusehen sei. Als weitere Zugeständnisse bezeichnet der Minister die Wiederbesetzung theologischer Lehrstühle im Einvernehmen mit den Bischöfen, die Entfernung des altkatholischen Professors Friedrich von der theologischen Facultät München, ferner eine Revision der Simultanschul-Verordnung vom Jahre 1873. Der Abg. Sickenberger ist aus dem Finanzausschusse ausgetreten, weil er im Gegensatze zu den Mitgliedern der sogen. patriotischen Partei durch die Erklärungen des Cultusministers befriedigt ist.

Paris, 3. März. Nach einer aus Tunis eingegangenen Meldung haben die in der Nachbarschaft von Gafsa ansässigen, der Regierung unterworfenen Stämme die der Regierung feindlich gegenüberstehenden Hammamas angegriffen, geschlagen und etwa 50 derselben niedergemacht. Die wichtigen Posten in der Gegend von Gafsa werden von Eingeborenen besetzt gehalten. Aus der ganzen Regentschaft lauten die Berichte günstig. 2 Bataillone französischer Truppen wurden nach Frankreich zurückgeschickt.

Paris, 4. März. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung Tricou's zum Gesandten für Japan, Deballon's zum Gesandten für Persien, Amelot de Chaillou's zum Gesandten für Brasilien, de Vienne's zum Gesandten für La Plata, Burdel's zum Geschäftsträger für Haiti und Lanen's zum Geschäftsträger für Columbien.

London, 3. März. (K. Z.) Die Königin ging heute mit der Prinzessin Beatrice spazieren. In Windsor hat man heute nahe beim Wartesaal der Königin eine kleine plattgedrückte Kugel entdeckt, welche ungefähr 10 g schwer ist und mit den bei Mac Lean gefundenen übereinstimmt, ein Beweis, daß der Schuß nicht blind war. Der Schuß ist aus einer Entfernung von 30 m abgegeben worden. Mac Lean's Entschuldigung, Hunger sei der Beweggrund zu seiner That, wird zweifelhaft durch die Thatsache, daß er am Mittwoch im Wirthshause einige Leute bewirthete und dabei ziemlich viel Silbergeld sehen ließ. Die irischen Morgenblätter drücken einstimmig ihren Abscheu gegen das Attentat aus. Um das Gerücht zu entkräften, daß Mac Lean ein politischer Verschwörer sei, wird von irischer Seite auch darauf hingewiesen, daß Donnovan Rossa in seinen wildesten Reden wohl die Sprengung Londons durch Dynamit, aber niemals den Mord der Königin angerathen habe.

London, 3. März. Unterhaus. Der Staatssecretair des Innern, Harcourt, machte unter dem Beifall des Hauses die Mittheilung, daß die Gesundheit der Königin durch das gegen dieselbe verübte Attentat nicht gelitten habe. Der Deputirte Worms beantragte die von dem Deputirten Slagg unterstützte Motion, daß das Haus die Verfolgung und die Gewaltthaten gegen die Juden in Rußland tief beklage und sich der Hoffnung hingebe, die Regierung werde Mittel finden, allein oder gemeinsam mit anderen Mächten ihre guten Dienste bei der russischen Regierung zur Verhinderung der Erneuerung ähnlicher Gewaltthaten eintreten zu lassen.

London, 3. März. Unterhaus. (Fortsetzung.) Gladstone glaubt, daß die Annahme des von Worms gestellten Antrags die Interessen, denen er dienen solle, schädigen werde, er sei überzeugt, der Kaiser von Rußland und die russische Regierung sähen die begangenen schrecklichen Frevel wie England mit Abscheu an; derartige Gräuelthaten bildeten eine äußerst beklagenswerthe Thatsache in der Geschichte eines Landes, besonders aber um deswillen, weil sie von Christen verübt worden seien. Etwaige Vorstellungen müßten unparteiische und dürften keine diplomatischen oder parlamentarischen sein. Northcote erklärt, daß er mit dem Zweck des Antrags sympathisire; er hoffe, die Regierung werde, wenn Vorstellungen unthunlich sein sollten, die Zusicherung ertheilen, daß sie zur Förderung des Zwecks des Antrags alles ihr Mögliche thun werde und er erwarte, daß Worms seinen Antrag dann zurückziehe. Unterstaatssecretair Dilke wiederholt die früher schon von Lord Granville abgegebenen Erklärungen. Der Deputirte Worms aber zieht darauf seinen Antrag zurück.

London, 4. März. Nach der amtlichen „Gazette“ ist Mac Donnell zum englischen Geschäftsträger in München ernannt worden.

Windsor, 3. März. Mac Lean wurde heute vor dem Richter des Polizeigerichts verhört, derselbe nahm dabei eine sehr ruhige Haltung ein und richtete wiederholt Fragen an die ihm gegenübergestellten Zeugen. Mac Lean erklärte, die Armuth habe ihn zu dem Verbrechen getrieben, unter allen Umständen habe er der Königin kein Leid zufügen wollen, er habe nicht einmal auf dieselbe gezielt. Die Fortsetzung des Verhörs wurde auf den 10. d. M. vertagt.

Rom, 3. März. In der heutigen Sitzung der Kammer fragten Massari und Crispi, was seitens der Regierung geschehen sei, als dieselbe das Attentat gegen die Königin von England erfahren habe. Der Justizminister Zanardelli antwortete, das Ministerium habe nicht ermangelt, der englischen Regierung gegenüber seinen Abscheu über die That Ausdruck zu geben und derselben zugleich seine herzlichen Glückwünsche zu der Errettung der Königin zu übermitteln. — Der König und der Papst haben der Königin Victoria ihre Theilnahme und ihre Glückwünsche telegraphisch ausgesprochen.

Petersburg, 4. März. Das „Journal de St. Pétersbourg“ sagt, die russische Nation theile mit der englischen Nation von ganzem Herzen das Gefühl der Genugthuung und Freude über die Errettung der Königin Victoria. — Demselben Blatt zufolge ist Graf Welsersheimb zum österreichischen Botschafter in Petersburg designirt. — Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, nach welchem an der Universität Warschau ein Lehrstuhl für polnische Literatur mit einem Gehalt von 3000 Rubel jährlich errichtet werden soll. — General Durnowo ist zum Leiter des Apanagen-Departements ernannt worden.

Bukarest, 3. März. Die Mittheilung des Ergebnisses der parlamentarischen Enquete über die diplomatischen Actenstücke, welche der Kammer morgen von der bezüglichen Commission gemacht werden sollte, ist verschoben worden, weil der Ministerpräsident Bratiano, der der betreffenden Kammersitzung beiwohnen will, durch Krankheit auf seinem Landgute Florica zurückgehalten wird.

Belgrad, 3. März. Von dem früheren serbischen Gesandten Protitsch war anläßlich der in Rußland aufgenommenen Anleihe von einer Million Dukaten eine Ausgabe von 30,000 Dukaten verrechnet worden. Der Deputirte Ratzic hat nunmehr an die Regierung eine Interpellation darüber gerichtet, wozu Protitsch diese Summe verwendet und ob die Regierung diese enormen Ausgaben gutgeheißen habe.

Konstantinopel, 3. März. Die preußische außerordentliche Gesandtschaft unternahm gestern die Fahrt nach Skutari und folgte am Abend einer Einladung des britischen Botschafters Lord Dufferin. Heute macht die Gesandtschaft Abschiedsbesuche bei den Botschaftern und ist zum Diner bei Mukhtar Pascha eingeladen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 4. März. Der Volkswirthschaftsrath beendigte die Monopolbesprechung und überwies die Vorlage einem Ausschusse. Schepplenberg und Nathusius wurden zu Referenten ernannt. Am Montag findet die Berathung über die Unfallversicherungs- und Hilfscassen-Vorlage statt, worauf die Vertagung des Plenums erfolgt. In den Ausschußsitzungen sollen am Dienstag und Mittwoch das Monopol, dann die Gewerbeordnungs-, Subhastations-, Unfall- und Hilfscassenvorlagen berathen werden, worauf das Plenum wieder zusammentritt.

München, 4. März. (Kammer.) Anläßlich der Wahlprüfungsdebatte zog Kopp einen Vergleich zwischen der jetzigen Lage und den Zeiten Pfordten's. Auch Pfordten hätte hinter der Krone Schutz gesucht. Nach seinem Abgang nahm Hohenlohe nicht Pfordten's Standpunct ein; daher könne die Rechte verlangen, daß die Minister an die Krone über die Lage berichten und ihre Entlassung nehmen oder die Kammer auflösen. Die Opposition werde ausharren wie das Centrum. Wer eine Verständigung rathe, treibe Verrath an den Wählern. Der Cultusminister Lutz antwortete: Der Redner verwechsele den Constitutionalismus mit dem Parlamentarismus. Letzteren gebe es nicht in Baiern. Wir sind darum nicht verfassungsmäßig zu demissioniren verpflichtet. Die Minister wollen sich auch nicht mit der Krone decken; sie übernehmen für alle ihre Handlungen die volle Verantwortung. Ich wäre der Erste, welcher ginge, wenn dadurch die in Baiern bestehenden Dissonanzen gehoben würden. Dies ist aber nicht der Fall; darum glauben wir auch die Verantwortung für das Aushalten tragen zu können.

Wien, 4. März. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Athen: Die Demission des Cabinets Comunduros wurde veranlaßt durch die Annullirung der Wahl des Kriegsministers Baltino mit 133 gegen 99 Stimmen. — Dieselbe Correspondenz meldet aus Konstantinopel, daß die Gerüchte von einer bevorstehenden Einberufung der Redifs in größerem Maßstabe völlig grundlos wären und führt dieselben auf die Unterhandlungen mit den Lieferanten wegen eventueller Nachschaffungen für die nahezu erschöpften Heeresmagazine zurück.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
3. März Ab. 10 Uhr	742.7	+ 3.7	87	SSW 1	wolkig
4. März Mrg. 8 -	741.2	+ 0.8	98	SSE 1	wolkig*)
- Nm. 2 -	739.8	+ 9.8	56	S 2	wolkig

Minimum der Temperatur = + 0°.8. Maximum = + 10°.0.
*) Reif.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom **4. März**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer	Wind	Wetter	Temperatur
Nordeuropa.	Mullaghmore	751	W	bedeckt	+ 8
	Aberdeen	745	SSW mässig	wolkig	0
	Christiansund	746	—	wolkenlos	— 3
	Kopenhagen	752	SSE leicht	Regen	+ 2
	Stockholm	756	E leicht	bedeckt	— 7
	Haparanda	754	NE leicht	wolkenlos	— 23
	Petersburg	754	N leicht	bedeckt	— 7
	Moskau	756	SSW still	bedeckt	+ 2
Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	755	WNW mässig	halb bedeckt	+ 6
	Brest	755	NE leicht	wolkenlos	+ 5
	Helder	750	NNE still	wolkenlos	+ 3
	Sylt	—	—	—	—
	Hamburg	751	still	Nebel	+ 3
	Swinemünde	753	SE	wolkig	+ 2
	Neufahrwasser	755	ENE leicht	Nebel	+ 2
	Memel	756	ENE leicht	bedeckt	+ 1
Mitteleuropa.	Paris	—	—	—	—
	Münster	750	still	Regen	+ 3
	Karlsruhe	750	NE leicht	bedeckt	+ 3
	Wiesbaden	750	NE still	wolkig	+ 2
	München	752	SE leicht	heiter	— 2
	Leipzig	752	SSW still	halb bedeckt	+ 1
	Plauen	—	S still	Nebel	— 1
	Zittau	—	SE schwach	bedeckt	+ 1
	Annaberg	—	SSE mässig	heiter	0
	Dresden	753	still	bedeckt	+ 4
	Berlin	751	E still	halb bedeckt	+ 3
	Wien	753	WNW still	wolkenlos	+ 2
	Breslau	753	N still	bedeckt	+ 5
Süd-europa.	Ile d'Aix	—	—	—	—
	Nizza	—	—	—	—
	Triest	756	still	wolkig	+ 8

Uebersicht der Witterung.

Während eine flache, umfangreiche Depression über Frankreich lagert, ist bei den Shetlands eine neue Depression erschienen, welche, gefolgt von hohem Luftdrucke, nordostwärts fortzuschreiten scheint. Bei sehr gleichmässig vertheiltem Luftdrucke und leichten, vorwiegend südlichen bis östlichen Winden ist über Centraleuropa das Wetter meist trübe, vielfach, insbesondere im Westen, nebelig, doch ausser im Nordwesten, wo seit gestern fast allenthalben Regen fiel, ohne wesentliche Niederschläge. Die Temperatur ist meist wenig verändert, in Baiern herrscht leichter Frost.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag den 5. März.

Vorwiegend bewölktes, mildes Wetter ohne wesentliche Niederschläge. Winde südwestlich an Stärke zunehmend.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 64. Sonntag den 5. März 1882. 76. Jahrgang.

Deutscher Protestanten-Verein.

Dienstag, den 7. März, wird ein öffentlicher Vortrag gehalten werden von Pastor Dr. Sulze aus Dresden über „Theater und Kirche". Die Zusammenstellung und Vergleichung dieser beiden hohen Culturinstitute war in früheren Zeiten weniger ungewöhnlich als jetzt, wo die große sittliche, ja religiöse Bedeutung der Schaubühne vielfach zurückgetreten ist. Aber seit Schiller's Abhandlung über die „Schaubühne als moralische Bildungsanstalt" ist der Gedanke niemals völlig ausgelöscht worden, daß auch das Theater, in der Form der Dichtung und Schönheit, uns von ewigen, göttlichen Lebensidealen predigen und sie lebendig dem Herzen einpflanzen soll. Auch direct sind religiöse Ueberzeugungen durch das Theater zu einem Gemeingut der Nation geworden, wie durch Lessing's „Nathan" die Ueberzeugung, daß der Besitz der Wahrheit selbst, geschweige der stets fehlbare Glaube des Menschen an diesen Besitz, niemals intolerant machen kann, sondern auch in fremder Hülle den echten Kern und den sittlichen Lebensgehalt aufzusuchen und liebevoll zu erkennen treibt. Der größte Theolog der Mitte unseres Jahrhunderts, Rothe, konnte sogar auf eine Bereicherung des Cultus durch dramatische Formen hoffen, und allgemein ist die Sympathie, welche sich den Ammergauer Darstellungen zuwandte. Welche Aufgaben durch das Gemeinsame, wie durch das Verschiedene von Theater und Kirche insbesondere unserer Gegenwart gestellt sind, darüber dürfen wir von dem in Aussicht stehenden Vortrage anregende Belehrung erwarten.

Lessing-Verein.

Leider allzu schnell hastet oft die Gegenwart über das Geschehene hin. Es war daher sicher ein Verdienst des Lessing-Vereins, an seinem letzten Vortragsabende am 3. d. M. die Erinnerung an einen unserer besten, aber leider halb vergessenen Dichter, an Julius Mosen, aufgefrischt zu haben. Zunächst entrollte ein Mitglied des Vereins, Herr Referendar Fedor Ring, in wohldurchdachter gewandter Rede ein Lebensbild des Verstorbenen, wobei er sich theils an die von Mosen selbst geschriebenen „Erinnerungen" anschloß, theils an die von einem Sohne des Dichters, dem Dr. Reinhard Mosen, der letzten Ausgabe von Mosen's Werken (Leipzig, W. Friedrich 1880) beigefügte Biographie. Charakteristisch und prädestinirend für seinen Dichterberuf war jedenfalls der schwärmerische Sinn und die unbändige Phantasie, die Mosen schon in den Kinderjahren erfüllten. Sein besorgter Vater, Dorfschullehrer zu Marieney im sächs. Vogtlande, hatte eine schwere Aufgabe, seinem phantasiereichen „Juli" alle die märchenhaften Visionen, die er gehabt haben wollte, auszureden, sein Denken zu zügeln und zu führen. Weiter ging Redner dazu über, Mosen's Bildungsgang, seine Studienzeit in Jena zu schildern, die Preiskrönung eines seiner Gedichte durch Goethe zu erwähnen. Dann berührte er den italienischen Aufenthalt des Dichters, von welchem dieser den Stoff zu seinem „Ritter Wahn" und zu zweien seiner Dramen mitbrachte, dann die Rückkehr nach Deutschland, das Weiterstudium in Leipzig und die Anstellung in Kohren. Drollig ist aus jener Zeit die Anekdote, wie der Actuar Mosen eine Orgeldreherin in Strafe nehmen mußte, weil sie — ohne Gewerbeschein zu besitzen — seine „letzten Zehn vom vierten Regiment" auf offener Straße gespielt und gesungen hatte. Dann erfuhren wir von des Dichters Dresdner Aufenthalt, seinem Schaffen und seinen Erfolgen dort, von seiner 1844 erfolgten Berufung als Dramaturg an das Oldenburger Hoftheater, sowie von der tückischen Krankheit, die ihn dort bald ergriff und 22 Jahre lang an das Schmerzenslager fesselte und von seinem Schaffen in dieser schlimmen Zeit. Nach dieser Schilderung des äußeren Lebensganges ging Redner dazu über, das dichterische Vermächtniß Mosen's zu betrachten, zunächst dessen lyrische Meisterschaft in seinen politischen und historischen Gedichten, die zum Theil (Trompeter an der Katzbach, die letzten Zehn, zu Mantua in Banden u. A.) Gemeingut der Nation sind. Hierauf wurden die beiden größeren Dichtungen „Ritter-Wahn" und „Ahasver" näher beleuchtet, sowie der größere Roman „Der Congreß von Verona" und die fragmentarische Selbstbiographie: „Erinnerungen". Aus dieser ward eine reizende Episode mitgetheilt. Zuletzt ging Redner näher auf die zum Theil sehr bedeutende dramatische Dichtung Mosen's ein, wies besonders bei den historischen Tragödien die großartige, weltgeschichtliche Auffassung nach und zeigte, wie das deutsche Theater in Mosen einen Dichter besitze, dem es eine schwere Schuld abzutragen habe für die Nachlässigkeit, mit der es dessen Werke behandelte. Der versammelte Zuhörerkreis zeigte sich für diese treffliche, wohl abgerundete Schilderung eines Dichterlebens in hohem Grade dankbar.

Der zweite Theil des Abends war speciell einem der Mosen'schen Dramen gewidmet, dem fünfactigen Trauerspiel „Der Sohn des Fürsten". Die Wahl dieses Stückes, welches denselben Stoff behandelt, wie Laube's „Prinz Friedrich", nämlich die Jugendzeit Friedrich's des Großen, war jedenfalls eine gute, denn es zeigt sich hochpoetisch und sehr bühnenwirksam, besonders in den beiden letzten Acten, welche Herr Dr. Max Pohl, Mitglied unserer städtischen Bühne, in seiner bekannten meisterhaften Weise zur Recitation brachte, nachdem er vorher einen klaren übersichtlichen Bericht über den Inhalt der drei ersten Acte gegeben. Reicher, wohlverdienter Applaus belohnte diese treffliche Leistung.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt ist in der Metall-Abtheilung, Schrank Nr. 14, eine Sammlung silberner Buchschließen, deutsche Arbeiten aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, ein Gebetbuch, Verlag von Christian Weidemann in Leipzig, 1682, mit vollständigem Silberbeschlag, Filigran-Arbeit der reizendsten Art aus dem 17. Jahrhundert (neueste Erwerbung); 2 bronzene Mittelstücke von Buchbeschlägen, Nachbildungen von Nürnberger Arbeiten des 16. Jahrhunderts (Geschenk); ein Theil eines Gürtels, Silber vergoldet, Augsburger Arbeit, um 1600. Ferner eine Tafel mit reichen Silber-Filigran-Arbeiten des 17. und 18. Jahrhunderts, bestehend in Mantel- und Halsband-Schließen, Anhängsel und einer reichen Collection von silbernen Knöpfen, theils aus Holstein und Lüneburg, theils aus Siebenbürgen stammend. Im Schranke Nr. 19: ein altorientalisches Räuchergefäß, Silber-Filigran-Arbeit, und ein moderner indischer Bronzebecher, mit reicher Gravir- und ausgefüllter Lackarbeit, Geschenk des Herrn Rudolph Schütz hierselbst.

In der graphischen Abtheilung: die 3. Lieferung der „Gewerbehalle" 1882, enthält: 1) Gitterthor in Schmiedeeisen, ausgeführt von Gebr. Albin Stuttgart; 2) Wanddecoration im Palazzo Ducale in Mantua (16. Jahrhundert); 3) Fensterdecoration im Stile Louis XVI. von H. Fourdinois in Paris; 4) Schrank von Mazaroz in Paris; 5) Schreibgarnitur von Erhard & Söhne in Schwäbisch-Gmünd; 6) geätzte Ornamente von Waffen und Geräthen im bairischen National-Museum zu München; 7) Seidenstickerei auf Leinwand, ebenfalls aus München. — Ferner eine gepreßte Lederdecke aus dem 17. Jahrhundert. In der Textil-Abtheilung: 3 altpersische Eselstaschen von prächtiger Zeichnung und Farbe.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Grimmaischer Steinweg 17, im Parterre der Städtischen Gewerbschule.

Die umfängliche Ausstellung bleibt im augenblicklichen Bestande für den Lauf dieser Woche ungeändert. — Der Inhalt der Mappen der Sammlung steht für Jedermann zur unentgeltlichen ordnungsmäßigen Benutzung während der Besuchsstunden, die im Tageskalender angegeben sind, bereit.

Zoologischer Garten.

Mit dem Herannahen des Frühjahrs ist auch in der Thierwelt des hiesigen Zoologischen Gartens ein regeres Leben eingetreten und es macht sich das namentlich bei denjenigen Thieren bemerklich, die durch ihre heimathliche Abstammung an ein wärmeres Klima gewöhnt sind und sich hier haben acclimatisiren müssen, wenn auch immerhin die Thiere in dem nunmehr hoffentlich bald beendigtem Winter nur wenig durch Kälte zu leiden hatten und Sterblichkeitsfälle in Folge dessen nur in geringem Maße vorgekommen sind. Der Thierbestand des Gartens hat sich seit dem Vorjahre um eine Anzahl sehenswerthe Exemplare vermehrt und ist gegenwärtig ein recht bedeutender. Von den neu hinzugekommenen Thieren sind in erster Reihe zu nennen drei ausgewachsene Wapitihirsche, ein männlicher und zwei weibliche, welche vor einigen Wochen hier ankamen und durch die bekannte Firma C. Reiche in Alfeld und New-York direct aus Canada importirt wurden. Der männliche Hirsch, dem in Amerika, um seinen Transport zu ermöglichen, die Geweihstangen abgesägt worden, wog bei seinem Eintreffen sieben Centner und es wird der Leser schon hieraus auf seine Größe schließen können. Auch an Geburten hat der Garten neue Erfolge zu verzeichnen. Es wurde unter anderen am letzten Freitag ein Alexis-Hirsch geboren; für die nächste Zeit stehen neue Geburten in Aussicht. Die sechs jungen, im vorigen Herbst geborenen Löwen haben sich prächtig entwickelt und es bieten ihre katzenartigen Spielereien ein überaus ergötzliches Bild dar.

Die Verwaltung des Zoologischen Gartens hat bereits für das laufende Jahr das Abonnement eröffnet und wir glauben auf diese zweckmäßige Einrichtung mit dem Bemerken aufmerksam machen zu sollen, daß das Etablissement gewiß der Unterstützung und Förderung seitens unserer Einwohnerschaft würdig ist. Ein Familien-Abonnement kostet für den ganzen Sommer nur 15 M und es wird sich namentlich für die mit Kindern gesegneten Familien empfehlen, von diesem Abonnement, das beträchtlich billiger, als in den gleichen Gärten anderer Art ist, Gebrauch zu machen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Gutsbesitzer Erwin H. zu St. ist vom Landgericht wegen wissentlich falscher Anschuldigung verurtheilt. Am 12. August 1880 vereinbarten der Angeklagte und der Malermeister E. einen Grundstückstausch, wobei bestimmt wurde, daß der Angeklagte zur Ausgleichung noch 600 Thlr. an den E. zahlen sollte. Mit Rücksicht hierauf wurde verabredet, der Angeklagte solle den E. ermächtigen, eine Hypothek von 3000 M auf das an den Angeklagten vertauschte und ihm bereits aufgelassene Grundstück Nr. 13 zu P. eintragen zu lassen, E. solle einen Geldgeber verschaffen und nach geschehener Eintragung dem Angeklagten den Rest von 400 Thlr. herauszahlen. Zu diesem Zwecke gab der Angeklagte am 14. August 1880 eine notariell beglaubigte Erklärung ab, Inhalts deren er darin willigte, daß E. berechtigt sein solle, auf das Grundstück Nr. 13 zu P. eine Hypothek für ein Darlehn von 3000 M eintragen zu lassen. Als E. aber auf Grund dieser Ermächtigung vor dem Grundbuchamte Anträge gestellt und der Angeklagte sich hierüber durch Einsicht der Grundacten informirt hatte, denuncirte der Letztere bei der Staatsanwaltschaft gegen E. wegen Urkundenfälschung und Betruges, indem er in seiner Eingabe vom 15. März 1881 behauptete: Da er dem E. niemals eine Vollmacht ertheilt habe, so liege hier unbedingt Urkundenfälschung und Betrug vor.

In seiner Revision führt der Angeklagte aus, daß das Schriftstück vom 14. August 1880 keine Vollmacht enthalte, weil das Wesentliche einer Vollmacht darin beruhe, daß der Beauftragte das Geschäft für den Auftraggeber oder statt seiner betreiben solle.

Der II. Strafsenat des R.-G. hat am 30. December v. J. die Revision unter folgenden Erwägungen verworfen. Allerdings ist unter einer Vollmacht begrifflich eine Willenserklärung zu verstehen, wodurch Einer dem Anderen das Recht ertheilt, ein Geschäft für ihn und statt seiner zu betreiben. Daraus ergiebt sich, wie der Vollmachtsauftrag voraussetzt, daß im Interesse des Auftraggebers gehandelt werden soll und daß eine Ermächtigung, durch welche Jemand einen Dritten legitimirt, an seiner Statt für eigene Rechnung zu handeln, kein Vollmachtsauftrag ist. Es sind nun aber in der fraglichen Erklärung des Angeklagten alle wesentlichen Erfordernisse einer Vollmacht zu finden, da E. dadurch die Betreibung nicht seiner eigenen Geschäfte, sondern der des Angeklagten übernahm. Nicht sich, sondern dem Angeklagten sollte er ein Darlehn beschaffen und ebenso sollte er für den Angeklagten und statt des Letzteren eine Hypothek auf dessen Grundstück für den Darlehnsgeber eintragen lassen. Mit Recht ist daher in der Erklärung vom 14. August 1880, durch welche E. von dem Angeklagten zur Bestellung jener Hypothek ermächtigt wurde, der Auftrag zu finden, ein Geschäft des Angeklagten zu besorgen, insbesondere Namens dieses eine Verpflichtung einzugehen, also ein Vollmachtsauftrag. In dieser rechtlichen Natur des Auftrags ist auch dadurch Nichts geändert, daß die Uebernahme desselben eine Bedingung des Tauschvertrages und es unter Anderem auch Zweck des Auftrages war, dem E. Befriedigung wegen der ihm zugesicherten 600 Thaler zu verschaffen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! In Rücksicht auf die am 21. April d. J. stattfindende hundertjährige Jubelfeier Friedrich Fröbels bringt die hiesige Firma **Carl Kantzsch**, Neumarkt 41, Photographien Fröbel's in Verkehr, welche von 30 ₰ an pro Stück abgegeben werden. Die genannte Firma hat die Verkaufsstelle sämmtlicher Fröbel'schen Spiele und Arbeiten übernommen und führt, wie bereits aus den Inseraten bekannt geworden, Bestellungen auf Büsten aus. Den zahlreichen Verehrern des verdienten deutschen Pädagogen dürfte diese Mittheilung nicht unwillkommen sein.

! Die bereits wegen ihrer Vorzüglichkeit und Reellität in zahlreichen Familien eingeführte Amerikanische Brillant-Glanz-Stärke von **Fritz Schulz jr.** in Leipzig verdient aufs Neue in Erinnerung gebracht zu werden. Die beim Gebrauch dieser Stärke bemerkbare Eleganz der Wäsche macht erstere fast unentbehrlich für jeden Haushalt und ist dabei der billige Preis, welcher nur 20 ₰ für das Packet beträgt, dazu angethan, die Einführung dieses Artikels in jedem Haushalt zu ermöglichen, umsomehr, als die Einfachheit beim Gebrauch selbst der ungeübten Hand ein sicheres Gelingen garantirt. Lager davon halten, wie durch die Inserate bereits bekannt geworden, die meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

! Die mannigfaltige Verwendung des Papiers in unserer Zeit ist bereits hinlänglich bekannt, nicht so bekannt aber, daß dasselbe in neuester Zeit sogar einen Ersatz für Seife bietet. Die hiesige Firma **Görs & Münz**, Petersstraße 15, hat den Verkauf der gesetzlich geschützten Wasch-Taschenbeite übernommen, eines Büchelchens, welches eine bestimmte Anzahl Blätter enthält, deren jedes, ins Wasser gebracht, die vollständige Rolle der Seife beim Reinigen der Hände ꝛc. vertritt. Die Sache ist ganz besonders für Reisende, welche sich nicht gern mit unbequemen Toilette-Artikeln herumtragen wollen, beachtenswerth.

! Die in dem Etablissement zum großen Kuchengarten in Reudnitz seit einiger Zeit stattfindenden Concerte der Concertsänger-Gesellschaft unter Direction des Herrn R. Ronneburg erfreuen sich einer ungeschwächten Theilnahme des Publicums. Das Programm ist ein stets gehaltreiches und gewähren die Vorträge eine angenehme Unterhaltung und insbesondere trägt zur Erheiterung der Gäste, welche reichen Beifall spenden, das Auftreten eines vorzüglichen Komikers bei.

Verantwortlicher Hauptredacteur Dr. Höttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Köhler; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Theater Th. Giremer, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

! Die Börsen leben von der Uebertreibung. Das Excentrische ist ihr Element. Diejenigen, welche in den Börsen nichts sehen, als einen Sammelpunct kalter Rechner, sind durchaus im Irrthum. An der Börse hat die Phantasie ihr Reich aufgeschlagen, wenn auch nur die Phantasie der Ziffern. Da die Börse nun den Schauplatz des Interessenkampfes bildet, so ist es schon von selbst gegeben, daß die Coursbewegungen zuweilen keine Grenze zu finden scheinen. Am wohlsten fühlt sich das Heer der Speculanten im Dienste der hohen Finanz, wenn es glaubt, von der Tafel derselben gespeist zu werden. Wie gern möchten die Speculanten jetzt Ungarische Goldrente so hoch treiben, daß das Rothschild-Consortium seine Conversionsoperationen wieder beginnen könnte! Dann gerathen auch Credit, Disconto-Commandit u. s. w. außer sich und klettern rasch empor, dann ist Alles glücklich — bis auf Weiteres. Die Börse lernt nicht nur Nichts und vergißt Alles, was sie gelernt, sie darf auch Nichts lernen und muß alle Lehren vergessen. Sie könnte, wenn sie sich jeden Schritt überlegte, wohl von bösen Erfahrungen sich bewahren, aber die Zeiten des glänzenden Aufschwungs, des ungestümen, Alles mitreißenden überwältigenden Vorwärtsdrängens wären gleichfalls eingebüßt, und es bliebe Nichts übrig, als eine Skepsis bei schmaler Kost und wenig Geld. Nein, die Börse ist nicht der Ort der Philosophen. Sie braucht glänzende Siege, sie scheut auch nicht die Niederlagen. Ein ehrbares Gewand genügt ihr nicht; sie liebt den Flitterstaat, den Prunk, auch wenn die Bettlerjacke hervorblickt.

Ein solches Wesen läßt sich nicht mit dem Maßstabe der Vernunft kritisiren. Es entzieht sich jeder Berechnung und hat abseits von der Heerstraße der gewöhnlichen hausbackenen Ansichten liegende Lebensbedingungen. Die Börse muß so sein wie sie ist, oder sie bestehe eben nicht. Nicht alle Bücher sind für Jeden geschrieben; wollte man aber die Bücher, welche man Unerwachsenen nicht in die Hände geben darf, vernichten, man würde Schätze zerstören. Die Börse ist auch nicht für Jeden. Wenn man aber constatirt, daß der Soldatenstand viel zur moralischen Ausbildung des Einzelnen beitrage, so ist andererseits die Börse der Ort, wo Gelegenheit genug gegeben ist, Lebensweisheit in mannigfacher Hinsicht zu lernen. Freilich die Schule muß man erst durchmachen, die Lehrjahre bleiben Niemandem erspart.

Die gefährlichsten Einwirkungen vermögen die großen Speculations- und Emissionsfirmen auf die Börse auszuüben, indem sie derselben Impulse ertheilen, welche zur Excentricität ausarten müssen und ins Verderben führen. Alle Krisen lehren dies. Doch abzuändern ist es nicht. Unheil genug ist schon durch alle die künstlichen Operationen entstanden, um Ungarn einen billigeren Credit zu verschaffen, als es naturgemäß verdient. Es ist dies weiter nichts, als ein fortgesetzter großer Schwindel. Alle die damit in Verbindung stehenden Papiere wurden in die Höhe lancirt, die Speculation, welche unter dem von der Hochfinanz ausstrahlenden Sonnenglanz sich sicher glaubte, belud sich in der Gier so viel Profit wie möglich in die Taschen zu stecken, massenhaft mit Werthen, unter deren Last, als es endlich gewaltsam zur Lösung der Engagements kam, sie elend zusammenbrach. Es ist wahrlich zu wünschen, daß die Börse nicht wieder auf jenen Weg sich verlocken lasse, und den Goldüberfluß als Motiv für neue Excentricitäten benutze.

In Paris dauerte am Freitag die aufsteigende Bewegung fort. Suez wird alle Tage höher poussirt und möchte bald wieder zu der alten schwindelhaften Höhe gelangt sein. Es wird darüber geklagt, daß die Agenten keine Blancoverkäufe auf Valeurs annehmen und solcherweise künstliche Coursnotirungen bewirken. Zur Geschichte des Zusammenbruchs der Union générale ist folgendes Bemerkenswerthe nachzutragen. Unter den Gläubigern der Gesellschaft befand sich eine Association, welche 6 Millionen Francs der Union zur Verwendung für Reports übergab. Am 25. Januar, Morgens, kam ein Mitglied dieser Association, welches 230,000 Frcs. deponirt hatte, zur Bank und verlangte den Nachweis, daß sein Geld für Reports verwendet wurde. Statt dessen zeigte man ihm eine Bestätigung darüber, daß er Käufer einer großen Menge von Actien der Union générale geworden. Der Gläubiger brachte eine Klage ein, und es wurde eine Untersuchung angeordnet. Die Untersuchung zeigte sofort den Passivstand der Gesellschaft. Am 30. Januar waren 4 Millionen Depots zu bezahlen und nur Eine Million in der Casse. Ueberdies circulirten 16 Millionen in Bons, welche in den nächsten Tagen fällig waren. — Nach Prüfung der Sachlage ist der approximative Stand der Gesellschaft folgender: Hauptgläubiger ist das Pariser Börsen-Parquet, welchem 25,000 Stück Actien der Union nicht abgenommen wurden. Nimmt man die schuldigen Depots und Conti dazu, so ergiebt sich ein Total-Passivum von 200 Millionen. Das Hauptactivum besteht in der Schuld der Coulisse. Die Frage der Einzahlung auf die alten Actien hängt von der Entscheidung über die Giltigkeit oder Ungiltigkeit der neuen Emission ab. Da aber selbst im Falle der Giltigkeits-Erklärung die Coulisse kaum zahlen könnte, dürfte das Gericht die neue Emission annulliren. Das gesammte Activum besteht sodann in 25 Millionen, welche aus der Einzahlung auf die alten Actien eingehen dürften. Unter den Depot-Gläubigern befinden sich viele große Namen, deren Vermögen wohl geschädigt, aber nicht vernichtet ist, dagegen eine Anzahl kleiner Rentiers, die jetzt vollständig ruinirt sind.

Wien, am Freitag während der Vorbörse sehr günstig, meldete nach 1 Uhr schwach und lustlos, um 2 Uhr Arbitrageverkäufe drückten. Credit 307.75, Abends 306.25. Die veränderten Verhältnisse an den Börsen werden den ungarischen Finanzminister veranlassen, statt der Deckung des Deficits durch vorgesehene Ausgabe von Papierrente, sich einfach blos die Vollmacht zur Bedeckung durch eine Creditoperation vom ungarischen Parlamente ertheilen zu lassen.

Berlin hatte an der Herabsetzung des Discouts der Reichsbank eine neue Stütze für Haussebestrebungen, die sich namentlich auf Disconto-Commandit richtete. Die feste Tendenz war jedoch nur theilweise von einer steigenden Bewegung und keineswegs mit lebhaften Transactionen begleitet. Abgesehen von Commandit, die in den ersten zehn Minuten lebhaft verkehrten, konnte auf den übrigen Gebieten das Vorherrschen einer Geschäftsstille constatirt werden, welche die Coursentwickelung beeinträchtigte. Später meldete Wien wesentliche Abschwächungen für Credit. Dies und der Rückgang von Russen reagirt ungünstig auf den Gesammtmarkt. Das Geschäft blieb sehr beschränkt. Schluß abgeschwächt.

Credit 534 (532), Franzosen 518.50 (507), Lombarden 233 (229), Darmstädter Bank 155 (154), Deutsche Bank 151.87 (149), Disconto 193.75 (189.75), Mainzer 102 (102.25), Oberschlesische 245.75 (245.50), 1880er Russen 70 (do.), Russische Noten 205.75 (206.25), Dortmunder 91.75 (92), Laura 111.75 (112), Oesterr. Nordwest 351 (348), Elbthal 388 (380), Freiburger 93.75 (93.70), Rechte - Oder - Ufer 167.75 (167.60), Galizier 125.60 (125.50), Ungarische Goldrente 73.90 (73.75), Italiener 87.25 (do.).

Die Ausweise der großen Zettelbanken zeigen überall Goldzufluß. Wie hatte nicht der Bimetallist der „Börsenztg." über den Zustand der Bank von England gejammert, die keine Aussicht habe, ihren Goldvorrath wieder zu ergänzen und der Gefahr entgegensehe, von Amerika und anderen goldgierigen Händen ihren gelben Metallschatz entwenden zu sehen. Und doch genügte eine Discontoerhöhung, um massenhaftes Gold von Amerika herüberzuziehen. Indeß man ist es ja gewohnt, daß immer das Entgegengesetzte von dem eintrifft, was die Bimetallisten weissagen.

Dankschreiben aus Sydney und Melbourne an die sächsischen Handels- und Gewerbekammern.

—l. Leipzig, 3. Februar. Das in der neulichen Plenarsitzung der Handelskammer mitgetheilte Dankschreiben, welches eine Anzahl Firmen in Sydney und Melbourne aus Anlaß der Sendung des Herrn M. F. Bahse an die sächsischen Handels- und Gewerbekammern gerichtet haben, lautet wie folgt:

„Die unterzeichneten deutschen Aussteller, Agenten und Importeure nehmen Veranlassung, den königlich sächsischen Handelskammern ihren Dank und ihre Anerkennung auszudrücken für die Entsendung eines Abgeordneten und Fachmannes in Veranlassung der australischen internationalen Weltausstellungen.

Sowohl die Interessen der einzelnen Aussteller, als auch die der gesammten Industrie und des Handels Sachsens sind auf das Beste dadurch gewahrt worden, und die Anwesenheit eines praktisch erfahrenen Fachmannes war bei den Jury-Sitzungen von besonderem Vortheile.

Alle hiesigen betheiligten Kreise haben den großen Nutzen dieses Unternehmens in jeder Beziehung erkannt und zu würdigen gewußt, und es ist zu hoffen, daß die Fabrikanten und Exporteure in Sachsen das Vorgehen der sächsischen Handels-Kammern gleichfalls dankbar anerkannt haben und die daraus entstandenen Vortheile wahrnehmen werden.

Würde von anderen deutschen Handelskammern ein gleiches Vorgehen beobachtet worden sein, so wäre nicht nur der unmittelbare Nutzen während der Ausstellungen selbst ein noch größerer gewesen, sondern der geschäftliche Vortheil würde sich nachhaltiger zeigen, als unter gegenwärtigen Umständen zu erwarten steht. Wie sehr das Zweckmäßige des Aussendens von Fachleuten auch von anderer Seite verstanden worden ist, zeigt der Fall, daß die französischen Handelskammern in ähnlicher Weise ihrer Landescommission Fachleute der verschiedenen Hauptbranchen beigegeben hatten.

Möchten ähnliche zweckmäßige Einrichtungen stets zur richtigen Zeit an richtiger Stelle richtig erkannt werden, und ein stetes, segenreiches Vorwärtsgehen und Bahnbrechen der deutschen Industrie auf sicherer Grundlage ist gewiß.

Die unterzeichnete Kaufmannschaft freut sich, die königlich sächsischen Handelskammern als diejenigen zu begrüßen, welche die Initiative zur Ausführung eines Gedankens ergriffen, der sich nicht allein schon jetzt in seinen Folgen so vortheilhaft bewährt hat, sondern auch diese Folgen in der Zukunft noch weit hervortretender zeigen wird.

Sydney und Melbourne im August 1881.

(gez.) Rabone Feez & Co. — H. Haege & Co. — Justus Scharff. — Petersen Boesen & Co. — Hamburger Brothers & Co. — Felix Prisch. — Otto Sander. — Hermann H. Groth. — Julius Leon. — William Eyold. — Bernhard Arnstaedt & Co. pp. A. J. — Schwedes, Erbslöh & Co. pp. Haeniel, Sydney House. — M. Baer & Co. — Hirsch Spindler & Co. — J. C. Hedemann. — W. H. Paling. — A. W. Stiler. — A. Beckmann. — Egon v. Wolffersdorff. — Hugo Wertheim. — J. C. Tweesmeyer. — L. Wagemann. — Bernhard Arnstaedt & Co. pp. H. H. — Oscar Schulze. — S. de Beer & Co. — Seligsen & Sommerfeld. — Schreiber & Scharfe. — Johannes Heß. — Francis Borjut. — W. A. Brahe, kaiserl. deutscher Consul zu Melbourne und Präsident des Vereins zur Förderung des deutsch-australischen Handels daselbst. — Schwedes, Erbslöh & Co., Melbourne House."

Vermischtes.

*Leipzig, 4. März. Den an der hiesigen allgemeinen Fernsprecheinrichtung Betheiligten ist soeben der erste Nachtrag zu dem Theilnehmer-Verzeichniß zugegangen. Nach demselben sind seit der Betriebseröffnung außer den im Verzeichniß aufgeführten 8 Theilnehmern, welche beim Erscheinen desselben zwar angemeldet, aber noch nicht angeschlossen waren, noch weitere 3 Theilnehmer angeschlossen worden, so daß die Zahl der Anschlußleitungen zur Zeit 100, die der angeschlossenen Theilnehmer 96 beträgt. Im Betriebe sind nunmehr 100 Endstellen und 21 Zwischenstellen in Anschlußleitungen und 38 Endstellen und 1 Zwischenstelle in directen Leitungen. Der Nachtrag weist ferner 11 angemeldete, aber noch nicht angeschlossene Theilnehmer mit 11 End- und 2 Zwischenstellen auf, deren Anschluß in nächster Zeit erfolgen wird. Die zahlreichen Neuanmeldungen sprechen am besten für den Werth und Nutzen der Fernsprecheinrichtung, welche sich demnächst auch unsere städtischen Behörden in ausgedehnter Weise dienstbar zu machen gedenken.

\&. Betriebsergebnisse der Leipziger Pferde-Eisenbahn für den Monat Februar:

Linie	Reudnitz	34,917	Personen	4,637.15 M
"	Connewitz	42,546	"	6,896.60 "
"	Plagwitz-Lindenau .	34,288	"	6,160.70 "
"	Eutritzsch	19,281	"	3,379.55 "
"	Gohlis	27,019	"	5,275.60 "
"	Lindenau-Frankfurter Straße .	21,823	"	3,363.40 "
	Summa:	181,874	Personen	29,703.— M

In demselben Monat des vorigen Jahres betrug die Frequenz 130,414 Personen mit 22,484.50 M; es ergiebt sich demnach für Februar 1882 ein Plus von 51,460 Personen mit 7218.50 M. — Vom 1. Januar d. J. ab beträgt das Plus gegen das Vorjahr nunmehr 120,042 Personen mit 17,169.45 M.

*— Von der Börse. Die haussirende Bewegung, welche mit Beginn des neuen Monats eingeleitet wurde, hat während der darauffolgenden Tage allerwärts umfassende Fortsetzung gefunden. Die sehr namhaften Besserungen beschränkten sich nicht nur auf einzelne Werthe, sondern dehnten sich fast auf das ganze weite Gebiet der im Courszettel verzeichneten Effecten aus. Dieser Umstand spricht dafür, daß die Hausse nicht das Product von Manövern ist, welche von einzelnen Effecten ausgehen und von der Zahl nach kleinen Gruppen gefördert werden. Die Entwerthung war eine tiefgehende und allgemeine und ungerechtfertigte, und in demselben Maße macht sich nun auch die Reaction geltend. Die Abundanz des Geldmarktes kommt den Haussebestrebungen der Börse vortrefflich zu Statten und es darf als gewiß angesehen sein, daß der Geldmarkt für lange Zeit hinaus von dem Kreuzfeuer politischer und finanzieller Katastrophen verschont bleiben wird. Der letzte Tag der Woche gehörte wiederum der Hausse, wenn solche auch nur in stetiger Weise zur Entwickelung gelangte. Die incarnirtesten Optimisten haben es sich nicht träumen lassen, daß ein so gewaltiger Umschwung der Situation in so verhältnißmäßig rascher Zeit erfolgen werde. Die Börse, so lange zur Unthätigkeit verurtheilt, so lange beherrscht von hunderterlei Sorgen ist aus einem bösen, bösen Traume zu neuen Thaten erwacht und streckt die Glieder und spielt sich, einzubringen, was ihr verloren gegangen. Die glänzende Perspective, welche sich der Börse durch die Wiederaufnahme der Rentenconversion eröffnet, die zuversichtliche Stimmung, welche in Paris herrscht, dessen Markt sich verhältnißmäßig in schneller Weise erholt hat, die anhaltende Kauflust der ersten Häuser, die politische Windstille — Gründe genug, um der Speculation Muth einzuflößen, um anzuregen zu ausgiebigen Käufen, um die Contremineure zu Deckungen zu veranlassen. — Es war heute (Sonnabend) wieder ein animirtes Geschäft, das namentlich auf dem Gebiete der Actien und Prioritätsobligationen österreichischer Eisenbahn-Unternehmungen an frühere schöne Blüthentage der Börse erinnerte, nicht nur in Bezug auf die lebendige Nachfrage als auch betreffs der Gestaltung der Coursnotirungen.

*— Communalbank des Königreichs Sachsen. Die am Freitag stattgefundene Generalversammlung nahm den gewohnten glatten Verlauf. Die Gegenstände der Tagesordnung fanden ihre rasche Erledigung und wurde die Dividende, entsprechend dem Vorschlage des Aufsichtsrathes, auf 9 Proc. — 27 M per Interimsschein festgesetzt. Die Auszahlung derselben erfolgt sofort. Der aus dem Aufsichtsrathe ausgeschiedene Herr Cäsar Sonnenkalb wurde wiedergewählt und ist Seiten des Aufsichtsrathes Herr Alfred Thieme zum Vorsitzenden und Herr Paul Bassenge zu dessen Stellvertreter für den Zeitraum 1. April c. bis zum 31. März 1883 ernannt worden.

*— Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co. zu Reudnitz-Leipzig. Es wird uns Folgendes mitgetheilt: Wenn auf dem Gebiete der Bierbrauerei in Bezug auf Production wie Consumtion

im Allgemeinen ein Stillstand theilweise sogar ein Rückgang eingetreten, so ist es um so erfreulicher, wenn einzelne Brauereien trotz der ungünstigen Geschäftslage einen recht wesentlichen Fortschritt zu verzeichnen haben. So hat z. B. Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co. in der Campagne 1880 — 100,197 Hektoliter, pro 1881 — 117,437 Hektoliter Lagerbier verkauft, somit pro letzte Campagne einen Mehrabsatz von 17,240 Hektoliter erzielt, wie es ferner Thatsache, daß auch die jüngste Campagne eine fortwährende Steigerung des Bierabsatzes aufweist.

D. Chemnitz, 4. März. Vorgestern besuchten der chinesische Gesandte Li Fong Pao und Gemahlin (beide in ihrer buntfarbigen Nationaltrachten) im Laufe des Vormittags die Sächsische Maschinenfabrik (Hartmann) und nach dem Diner bei Herrn Comm.-Rath S. die Mühlstoff-Fabrik von Eduard Lohse und die Handschuhfabrik des Comm.-Raths Heinrich Gulden, besichtigten alle Einrichtungen mit großem Interesse und fuhren gegen 6 Uhr desselben Abends nach Berlin zurück.

* Falkenstein. Eine Anzahl hiesiger Weber veröffentlicht unter dem 1. März einen „Aufruf an die Gardinenweber und deren Arbeitgeber", worin die Lage der Stuhlarbeiter (Weber) in Folge des seit sieben Jahren anhaltenden schlechten Geschäftsganges in der Gardinenfabrikation, wodurch eine Lohnverminderung von 60—70 Procent herbeigeführt worden sei, als eine in jeder Beziehung traurige bezeichnet und aufgefordert wird, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf eine Lohnerhöhung zu dringen. Zu weiterer Verbesserung der Lage wird zur Bildung eines Gewerkvereins der Stuhlarbeiter für Falkenstein und Umgegend aufgefordert, welchem Verein auch die Arbeitgeber beitreten sollen, damit auch eine Feststellung der Kleinfabrikanten erzielt werde. Man beruft sich dabei auf den Berliner Gewerkverein, der es seit den letzten acht Tagen durchgesetzt habe, daß der Arbeitslohn auf ein Stück der feineren Tücher (lingeres châles x.) um 2 M. erhöht ist.

†† Dresden, 3. März. Vereinigte Radeberger Glashütten vorm. Gebr. Hirsch. Der Abschluß des abgelaufenen Geschäftsjahres 1881 hat einen Gewinn von ca. 49,000 M. zu verzeichnen. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, den erzielten Gewinn ausschließlich zu Abschreibungen und zur Absetzung des Bankcredits zu verwenden. Eine Dividende kommt demnach auch für das letztverflossene Geschäftsjahr nicht zur Vertheilung.

†† Die „Kette", Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden, erzielte im Monat Februar an Schleppbahn-Einnahmen 120,175 M., an Frachten-Einnahmen 50,238 M., zusammen 170,413 M.

*— Geraer Handels- und Creditbank. Der Abschluß der Geraer Handels- und Creditbank für das Jahr 1881 liegt jetzt fertig vor. Derselbe constatirt eine weitere gedeihliche Entwickelung dieses Institutes, dessen Situation als eine gesunde und in jeder Beziehung erfreuliche bezeichnet werden kann. In der gestern (Sonnabend) stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes legte die Direction den Abschluß vor, auf welchen sie mit Genugthuung gegenüber den früheren Liquidationsbestrebungen zu blicken vermag. Der Aufsichtsrath beschloß der demnächst stattzufindenden ordentlichen Generalversammlung Folgendes zur Annahme vorzuschlagen: Dividende an die Actionaire 5½ Procent — gegen 5 Proc. im Vorjahre —, Dotirung des ordentlichen Reservefonds mit 15 Proc. des Reingewinnes anstatt mit 10 Proc., also mit 10,222 M., wodurch derselbe sich auf 123,148,75 M. = reichlich 6 Proc. des Actiencapitales erhöht; weitere Dotirung der Specialreserve mit 14,000 M., Vortrag auf neue Rechnung 2758 M.

** Berlin, 3. März. Die Besprechung, welche heute das Tabaksmonopol im Volkswirthschaftsrath erfahren, ist eine für die Freunde dieses Projectes gewiß nicht sehr ermuthigende. Es traten eben so viele Gegner als Fürsprecher des Monopols auf und die Argumente der ersteren waren, wenn auch neue Gesichtspunkte nicht aufgestellt wurden, ohne Zweifel schwer wiegend. Schon mußte sich auch der Volkswirthschaftsrath von dem Unterstaatssecretair von Mayr, dem Vater des Gesetzentwurfs, den beliebten Vorwurf unfruchtbarer Negation machen lassen. Mitglieder des Volkswirthschaftsraths erklären es für sehr zweifelhaft, ob sich in dieser Körperschaft eine Mehrheit für das Monopol ergeben werde. Es wäre ein seltsames Geschick, wenn selbst diese als eigenstes Organ des Reichskanzlers berufene und so wenig freie Bewegung genießende Körperschaft das Lieblingsproject des Fürsten Bismarck ablehnen würde. Unter schlimmeren Vorzeichen hätte die Vorlage gar nicht in die Oeffentlichkeit treten können. Das ablehnende Votum des Volkswirthschaftsraths hätte eine geradezu vernichtende Wirkung. Das zustimmende Votum, noch dazu mit geringfügiger Mehrheit, hat auf alle Fälle einen sehr bescheidenen Werth. Wir hoffen und halten es nach der heutigen Discussion für wahrscheinlich, daß schon im Volkswirthschaftsrath das Monopol begraben wird, und wenn es diese Körperschaft selbst mit sich in die Tiefe zieht, so wäre es ein doppelter Gewinn.

Berlin, 4. März. (Telegramm.) Der Volkswirthschaftsrath setzte die Berathung des Tabaksmonopols auf Vorschlag des Ministers Bötticher, unter specieller Bezugnahme auf die Landwirthschaft, fort. Keyser, Schöppenburg, Krüger (Tabaksbauer), Kochhann, Meier (Celle) und Haagen sprechen sich gegen das Monopol aus; Below und Baare dafür. Der Regierungscommissär Mayr erwähnt, daß die Tabakspflanzer Elsaß-Lothringens den Tabak ungern an eine freie Concurrenz abgeben, viel lieber für die Regierung pflanzen. Er widerlegt dann punctweise die Ausführungen gegen das Monopol.

*— Zum Tabaksmonopol. In den autonomistischen Kreisen Elsaß-Lothringens besteht der Wunsch, vor der demnächstigen Berathung des Tabaksmonopols seitens der Finanzminister der Bundesstaaten eine solche (so weit sie die Reichslande angeht) durch eine Commission vornehmen zu lassen, welche hauptsächlich aus elsässischen Elementen zusammengesetzt ist. Daß eine solche sich nicht gegen das Monopol entscheiden würde, darf um so sicherer angenommen werden, als man im Reichslande das Monopol aus Erfahrung kennt, und vielfach auf dem Boden desselben steht.

*— In dem hochconservativen „Reichsboten" lesen wir eine Erörterung über das Tabaksmonopol, worin es u. A. heißt: „Das Monopol ist bis jetzt wenigstens so unpopulär wie möglich, und man begreift nicht, wie der Kanzler so unabänderlich darauf beharrt. Wir können uns principiell nicht mit dem Monopol befreunden, weil es unberechenbar, wie die Entschädigung ausfallen, wie sie will, eine Schädigung der nationalen Arbeit enthält, und wir es nicht zu rechtfertigen vermögen, daß der Staat einen Industriezweig für sich in Beschlag nimmt. Wenn erst diese Bahn einmal beschritten ist und die Staatsbedürfnisse immer mehr wachsen, was will man dann dagegen sagen, wenn später ein anderer Staatsmann einen weiteren Industriezweig zum Staatsmonopol verlangt?" Sodann weist der „Reichsbote" auf Börse und „Schnaps" als geeignete Objecte für eine höhere Besteuerung hin. Wir registriren diese Stimme aus dem hochconservativen Lager als Beweis, daß keineswegs nur in liberalen Kreisen das Monopol auf Widerspruch stößt. Auch die Blätter des Centrums, voran die „Germania", verhalten sich durchaus ablehnend gegen das Project.

* Berlin, 4. März. Der Abschluß der Deutschen Bank pro 1881 ergiebt einen Bruttogewinn von 9,242,087 M., abzüglich der Geschäftsunkosten und Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 7,180,[illegible] M. Der Verwaltungsrath beschloß, hiervon 1,077,055 M. den Reserven zu überweisen, 4,725,000 M. = 10½ Proc. Dividende zu vertheilen. Die aus der Ausgabe der neuen Actien sich ergebende, circa 1,100,000 M. betragende Reserve kommt erst in der Bilanz pro 1882 zum Ausdruck. Die General-Versammlung findet am 3. April statt.

*— Berliner Handelsgesellschaft. Der Verwaltungsrath genehmigte auf Antrag der Finanzcommission die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. für das Jahr 1881.

*— Berlin-Hamburger Eisenbahn. Vor einigen Tagen sind die Statuten-Aenderungen der Berlin-Hamburger Eisenbahn eingereicht worden, wonach die Bahn sich bei Herstellung der Elbbrücke bei Lauenburg mit einem Capital von höchstens 682,000 M. betheiligen werde, und daß das Capital dazu aus dem Baufonds der Wittenberg-Buchholzer Zweigbahn, sowie daß die für Herstellung des Verbindungs der Bahn an die Berliner Stadtbahn der Prioritäts-Anleihe von 1879 III. Emission zu entnehmen sei.

* Frankfurt a. M., 3. März. Die Frankfurter Bank setzt von morgen ab den Wechseldiscont auf 4½ Proc. herab.

*— Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller belief sich die Roheisenproduction des deutschen Reiches (einschließlich Luxemburgs) im Januar 1882 auf 280,371 t, darunter 159,411 t Puddel-Roheisen, 12,090 t Spiegeleisen, 69,371 t Bessemer und 26,860 t Gießerei-Roheisen. Die Production im Januar 1881 hatte betragen 220,290 t, doch sind in dieser Ziffer Bruch- und Wascheisen, sowie gewisse Posten Gußwaaren erster Schmelzung nicht mit inbegriffen.

*— Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh. Zu der in unserer Nr. 56 gebrachten Mittheilung über vorstehende Gesellschaft geben uns nachstehende Erläuterungen zu: „Thatsächlich hat dieselbe im ersten Jahre ihres Bestehens einen Geschäftsgewinn von 27,433 M. 2 ₰ erzielt (gewiß ein vielversprechender Anfang), und die den Actionairen gezahlte Dividende ist daher Geschäftsertrag und nicht Erhaltung der Gründungskosten, wie es in dem betreffenden Referate hieß. Das Aufgeld von 2 Proc. ist von den Actionairen nicht für Gründungskosten oder Gründergewinn, sondern zum Schaffen einer Organisation eingezahlt worden, und von diesem Aufgelde ist zu dem bestimmten Zwecke im ersten Jahre etwas über die Hälfte verwendet worden, und der Rest wird derselben Bestimmung, Schaffung eines gesunden verbreiteten Agenturnetzes, zugeführt werden. Jeder Fachmann weiß, daß eine gesunde Organisation ein bleibender Werth für eine Versicherungsgesellschaft ist, aus dem sie die ganze Zeit ihres Bestehens Nutzen zieht, und daß gerade im Anfange hierfür die größten Aufwendungen gemacht werden müssen. Wo sich nun so selbstlose Actionaire nicht finden, die für diese Kosten einen Extrafonds bereitstellen, da kann natürlich in den ersten Jahren von einem Geschäftsgewinn nicht die Rede sein, denn sie müssen aus dem laufenden Geschäft aufgebracht werden und verzehren, ja übersteigen sehr oft den Gewinn dieser Jahre. Wo aber, wie bei vorstehender Gesellschaft, in gerechter Würdigung dessen, daß diese Kosten nicht nur den Anfang belasten sollen, sondern auf die ganze Dauer des Geschäfts, dem sie zu Gute kommen, zu vertheilen sind, ein Specialfonds zur Organisation eingezahlt ist, kann der Reingewinn den Actionairen sofort zufließen, und Dies ist geschehen, nicht aber sind „Gründungskosten" zurückerstattet worden." — Die Situation dieser Gesellschaft ist aus der heute im Inseratentheile veröffentlichten Bilanz zu ersehen.

*— Oelheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft. Laut veröffentlichtem Ausweis betrug die Rohölproduction im Februar 5736 Centner; dieselbe hat in der Zeit vom 1. bis 31. Januar 6441 Centner betragen.

*— Breslauer Discontobank Friedenthal & Co. Der Abschluß pro 1881 ergiebt einen Bruttogewinn von 1,030,966 M., dem an Handlungsunkosten 147,000 M., Depositen-Zinsen x. 79,008 M., Abschreibung auf Utensilien 2012 M., im Ganzen 228,020 M. gegenüberstehen, so daß hiernach der Reingewinn sich auf 802,946 M. gegen 856,636 M. in 1880 stellt. Das Erträgniß stammt wesentlich aus den regelmäßigen Geschäftszweigen, nämlich Cambio 290,372 M. und Conto-Corrent 190,124 M., zusammen 480,496 M. gegen 494,457 M. pro 1880, Effecten incl. Reports 376,414 M. gegen 408,497 in 1880. Zur Deckung der nach Jahresschluß eingetretenen Börsenausfälle, welche aus Decemberschlüssen herrühren, sollen, wie schon erwähnt, 150,000 M. von der Gewinnvertheilung abgesetzt werden. Die Dividende ist bekanntlich auf 5 Procent festgesetzt worden.

W-n. Prag, 3. März. In Folge der vom „Frankfurter Intelligenz-Blatte" gebrachten wiederholten Ankündigungen von Biersorten ausländischer Provenienz als „Pilsener Lagerbier" wird die Pilsener Kammer auf Grund des §. 263 des deutschen Reichs-Strafgesetzes im Wege der k. k. General-Consulate in Leipzig und Frankfurt a. M. gegen die bestehende Bierbrauerei und der angekündigten Firma vorgehen.

W-n. Prag, 4. März. (Special-Telegramm.) Auf der Pilsen-Priesener Eisenbahn hat sich ein massenhafter Braunkohlen-Verkehr entwickelt, weil infolge des Streiks die Steinkohlen fehlen, und die Pilsener Industrien, sowie die Westbahn Ersatz in Braunkohle suchen müssen.

*— Elbthal-Eisenbahn. Die Bevorzugung, welche neuerdings den Actien der Elbthal-Eisenbahn zu Theil wird, gründet sich auf die Meldung, daß der Verkehr auf der genannten Bahn sich in der letzten Zeit derart gesteigert hat, daß die nächsten Wochenausweise wieder günstiger lauten werden. Man wollte sogar bereits wissen, daß in der ersten Hälfte dieser Woche schon ein Plus von 6000 Gulden erzielt worden sei.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. Die Befürchtung, daß die Betriebseinnahme des Februar in Folge des durch die ungemein milde Witterung entstandenen geringeren Kohlenverkehrs wesentlich hinter dem Erträgnisse des gleichen Monats im Februar zurückbleiben werde, hat sich nicht erfüllt. Es kann sogar unter Würdigung des erwähnten Umstandes die uns vorliegende Einnahme im Februar als eine günstige bezeichnet werden, insofern, als dieselbe das vorjährige Erträgniß noch um 325 fl. überschreitet. Der Güterverkehr weist trotz des geringen Kohlentransportes ein Plus von 1166 fl. auf, das durch die Mindereinnahme im Personenverkehr sich auf 325 fl. reducirt. Es legt dies von Neuem wieder den Beweis über die vorzügliche Betriebsentwicklung der Prag-Duxer Eisenbahn ab. Seit dem 1. Januar sind 14,498 fl. mehr eingenommen worden als in der Parallelzeit des Vorjahres.

* Böhmische Nordbahn. Der Cours der Actien der Böhmischen Nordbahn hat innerhalb der letzten 2 Tage einen Aufschwung von 7 Procent genommen und zeigte sich an beiden Tagen, anscheinend für österreichische Rechnung, lebhafter Begehr. Man sprach von einem Geschäfte des Bankhauses Reitzes in Wien unter Betheiligung der Wiener Unionbank, welches in der Uebernahme von 27,000 Actien der Böhmischen Nordbahn besteht. Dieser Posten, welcher bisher den Centralactien des österreichischen Reichs-Finanzministeriums angehört hatte, wurde von dem bezeichneten Consortium angeblich zum Course von 135 Wiener Usance erworben. Man bringt diese Transaction mit den bekannten Eisenbahn-Fusionsplänen des Herrn Reitzes in Verbindung und verspricht sich infolge dessen ein weiteres Steigen des Courses der Actien der Böhmischen Nordbahn.

* Wien, 3. März. Die Gruppe der „Unionbank" übernahm von der Regierung die in den Centralactien befindlichen Böhmischen Nordbahnactien.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Bekanntlich beansprucht der Curator der Prioritätenbesitzer, Herr Rechtsanwalt Dr. Gaber, für seine Mühewaltung 90,000 Gulden. Es ist dies ein recht nettes Sümmchen, dessen Incasso sich schon lohnen würde, wenn dieses eben so glatt zu bewerkstelligen wäre, wie die Herausrechnung des genannten Betrages. Leider ist aber da ein schlimmer Verwaltungsrath, welcher die Verdienste des Dr. Gaber um die Centralbahn nicht genügend zu schätzen versteht und in seinem Uebelwollen sogar so weit geht, daß er den Werth der Leistungen des Curators nicht höher taxirt als mit 11,000 fl. und daher auch die Expensnote auf diese Summe ermäßigt wissen will. Der Verwaltungsrath schlägt somit die Thätigkeit des Dr. Gaber achtmal geringer an, als dieser selbst. Für alle die fesselnden Angaben, wie zum Beispiel die Gänge des Curators zum Minister, für die ihm zu seiner Vertheidigung verfaßten Journalnotizen x., deren Aneinanderfügung sich fast wie die Kapitelreihe eines Romans präsentirt, haben die bösen Verwaltungsräthe bei ihrer trockenen Geschäftsnatur keinen poetischen Sinn. Sie bleiben unerweicht dabei und fühlen kein menschlich Rühren, sondern rechnen nur und — streichen, daß sich schließlich eine Reduction ergiebt, wie sie bis jetzt in der Geschichte der Curatorenpraxis noch nicht vorgekommen sein dürfte. Dieser Ermäßigungsantrag bildet also eine Art von Ereigniß und wird, falls das Gericht ebenso trocken geschäftsmäßig denkt und calculirt wie der Verwaltungsrath der Centralbahn und den Abstrich genehmigt, für alle kommenden Curatorengeschlechter einen Gegenstand des traurigen Andenkens bilden. Eine doppelt schmerzliche Erinnerung wird es aber für Dr. Gaber sein, weil es ihn einerseits stets daran mahnen wird, wie viel zu gering man sein Walten angeschlagen hat und weil es ihn andererseits bedünken muß, einen solchen Trauerfall gerade an seinen Namen geknüpft zu sehen.

*— Oesterreichische Länderbank, Wien. Die Verwaltung dieses Institutes ersucht die Actionaire durch besonderes Circular dringend, in der auf den 28. d. M. anberaumten Generalversammlung zu erscheinen. „Wir begreifen," so sagt das Circular, „wie sehr Sie wünschen müssen, so genau und vollständig als möglich die Lage des Institutes kennen zu lernen, und wir fühlen auch, daß eine wie gewöhnlich per 31. December abgeschlossene Bilanz diesmal der berechtigten Voreingenommenheit nicht genügen würde. Wir gedenken daher den Actionairen einen detaillirten Nachweis vorzulegen, der die Periode seit dem 1. Januar 1882 umfaßt, damit Jeder sich selbst überzeugen kann, daß unser Institut aus der Krisis, die so schwer auf allen Märkten Europas gelastet hat, intact hervorgegangen ist." Dieses selbe Circular zeigt zugleich an, daß das Institut, „um dem französischen Theil der Clientel intimere Beziehungen mit dem Gesellschaftssitz zu ermöglichen", am 1. März in Paris ein Bureau eröffnet.

*— Oesterreichische Südbahn. Einer telegraphischen Meldung aus Wien zufolge soll der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Südbahn beabsichtigen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Frcs. pro 1881 vorzuschlagen.

*— Oesterreichisch-Ungarische Bank. Nach dem Ausweise vom 28. Februar hat der Escompte um 2.324 Millionen Gulden abgenommen, der Lombard um 0.441 Mill. Gulden zugenommen. Der Silberbesitz hat sich um 1.723 Mill. Gulden, der Goldbesitz um 0.706 Mill. Gulden verringert. Der Devisenbesitz ist um 0.631 Mill. Gulden gestiegen. Der Banknotenumlauf hat um 3.524 Mill. Gulden abgenommen. Die reine Reserve beziffert sich auf 55.171 Mill. Gulden.

Budapest, 1. März (Pol. Corr.). Im Finanzministerium wird eifrig an der Ausarbeitung des Gesetzentwurfs über die Reform der Spiritussteuer gearbeitet. Wenn die österreichische Regierung — und es ist hierzu Aussicht vorhanden — dem Antrage der diesseitigen Regierung beipflichtet, gelangt dieser Gesetzentwurf noch im Laufe dieser Session hier und in Wien zur Verhandlung, so daß die Einführung der geplanten Productsteuer schon mit der nächsten Spiritus-Brenncampagne im Herbste erfolgen dürfte. Für Ungarn bedeutet dies eine Mehreinnahme von über 3 Millionen Gulden im ersten und von 4 Millionen Gulden in den späteren Jahren. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Uebernahme jener Eisenbahnen in den Staatsbetrieb, welche die Zinsen ihrer Prioritäten nicht aus eigenem Erträgnisse decken, wird nach Erledigung des Budgets verhandelt werden und sind vorerst blos die Siebenbürger- und Alföldbahn diejenigen, die in Staatsbetrieb gelangen sollen.

*— Zollerhöhungen in Rußland. Die hochschutzzöllnerische Strömung, welche jetzt sämmtliche Staaten des Continents durchzieht und welche in der mehr oder weniger radicalen Revision der respectiven Zolltarife ihren Ausdruck fand, ist noch nicht abgeschlossen. Aus Petersburg liegt heute eine Meldung vor, wonach die russische Regierung in Folge dringender Vorstellungen, welche aus industriellen Kreisen Rußlands erhoben worden sind, bereit sein soll, für mehrere Handelsartikel, so namentlich für Metallwaaren, eine Erhöhung des Einfuhrzolles einzuführen.

*— Export von Petroleum vom 1. Januar bis 14. Februar.

		1882	1881	1880
von New-York	Gall.	31,458,099	24,966,877	41,616,528
von andern Häfen der Union	"	9,104,851	2,765,794	20,414,276
Total seit 1. Januar	Gall.	40,562,950	27,732,671	62,030,804
Parallel-Periode 1879	Gall.	25,886,983		
" " 1878	"	25,025,155		
" " 1877	"	27,769,019		

*— Zur Richtigstellung. In dem gestrigen Artikel „Ueberseeische Bankinstitute x." ist insofern eine Unrichtigkeit enthalten, als nicht die „Deutsche Reichsbank" Filialen in Ostasien hatte, sondern die Deutsche Bank in Berlin. Letztere zog wegen Unrentabilität die Filialen in Asien i. J. wieder ein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 2. März eingetragen:

Das Erlöschen der dem Herrn Louis Weinberg für die hiesige Firma C. W. R. Fischer ertheilt gewesenen Procura. — Herr Julius Albert Schmidt ist aus der hiesigen Firma Schmidt & Co. als Mitinhaber ausgeschieden. — Firma H. Schwaneberger in Leipzig (Münzgasse Nr. 20) und als deren Inhaber Herr Hugo Schwaneberger daselbst. — Firma „Louis Glöckler, Importeur" in Leipzig (Reichsstraße Nr. 39) und als deren Inhaber Herr Ludwig Heinrich Albrecht Glöckler daselbst.

Landwirthschaftliches.

*— Cocosfaserstricke. Der von Jahr zu Jahr wachsende Erfolg, mit welchem sich die von Cochin (Ost-Indien) importirten Cocosfaserstricke bei der Land- und Forstwirthschaft als anerkannt vortheilhaftester Ersatz für Strohseile eingeführt haben, veranlaßt uns, zur immer weiteren Verbreitung dieses so vielen Zwecken dienenden Artikels, dessen Vorzüge behufs Verwendung zum Garbenbinden hervorzuheben, sowie denselben außerdem allen Gärtnereien, Baumschulen, Seilereien und Mattenfabrikanten zu empfehlen.

Diese Stricke oder Seile werden in drei Stärken fabricirt, von denen die stärkeren, 1 A und 1 B (kleinfingerstark) sich insbesondere zum Garbenbinden eignen, während die schwächere Sorte Nr. 2 zum Anbinden von Bäumen und Gesträuchen, Schnüren von Wollpacken und Säcken, Bewickeln von Wasserröhren und Maschinentheilen verwendet wird. Die Preise der stärkeren Sorten sind für 50 Kilo (ca. 5000 Meter) 27 und 22 M., der schwachen, dasselbe Quantum (ca. 10,000 Meter) 34 M. Bezüglich des Garbenbindens schreibt man die Stricke 1½ Meter lang, versieht das eine Ende mit Knoten, das andere mit Oese, durch welche beim Binden das geknotete Ende gesteckt, angezogen und untergeschlagen wird, um ein Auflösen der Schlinge zu verhindern. Das Garbenbinden läßt sich außerdem mit diesen Cocosfaserstricken schneller bewerkstelligen, indem Zuträger dadurch erspart werden, daß jeder Aufbinder bequem ca. 5 Schock auf der Schulter oder um den Leib tragen kann, was bei Strohseilen nicht möglich ist. Auch liegt ein ganz besonderer Vortheil noch darin, daß dieselben weder der Fäulniß, noch den Angriffen der Nagethiere, also vorzugsweise der Mäuse, ausgesetzt und viel billiger als Strohseile sind, besonders wenn man hinzurechnet, daß die Cocosfaserseile bei sorgfältiger Sammlung und Aufbewahrung mindestens drei Jahre verwendet werden können. Den Vertrieb für Sachsen und die angrenzenden Herzogthümer hat die hiesige bekannte Firma Karl Gruble, Petersstraße Nr. 20, übernommen, von welcher auch Handmuster gratis und franco bezogen werden können und dürfte Interessenten zu empfehlen sein, ihre Bestellungen so zeitig als möglich zu geben, da gewöhnlich zur Saison sich eine sehr rege Nachfrage zeigt, die Lieferungen dann aber nicht immer so prompt sein können.

Submissionen im März.

10. Stuttgart, Statistisches Bureau, Druckformulare;
13. Magdeburg, kgl. Eisenbahn-Direction, Herz- u. Kreuzungsstücke;
13. Lüneburg, 2. Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16, Ausrüstungsstücke;
14. Altona, Altona-Kieler Eisenbahn, altes Material;
15. Regensburg, 11. Infanterie-Regt., Leder;
15. Stettin, kgl. Regierung, Papier;
17. Hofgeismar, Rhein. Drag.-Regt. Nr. 5, Bekleidungsstücke;
25. Kassel, Betriebsamt Hannover-Kassel, Eisenarbeiten.

*— Nach einer Veröffentlichung in der italienischen „Gazetta Ufficiale" vom 23. Februar d. J. soll von der Generaldirection der italienischen Eisenbahnen in Rom ein Lieferung von Eisenbahn-Ausrüstungsmaterial als Weichen, Signalscheiben, Wasserbehälter, Luftdruckpumpen, Krahnen, gußeiserne Röhren, Drehscheiben und Puffer, im Gesammtwerthe von 123,400 Lire am 14. März d. J. um 10 Uhr Vormittags im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu Rom im Submissionswege vergeben werden. Ueber die speciellen Bedingungen ist das Nähere an Ort und Stelle zu erfahren.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Maximilian Alexander Friedrich Schulze in Berlin. — Manufacturwaarenhändler Richard Bruck, in Firma H. Bruck & Sohn in Berlin. — Kaufmann Julius Halpert in Berlin. — Wilhelm Maar von Homberg a./Ohm in Homberg. — Bäckermeister Heinrich Moritz Herrnung in Reichenbach i. Vogtl.

W. Posen, 4. März. (Special-Telegramm.) Das zweitgrößte Mühlenetablissement von Franz Kratochwill hat heute seine Zahlungen eingestellt. Passiva bedeutend.

*— Die Colonialwaaren-Engroshandlung Ignaz Karbeles in Preßburg hat den Concurs angemeldet; Activa 3000 fl., Passiva 350,000 fl.; der Fallite wurde verhaftet.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. Februar: 110,975 fl. (+ 325 fl.), Total + 14,498 fl.

Leipziger Börse am 4. März.

Die fortgesetzt vorwiegend günstigen Nachrichten, die der Telegraph aus allen Himmelsrichtungen heute überbracht hatte, nahmen auf die Börse förderlichen Einfluß und bewirkten eine weitere Kräftigung der festen Tendenz. Anfänglich bewegte sich der Verkehr innerhalb enger Grenzen, späterhin dehnte sich derselbe aber auf einen erweiterten Kreis von Papieren aus. Wir haben heute zu beobachten Gelegenheit gehabt, daß die Unternehmungslust nicht nur in den Kreisen der Börse selbst, sondern auch in denen des Privatpublicums wieder erwacht ist, und daß man jetzt mit mehr Nachdruck in das Geschäft eintritt, wie dies während des Börsenverlaufes sich deutlich bemerklich machte. Zunächst ist es wohl die Aussicht auf die baldige Wiederaufnahme der ungarischen Rentenconversion, welche der Speculation einen Anreiz giebt, dem sie nur schwer zu widerstehen vermag, dem sie sich im Gegentheile um so lieber hingiebt, als sich die politischen Aspecten wieder friedlicher gestalten, der Geldstand ein abundanter bleibt, die Nachrichten von den tonangebenden Märkten durchweg animirend lauten und namentlich die Berichte von Paris die fortschreitende Reconvalescenz des dortigen Platzes melden. Die Speculation erblickt demnach an allen Ecken und Enden Motive für die Hausse und sie beeilt sich, aus der Conjunctur ihren Vortheil zu ziehen. Das Resultat der heutigen Bewegung war eine fernerweite Reprise auf den verschiedenen Verkehrsgebieten. Die Nachfrage nach Actien und Prioritätsobligationen, vornehmlich solche von österreichischen Transportunternehmungen, war ziemlich lebhaft und erlangten die Umsätze zu den theilweis gesteigerten Preisen gute Ausdehnung.

Von den deutschen Staatsfonds wurden zumeist Reichsanleihe und Consols gehandelt. Sächsische Rente blieb unbeachtet, dagegen äußerte sich für 4proc. Sächsische Anleihe fortgesetzt Frage, jedoch mangelte es an Material. Actien von verstaatlichten Bahnen, wie Berlin-Stettiner und Rheinische angenehm.

Bahnen fest, österreichische Sachen bevorzugt und steigend; von deutschen Werthen wurden Bergische ziemlich viel umgesetzt, ferner waren Berlin-Anhalt zu besserer Notiz gefragt; dasselbe gilt von Gaschwitz-Meuselwitz. Von den österreichischen Eisenbahnactien bewährten Böhmische Nordbahn um 4 Procent (cfr. an anderer Stelle unserer heutigen Nummer), ferner waren Buschtiehrader B (— 0.75) gut zu lassen, Lit. A fanden zu gestriger Notiz leichte Nehmer. Dux-Bodenbach (+ 0.25), Galizier (+ 0.10) lebhaft, Prag-Turnau (+ 1).

Von den Stammprioritäten kamen Altenburg-Zeitzer zu wenig ermäßigter Notiz in Verkehr. Berlin-Dresdner hoben sich um 0.25, Cottbus-Großenhainer um 0.50 und Weimar-Geraer um 0.25, letztere in gutem Umsatz.

Die Bankactien kamen nur zum Theil zur Geltung; bevorzugt blieben Leipziger Credit (+ 0.50), Berliner Disconto (+ 0.75), Deutsche Bank (+ 3), Geraer Bank (+ 0.25), Schleizer Bank (+ 0.50), Sächsische Bank (+ 0.50), Zwickauer Bank (+ 1).

In den Industrieactien fanden heute etwas mehr Abschlüsse als seither statt. Glauzig (+ 1) andauernd beliebt, Hartmann bedangen gestrigen Briefcours. Kammgarn haben sich um 1 und Zimmermann um 0.75. Immobilien behauptet. Thüringer Gasactien fest.

Kohlenactien still; nur Sächsisch-Thüringische Actien höher begehrt.

Für Prioritätsobligationen bekundete sich Kauflust, im Vordergrunde standen Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Graz-Köflach, Kronprinz, Lemberger, Mährisch-Schlesische, Prag-Dux, Pilsen-Priesen, Prag-Turnau, Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Leipziger, die fast durchweg Avancen erzielten.

Ausländische Staatsfonds fest; österreichische Goldrente höher und beliebt. Rumänische Anleihe in gutem Umsatz.

Wechsel in mäßigem Verkehr; beides London, sowie beides Paris gesucht, langes Paris fehlte trotz höherer Notiz. Wien ruhig.

Sorten etwas anziehend.

Börsen- und Handelsberichte.

, Zwickauer Börsenbericht vom 3. März. Wenn nicht für die Actien der Zwickauer Bank eine bedeutende Avance (von 5 Proc.) heute zu verzeichnen wäre, so ließe sich eigentlich über Situation und Umsatz des heutigen Tages ganz dasselbe, als am Dienstag sagen. Forst gingen eine Kleinigkeit höher, Schader und Brückenberg-Vorzug darunter in nicht zu großer Stückzahl um. Von Anleihen verkehrten Lugau-Niederwürschnitz III, Bürgergewerkschaft, Zwickau-Oberhohndorfer und 4½proc. Stadt Zwickau zu letzten Preisen. — Der Kohlenversandt war im Laufe der letzten 8 Tage, wie dies bei immer stärker auftretender Frühjahrs-Temperatur nicht anders möglich, wiederum schwächer und sollen gewisse Kohlensorten neuerdings wieder kleine Preisreductionen erfahren haben.

D. Frankfurt a. M., 3. März. In der gestrigen Nachbörse meldete Berlin mattere Course, da verlautete, daß die Disconto-Commandit-Gesellschaft nur 11½ Proc. statt der erwarteten 12 Proc. Dividende geben werde. Doch erging es der Bilanz des genannten Instituts wie derjenigen der Credit-Anstalt, die nachträglich ebenfalls einer besseren Auffassung begegnete. Heute, nach Bekanntwerden der einzelnen Bilanzpositionen der Disconto-Commandit-Gesellschaft, entwickelte sich eine ziemlich beträchtliche Hausse und herrschte eine außerordentlich zuversichtliche Stimmung auf fast allen Gebieten. Das Hauptgeschäft concentrirte sich indeß auf österreichische Bahnen und einzelne Banken. Im Verlaufe des Verkehrs konnten sich die Course der tonangebenden Werthe nicht ganz behaupten und es folgte eine naturgemäße Abschwächung, ohne daß jedoch hierdurch die Tendenz in bemerkenswerther Weise alterirt wurde. Wechsel höher. Privatdiscont 3½ Proc.

* Dresden, 3. März. Pfandbriefe. 4½ Landw. verlosb. 100 Br., do. kündbare 100.25 G., do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 103 G.

* Berlin, 3. März. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.10 G., Oldenburger 40-Thaler-Loose 149.50 Br., Türk. 400-Frcs.-Loose 40 bez. Br.

* Frankfurt a. M., 3. März. Anlehensloose. Badische Loose 213.80 bz. G., Kurhessische 40-Thaler-Loose 302 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose 124.80 bez. G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.90 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 34.90 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.70 bez. G., Bukarester 28 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 39.30 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19.60 bez. G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 18.80 bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 56.75 bz. G.

Frankfurt a. M., 3. März. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 267⅛, Franzosen 259, Lombarden 116⅞, Galizier 251½. Fest.

Frankfurt a. M., 4. März. (Anfangscourse.) Creditactien 268, Franzosen 259⅞, Galizier 252⅞, Lombarden 118⅞. Fest.

Breslau, 3. März, Nachm. Nachgebend. Freiburger 94.25, Oberschlesische 246.25, Rechte-Oder-Uferbahn 167.00, Oesterr. Goldrente 79.00, 4proc. ungar. Goldrente 74.40, 1880er Russen 70.00, II. Orientanleihe 57.25, Breslauer Discontobank 90.00, Bresl. Wechslerbank 103.70, Schles. Bankv. 109.00, Creditactien 537.00, 6proc. Rumänier 101.40, Laurahütte 111.75, Oesterr. Banknoten 170.25, Russ. Banknoten 206.00.

Hamburg, 3. März, Nachmittags. Fest. Preuß. 4proc. Consols 101⅛, Silberrente 64⅞, österr. Goldrente 78⅝, 4proc. ungar. Goldrente 74, 1860er Loose 120⅛, Creditactien 266⅞, Franzosen 647, Lombarden 288⅞, italien. Rente 87⅛, 1877er Russen 87⅛, 1880er Russen 69, II. Orientanleihe 56⅝, III. Orientanleihe 55⅝, Laurahütte 111⅛, Norddeutsche 168⅛, Berlin-Hamburg do. 308, Altona-Kiel do. 200⅛, Disconto 3½ Procent. — Silber in Barren per Kilogramm 154.20 Br., 153.70 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.28 Br., 20.22 Gd., London kurz 20.50 Br., 20.42 Gd., Amsterdam 166.80 Br., 166.20 Gd., Wien 169.00 Br., 167.00 Gd., Paris 80.40 Br., 80.00 Gd., Petersburg 204.00 Br., 200.00 Gd., New-York kurz 422 Br., 412 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

Hamburg, 3. März. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 267, Franzosen 647, Lombarden 290, Bergisch-Märkische 124. Geschäftslos.

Wien, 2. März. Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 304.75, österreichische Creditactien 306.25, Franzosen 304.00, Lombarden 136.50, Galizier 294.75, Nordwestbahn 205.50, Elbthal 217.25, österreichische Papierrente 75.10, do. Goldrente 93.45, 6proc. ungar. Goldrente 118.85, do. 5proc. Papierrente 86.60, 4proc. ungar. Goldrente 87.40, Marknoten 58.80, Napoleons 9.52½, Bankverein 115.50. Fest.

Wien, 3. März. (Schluß-Course.) Andauernd durchweg fest. Elbthal 217.50, ungar. Papierrente 86.80, 4proc. ungar. Goldrente 87.45.

Wien, 4. März, Nachmittags 12 Uhr 20 Min. Ungar. Creditactien 305.75, österreich. Creditactien 307.75, Lombarden 139.50, Nordwestbahn 206.00, Elbthal 218.25, österr. Papierrente 75.10, 6proc. ungar. Goldrente 119.00, do. 5proc. Papierrente 87.00, do. 4procent. Goldrente 87.45, Marknoten 58.80, Napoleons 9.52½, Bankverein 116.00. Fest.

London, 3. März, Nachmittags. Matter. Consols 100⅞, 4proc. preuß. Consols 99⅛, italien. 5proc. Rente 85⅞, Lombarden 11⅝, 5proc. Russen von 1871 82⅞, 5proc. Russen von 1872 84⅛, 5proc. Russen von 1873 83⅞, 5proc. Türken von 1865 11⅛, 3½proc. fundirte Amerikaner 103⅛, 4proc. ungar. Goldrente 73, Spanier 26⅛, 6proc. unif. Egypter 65. — Platzdiscont 4½ Proc.

London, 3. März, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99½, Consols 100⅞, Türken 11⅛, 1873er Russen 83⅞, 6proc. ungar. Goldrente 99⅛, 4proc. ungar. Goldrente 72⅞, Silber 52. — In die Bank flossen heute 36,000 Lstrl.

Paris, 3. März, Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3proc. amort. Rente 84.50, 3proc. Rente 84.00, 5proc. Anleihe von 1872 116.75, italien. 5proc. Rente 87.30, 4proc. ungar. Goldrente 73⅞, III. Orientanleihe 58.00, Franzosen 640.00, Lombard. Eisenbahn-Actien 295.00, do. Prioritäten 274.00, Türken von 1865 11.45, Türkenloose 48.25, Crédit mobilier 610.00, Spanier exter. 26⅞, Banque ottomane 715.00, Crédit foncier 1575.00, Egypter 328.00, Suez-Actien 2445.00, Banque de Paris 1145.00, Banque d'escompte 505.00, Wechsel auf London 25.28.

Paris, 3. März, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 83.95, Anleihe von 1872 116.67½, Türken 11.40, Türkenloose 48.25, Spanier exter. 26⅞, Egypter 328.00. Fest.

Florenz, 3. März, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.52, Gold 20.17.

Petersburg, 3. März, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 24⅞, do. Hamburg 3 Mt. 207⅛, do. Amsterdam 3 Mt. 123⅛, do. Paris 3 Mt. 256⅛, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gestplt.) 217⅛, do. do. do. von 1866 (gestplt.) 216⅛, Russische Anleihe von 1873 129⅛, ⅛ Imperials 8.08, Große Russische Eisenbahnen 258⅛, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 126⅞, II. Orient-Anleihe 90⅞, III. Orient-Anleihe 90⅞. — Privatdiscont 6 Procent.

New-York, 3. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.85½, Cable Transfers 4.90½, Wechsel auf Paris 5.17½, 3½proc. fund. Anleihe 102, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 118, Erie-Bahn 37⅞, Central-Pacific 114⅞, New-York Centralbahn 132⅞, Chicago-Eisenbahn 142⅞. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 3, für andere Sicherheiten 5 Proc.

Generalversammlungen. Reichsbank. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Reichsbankantheilseigner findet am 24. März dieses Jahres Nachmittags 5½ Uhr in Berlin statt. (vergl. Inserat an der Spitze der heutigen Nummer.) — Leipziger Baubank. Ordentliche Generalversammlung am 28. März d. J. Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale des Kramerhauses, hier (vergl. Inserat).

Mailand, 1. März. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 26 Ballen Gregen, 72 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9070 Kilogramm. — Geschäfte spärlich. — Goldcours am Abend 21.21 Lire.

Lyon, 1. März. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 37 Ballen Organsinen, 22 Ballen Tramen, 33 Ballen Gregen, und hat 22 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 5276 Kilogramm. Preise stationair.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 4. März 1882.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168.75 G.
	l. S. p. 2 M.	167.30 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.60 G.
	l. S. p. 2 M.	79.90 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.40 G.
	l. S. p. 3 M.	20.31 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81.10 G.
	l. S. p. 2 M.	80.25 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 3 W.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	169.85 G.
	l. S. p. 2 M.	168.80 G.

Sorten.	
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stück	16.68 G.
20 Francs-Stücke do.	16.19 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten per Stück	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	—
do. Silbercoupons von andern Anleihen do.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	170.60 G.
Russische do. pr. 100 Rb.	206 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	101.60 bz	
4	do.	do. do.	100 M.	101.60 bz	
		do. do.	500—200 M.	101.70 bz	
4½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	99 G.	
	do.	do. do. consol.	5000—500 M.	101.85 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—50 T.	105.20 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	80.25 P.	
	Apr. Oct.	do. do.	5000—3000 M.	80.25 bz	
	Jan. Juli	do. do.	1000 M.	80.05 G.	
	Apr. Oct.	do. do.	1000 M.	80.05 G.	
	Jan. Juli	do. do.	500 M.	80.50 bz	
	Apr. Oct.	do. do.	500 M.	80.50 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1855	2000 u. 500 T.	98.50 G.	
	do.	do. do.	200—25 T.	98.50 G.	
	do.	do. do. v. 1852	100 T.	98.40 bz	
	do.	do. do. v. 1847	500 T.	101.25 bz	
	Jan. Juli	do. do. 1852—68	500 T.	101.50 G.	
	do.	do. do. 1869	500 T.	101.50 G.	
	do.	do. do. 1852—68	100 T.	101.75 P.	
	do.	do. do. 1869	100 T.	101.75 P.	
	do.	do. do.	50 u. 25 T.	103.60 P.	
	do.	do. do. 1870	200 u. 50 T.	101.75 P.	
	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½	500 T.	101.50 bz	
	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½	100 T.	101.75 P.	
	do.	Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	98.75 G.	
	do.	do. B.	25 T.	100.75 G.	
	do.	Act. d. s. S. Sch.-K.	100 T.	108 G.	
	do.	Albb.-Pr. I. u. II. E.	100 T.	100.50 P.	
	do.	do. III.		100.50 P.	
	Apr. Oct.	Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	98 G.	
	do.	do.	100—12½ T.	95.50 G.	
	Jan. Juli	L.-C.-Rentenb. S. I.	500 T.	100.80 G.	
	do.	do. S. II.	100 T.	100.80 G.	
	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	130 G.	
	do.	do. Anleihe v. 1864	100 T.	100.25 G.	
	do.	do. 1865	100 T.	107.60 G.	
	Jan. Juli	do. 1866	500, 100 T.	100.60 G.	
	do.	do.	500 u. 200 T.	100.75 G.	abg. 100.60
	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	91 G.	
	do.	do. do.	100—25 T.	91 G.	
	do.	do. do.	50 T.	94.10 G.	
	do.	do. do.	100—25 T.	94 G.	
	do.	do. do.	2000—500 M.	101 P.	
	do.	do. do.	100—25 T. u. 1000 M.	101 bz	[illegible]
	do.	Pfdbr. d. S. L.-Cr.-V. vrl. v. 1866	500 u. 100 T.	100.10 bz	
	do.	do. do. do. 1867	500—25 T.	100.10 bz	
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25 T.	100.50 P.	
	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	100 G.	
	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10 T.	83.50 G.	
	do.	do. do.	500—50 T.	88.50 G.	
	do.	do. verloosbar	1000—100 T.	101.40 G.	
	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	1000—500 M.	101 G.	
	do.	do. do.	1000—500 M.	103.40 G.	
	do.	do. do.	500—100 M.	103.75 G.	
	do.	do. do.	100 T.	103.50 P.	
	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank d. Kgr. Sachsen	500 M.	100.60 G.	
	do.	do. do.	1000—200 M.	103.75 G.	fehl.
	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückzb.	3000—100 M.	99 G.	
	do.	do. do. do.	3000—200 M.	103 P.	
	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	107.25 G.	fehl.
	do.	do. do. do.	1000—50 T.	113.25 G.	
	do.	do. à 100% do.	1000—50 T.	108 G.	
	Apr. Oct.	Hyp.A.Sch.d.N.L.G.-Cr.-Bk.	1000—50 T.	100 G.	
	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk. S. I à 120% rückz.			
	do.	II à 100 do.	1000—50 T.	105 G.	
	Div.	III-V à 100 do.	1000—50 T.	100 G.	
	Jan. Juli	VI à 100 do.	2000—100 M.	100.50 G.	
	do.	VII à 100 do.	2000—200 M.	100 G.	
	do.	VIII à 100 do.	2000—200 M.	101 G.	
	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Crd.-Bk. in München III. Ser.	500—200 M.	97 G.	
	Div.	Schuldv. d. Manuf. Gewch.	1000—100 T.	—	
	Jan. Juli	do. do. v. 1879	1000—100 T.	100.75 bz	
	do.	do. do. v. 1879	200 T.	101.50 P.	
	do.	do. do. Em. 1879	6000—500 M.	103.50 G.	
	do.	do. do.	1000—200 M.	104.25 G.	
	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	99 G.	
	do.	do. do.	500—50 T.	100 G.	
	do.	do. do. verloosb.	500—50 T.	98.75 G.	
	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	500 u. 100 T.	89.25 G.	
	do.	do. do.	500—50 T.	101.60 bz	
	do.	do. do. v. 1869	500—100 T.	104 G.	
	do.	do. do. v. 1876	5000—100 M.	105.25 bz	[illegible]
	Div.	Dresdner do.	100—50 T.	101 G.	
	Apr. Oct.	do. do.	2000—500 M.	104 P.	
	Jan. Juli	Chemnitzer do. v. 1879	1000—500 M.	100.50 P.	
	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	5000—500 M.	104 G.	
	Febr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	2000—200 M.	98.75 G.	
	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	—	
	do.	Hamburg. Staats-Rente	5000—500 M.	100 G.	
	do.	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.		
	Juni	K. Bairische do.	100 T.	135 G.	
	Diverse	K. S. St.-Eisenb.-Anl.	10000—200 M.	101.25 G.	
	Apr. Oct.	Pr.-Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	135 G.	
	Jan. Juli	Pr.-Pfdb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100 T.	120.75 bz	
	do.	do. do. II.	100 T.	118 P.	
	do.	Pfdbr. à 110% rückz. III.	1000—100 T.	103.50 P.	
	do.	do. à 110 do. III. B.	3000—100 M.	103.50 P.	
	do.	do. à 110 do. IV.	1000—100 T.	103.25 G.	
	do.	do. à 110 do. V.	3000—100 M.	98 P.	
	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	118 P.	
	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	1000—50 M.	99.30 P.	
	Apr. Oct.	do. do. do.	300—10 T.	100.25 G.	
	do.	do. do. do.	1000—200 M.	100.25 G.	
	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	—	

Divid. pro 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück		
7½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	149 G.	
14	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	245 G.	fehl. 1.D.
	—		do.	do. Gen.-Sch. p. St. M.		160 G.	
	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100 T.	124 G.	
	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200 T.	149 G.	
0	—	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	13.25 G.	
0	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	23.50 G.	
	—	4		Berlin-Stettin	200, 100 T.	117.50 G.	
	—	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl. S.	79 G.	
7	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westb.	200 fl.	128 G.	
	—	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Fr.	200 T.	94.25 P.	
	—		do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	190 bz u. G.	
	—		do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	69.25 bz	
	—	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	156.50 G.	
	—	4	do.	Cotth.-Grossenhain	100 T.	72.50 G.	
	—		1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	190 G.	
	—		Jan. Juli	Elisab.-Westb.	200 fl.	98 G.	
	—		do.	Fr.-Josephb.	200 fl.	81 G.	
7.28	—		do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	126.10 bz u. G.	
	—		1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	98 bz	
0	—		do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	20.50 G.	
—	—		do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	77.25 G.	
4	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	250 T. 200 T.	102.50 P.	
	—		1. Jan.	Meckl. Friedr.-Frz.	500 M.	163.60 G.	
	—		Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T.	246 G.	
	—		do.	do. Lit. B.	100 T.	—	
	—		do.	Oest. Nwb.	200 fl.	223 G.	
	—		do.	do. Elbth.	200 fl.	184 G.	
	—		Jan. Juli	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	316 G.	
	—		1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	126.50 G.	
	—		do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	167 G.	
	—		Jan. Juli	Rheinische	250 T.	162 G.	
	—			do. junge 7⅔ E.	250 T.	—	
	—			do. Lit. B.	250 T.	100.25 P.	
	—		1. Jan.	Rumän. excl. Prämie	100 T.		
	—		Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	400—1000	101.75 bz	
	—		Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	237 G.	
	—		1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 T.	210 P.	
	—		do.	do. Lit. B.	100 T.	100.25 P.	
	—		do.	do. Lit. C. Gera-Eisenb.	100 T.	111.70 G.	
	—		do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1866	100 T.	40.50 P.	
	—		do.	do. (5% conv.)	100 T.	30 G.	
	—		do.	do.	100 T.	18 G.	
	—		do.	Werrabahn	100 T.	83.25 G.	

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück		
	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	187 bz u. G.	
0	—	5	1. April	Berlin-Dresden	100 T.	38.75 G.	
	—	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	100 T.	99 G.	
0	—		do.	Chemn.-Aue-Adorf (zurückgez.)	100 T.	21.50 G.	
	—		do.	Cotth.-Grossenhain	100 T.	123.50 G.	
	—		do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	120 G.	1.D.
	—		do.	do. do. Lit. B.	100 T.	120 G.	
0	—	fco	do.	Gera-Plauen (zurückgez.)			
	—		do.	Halle-Sorau-Guben	200 T.	33.50 G.	
	—		do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	100 T.	84 G.	
	—		do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	88 G.	
	—		do.	Oberlausitz (Kohlf.)			
	—		do.	Falkb.	200 T.	88 G.	
	—		do.	Rechte-Oder-Uferb.	200 T.	160 G.	
	—		do.	Rumänische	100 T.	—	
	—		do.	Saalbahn	100 T.	63.50 P.	
	—		do.	Weimar-Gera	100 T.	30.75 bz u. G.	
0	—	fco	do.	Zwick.-Lgsf.-Falkst. (zurückg.)	200 T.	4 G.	

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück		
9	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	155.50 bz u. G.	
				do. do. per ultimo			
		4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	194.50 bz u. G.	
		4	do.	Berl. Handelsgesell.	500 M.	107 G.	
		4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	92.50 P.	
		4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	87 P.	
		4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	154.50 bz u. G.	
10		4	do.	Deutsche Bank	200 T.	153.25 G.	
				do. junge			
13		4	do.	do. Eff.- u. Wechsel-B.	100 T.	133 P.	
			do.	do. Vereins-Bank	200 T.	—	
6		4	do.	Dresdner Bank	200 T.	129.75 P.	
		4	1. Jan.	…ener Bank	200 T.	93.25 G.	
		4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	100 T.	91 P.	
		4	do.	Gothaer Privatbank	250 T.	117.50 P.	
		4	do.	Leipz. Bank	250 T.	130 bz	
		4	do.	do. Cassen-Verein	250 T.	105 G.	
		fr.	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	113 G.	
				do. Wechsl.-Bk. i. L.			
5		4	do.	Zurückg.	200 T.	15 G.	
		4	do.	Mein. Credit-Anstalt	100 T.	88 G.	
		4	do.	Oberlausitzer Bank	200 T.	99 P.	
				Oesterr. Credit p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ult. do.		538 G.	1.D.
		4½	Jan. Juli	Reichsbank Antheil	3000 M.	148 G.	
		4	1. Jan.	Sächsische Bank	200 T.	122.50 G.*	
0		fr.	1. Jan.	Thüringer Bank i. L.	200 T.	—	
5		4	do.	Weimar. Bank	200 M.	84.50 G.	
0		4	do.	Zwickauer	200 T.	81 G.	

*Notiz v. 3. 122.50 G.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück		
*7	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	115 P.	
14½	—	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	40% T.	240 P.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	46.50 bz u. G.	
22	—	4	do.	Crölw. Papf. z. Halle	300 M.	189.50 P.	
5	—	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	103.75 P.	
0	—	4	1. Juli	D.W.M.F. Sond. & St.	100 T.	25 P.	
4½	—	4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	104.50 P.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 300 M.	103 P.	
15	—	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	160 P.	
9	—	4	do.	Ketten-, Elbschiff.-Gesellschaft	300 M.	120.50 P.	
3	—	4	do.	Leipziger Baubank	100 T.	50.50 P.	
60	—	fco	1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	100 T. 40% Einz.	10400 G.	
9⅓	10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	140.75 bz	
12½	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	198 G.	
11	—	4	1. Sept.	do. Maisf. Schkeuditz	100 T.	108 G.	
4½	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	[illegible]	—	
—	—	fr.	1. Oct.	do. Seeds. M.-F.	100 T.	m. St. M. 3 P.	1.Z.
*15	—	4	do.	do. Vereinsbr.-Br.-A.	100 T.	240 G.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I	100 T.	101 P.	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. II	200 M.	102 P.	
4	—	4	1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	60 G.	
11	—	4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottsch. & Nestl.)	100 T.	154 G.	
40½	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei, verm. F. Hugues, Braunschw.	300 M.	120.50 G.	
7	—	4	do.	Niederb. Bierbr. (Bonn.)	200 T.	107 P.	
4	—	4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau (vm. C. F. Solbrig)	100 T.	78 P.	
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Beck)	100 T.	23.00 P.	
6½	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vorm. R. Hartm.)	200 T.	118.50 G.	
*4	—	4	1. Oct.	Sac.-Br. Dresd. Waldschl.	300 M.	—	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—	
28	—	fr.		Text. Leh.-V.-B. p. St.	200 T. 40% Einz.	3725 G.	
*20	—	4	1. Juli	Theodor's F.-F. [illegible]	300 M.	—	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	300, 150 M.	—	
7½	—	4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	115.50 G.	
7½	—	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	122 P.	
4	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	81 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	2000, 1000, 200 fl.	70.40 bz	
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	64.90 P.	
	Apr. Oct.	do. do.		64.90 P.	
4⅕	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	63.25 G.	
	Mai Nov.	do. do.		63.25 G.	
5	März Sept.	do. do.	1000—100 fl.	78 P.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	101 G.	
4	do.	do. do.	1000—100 fl.	74.25 P.	
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 100, 100 fl.	74 P.	
5	do.	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	95.40 G.	
	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112.50 P.	
		do. Cr.-Loose (L. p. St.)	100 fl. P.	330 G.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	120 G.	
		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	313 G.	
	15/4 15/10	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose	300 M.	92 G.	
5	Juni Dec.	Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877	1000, 500, 100 R. P.	87.65 P.	
5	Jan. Juli	do. do. II. 1878	1000, 500 R. P.	87.80 P.	
5	Mai Nov.	do. do. III. 1879	1000, 100 R. P.	87.60 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub. P.	143 G.	
5	März Sept.	do. do. do. v. 1866	100 Rub. P.	140 P.	
5	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1867	Lstrl. 500, 100, 20	88.50 P.	
4	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	70.40 G.	
	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	200 M.	104.25 P.	1.D.
	do.	do. do.	200 T.	103.75 G.	
	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 M.	100.75 G.	
	[illegible]	Franzensbader do.	500 M.	104.25 P.	
	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	101.25 P.	
	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	104.50 P.	
4½	1/3, 1/6, 1/9, 1/12	Amerik. 4½% Fund.	200 bis 25 Dollar G.	—	

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	103.25 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	103.80 G.	
4½	do.	Berlin-Anhalt Lit. A u. B	500, 100 T.	102.80 G.	
4½	do.	do. C.	3000—300 M.	103 bz	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	500, 100 T.	—	
4½	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	103 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	103.75 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1876	500—100 T.	103.25 G.	
4½	do.	do. do. do. Lit. K.	3000, 1000, 300 M.	103.50 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. do. v. 1876	3000, 1000, 300 M.	105.60 P.	
5	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	100 P.	
4½	do.	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	102.50 G.	
	do.	do. do. Lit. B.	500, 200 M.	103.50 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. A	1000, 500, 100 T.	103.75 G.	
		do. B.		103.10 G.	
4½	Jan. Juli	do. VII.	1000, 500, 100 T.	103.10 G.	
	do.	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	500 M.	102.75 G.	
	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	1000, 500 T.	103.25 G.	
	do.	do. do. do. L. B.	500, 100 T.	100.65 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	103.75 P.	
	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100 T.	103 G.	
	do.	do. III.	1000—100 T.	102.75 G.	
	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen conv.	200 T.	100 bz u. G.	
	Jan. Juli	do. do. conv.	200 T.	103.60 G.	
5	März Sept.	do. do. von 1875/76/78	500, 1000 M.	105 P.	
	Jan. Juli	Nordh.-Erfurt II. Em. v. 1861	[illegible]	98.60 P.	
	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	100.50 G.	
	do.	do. G.	1000—100 T.	103.60 G.	
	do.	do. H.	1000—100 T.	103.60 G.	
	do.	do. Em. 1869	1000—100 T.	103.50 G.	
	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	500—300 M.	103.20 bz	
	Apr. Oct.	Rheinische conv.	500, 100 T.	102.50 G.	
	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	1000, 500 M.	100.25 P.	1.D.
	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	1000—100 T.	102.50 P.	
	do.	Thüringische I. Em.	1000—100 T.	100.75 G.	
	do.	do. II.	500—100 T.	103 G.	
	do.	do. III.	500—100 T.	103.75 G.	
	do.	do. IV.	500—100 T.	102.80 G.	
	do.	do. V.	500—100 T.	102.80 G.	
	do.	do. VI.	3000—300 M.	102.80 G.	
	1. Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100.50 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	102.50 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück		
4½	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	1000, 200 M.	103 G.	zl. 103.15 bz
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	84.80 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	200 T.	84 P.	
5	do.	do.	Buschtiehr. (II. Nwb.)	200 T.	88.40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	85 bz	
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	84.60 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Partial-Obligationen	100 fl.	75.75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	300—100 T.	87 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	83.50 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1874	500, 100 T.	103.30 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	200 T.	79 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigsb. Prior. I.—III.	200 T.	—	
4⅕	do.	do.	do. do.	100 fl.	84.50 G.	
5	Febr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	98.40 P.	
4⅕	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	79.10 G.	
5	do.	do.	do.	100 T.	81.20 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	81.50 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	100 T.	81.75 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	80.50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	200 fl.	80.60 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	81.25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	85 P.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	200 T.	81.50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	200 T.	84.50 G.	
5	Mai Nov.	8.10% Stl.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200 T.	79.50 G.	
5	do.	Silber	do. II.	200 T.	80 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	200 T.	81 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	80 G.	
5	März Sept.	do.	Mährische Grenzb.	200 T.	49 G.	
5	Jan. Juli	steuerfr.	Mähr.-Schles. Centr.	200 T.	47.25 G.	m. Cp. 1/1. 79
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	104.30 G.	
3	Jan. Juli	do.	do. do. (Ergänzungsnetz)	100 T.	103.30 P.	
5	do.	do.	do. do.	100 T.	103.30 P.	
5	März Sept.	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	87.25 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	200 fl.	86	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	500 M.	101.50 P.	
3	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	500 fr.	[illegible] G.*	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	76 P.	
5	Jan. Juli	steuerfr.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100 T.	69 G.	m. Cp. 1/1. 79
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	100 T.	77.50 bz	[illegible]
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	100 T.	77.50	[illegible]
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	100 T.	82 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	100 T.	83.75 G.	
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	83.25 G.	
5	do.	Gold	do. v. 1871	200 M.	—	
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) 1872	200 T.	84.25 G.	
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	70.50 P.	

Divid. pro 1880	1881	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	n. St. Mk.	Em. per Stück.	
				a. Braunkohlen-Actien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Hessel…	300	14 P.	Fr.-A. 36 P.
0	—	—	8	Mariengrube b. Hessel…	300	115 P.	
0	—	—	13	Poblitzer Braunk.-Act.-G.	300	80 G.	
—	—	—	9	Vereinsglück, Meuselwitz	300	75 P.	
15	—	—	8	do. do. Pr.-A.	300	240 P.	
0	—	—	2	Zum Fortschritt, do.	300	60 P.	
22	—	—	2	do. do. Pr.-A.	300	290 P.	
7½	—	4	Zins 1. Jan.	S.-Thür. Braunk.-Ver. z. Ct.	600	107.50 G.	a. D.
7½	—	5	—	do. do. do. Pr.-A.		113 G.	
				b. Steinkohlen-Actien.			
ℳ	ℳ						
0	—	—	1	Concordia i. Niederölsnitz	300	165 P.	
0	—	—	—	do. Bezugs-Sch.	200	230 P.	
0	—	—	1	Deutschland	300	33 G.	
0	—	—	1	do. Pr.-A. I.	300	77 P.	
150	—	—	75	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	2180 P.	
—	—	—	—	do. do. do. junge	300	1343 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	110 P.	Pr.-A. I. 69 G.
18	—	—	32	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	385 P.	II. 270 P.
30	—	—	32	do. do. do. Pr.-A.	300	645 P.	
—	—	—	1	Kaisergrube	300	148 P.	
—	—	—	1	do. Pr.-A. I.	300	265 P.	
30	—	—	9	Lugau-Niederwürschnitz	300	405 P.	
—	—	—	1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	168 P.	
18	—	—	2 resp. 1	do. do. do. Pr.-A.	300	370 P.	
40	50	—	35	Oberhohndorf-Forst	300	530 P.	
30	—	—	31	do. Schader	300	535 P.	
—	—	—	per 81/82	Oelsn. Bergbaugesellsch.	300	45 P.	
—	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-Act. B.	300	48 P.	
—	—	—	do.	do. do. do. C.	300	100 P.	D. 100 P.
—	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	300	7 P.	
200	—	—	63	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3280 P.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	300	78 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II.	300	43 P.	III. 45 P.
0	—	—	1	do. do. St.-V. I.-Sch.	300	148 P.	
16	—	—	—	do. Ver.-A.	300	280 P.	
54	—	—	16	do. do. Zehntsch. 100 Thlr.		1600 P.	
72	—	—	39	Zwickau-Oberhohndorf	300	2080 P.	
70	—	—	48	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	128	1475 P.	

Bank-Disconto.	
Leipzig. Wechsel	4½%
do. Lombard	5½
Reichsbank	4½
do. Lombard	5½
Amsterdam	5
Brüssel	4½
London	5
Paris	6
Petersburg	6
Wien	4

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

New-York, 18. Februar. (New-York. H.) Seidenwaaren. Die Lage des Marktes hat sich wenig geändert. Unsere Zwischenhändler (Jobbers) sind beschäftigt mit Verkauf von billigen Stoffen; Einkäufer unterließen es, Seidenwaaren zu kaufen ohne specielle Instructionen. Mehr und mehr wird von den Importeurs darauf hingearbeitet, feste Aufträge zu erlangen und nach Ablieferung derselben tritt eine Pause ein in dem Lagerverkauf. Aussichten für eine ziemlich günstige Frühjahrs-Saison liegen vor; besonders für façonnirte Stoffe und Bänder. Satins col. und schwarz liegen, was Preise anbetrifft, nicht günstig, weil zu viel Lager von letzter Saison herübergenommen. — Ueber fremde Wollenwaaren ist nichts Neues zu berichten. — Strumpfwaaren. Das Geschäft der letzten 14 Tage hat in diesen Artikeln wie in vielen anderen unter der Unlust gelitten, welche die größeren Käufer des Westens gegen bedeutendere Ankäufe überhaupt an den Tag gelegt haben. Der Bedarf für die Umgegend hat sich fast noch nicht fühlbar gemacht und wird wohl auch erst mit dem wärmeren Wetter eintreten. Die größere Auction am 8. d. bot den Käufern nur ein kleines Sortiment von Strumpfwaaren, welche meistens 10 Proc. unter Privatpreis weggingen. — Das Angebot von Handschuhen war größer; die dafür gemachten Preise zeigten, daß die fortdauernde Herabsetzung der Qualität eines Artikels, wie sie bei Berlin Gloves seit Jahren stattgefunden hat, diesen schließlich unmöglich macht. 47½ bis 50 C. für Ladies Berlin Halfelastic, 62½ C. für 2 Hakel., 67½ bis 75 C. für 3 Hakel., 62½ C. für 2 Buttons, 107½ C. für 3 Pearlb., 110 C. für 4 Pearlbutt., 60 C. für men's Berlin Gloves u. s. w. sind Preise, bei welchen das Resultat des Verkaufs die Factura in Chemnitz wohl deckt, aber nichts für Fracht, Zoll und Spesen übrig läßt, so daß selbst die billigsten Lieferanten ein solches Geschäft nicht lange betreiben können. Amerika nimmt nicht allen Schund von Waaren mehr, den ihm Europa zusendet.

London, 3. März. In der gestrigen Wollauction waren Preise unverändert.

London, 4 März. (W. T.-B.) In der gestrigen Wollauction waren die Preise unverändert.

Manchester, 3. März. 12r Water Armitage 7⅝, 12r Water Taylor 8, 20r Water Michells 9½, 30r Water Clayton 10⅞, 32r Mock Townhead 9⅞, 40r Mule Mayoll 9⅝, 40r Media Wilkinson 11⅝, 36r Warpcops Qualität Rowland 10⅝, 40r Double Weston 10⅝, 60r Double courante Qualität 14, Printers [illegible] 8½ pfd. 33. Ruhig.

Antwerpen, 3. März. Kaffee ruhig. — Umsatz von Häuten 2572 Stück. — Wolle geschäftslos.

Havre, 3. März. Baumwolle fest; Verkäufe 1000 Ballen. — Kaffee fest; Umsätze 5730 Ballen, wovon 200 Ballen Cap 54 Frcs., 130 Ballen Guatemala 81 Frcs., 2500 Ballen Santos ungewaschen per September 57 Frcs., 500 Ballen Ceylon Native Trie 70 Frcs., 2000 Ballen auf Lieferung 67.50 Frcs. und 400 Ballen Haiti 60—62 Frcs.

Alexandrien, 3. März. (Fr. Ztg.) Baumwollmarkt. Wenig Baumwolle ausgeboten. Preise theurer. Good fair braun 80 Fr. — 7. Fully good fair braun 84 Fr. — 7⅛.

New-York, 3. März. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 51,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 49,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 60,000 Ballen, Vorrath 1,022,000 Ballen.

Mülhausen, 1. März. (Fr. Z.) Baumwolltüchermarkt. Die heutige Börse war wiederum sehr schwach. In Tüchern wenig Umsatz, trotzdem aber sind die Preise, wenn schon etwas schwächer als vor einigen Wochen, doch relativ noch gut gehalten. Calicot ⁴/₄ 18×16 27½—28c, do. ⁴/₄ 18 29½—30c, do. ⁴/₄ 20 31½ bis 32c, do. ⁴/₄ 20×20 33½—33 c, do. ⁴/₄ 21×21 34½—35c, do. ⁴/₄ 24 36½—37c, Cretonne ⁴/₄ 16 Kilo 40—42c. — Baumwollgarnmarkt. In Garnen bleibt es immer gleich stille und Preise unverändert. Zettel rein Louisiana 28 2.50—2.65 Frcs., do. do. 31 2.70—2.85 Frcs., Schuß do. do. 37 2.60—2.75 Frcs., do. do. do. 40 2.80—2.95 Frcs. per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

Manchester, 2. März. Baumwollwaaren ruhig und ohne Leben; die Bewegung hinsichtlich der Einschränkung der Arbeitszeit hat keinen merklichen Einfluß auf den Markt. Stoffe bleiben reichlich angeboten, aber Weber drängen nicht zum Verkauf, da gegenwärtige Preise keinen Nutzen lassen. Garne wenig gefragt zu Dienstagspreisen.

Halle, 3. März. Rohzucker. Der Markt erfuhr in dieser Woche in Folge Eingreifens mehrerer inländischer Raffinerien eine weitere Befestigung, die eine Besserung der Preise von ca. 0.40 ℳ herbeiführte. Der Umsatz belief sich auf: 1,400,000 Kilogr. — 28,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Der Charakter des Marktes hat gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung erfahren. Der Bedarf ist vielfach durch frühere Abschlüsse gedeckt und konnte das Geschäft deswegen noch immer keine größere Ausdehnung gewinnen. Für gem. Zucker sind die Forderungen um 0.50—0.75 ℳ erhöht. — Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogramm exclusive je nach Farbe und Korn. Kornzucker 96 Proc. 63.80—64.80 ℳ, do. 95 Proc. 61.80—62.80 ℳ, Nachproducte 94—91 Proc. 56.50—53.00 ℳ, do. 90—88 Proc. 53.00 bis 50.00 ℳ, unabsolirte Melasse ohne Tonne 0.00—9.60 ℳ, absolirte Melasse ohne Tonne 7.80—8.40 ℳ. — Raffinirter Zucker für 100 Kilogr. bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein ohne Faß 81.00 ℳ, Melis fein 80.00 ℳ, do. mittel 79 ℳ. Gem. Raffinade I. mit Faß 78.00—79.00 ℳ, gemahl. Melis I. 71.50—75.50 ℳ, do. II. mit Faß 71.00—72.00 ℳ.

Magdeburg, 3. März. Rohzucker. Die inländischen Raffinerien blieben auch in dieser Woche auf Completirung ihres Bedarfs für die nächsten Monate bedacht und wurden in der guten Meinung für den Artikel wesentlich durch die letzte Aufstellung der Vorräthe in erster Hand, welche ca. 828,000 Ctr. gegen 1,028,000 Ctr. im vorigen Jahre nachweist, bestimmt. In Farbe und Polarisation für das Inland passende Qualitäten gewannen unter diesen Umständen für sofort lieferbare Waare ca. 30 ₰ per Ctr., für Abladungen per März-April wurden sogar hin und wieder noch höhere Preise bezahlt. — Geringe Kornzucker, welche nur für den Export passen, profitirten nicht im Verhältniß von der Steigerung, da das Ausland sich zumeist abwartend verhielt; Nachproducte hingegen gewannen ca. 50 ₰ per Ctr. und befestigt auf diesen ein großer Theil des auf 35,000 Ctr. bezifferten Umsatzes. — Raffin. Zucker. Bei unverändert ruhigem, jedoch fester und dem Artikel günstiger Tendenz unseres Marktes wurden 33,000 Brode, 11,000 Ctr. gemahlene Zucker und 500 Ctr. Würfelzucker zu voll behaupteten, vorwöchentlichen, ab und zu aber auch etwas höheren Preisen begeben. — Melasse 4.50—4.80 ℳ, 42—43° Bé. excl. Tonne. — Kornzucker, exclusive, von 97 Procent 33.00—33.50 ℳ, do. exclusive von 96 Procent 32.00—32.50 ℳ, do. excl. von 95 Proc. 31.00—31.50 ℳ, do. excl. von 94 Proc. 30.00—30.40 ℳ. Nachproducte, excl. 88 bis 94 Proc. 24.50—29.00 ℳ per 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein excl. Faß 40.50 ℳ, do. fein, excl. Faß 40.50 ℳ, Melis, fein, excl. Faß 39.75—40.00 ℳ, do. mittel excl. Faß 39.25—39.50 ℳ, Würfelzucker II., incl. Kiste 40.50—41.25 ℳ, gem. Raffinade II., incl. Faß 38.25—39.00 ℳ, gem. Melis I., incl. Faß 37.25—38.00 ℳ, do. II. incl. Faß 36.50 ℳ, Farin, incl. Faß 32.25—35.75 ℳ per 50 Kilogr.

Paris, 3. März. Rohzucker 88° loco fest, 56.75 à 57.00. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per März 65.50, per April 65.75, per Mai-August 66.87.

London, 3. März. Havannazucker Nr. 12 24¼. Fest.

London, 3. März. Leinöl: Export der Woche 148 Tons. — Leinsamen: Import der Woche 13,675 Qr. — Petroleum: Vorrath von raffinirtem 165,612 Faß. — Zucker: Havana Nr. 12 24¼ s. fest.

London, 3. März. Zucker, crystallisirter fest, mitunter ½ sh höher, raffinirter belebt, ½ sh höher. — Kaffee ruhig, unverändert. — Jute in guter Nachfrage. — Australzinn 111½ Lstrl. (Spätere Meldung 111 Lstrl.). — Kupfer, Chili, 63½ Lstrl. — Blei, spanisches 14½ Lstrl., britisches 15 Lstrl. — Zink 16½ Lstrl. — Leinöl, loco 25 sh. — Butter, holl. 150 sh.

* **Calcutta**, 1. März. Jute fester. Beste Marken 15 Lstrl. bis 15 Lstrl. 5 sh via Cap nach Dundee, Februar-März-April-Verschiffung; secunda Marken 14 Lstrl. 2 sh 6 d bis 14 Lstrl. 7 sh 6 d, März-April-Verschiffung. — Leinsaat, 4procent. 47 sh, Rohfracht via Cap nach London, Februar-Verschiffung. — Weizen neuer Ernte Club Nr. 2 ohne Aenderung, 44 sh via Canal nach London, April-Juni-Verschiffung. — Ricinusöl. Markt ohne Aenderung. Ordinary seconds 3¼ d, ordinary gelb 3⅛ d, März/April-Verschiffung, Rohfracht und Assecuranz via Cap nach Liverpool. — Baumwolle. Markt ruhig; good fair 3⁵/₁₆ d, fully good fair 4⅛ d, good 4⁵/₁₆ d, fine 4½ d, Rohfracht per Dampfer nach London, März-April-Verschiffung. Vorräthe und Zufuhren mäßig. Gute und schöne Qualitäten fehlen. — Schellack. DC. 53 R., Garnet 4 Lstrl. bis 4 Lstrl. 5 sh, Februar-März-Verschiffung per Dampfer nach London. — Reis. Neuer Bengal Table 2 R. 8 A., Ballam 1 R. 15 A. — Salpeter, gewöhnlicher behauptet auf 6 R. 5 A. — Frachten. Nach London via Canal: Weizen und Reis 55 sh, Jute 52 sh 6 d, Leichtgut 60 sh, Leinsaat 55 sh; via Cap: Weizen und Reis 45 sh, Leinsaat 35 sh 6 d, Jute 50 sh, nach Dundee 35 sh 6 d. — Cours auf London. 4 Monat Sicht-Banktratten 1 sh 8⅞ d, Privatwechsel bestes Papier 6 Monat Sicht 1 sh 8⁷/₈ d.

Magdeburg, 3. März. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 46.70—47.30 ℳ.

W. **Posen**, 3. März. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die in unseren letzten Wochenberichten constatirte Abnahme des Abzugs nach unseren westlichen und südlichen Consumgebieten hat in Verbindung mit der andauernden Absatzlosigkeit des Hamburger Platzes unter dem Druck der, wenn auch schwächer gewordenen, so doch immer noch außergewöhnlich starken Zufuhren in dieser Woche einen Preisrückgang zur Folge gehabt, der für sämmtliche Sichten circa 1 ℳ beträgt. Ob die nunmehr schon recht billig zu nennenden Course eine Vergrößerung des Bedarfs zur Folge haben werden, muß abgewartet werden; einstweilen fehlen die Anzeichen hierfür. Unser Lager ist im stetigen Wachsen. Schlußcourse stellen sich wie folgt: März 44.80 ℳ, April 45.50 ℳ, April-Mai 45.80 ℳ, Mai 46.10 ℳ, Juni 46.80 ℳ, Juli 47.50 ℳ, August 47.90 ℳ per 10,000 Literprocent.

Bremerhaven, 3. März. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, P. H. Ulrichs & Co. und Schwoon & Co.) Lagerbestand am 24. Februar 361,625 Brl. Zugeführt 8050 Brl., davon ab 161 leere Brl., bleiben 7889 Brl., zusammen 371,494 Brl. Versandt der Woche 21,000 Brl. Heutiger Lagerbestand 349,888 Brl., gegen gleichzeitig 1881 257,589 Brl. Bestand, 20,084 Brl. Versandt.

*— Ueber die Tabakernte auf Cuba berichtet „La Alborada" in Pinar del Rio unterm 29. Januar, daß der größte Theil von [illegible] Tabak, bereits gereift und in den Trockenhäusern gelagert, alle wünschenswerthen Eigenschaften zeigte; in Folge der andauernden Trockenheit befürchte das farbige Blatt im Allgemeinen weniger die Pflanzer, deren Hoffnungen auf befriedigende Resultate der noch im Felde stehenden Pflanze in Folge des beharrlich wehenden warmen Südwindes schnell schwanden. „El Aliso" und Consolacion del Sur berichtet 2 Tage später, daß die Ernte außerordentlich groß und von ausgezeichneter Qualität sein würde, obgleich noch etwas Regen gewünscht würde, welcher die brillanten Aussichten in jener Gegenden noch weiter verbessern würde. Briefe aus Manati vom 5. Februar beschreiben die Ernte ebenfalls als groß und von brillanter Qualität. Aus San Juan y Martinez, in der Vuelta Abajo, wird unterm 6. Februar folgendes gemeldet: Alle Tage ohne Regen hätten die Ernte quantitativ verringert, doch Pflanzer fühlen sich sicher, daß sie in der Qualität gewinnen werden, weil sie an Menge eingebüßt haben; nach der Meinung aller Händler aus Havana und anderen Plätzen, welche die Vega in jener Gegend kürzlich besuchten, ist das Blatt so gut, als nur gewünscht werden kann in Folge der häufigen atmosphärischen Veränderungen, welche die Condition sehr verbessert haben. In letzter Strecke ist an verschiedenen Plätzen wohlthätiger Regen niedergegangen und hat wieder die Hoffnung rege gemacht, daß noch ein Theil der Ernte, welche man in Folge der anhaltenden Dürre für bedroht hielt, gerettet werden wird.

W. **Von der preußisch-polnischen Grenze**, 3. März. (Original-Correspondenz. Hohe Futterpreise — Landwirthschaftliches — Getreidezufuhr aus Polen.) Die Folge der ungünstigen Ernte des vergangenen Jahres sind, da allgemein über Futtermangel geklagt wird, die Preise für Stroh und Heu bedeutend gestiegen. Während man im vergangenen Jahre um diese Zeit in der nahen russisch-polnischen Stadt Slupce für ein Schock Stroh 12 bis 13 Rubel bezahlte, muß man gegenwärtig gegen 20 Rubel dafür geben. Auch in gleicher Weise sind auch die Heupreise in die Höhe gegangen. — Die überaus günstige Witterung übt bereits ihre Wirkungen auf die Pflanzenwelt aus, denn schon fangen die Baumknospen, besonders die der Flieder, an zu schwellen. Auch findet man an geschützten Stellen in Gärten blühende Stiefmütterchen und Veilchen; hin und wieder bemerkt man auch einen Maikäfer, und Heerden von wilden Gänsen in den Lüften ziehen sehen ist gegenwärtig keine Seltenheit mehr. Die Getreidezufuhr aus Polen ist sehr bedeutend, jedoch findet dieselbe immer noch gute Verwendung, da Alles sofort nach dem Königreich Sachsen dirigirt wird.

W. **Aus der Provinz Posen**, 3. März. (Original-Hopfenbericht.) Die Situation des Hopfengeschäftes verfolgt die bisherige Thätigkeit und wurden in letzter Zeit nicht unbedeutende Posten verkauft. Für baierische Rechnung zeigte sich ein guter Begehr und wurden von Commissionairen die mittleren Sorten zu diesem Gebiete acquirirt. Plantagen, die bisher sehr nachgiebig im Verkauf waren und jedes annehmbare Gebot acceptirten, haben durch die stärkere hervortretende Nachfrage ihre Forderungen erhöht. Dieser Umstand wirkt nachtheilig auf den Geschäftsverkehr, weil Käufer sich in höhere Forderungen nicht fügen wollen, und hierdurch so mancher Geschäft nicht zu Stande kommen konnte. Bauer aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Hannover, Pommern, Ost- und Westpreußen, sowie aus dem Königreich Sachsen und Süddeutschland

reflectiren immer noch auf feinere Sachen und haben dieselben durch ihre hiesigen Vertreter einige größere Posten ankaufen lassen, die auch meist über höchste Notiz bezahlt wurden. Geringe Waare bleibt für England gut begehrt und zu Preisen von 60—75 ℳ und finden andauernd stärkere Abladungen dorthin statt. Die Bestände darin sind noch ziemlich umfangreich und finden daher Käufer gute Gelegenheit, ihren Ansprüchen zu genügen. Notirungen stellen sich wie folgt: Prima Waare bis 125 ℳ, fein bis 115 ℳ, mittel 80—95 ℳ, gering 65—75 ℳ per 50 Kilogramm. 1880er Hopfen wurde in kleinen Posten à 40—50 ℳ gehandelt.

Hamburg, 3. März. (Wochenbericht.) Metalle. Ohne größere Umsätze. Blei behauptet. Englisches in Mulden 17.00 à 17.20 ℳ, do. in Rollen 17.25 à 17.50 ℳ, deutsches in Mulden 15.50 à 16 ℳ, spanisches (Marke Rein & Comp.) 18.20 à 18.40 ℳ. Kupfer ruhig. Dronth. Röraas in Roletten 73 ℳ, Elektrolytisches, Marke N. A., in Platten 77 à 78 ℳ, engl. raff. in Ingots 74 à 75 ℳ. Zinn ruhig; Preise schwach behauptet. Banca in Blöcken 1.20 à 1.22 Mark, Australisches 1.18 à 1.20 ℳ, Englisches in Blöcken 1.20 à 1.22 ℳ, do. in Stangen 1.22 à 1.24 ℳ. Zink geschäftslos. Schlesisches in Platten loco und auf Lieferung 18.25 à 18.50 ℳ.

Berlin, 2. März. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. (Preise verstehen sich pro 100 Kilogr. bei größeren Posten frei hier.) Im Metallmarkte herrschte eine stille Tendenz; bei mäßigen Umsätzen sind die Preise nicht besser. Roheisen: Die Eisenmärkte in Glasgow und Middlesbro bleiben ruhig. Verschiffungsdetails notirt fast unverändert. Hier gelten vom Lager gute und beste Marken schottisches Roheisen 7.70 bis 8.70 ℳ, englisches 6.70 bis 6.90 ℳ und deutsches Gießerei-Eisen 8.30 bis 8.80 ℳ. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 7.80 bis 8.00 ℳ. — Walzeisen 15.75 bis 16.00 ℳ. — Kupfer ruhig, englisches und amerikanisches 140.00 bis 144.00 ℳ, Mansfelder 144.00 bis 145.00 ℳ. — Zinn unsicher, Bankazinn 231.00 bis 234.00 ℳ, prima englisches Lammzinn 234.00 bis 235.00 ℳ. — Zink ruhig, schlesischer Hüttenzink 30.50 bis 31.00 ℳ. — Blei unverändert, 30.50 bis 31.00 ℳ. Kohlen und Coaks ruhig: Schmiedekohlen bis 60.00 ℳ pro 40 Hektoliter, Schmelz-Coaks 2.50 bis 2.70 ℳ pro 100 Kilogr.

* **Rotterdam**, 4. März, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Banka-Zinn 67¼ fl., Billiton-Zinn 67 fl.

Glasgow, 3. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 4 d.

Viehmarkt. Berlin, 3. März. Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction. — Auftrieb: 192 Rinder, 1569 Schweine, 830 Kälber, 253 Hammel. — Rinder. Wie immer an den Freitagen, waren auch heute die wenigen, überhaupt vorhandenen Stücke besserer Waare gar nicht aus den Ställen gezogen worden; es wurden etwa 40 Stück geringer, sehr verschiedener Qualität vom Markt genommen, die zu maßgebender Preisnotiz keinen Anhalt boten, doch wurden immerhin die Preise des letzten Montags erreicht. — Schweine: Es war zumeist nur ausländisches Vieh zugetrieben, beste Mecklenburger fehlten fast ganz. Pommern und Landschweine befanden sich in nur geringer Anzahl am Platz. Auch hier lassen sich in Folge des sehr schwachen Begehrs keine Preise feststellen, zweifellos ist nur, daß in den meisten Fällen die letzterzielte Höhe heute nicht erreicht wurde. — Kälber: Hier verlief das Geschäft leidlich glatt und hielten sich die Preise gut auf ihrem letzten Standpuncte und zwar: Ia 52—58, IIa 40—50 ₰ per 1 Pfund Schlachtgewicht. — Hammel: Der Markt am Montag war vollständig geräumt und zu heute nur geringer Qualität zugetrieben worden, für welche sich wenig oder gar kein Bedarf zeigte.

S. Lengenfeld i. V., 3. März. Der gestrige Viehmarkt war besser betrieben als der vorige, denn es standen 285 Rinder, mehrere Läuferschweine und circa 80 Stück Ferkel zum Verkaufe. Da auch genug Kauflustige sich eingefunden hatten, so entwickelte sich ein reger Verkehr. Ochsen von bedeutender Größe gab es allerdings nicht am Markte; aber es kamen doch Exemplare zu 360 ℳ mit zum Vorschein. Das Pfund lebend Gewicht stellte sich auf 31—33 ₰. Läufer wurden mit 45—50 ℳ, Ferkeln mit 12—18 ℳ pro Stück verkauft. Leicht hätte ein Oekonom aus der Umgebung, der ein Paar Ochsen an einen fremden Viehhändler für 190 verhandelt hatte, ohne dazu zu sagen, daß er Thaler meine, erheblichen Schaden erleiden können, denn der Käufer wollte nur soviel Mark bezahlen. Die Polizei mischte sich aber in den Handel und wird nun die Angelegenheit regeln. — Am 30. März ist wieder Viehmarkt.

—r. **Oschatz**, 4. März. In der heutigen Sitzung des Productenbörsenvereins wurden pro 50 Kilogramm folgende Preisbestimmungen getroffen: Weizen 11.20—11.50 ℳ (per 85 Kilogramm 19.04—19.55 ℳ), Roggen 8.80—8.95 ℳ (per 80 Kilogramm 14.08—14.32 ℳ), Gerste 8.15—8.35 ℳ, Hafer 8.00—8.30 ℳ, Erbsen 8.50—10.00 ℳ, Wicken 8.50—9.50 ℳ, Kartoffeln 2.00—2.50 ℳ, Brennkartoffeln 1.20—1.50 ℳ, Heu 3.60 bis 4.20 ℳ, Stroh 2.50—3.00 ℳ, Klee, roth 60.00—65.00, Klee, gelb 25.00—30.00 ℳ, Klee, weiß 45.00—70.00, Raygras, englisch 32.00—36.00 ℳ, italienisch 30.00—36.00 ℳ, amerik. u. rum. Pferdezahnmais 7.45—8.00 ℳ, Lupinen 7.00—8.00 ℳ, Leinmehl 11.25—11.50 ℳ, Rapskuchen 7.50—8.00 ℳ, Weizenkleie 5.50 ℳ, Roggenkleie 6.70 ℳ, Gerstenschrot 7.20—7.50 ℳ.

Magdeburg, 4. März. Kartoffelspiritus. Locowaare begehrt, Termine flau. Loco ohne Faß 47.50 ℳ, per März und März-April 48.80 ℳ, per April-Mai 49.20 ℳ, per Mai-Juni 49.50 ℳ, per Juni-Juli 50.50 ℳ, per Juli-August 51.50 ℳ, per August-September 51.80 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 46.50 ℳ.

Breslau, 3. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per März 45.20, per April-Mai 46.80, per Mai-Juni 46.90. — Weizen per März 214.00. — Roggen per März 162.00, per April-Mai 163.00, per Mai-Juni 164.00. — Rüböl per März 55.50, per April-Mai 55.50, per Mai-Juni 56.00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 3. März. Weizen hiesiger loco 23.50, fremder loco 22.75, per März 22.30, per Mai 22.00, per Juli 21.85. — Roggen loco 19.50, per März 16.40, per Mai 16.25, per Juli 16.10. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 30.40, per Mai 28.70, per October 29.00.

Stettin, 3. März. Weizen niedriger, loco 210.00—223.00, per April-Mai 221.50, per Mai-Juni 221.00. — Roggen niedriger, loco 160.00—163.00, per April-Mai 160.50, per Mai-Juni 160.00. — Rübsen per April-Mai 265.00, per September-October 263.00. — Rüböl behauptet, 100 Kilogr. per April-Mai 55.70, per September-October 56.50. — Spiritus flau, loco 44.80, per April-Mai 47.00, per Juni-Juli 48.30. — Petroleum per März 7.60.

Posen, 3. März. Spiritus loco ohne Faß 44.70, per März 45.10, per April-Mai 46.00, per Juni 47.00, per Juli 47.70. — Gekündigt 10,000 Liter. Flau.

Hamburg, 3. März. Weizen loco unverändert, auf Termine flau. — Roggen loco unverändert, auf Termine matt. — Weizen per April-Mai 218.00 Br., 217.00 Gd., per Mai-Juni 218.00 Br., 217.00 Gd. — Roggen per April-Mai 160.00 Br., 159.00 Gd., per Mai-Juni 157.00 Br., 156.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 57.00, per Mai 57.00. — Spiritus leblos, per März 39½ Br., per April-Mai 39½ Br., per Mai-Juni 39½ Br., per Juli-August 40¼ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.70 Br., 7.60 Gd., per März 7.55 Gd., per August-December 8.00 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 3. März. Tabak. Umsatz 70 Faß Maryland. — Baumwolle. Umsatz: 200 Ballen ostindische. Stetig. — Schmalz, Wilcox. Termine 52 ₰ bezahlt. — Speck unverändert. — Reis sehr ruhig.

Bremen, 3. März. Petroleum sehr fest. Standard white loco 7.25 bez., per April 7.45 Br., per Mai 7.55 Br., per Juni 7.65 Br., per August-December 8.20 Br.

Wien, 3. März. Weizen per Frühjahr 12.30 Gd., 12.32 Br. — Hafer per Frühjahr 8.40 Gd., 8.45 Br. — Mais per Mai-Juni 7.52 Gd., 7.57 Br.

Pest, 3. März. Weizen loco fest, auf Termine lustlos, per Frühjahr 12.15 Gd., 12.18 Br., per Herbst 10.85 Gd., 10.90 Br. — Hafer per Frühjahr 8.12 Gd., 8.15 Br. — Mais per Mai-Juni 7.30 Gd., 7.33 Br. — Kohlraps per August-September 13¼. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 3. März. Weizen auf Termine höher, per März 315. — Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, per März 186, per Mai 186. — Raps per Herbst 368 fl. — Rüböl loco 32½, per Mai 32¼, per Herbst 32¾.

Antwerpen, 3. März. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer vernachlässigt. — Gerste behauptet.

Antwerpen, 3. März. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18¼ Br., per April 18½ Br., per Mai 18¾ Br., per September-December 20¼ Br. Ruhig.

London, 3. März. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Wetter: Rauh.

London, 3. März. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 42,720, Gerste 2530, Hafer 16,790 Qrts. — Weizen sehr träge, matt, Mehl weichend, Mais eher fester.

Liverpool, 3. März. Mehl und Weizen 2d billiger, Mais stetig. — Wetter: Trübe.

Paris, 3. März. Weizen fest, per März 29.80, per April 29.80, per Mai-Juni 29.80, per Mai-August 29.25. — Mehl 9 Marques still, per März 61.90, per April 62.10, per Mai-Juni 62.30, per Mai-August 62.10. — Rüböl fest, per März 70.25, per April 71.00, per Mai-August 73.00, per September-December 74.00. — Spiritus fest, per März 58.25, per April 58.00, per Mai-August 61.00, per September-December 56.50.

Petersburg, 3. März. Talg loco 65.00, per August 65.00. — Weizen loco 15.75. — Roggen loco 10.50. — Hafer loco 5.25. — Hanf loco 34.50. — Leinsaat (9 Pud) loco 14.50. — Wetter: Frost.

New-York, 2. März. Visible Supply an Weizen 17,000,000 Bushels, do. do. an Mais 15,800,000 Bushels.

New-York, 3. März. Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11½. — Petroleum in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificats — D. 82 C. — Mehl 4 D. 75 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 33½ C., do. per März 1 D. 32 C., do. per April 1 D. 33⅛ C., do. per Mai 1 D. 33⅞ C. — Mais (old mixed) 69 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅞. — Kaffee (Rio-) 9⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 10⅞, do. Fairbanks 10⅞, do. Rohe & Brothers 10⅞. — Speck (short clear) 9⅞ C. — Getreidefracht 4½.

*— Von der Berliner Productenbörse schreibt die „B. B.-Z." unterm 3. d. M.: Die Flauheit, welche in den letzten Tagen schon das charakteristische Merkmal unserer Productenbörse bildete, übertrug sich in verstärktem Maße auch auf den heutigen Verkehr. Aus Amerika wurden heute um 2 resp. 3 Cts. niedrigere Preise für Weizen gemeldet, auch auf den westeuropäischen Märkten hat die Baissepartei unverkennbar das Uebergewicht gewonnen und so mußten denn auch hier die Weizenpreise für sämmtliche Termine neuerdings um ca. 2 ℳ nachgeben, ohne daß die ermäßigten Notirungen belebenden Einfluß auf die Kauflust übten. In gleichem Maße war auch die Stimmung für Roggen heute während des ganzen Verlaufs des Geschäfts matt, namentlich erlitt die Frühjahrssicht einen so starken Rückgang, daß dieselbe sich fast pari mit Mai-Juni stellte. Niedriger als gestern waren alle Termine, die späteren aber nicht in solchem Umfange wie die nahen, denn während Frühjahrssicht circa 2 ℳ gegen gestern einbüßte, verloren die übrigen Termine nur ca. 1 ℳ. Der Grund dieser ausgeprägten Mattigkeit ist zum Theil in dem anhaltend guten Wetter zu suchen, welches auf den Saatenstand den günstigsten Einfluß üben muß; zudem lagen heute aber auch aus Süderland umfangreiche Offerten vor und die Forderungen für diese Waare, von welcher in den letzten Tagen schon Einiges hierher verschlossen wurde, waren so mäßig, daß dieselben einen empfindlichen Druck auf die Gestaltung der hiesigen Preise auszuüben nicht verfehlen konnten. Das Geschäft selbst gewann ziemlich ansehnliche Dimensionen, da die stark ermäßigten Notirungen vielfach zu Deckungskäufen seitens der Baissiers benutzt wurden. Niedriger als gestern stellten sich auch alle übrigen Artikel wie Spiritus, Rüböl rc., doch waren die hier zu verzeichnenden Preisrückgänge bei Weitem nicht so erheblich wie bei Weizen und Roggen.

* **Berlin**, 3. März. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: SSW. Barometer 27". Thermometer früh + 2°. Wetter: schön. Der heutige Getreidemarkt verlief für den Terminverkehr bei gedrückter Stimmung nicht sehr lebhaft; zumeist sind ziemlich erhebliche Preisherabsetzungen nothwendig geworden. — Von effectiver Waare ließ sich nur Hafer in den geringen Qualitäten etwas billiger kaufen, während Weizen und Roggen so ziemlich im Werthe behauptet blieben. — Für Roggenmehl war Angebot überwiegend vorhanden, in Folge dessen die Forderungen etwas ermäßigt werden mußten. — Rüböl hat sich so ziemlich im Werthe behauptet. — Mit Spiritus war es recht matt und nicht unwesentlich billiger.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gef., per April-Mai 220½—220 ℳ bez., per Mai-Juni 219—218½ bis 219 ℳ bez., per Juni-Juli 218½—218—218½ ℳ bez., per Juli-August 212½—212—212½ ℳ bez., per September-October 210½—210—210½ ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 158—178 ℳ nach Qualität gef., inländischer 165—171 ℳ ab Bahn bez., russischer, galizischer und polnischer 158—164 ℳ ab Bahn bez., per März 163½—162½ bis 163½ ℳ bez., per März-April 163½—162½—163½ ℳ bez., per April-Mai 163½—162¾—163½ ℳ bez., per Mai-Juni 162½—162¼—162½ ℳ bez., per Juni-Juli 161½—161¼ bis 162 ℳ bez., per Juli-August 160—160½ ℳ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 163 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 129—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 127—172 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 140—151 ℳ, russischer 128 bis 138 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 140—147 ℳ, schlesischer 148—155 ℳ, böhmischer 148—155 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 156—160 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 136½ ℳ bez., per Mai-Juni 138 ℳ bez., per Juni-Juli 139½—140—139½ ℳ bez.

Mehl. Weizenmehl 00 31.00—29.50 ℳ, do. 0 28.50—27.50 ℳ, do. 0 und 1 27.50—26.50 ℳ, Roggenmehl 0 24.50—23.50 ℳ, do. 0 und 1 23.00—22.00 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1 per März 22.50 ℳ bez., per April-Mai 22.50—22.40—22.45 ℳ bez., per Mai-Juni 22.40 bis 22.30—22.35 ℳ bez., per Juni-Juli 22.35 ℳ bez., per Juli-August 22.10 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 254—267 ℳ, Winter-Rübsen 250—263 ℳ.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 55.6 ℳ, ohne Faß 54.8 ℳ, per März 55.3 ℳ bez., per April-Mai 55.5—55.5 ℳ bez., per Mai-Juni 55.8—56 ℳ bez., per September-October 56.3 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24.8 ℳ bez., per März 24.2 ℳ bez., per April-Mai 23.9 ℳ nom., per September-October 24.8 ℳ nom.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 46.4 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per März 47.6—47.3—47.4 ℳ bez., per März-April 47.6—47.3—47.4 ℳ bez., per April-Mai 48 bis 47.7—47.8 ℳ bez., per Mai-Juni 48.2—47.9—48 ℳ bez., per Juni-Juli 49.1—48.9—49 ℳ bez., per Juli-August 50.1 bis 49.9 ℳ bez., per August-September 50.4—50.2—50.3 ℳ bez. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 47.4 ℳ.

Halle a. S., 4. März. Bericht des Secretairs des Börsenvereins. (Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.) Weizen 1000 Kilo, Mittelqualitäten 215 bis 230 ℳ, feinste bis 234 ℳ bez. — Roggen 1000 Kilo, 177—182 ℳ. — Gerste 1000 Kilo, feinste Sorten sehr selten und preishaltend, Mittel- und geringere Qualitäten ohne alle Kauflust, Landgerste 167—177 ℳ, Chevalier- 175—195 ℳ. — Gerstenmalz 50 Kilo 14.50—15 ℳ. — Hafer 1000 Kilo, geringe Sorten matt, 154—169 ℳ, feine und feinste Qualitäten über Notiz. — Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoria-Erbsen 195—215 ℳ, Linsen 50 Kilo 14—19 ℳ, Bohnen, weiße trockne Waare, 50 Kilo 10.50—10.75 ℳ. — Kümmel 50 Kilo 26 bis 26.50 ℳ. — Wicken 1000 Kilo ohne Angebot. — Mais 1000 Kilo Donau- neuer 153—154 ℳ, alter 160—161 ℳ, amerikanischer 157—160 ℳ. — Lupinen 1000 Kilo 150—154 ℳ. — Kleesaaten per 50 Kilo Roth 40—55 ℳ, Weißer 40—68 ℳ, Luzerne 75 bis 80 ℳ, Esparsette 18—19 ℳ. — Oelsaaten per 1000 Kilo Raps ohne Angebot. — Mohnsamen, blauer, 50 Kilo ohne Angebot. — Stärke 50 Kilo 23.25 ℳ. — Spiritus 10,000 Liter Proc. loco flau, Kartoffel- 47.25 ℳ, Rüben- ohne Angebot. — Rüböl 50 Kilo geschäftslos, 28 ℳ bez. — Solaröl 50 Kilo 8—8.25 ℳ. — Malzkeime 50 Kilo fremde 5.50 ℳ, hiesige 5.75—6 ℳ. — Futtermehl 50 Kilo 8—8.25 ℳ. — Kleie, Roggen- 50 Kilo 6.50—6.75 ℳ, Weizenschalen 5.50 bis 5.60 ℳ, Weizengriesklee 6 ℳ. — Oelkuchen 50 Kilo loco und Termine 7.75—8 ℳ.

W. **Posen**, 3. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war in der abgelaufenen Woche recht mild und frühlingsartig und hatten wir an einigen Tagen bis 12 Grad Wärme im Schatten. Der Stand der Saaten läßt Nichts zu wünschen übrig und wäre nur für die weitere Entwickelung derselben anhaltend trockenes Wetter erwünscht. Die Zufuhren haben wesentlich nachgelassen und Preise in Folge höherer Notirungen der Berliner Börse und etwas größerer Exportfrage nach Sachsen, Thüringen und der Lausitz eine kleine Steigerung erfahren, doch sind zu diesem Zwecke nur die feineren Qualitäten begehrt, während abfallende Gattungen vernachlässigt blieben. — Weizen in feiner Qualität zum Weiterversandt gesucht, 195—220 ℳ. — Roggen fand in besserer Waare vom Königl. Proviantamt und Exporteuren zu etwas höheren Preisen schlanke Abnahme, 165—167 ℳ. — Gerste schwer verkäuflich, 141—160 ℳ. — Hafer flau, 132—147 ℳ. — Erbsen stark angeboten, Futterwaare 147—153 ℳ, Kochwaare 167—170 ℳ. — Lupinen begegnen nach Mittel- und Norddeutschland starker Nachfrage, blaue 140—155 ℳ, gelbe 142—162 ℳ. — Wicken fest, 150—155 ℳ. — Buchweizen geschäftslos, 150—155 ℳ. Alles per 1000 Kilogr. — Mehl in festerer Haltung. Weizenmehl Nr. 00 15—15.25 ℳ, Nr. 0 14.50—14.75 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 und I 11.50—11.75 ℳ per 50 Kilogr., frei Bahnhof Posen.

* **Altenburg**, 4. März. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Weizen 200—228 ℳ, Roggen 180—182 ℳ, Gerste 150—172 ℳ, Hafer 155—160 ℳ, Wicken 160—165 ℳ, Mais, rumän. u. amerik. 154—162 ℳ, Erbsen, Futter- und Koch-Erbsen 185—210 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl Nr. 00 17 ℳ, do. Nr. 0 16—16.25 ℳ, Roggenmehl Nr. 0/1 12.50—13 ℳ, Weizenkleie 5—5.30 ℳ, Roggenkleie 6.75—7 ℳ, Kleesaat, roth 45—60 ℳ, do. weiß 45—68 ℳ, Kartoffeln 2—2.50 ℳ, Stroh 2.25—3 ℳ, Heu 3.50—4.50 ℳ, Alles per 50 Kilo.

Leipziger Productenbörse, 4. März. Der hiesige Getreidemarkt verlief in gedrückter Haltung und trotz nur mäßiger Landzufuhren wurden unserem Platze nur sehr bescheidene Aufträge zu Theil. Weizen hat indeß seinen Werth gut behauptet, während Roggen ferner billiger erlassen werden mußte. Raps ohne Handel; Rüböl sehr still. — Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 4. März 1882. Mittags 1 Uhr.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.
Witterung: schön.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 228—234 ℳ bez., fremder 200—240 ℳ bez. u. Br. Ruhig.
Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 175—181 ℳ bez., fremder 160—172 ℳ bez. u. Br. Still.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 160—175 ℳ bez., geringe 130 bis 145 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 160—168 ℳ bez., fremder 148—156 ℳ bez. u. Br.
Mais per 1000 Kilogr. netto loco alter 158 ℳ bez., neuer 150 bis 154 ℳ bez.
Rapskuchen per 100 Kilogr. netto fehlen.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 56 ℳ bez., per März-April 56 ℳ Br. Schwach angeboten.
Spiritus per 10,000 Literprocent ohne Faß loco 46.50 ℳ G. Billiger.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- rc. Waaren in Leipzig
gültig vom 4. März 1882 ab bis auf Weiteres.
à ½ Kilo.

			ℳ	₰
Ochsenfleisch,	I.	Qual.	—	75
do.	II.	do.	—	70
do.	III.	do.	—	65
Kuhfleisch,	I.	do.	—	65
do.	II.	do.	—	55
do.	III.	do.	—	45
Bullenfleisch	I.	do.	—	60
do.	II.	do.	—	50
do.	III.	do.	—	40
Lende, ausgelöst	I.	do.	1	80
do. do.	II.	do.	1	—
Kalbfleisch	I.	do.	—	60
do.	II.	do.	—	50
Schweinefleisch	I.	do.	—	70

	ℳ	₰
Schweinefleisch II. Qual.	—	65
Schöpsenfleisch I. do.	—	60
do. II. do.	—	55
Speck	—	90
Schmeer	—	80
Leberwurst	—	75
Rothwurst	—	75
Flecke	—	30
Schweinefleisch, geräuch.	—	90
Schinken, ausgeschnitten	1	80
Schweinsknochen, frische	—	35
do. gepökelt	—	40
Wurstfett	—	60

Markt-Preise vom 4. März 1882.

	ℳ	₰	bis ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	5	—	6	—
„ Centner Heu	4	—	5	—
„ „ Stroh	2	75	3	50
„ Kilogr. Butter	2	40	2	80
„ Cubikmeter Buchenholz	11	—	12	—
„ „ Birkenholz	10	—	11	—
„ „ Eichenholz	9	—	10	—
„ „ Erlenholz	10	10	11	—
„ Cubikmeter Kiefernholz	9	—	9	50
Ein Hektoliter Holzkohlen	2	50	2	80
„ „ Weißkalk	1	80	—	—
„ „ Graukalk	1	80	—	—
„ Schock Eier	3	20	3	60

Mehlpreise vom 4. März 1882 bis auf Weiteres.

	ℳ	₰
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	21	—
do. do. à ½ „	—	25
do. do. Nr. 1 à 50 „	19	—
do. do. à ½ „	—	24
Griesleranszug à 50 Kilogr.	17	50
do. à ½ „	—	22
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	16	50
do. do. à ½ „	—	20
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	17	—
do. do. à ½ „	—	20
do. 2. Sorte à 50 „	15	—
do. do. à ½ „	—	18

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 24. Februar bis mit 2. März 1882.

	Auftrieb. Stück	Verkauf. Stück	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht. Mark	Bemerk. Bestand
Ochsen und Stiere	72	73	62 bis 68	39 Stück
Kühe und Kalben	47	36	56 - 63	20 -
Samenrinder	25	38	45 - 50	3 -
Kälber	335	331	44 - 54	4 -
Schweine, Land-	809	825	59 - 63	295 -
„ Bakonier			60 - 64	
Hammel, fette	402	392	56 - 60	23 -
Gesammtsumme	1690	1695		389 Stück.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 4. März. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 536.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 519.—. Lombarden 237.—. Bergisch-Märkische —.—. Oberschlesische 246.—. Galizier 125.90. 6% Rumänische Rente 101.60. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 194.40. Deutsche Bank 152.50. Oesterr. Goldrente 79.—. Silberrente 64.50. Papierrente 63.50. 4% ungar. Goldrente 74.25. Russische Anleihe von 1880 70.—. Russische Banknoten 205.60. II. Orient-Anleihe 57.30. Dortmunder Union St.-Prioritäten 91.50. Königs- und Laurahütte 111.50. Tendenz: Fest.

Berlin, 4. März. 1 Uhr 55 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 539.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 519.—. Lombarden 237.50. Bergische 124.25. Oberschlesische 245.80. Galizier 125.60. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 131.50. Oesterr. Nordwest 350.—. Elbethal 388.—. Disconto 195.25. Deutsche Bank 151.75. Darmstädter 154.75. Laurahütte 111.25. Dortmunder Union St.-Prior. 91.25. Oesterr. Papierrente 63.50. Oesterr. Silberrente 64.50. Goldrente 79.20. Ungarische Goldrente 101.30. 6% Rumänische Rente 101.60. Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 4. März. (Schlußcourse.)
Deutsche Reichsanleihe 101.40. 4% preuß. Consol. 101.50. Oesterr. Loose von 1860 120.—. Oesterr. Papierrente 63.70. Oesterr. Silberrente 64.50. Oesterr. Goldrente 79.60. Russ. 5% Anleihe von 1877 89.25. Bergisch-Märk. E.-St.-A. 124.40. Berlin-Anhalter E.-St.-A. 149.—. Galizische Karl-Ludwigsbahn 126.40. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 94.—. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 102.40. Oberschlesische E.-St.-A. 246.10. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 167.25. Thüringer E.-St.-A. 209.30. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 154.50. Berliner Handelsgesellschaft 107.50. Chemnitzer Bankverein 92.50. Darmstädter Bank 155.—. Deutsche Bank 152.—. Reichsbank 148.—. Disconto-Comm.-Antheile 194.50. Geraer Bank 93.—. Sächs. Bank 122.—. Dortm. Union St.-Pr. 92.—. Laurahütte 112.25. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 118.—. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 115.—. Oesterr. Credit-Act. 542.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 520.—. do. Südbahn (Lombarden) 237.50. Oesterr. Banknoten 170.35. Russische Noten 206.20. 3proc. Sächs. Rente 80.—. Ungar. 4proc. Goldrente 74.50. Rumänische Rente 101.75. Russ. 4% Anleihe von 1880 70.25. II. Orient-Anleihe 57.60. III. Orient-Anleihe 57.25. Berlin-Dresdner St.-Pr. 36.50. Berlin-Görlitzer E.-St.-A. 35.50. Buschtiehrader B 89.25. Mecklenb. Fr.-Frz.-Bahn 163.60. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 66.25. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 77.50. Dresdner Bank 129.30. Weimarische Bank 95.90. Hibernia und Shamrock 83.25. Napoleonsd'or 16.21. Ungar. 5proc. Papierrente 73.60. Turnau-Prager E.-St.-A. 128.50. Weimar-Gera E.-St.-A. 4½% 49.—. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 245.10. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 128.75. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 132.—. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 20.75. Oberlausitzer St.-Pr. 56.80. Saalbahn St.-Pr. 69.—. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 36.50. Werrabahn E.-St.-A. 84.10. Coburger Credit 86.75. Geraer Credit 91.—. Gothaer Bank 117.—. Leipziger Disc.-Gesellschaft 113.50. Meininger Credit 88.75. Oberlausitzer Bank 97.—. Schönheimer Bankverein —. Bonifacius 54.—. Gelsenkirchen 126.—. Glauziger Zuckerfabrik 80.—. Oelheim 55.—. Elbethal 384.—. Nordstedt 173.—. Wien k. S. 170.—, do. 2 M. 169.10. Paris k. S. 81.05. Amsterdam k. S. 168.75, do. 2 M. 167.40. London k. S. 20.46, do. 3 M. 20.27½. Petersburg k. S. 204.80, do. 3 M. 203.20. Warschau k. S. 205.50. Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.—, do. Bank-Pl. 2 M. 80.45. Zimmermann 48.25. Mährisch-Schlesische Centralbahn 47.25.

Tendenz: Sehr fest. Deckungs- und Meinungskäufe steigerten Spielwerthe, Banken und österreichische Renten.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 541.—, Franzosen 520.—, Galizier 126.75. Bergische —.—. Oberschlesische 246.40. Mainzer 102.—. Rechte-Oder-Ufer 167.25. Darmstädter 155.25. Deutsche Bank 152.50. Disc.-Comm. 195.50. Laurahütte 112.—. Dortm. St.-Pr. 92.—. Goldrente 79.65. Russische Noten 205.75. Lombarden 237.50.

Dresden, 4. März.
Sächsische Staatspapiere.

	%	
3½ Rente à 5000 ℳ		79.95
do. à 3000 -		80.
do. à 1000 -		80.10
do. à 500 -		80.70
do. à 300 -		—.
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.
von 1855 à 100 Thlr.	3	99.75
von 1847 à 500 -	4	101.20
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.60
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.75
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.60
von 1869 à 100 -	4	101.75
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.75

	%	
von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.60
von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.75
Albertsb.-Prioritäten	4½	100.25
Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	100.80
do. do. do.	4½	101.10
Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Ges. à 100 Th.	4	108.
Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	93.50
Actien à 25 Thlr.	4	101.
K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95.25
Landesculturr-Rentenscheine	4	101.

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 154.
Chemnitzer Bankverein —.
Dresdner Bank 129.10
Geraer Bank 94.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 135.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.50
Sächsische Bankgesellschaft 103.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 85.50
do. do. II. - 84.75
do. do. III. - 84.
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 83.25
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. - —.
do. do. III. - —.
Kaschau-Oderberg 81.50
Kronprinz Rudolf I. Em. 84.75
do. 1869 II. - 84.60
do. III. - 84.60
Lemberger I. Em. —.
do. II. - 85.90
do. III. - 81.10
do. IV. - 81.
Mähr.-Schles. Centralbahn 46.75
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn 87.75
do. do. Lit. B. 85.75
Pilsen-Priesen 66.
Prag-Dux I. Em. 77.25
do. II. - 77.25

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 14.25
do. Stamm-Prior. 33.50
Braunschw. Kat.-Br. 134.
Erste Culmbacher Exportbr. 182.25
Felsenkeller-Brauerei 298.
Feldschlößchen-Brauerei 41.25
Gambrinus-Brauerei 47.
Geraer Bierbrauerei 93.25
Hofbrauhaus 17.25
do. St.-Pr.-Act. 28.50
Meißner Felsenkellerbrauerei 81.
Plauen'scher Lagerkeller 91.75
Reisewitzer Brauerei 124.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei —.
Societäts-Brauerei 101.

Continental-Pferdebahn 91.75
Ketten-Schleppschifffahrt 129.15
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 243.25

Chemnitzer Papierfabrik 125.
Dresdner do. 122.50
Niederschlem. Holzst. —.
Penziger Pat.-Papierfabrik 85.
Schmitzer Papierfabrik 124.25
Thode'sche Papierfabr. 164.25
Ver. Bautzner Papierfabr. 150.
Weißenborner Papierfabr. 106.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 49.
do. do. Vulkan 19.50
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 46.25
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 24.50
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 78.
Großenh. Webst. u. M.-F. 87.50
Lauchhammer 28.75
- convertirte 38.75
Lausitzer M.-F. (Petzold) 24.50
Masch.-Bau-Anst. Golzern 154.
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 45.
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Roßmann —.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg 20.
abgestemp. à 400 ℳ —.
do. do. St.-Pr. 62.
Sächs. Dpfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 140.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 118.50
do. Stickmasch. (Kappel) 87.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 114.75
Werk.-Masch. Union (Diehl) 31.50
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stiehler) —.
Bautzner Tuchf. u. Kunstm. (Märbig) 46.
Chemnitzer Actienspinnerei —.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 95.25
Dresdn. Lederfabr. (Bierling) 97.25
do. Preßh.- u. Cornsp.-Fabrik (Bramsch) 171.
Hotel Bellevue 87.
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 81.50
Leipz. M.-A.-G. (A. Ahlmann) —.
Mech. Kratzenfabr. Mittweida 108.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (C. Teichert) 188.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. 53.
do. Kammg.-Sp. (Solbrig) 74.
do. Lederindustrie (Beck) 23.
do. Nähfaden-Fabrik (Hedemreich) 64.25
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) 120.25
Schles. Cementf. (Groschowitz) —.
Verein. Radeberg. Glashütten 36.
do. Dresdner Strohh.-F. (Kliegel & Löwisohn) 78.25
Weißthaler Actien-Spinnerei 100.

Bergbau-Actien.
Schnichen. Steinkohlenbau-V. —.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Frankfurt a. M., 4. März. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.47. Wiener Wechsel 170.10. 3% Sächs. Rente 80½. Oesterr. Goldrente 79.—. Oesterr. Papierrente 63⅝. Oesterr. Silberrente 64½. Ungar. Goldrente 101.—. II. Orient-Anleihe 57½. Böhm. Westbahn 257½. Galizier 251¾. Hessische Ludwigsbahn 102⅝. Lombarden 117½. Staatsbahn 258⅞. Darmstädter Bank 155⅞. Meininger 88.—. Oesterr. Credit 267½. Thüringer 209¼. Elisabeth 176¼. Bergisch-Märkische 124½. Nordwest 176.—. Buschtiehrader B 137½. Berliner Disconto 194½. Tendenz: Fest. — Nachbörse: Staatsbahn 259¼. Oesterr. Creditanstalt 270½. Lombarden 118.—.

Wien, 4. März. (Schlußcourse.)
Papierrente 75.—. Silberrente 76.10. Goldrente 92.40. Ungarische Goldrente 87.30. 1860er Loose 128.25. Lombarden 138.25. Credit-Actien 316.—. Staatsbahn 304.—. Galizier 295.25. Anglo-Austr.-Bank 123.50. Wechsel auf London 120.40. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.52. Ducaten 5.62. Deutsche Reichsbanknoten 58.82. Oesterr. Nordwest 206.25. Elbethalbahn 218.50. Elisabethbahn 207.—. Buschtiehrader B —.—. Tendenz: Schwächer.

Paris, 4. März. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.75. Staatsbahn 640.—. Lombarden 298.75.

Berliner Productenbörse, 4. März. Weizen loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 220.50, per Mai-Juni 219.— ℳ, per Juni-Juli 219.— ℳ. — Roggen loco 167.— ℳ, per März 163.50 ℳ, per Frühjahr 163.50 ℳ, per Mai-Juni 163.— ℳ. Kündigung: 1. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 46.40 ℳ, per März 47.10 ℳ, per Frühjahr 47.80 ℳ, per Juni-Juli 48.90 ℳ. Kündigung: 1. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 55.80 ℳ, per Frühjahr 55.50 ℳ, per Mai-Juni 56.— ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer per Frühjahr 136.75 ℳ, per Mai-Juni 138.25 ℳ.

Liverpool, 3. März. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 61,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 44,000 Ballen, davon für Speculation 2000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 55,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 13,000 Ballen, wirklicher Export 6000 Ballen, Import der Woche 63,000 Ballen, davon Amerikanische 52,000 Ballen, Vorrath 731,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 538,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 430,000 Ballen, davon amerikanische 217,000 Ballen.

Liverpool, 4. März. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 8000 Ballen, hiervon 8000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 4. März. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 B. Upland good ordinary 6, do. low middl. 6⅛, do. middl. 6¼, Orleans good ordin. 6⅛, do. low middl. 6 9/16, do. middl. 6¾, Pernam fair 6⅝, Egyptian brown fair 6⅞, do. do. good fair 7½, do. white fair 7, do. do. good fair 7⅛, Dhollera fair 4⅞, do. good fair 4 15/16, do. good 5 3/16, Domra fair 4⅞, do. good fair 4⅞, do. good 5⅛, Madras Tinnevelly good fair 5⅛. — Für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. — Stimmung: Fest. April-Mai-Lieferung 6⅛, Mai-Juni-Lieferung 6 31/64, Juni-Juli-Lieferung 6 9/64, Juli-August-Lieferung 6 ….

Schifffahrtsberichte.

Plymouth, 3. März. Der Hamburger Postdampfer „Vandalia" ist hier eingetroffen.

Vigo, 2. März. Der englische Dampfer „Guadiana" traf von Brasilien und dem La Plata ein.

Eingetroffen: in Hamburg (2/3) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Westphalia", in Mobile der Anchor-Dampfer „Anchoria", beide von New-York; in New-York der State Line-Dampfer „Georgia" von Glasgow; in Southampton der Royal Mail-Dampfer „Tagus" von Brasilien; in Queenstown der Cunard-Dampfer „Gallia" von New-York.

Passirt: St. Vincent (28/2) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Ibis" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.